Pädagogische Hochschule Thurgau.
Lehre Weiterbildung Forschung

Modulhandbuch Studiengang Sekundarstufe I

Modulhandbuch per 02.10.2018

Generiert am 02.10.2018

Technische Hinweise :
Suchkriterien :
Unser Zeichen : 823

Modul: Entwicklung

Nr.	1001.00.M.03.140
Bezeichnung	**Entwicklung**
Leitung	Richard Weiss
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Auseinandersetzung mit Ursachen, Prozessen, Merkmalen, Bedingungen und Theorien von Entwicklung
- Überblick über die Entwicklung im Kindes- und Jugendalter
- Stufenspezifische Entwicklung in ausgewählten Bereichen des Verhaltens, Denkens und Erlebens
- Reflexion der eigenen Entwicklung

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- verfügen über grundlegendes Wissen ausgewählter Entwicklungsstufen, -theorien und -bereiche.
- erkennen Zusammenhänge zwischen Entwicklungsbedingungen und aktuellen Verhaltensweisen.
- kennen stufenspezifische Aspekte der Entwicklung und Kriterien für das Beobachten und Beurteilen von Lebenssituationen einzelner Kinder und Jugendlicher.
- können entwicklungspsychologische Kenntnisse in der pädagogischen Praxis reflektieren und in eine Fachdiskussion treten.
- setzen sich mit ihrer eigenen Entwicklung auseinander.

Standardfeld

Zuordnung zu:

SF 2 Lernen und Entwicklung

Ferner auch:

SF 1 Fachwissen und -können

SF 3 Umgang mit Heterogenität

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- 1 Lektion wöchentlich Vorlesung
- 1 Lektion wöchentlich Übung
- Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht für die Übungen

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Vorlesungen, Lektüre
- **Form:** Schriftlicher Test
- **Termin:** Woche 4

Literatur

- Dossiers aus verschiedenen Fachbüchern

- Diverse Skripte

Grundlagenliteratur:

- Lohaus, A.,Vierhaus, M., Maass, A. (2010). Entwicklungspsychologie. Berlin Heidelberg: Springer
- Mietzel, G. (2002). Wege in die Entwicklungspsychologie.
- Oerter/Mantada (2006). Entwicklungspsychologie. Weinheim: Beltz.
- Schenk-Danziger, L. (2008). Entwicklungspsychologie.
- Siegler, R., DeLoache, J. & Eisenberg, N. (2008). Entwicklungspsychologie im Kindes und Jugendalter. Heidelberg: Spektrum.

Sonstiges Bezug zum Erkundungsprojekt im 2. Semester. Die Vorlesung ist für Gasthörerinnen und -hörer geöffnet.

Kurs: Entwicklung (Übung)

Nr. 1001.00.U.03.140
Bezeichnung **Entwicklung (Übung)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 02.10.2018 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Entwicklung (Vorlesung)

Nr. 1001.00.V.03.140
Bezeichnung **Entwicklung (Vorlesung)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 02.10.2018 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Erkundungsprojekt

Nr.	1002.00.E.03.140
Bezeichnung	**Erkundungsprojekt**
Leitung	Guido Lerch
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Einführung in die Methode der systematischen Beobachtung
- Einführung in ausgewählte Beobachtungsinstrumente
- Ausgewähltes Kind in Bezug auf einen bestimmten Entwicklungs-/ Verhaltensbereich beobachten und die Beobachtungen festhalten
- Beobachtungen verarbeiten

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- können Methoden der systematischen Beobachtung nach Massgabe formulierter Qualitätskriterien korrekt anwenden und ihre Beobachtungen (mit dem Beobachtungsinstrument) angemessen festhalten.
- können ihre Beobachtungen und die damit verbundenen Erfahrungen in einem schriftlichen Bericht strukturiert und nachvollziehbar darstellen, inhaltlich kommentieren und kritisch reflektieren.
- Die Studierenden können einen Theoriebezug zu relevanten Themen der Entwicklungspsychologie herstellen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

SF 1 Fachwissen und -können

SF 2 Lernen und Entwicklung

SF 8 Beurteilung

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- Einführung in die Methode der systematischen Beobachtung (2 Lektionen), Einführung in die Aufgabenstellung (2 Lektionen) und Austausch in Gruppen (1 Lektion)
- Beobachtungen und Beobachtungsnotizen im Rahmen des Praxisfeldes (Tagespraxis, Praktikum 1)
- Selbständige Verarbeitung gemäss separater Aufgabenstellung

Präsenzregelung

Präsenzpflicht für die Veranstaltungen in den Wochen 9 oder 11 Fakultative Präsenzpflicht für die Veranstaltungen in der Woche 23

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Verarbeitung der Beobachtungen
- **Form:** Schriftliche Arbeit
- **Termin:** Abgabe Woche 28

Literatur

- Texte und Unterlagen aus dem Modul "Entwicklung"
- Diverse Skripte

Sonstiges Bezug zum Modul "Entwicklung" 1001 im 1. Semester

Modul: Lernen

Nr.	1003.00.M.03.140
Bezeichnung	**Lernen**
Leitung	Peter Steidinger
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Auseinandersetzung mit pädagogischen und psychologischen Theorien, Konzepten und Modellen des Lernens
- Vermittlung von grundlegenden Erkenntnissen verschiedener Lerntheorien und der aktuellen Forschung
- Kennenlernen verschiedener Aspekte, welche das Lernen bedingen

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- verfügen über grundlegendes Wissen ausgewählter Lerntheorien und -konzepte.
- kennen grundlegende Prozesse des Lernens.
- erkennen den Einfluss von unterschiedlichen Aspekten auf Lernprozesse.
- können Kenntnisse der Lernpsychologie in Beziehung setzen zur pädagogischen Praxis.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

- 1 Lektion Vorlesung wöchentlich
- 1 Lektion Übung wöchentlich
- Selbststudium

Präsenzregelung

Keine Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Vorlesung, Lektüre
- **Form:** Mündliche Semesterprüfung
- **Termin:** Wochen 26 und 27

Literatur

Texte stehen elektronisch zur Verfügung (ILIAS)

Sonstiges

Für Hörerinnen und Hörer geöffnet

Kurs: Lernen (Übungen)

Nr.	1003.00.U.03.140
Bezeichnung	**Lernen (Übungen)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 02.10.2018 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Lernen (Vorlesung)

Nr.	1003.00.V.03.140
Bezeichnung	**Lernen (Vorlesung)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 02.10.2018 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Religionen und Ethik (De)

Nr.	1004.00.M.03.140
Bezeichnung	**Religionen und Ethik (De)**
Leitung	Mark Keller
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	• Übersicht über die Weltreligionen und ihre ethischen Konzepte und Moralkodizes • Einführung in einige Ethikprinzipien und Dilemmata
Zielsetzung	Die Studierenden ... • kennen grundlegende Elemente der grossen Weltreligionen und der damit verbundenen ethisch-moralischen Konzepte. • kennen ausgewählte Positionen der philosophischen Ethik und können sich mit Fragen einer wertepluralen Welt auseinander setzen. • sind in der Lage, ihre eigene Haltung zu religiösen und ethischen Fragen in diskursive Verfahren einzugeben.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 5: Soziales Umfeld
Lernarrangement	Vorlesungen mit Übungen in deutscher Sprache
Präsenzregelung	Präsenzpflicht für die Vorlesungen und die Übungen (80%)
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Inhalte aus den Vorlesungen den Übungen und aus selbständigen Lektüre • **Form:** Schriftliche Semesterprüfung • **Termin:** Prüfungswochen
Literatur	Küng Hans, Spurensuche. München 1999 - Piper TB 5167 oder Hutter Manfred, Die Weltreligionen. München 2005 - C. H. Beck Wissen Nr. 2365.

Kurs: Religionen und Ethik (De) (Übungen)

Nr.	1004.00.U.03.140
Bezeichnung	**Religionen und Ethik (De) (Übungen)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 02.10.2018 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Religionen und Ethik (De) (Vorlesung)

Nr.	1004.00.V.03.140
Bezeichnung	**Religionen und Ethik (De) (Vorlesung)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 02.10.2018 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Religionen und Ethik (Engl)

Nr.	1005.00.M.03.140
Bezeichnung	**Religionen und Ethik (Engl)**
Leitung	Mark Keller
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	• Übersicht über die Weltreligionen und ihre ethischen Konzepte und Moralkodizes • Einführung in einige Ethikprinzipien
Zielsetzung	Die Studierenden ... • kennen grundlegende Elemente der grossen Weltreligionen und der damit verbundenen ethisch-moralischen Konzepte. • kennen ausgewählte Positionen der philosophischen Ethik und können sich mit Fragen einer wertepluralen Welt auseinander setzen. • sind in der Lage, ihre eigene Haltung zu religiösen und ethischen Fragen in diskursive Verfahren einzugeben.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 3: Umgang mit Heterogenität
Lernarrangement	Lectures: Vorlesungen in englischer Sprache mit Übungen und Selbststudium
Präsenzregelung	Lectures: Präsenzzeitregelung 80% für Lectures/Vorlesungen und Kolloquien
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Inhalte aus Vorlesungen, Kolloquium, Lektüre • **Form:** Schriftliche Semesterprüfung • **Termin:** Woche 26
Literatur	2 Titel zur Auswahl werden vorgestellt; Beschaffung individuell

Kurs: Religionen und Ethik (Engl) (Übungen)

Nr.	1005.00.U.03.140
Bezeichnung	**Religionen und Ethik (Engl) (Übungen)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 02.10.2018 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Religionen und Ethik (Engl) (Vorlesung)

Nr.	1005.00.V.03.140
Bezeichnung	**Religionen und Ethik (Engl) (Vorlesung)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 02.10.2018 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Religionen und Ethik (e-learning)

Nr.	1006.00.E.03.140
Bezeichnung	**Religionen und Ethik (e-learning)**
Leitung	Mark Keller
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Übersicht über die Weltreligionen und ihre ethischen Konzepte und Moralkodizes
- Einführung in einige Ethikprinzipien und Dilemmata

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- kennen grundlegende Elemente der grossen Weltreligionen und der damit verbundenen ethisch-moralischen Konzepte.
- kennen ausgewählte Positionen der philosophischen Ethik und können sich mit Fragen einer wertepluralen Welt auseinander setzen.
- sind in der Lage, ihre eigene Haltung zu religiösen und ethischen Fragen in diskursive Verfahren einzugeben.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 3: Umgang mit Heterogenität

Lernarrangement

Blended Learning: E-Learning Einheiten (mpegs und Texte) im ILIAS, Selbststudium mit Literatur

Präsenzregelung

6 der 7 Kolloquien sind präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Inhalte aus Vorlesungen, Kolloquium, Lektüre
- **Form:** Schriftliche Semesterprüfung
- **Termin:** Woche 26

Literatur

2 Titel zur Auswahl werden vorgestellt; Beschaffung individuell

Modul: Philosophie - Abenteuer Denken

Nr.	1007.00.E.03.140
Bezeichnung	**Philosophie - Abenteuer Denken**
Leitung	Peter Steidinger
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Bildung, Erziehung und Philosophie
- Klärung und Kritik von Begriffen
- Überprüfung und Formulierung von Argumenten

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- reflektieren ihre eigenen Denkmuster und ihre Werte-Biographie.
- üben sich im selbständigen, kritischen und logischen Denken und Argumentieren
- üben sich im Auslösen und Moderieren von philosophischen Gesprächen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

1 Lektion wöchentlich mit theoretischen Inputs und praktischen Übungen Selbststudium (Lektüre)

Präsenzregelung

Präsenzpflicht (80%)

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** schriftliche Reflexion zu Kursthemen, inhaltliche Aufarbeitung von Kursthemen in Übungen
- **Form:** Abgabe über ILIAS: Übungen und Aufgaben
- **Termin:** Abgabe LN: Bis Woche 06 (HS) / 27 (FS)

Modul: Forum 1 & 2: Bildung und Gesellschaft

Nr.	1009.00.E.03.140
Bezeichnung	**Forum 1 & 2: Bildung und Gesellschaft**
Leitung	Richard Kohler
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Schule ist eine Kerninstitution der modernen Gesellschaft. Einerseits übernehmen Schulen zentrale Funktionen zur Reporduktion und Weiterentwicklung der Gesellschaft, andererseits wird die Bildung vom gesellschaftlichen Umfeld determiniert. Im Modul werden diese Interdependenzen der gesellschaftlichen Bereiche (Kultur, Wirtschaft, Staat, etc.) und der Sozialisationsprozesse thematisiert. Zudem werden paradigmatische Vorstellungen über Gesellschaft, Bildung, Mensch und Lernen und dabei die Wirksamkeit soziokultureller Tradition herausgearbeitet und in Zusammenhang mit gesellschaftlichen Wandlunngsprozessen gesetzt. Folgende Themenblöcke werden behandelt:

- Schule und Gesellschaft
- Sozialisation und Normen
- Gesellschaftsvorstellungen
- Individualisierungstheorien
- Rolle und Professionstheorie
- Kultur, Staat und Schule
- Globalisierung, Wirtschaft und Schule
- Bildungsungleichheiten in der Schweiz

Zielsetzung

Die Studierenden.....

- erwerben Reflexionskompetenz, indem sie Gesellschaftstheorien und Konzepte des gesellschaftlichen Wandels kennen- und auf den Bereich der Bildung anwenden lernen;
- sind in der Lage, konkrete Ereignisse und Entwicklungen in ihren Alltag mit Hilfe paradigmatischer Konzepte zu identifizieren und zu klären;
- gewinnen Distanzfähigkeit gegenüber ihrem Alltag, indem sie aktuelle Ereignisse auf weiterreichende gesellschaftliche Entwicklungen beziehen können;
- lernen verschiedenen Perspektiven kritisch einzuschätzen;
- kennen wichtige Rahmenbedingungen und soziale Erwartungen ihres künftiges Handlungsfeldes

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 6: Kommunikation
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Präsenzregelung

Keine Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Wird im Modul bekannt gegeben
- **Form:** Schriftliche Prüfung
- **Termin:** am letzten Veranstaltungstermin

Literaturempfehlung

Böhnisch, Lothar/Lenz, Karl (2014) Studienbuch Pädagogik und Soziologie. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Sonstiges

Die Vorlesung ist für Gasthörerinnen und -hörer geöffnet.

Modul: Forum 2

Nr.	1010.00.E.03.140
Bezeichnung	**Forum 2**
Leitung	Richard Kohler

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Schulische Reformen stehen immer auch in Zusammenhang mit gesellschaftlichen Veränderungen (z.B. die Einführung von Bildungsstandards, Integrative Schule). Der gesellschaftliche Wandel vollzieht sich jedoch auch unabhängig und häufig unbemerkt vom schulischen Geschehen. In welche Richtung verändert sich unsere Gesellschaft und was bedeutet das für die Schule? Im Forum werden relevante gesellschaftliche Entwicklungen behandelt. Ausserdem werden Folgen, die dies für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen (insbesondere in der Schule) hat, diskutiert. Themen:

- Globalisierung oder: Auf dem Weg zu einer Weltkultur?
- Zur Verwandlung von Bildung in Humankapital
- Mediensozialisation
- Wissensgesellschaft und Informationstechnologie
- Multikulturalismus am Beispiel der deutsch-schweizerischen Grenzregion

Zielsetzung

Die Studierenden.....

- erwerben Reflexionskomptenez, indem sie Konzepte des gesellschaftlichen Wandels kennen- und auf den Bereich der Bildung anwenden lernen;
- sind in der Lage, konkrete Ereignisse und Entwicklungen in ihrem Alltag mit Hilfe der entsprechenden Konzepte zu identifizieren und zu erklären;
- gewinnen Distanzfähigkeit gegenüber ihrem Alltag, indem sie aktuelle Ereignisse auf weiterreichende gesellschaftliche Entwicklungen beziehen können;
- lernen Entwicklungen kritisch einzuschätzen;
- kennen wichtige Rahmenbedingungen ihres künftigen Handlungsfeldes.

.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 6: Kommunikation
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

Plenum, Vorlesung mit Diskussion, Gastreferate

Präsenzregelung

keine Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Aus Vorlesungen, Gastreferaten, Lektüre
- **Form:** Schriftlicher Abschlusstest
- **Termin:** Letzte Veranstaltung im Semester

Sonstiges

Für Hörerinnen und Hörer geöffnet (12.06.2012)

Modul: Lese- und Schreibförderung

Nr.	1013.01.E.03.440
Bezeichnung	**Lese- und Schreibförderung**
Leitung	Simone Fässler
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Deutschunterricht stehen Lesen und Schreiben als die massgebenden Formen der Schriftlichkeit in einer engen Wechselwirkung, sie fördern sich gegenseitig. Im Rahmen dieser Leitidee werden die folgenden Schwerpunkte behandelt:

- Methoden des Schreibunterrichts
- Schreibprozess und Schreibprodukte
- Schreibberatung
- System der deutschen Rechtschreibung, Rechtschreibförderung und -beurteilung
- Lesebiographie, Leseverhalten und Lesekompetenz
- Formen der Leseförderung und des Lesetrainings

Zielsetzung

Die Studierenden

- kennen das Kompetenzmodell "Schreiben".
- können Schülerinnern und Schüler zu den vier Schritten des Schreibprozesses anleiten.
- können Schreibprodukte von Schülerinnen und Schülern kompetenzorientiert beurteilen.
- kennen Methoden für eine individuelle Rechtschreibförderung.
- wissen, was unter Lesekompetenzen verstanden wird.
- kennen Aspekte der Lesesozialisation und verfügen über verschiedenartige Möglichkeiten, lesen individuell zu fördern.
- kennen Massnahmen für ein gezieltes Lesetraining.

Standardfeld

Zuordnung zu:

SF 2 Lernen und Entwicklung

SF 7 Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

SF 8 Beurteilung

Lernarrangement

2 Lektionen Seminar, wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

Inhalt: Aufgaben entwickeln, Aufgaben analysieren, Schülerarbeiten beurteilen, Statements zu wichtgen Themen der LSF.
Form: Semesterprüfung (inkl. Übungsstück)
Termin: Semesterbilanz, Woche 6

Literatur

Diverse Readertexte auf ILIAS (vgl. auch Modulprogramm).

Sonstiges

Modul: Raum, Zeit, Gesellschaft

Nr.	1019.01.E.03.236
Bezeichnung	**Raum, Zeit, Gesellschaft**
Leitung	Hartmut Gollnisch-Moos
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Lebensraum Schweiz: Stufen der (prä)historischen und gesellschaftlichen Entwicklung in Abhängigkeit zu den naturräumlichen Veränderungen
- Materialkunde (prä)historischer Gegenstände
- Methoden der aktuellen Geschichtsforschung

Zielsetzung

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über ...

- die wichtigsten (prä)historischen Entwicklungsstufen der Schweiz und lernen dabei die enge Verknüpfung zwischen Lebensraum, Zeit und Gesellschaft kennen.
- die eigenständigen Kulturräume der Schweiz und lernen dabei die besondere Bedeutung (prä)historischer und naturräumlicher Archive und deren wissenschaftliche Auswertungsmethoden kennen.
- die wichtigsten materiellen Hinterlassenschaften in der (Vor)geschichte (Geräte, Schmuck etc.) und lernen dabei, wie diese Materialien wichtige Erkenntnisse für die technische und gesellschaftliche Entwicklung liefern.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

- Vorlesungen
- praktische Übungen und Exkursionen (wenn terminlich möglich)
- Selbststudium/eLearning

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Inhaltliche Thematik des Moduls
- **Form:** Formativer Test (während den Vorlesungen) und summative Semesterprüfung
- **Termin:** KW 6

Literatur

Medien werden während des Semesters in ILIAS bekannt gegeben

Modul: Natur

Nr.	1020.01.E.03.234
Bezeichnung	**Natur**
Leitung	Dominik Hagen
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Naturwissenschaftliche Allgemeinbildung zur belebten und unbelebten Natur. Die Studierenden erwerben fachliche Grundlagen bezüglich den Lebewesen (Tiere und Pflanzen) und der unbelebten (abiotischen) Natur und lernen adäquat dazu konkrete Anwendungen für den Unterricht kennen. Die inhaltlichen Schwerpunkte fokussieren sich auf abiotische Ökofaktoren, Beziehungen zwischen Lebewesen, Population, Lebensgemeinschaft von Pflanzen und Tieren, der See als Ökosystem und der Wald als Ökosystem.

Zielsetzung

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über ...

- abiotische Ökofaktoren
- Beziehungen zwischen den Lebewesen
- Populationen
- Biozönose und Ökosystem
- See und Wald als Ökosystem
- Mit der aufgebauten Fachkompetenz werden praktische Lernaufgaben/Sequenzen für den Unterricht erarbeitet und ausgetauscht.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- Vorlesungen
- Praktische Übungen in Gruppen
- Exkursionen in Gruppen

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Das zur Vorlesung verwendete Buch
- **Form:** Schriftliche Einzelarbeit
- **Termin:** KW 3

Literatur

Wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Sonstiges

Modul: Technik im Alltag

Nr.	1022.02.E.03.232
Bezeichnung	**Technik im Alltag**
Leitung	Dominik Hagen
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Vorlesung setzt zwei Schwerpunkte: Alternative Energie und Energieumwandlung. Im Sinne einer exemplarischen Bearbeitung werden die beiden Energieformen Wärme und Elektrizität vertieft behandelt. Neben der Vorlesung vertiefen die Studierenden Ihre Kenntnisse zum Thema Energie entweder in einem schriflichen Leistungsnachweis oder in Form eines technischen Werkvorhabens zu welchem eine Bauanleitung und ein Theorieteil verfasst werden.

Zielsetzung

Die Studierenden können...

- verschiedene Formen der Energieumwandlung erklären.
- können verschiedene für das Verständnis von Wärmeenergie gundlegende Konzept erklären und selbständig Freihand-Experimente dazu durchführen (Wärmeleitung, Wärmestrahlung, Absorption, Wärmeausdehnung, dichte, Auftrieb, Konvektion, Wärmekapazität, Temperatur).
- können die Funktionalität verschiedener technischer Umsetzungen aus dem Bereich der Elektrizität erklären und in Form einfacher Werkvorhaben selber umsetzen (Elektromagnet, elektromotor, Generator, Galvanisches Element.
- sich selbständig in einfache natruwissenschaftliche Fragestellungen einarbeiten und Lösungsstrategien entwickeln.
- können selbständig einfache Experimente entwickeln, die der (Er-)klärung naturwissenschaftlicher Fragestellung dienen
- können sich selbständig in Unterrichtsmaterialien zu den Themen Energie oder Physik im Alltag einarbeiten

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- Vorlesung
- Praktische Übungen, Experimente in Gruppen
- Bauen eines Modells / Entwickeln eines Experimentes

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis 1

- **Form:** Variante 1 - schriftliche Literaturarbeit oder Variante 2 - Ausführung eines Hands-On Vorhabens mit einer Funktionsbeschreibung
- **Inhalt:** Variante 1 - Vorgegebene ergänzende Inhalte zur Vorlesung, basierend auf dem Buch Physik für Mittelschulen (siehe Literatur) oder Variante 2 - Thermodynamik oder Elektrizität
- **Termin:** Abgabe der Funktionsbeschreibung (Variante 2) in KW 50

Leistungsnachweis 2

- **Form:** Schriftliche Semesterprüfung
- **Inhalt:** Vorlesung und Leistungsnachweis 1
- **Termin:** KW 6

Literatur

Hewitt P.G. 2014: Conceptual Physics Fundamentals. Pearson Education Limited. Essex.
Kammer H., Mgeladze I. 2010: Physik für Mittelschulen. hep verlag ag. Bern. Germann E.,

Jankovics P., Vogel W., Zürcher Ch. 2009: Impulse. Grundlagen der Physik für Schweizer Mittelschulen. Klett udn Balmer Verlag. Zug.

Modul: Projektarbeit Natur, Mensch, Gesellschaft

Nr.	1023.00.E.03.440
Bezeichnung	**Projektarbeit Natur, Mensch, Gesellschaft**
Leitung	Notker Helfenberger
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Mit der Projektarbeit zu einem selbst gewählten Thema aus dem Bereich Mensch und Umwelt haben die Studierenden Gelegenheit, ihre Fach- und Methodenkompetenzen im Hinblick auf die Zielstufe nach individuellen Bedürfnissen zu ergänzen, zu vertiefen und zu vernetzen.

Zielsetzung

- Planen und Durchführen einer längerfristigen Projektarbeit
- Erwerben, Vertiefen und Vernetzen von zielstufenrelevantem Orientierungswissen aus dem Bereich Mensch und Umwelt
- Aufbau von Methodenkompetenzen wie: recherchieren, beobachten, experimentieren, Daten erheben und verarbeiten u.a.
- Dokumentieren, Interpretieren und Präsentieren von Resultaten mit Hilfe zeitgemässer Informationstechnologie
- Bewältigen einer Projektarbeit als Zweiergruppe

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- Planung und Präsentation in Gruppen
- Individuelle Beratung nach Absprache
- Selbständiges Ausführen der Projektarbeit

Präsenzregelung

Präsenzpflicht für die Planung und Präsentation

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Selbstgewähltes Thema
- **Form:** Schriftliche Dokumentation und mündliche Präsentation
- **Termin:** Abgabe Dokumentation bis Freitag in KW 21 / Präsentationen Wochen 21 - 25 nach Absprache mit den Dozierenden

Literatur

Individuell

Modul: Materialatelier I

Nr.	1024.00.E.03.272
Bezeichnung	**Materialatelier I**
Leitung	Rahel Graf
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- verschiedene formbare Materialien
- Materialeigenschaften
- Bearbeitungstechniken und Verfahren
- Raum,Struktur,Oberfläche
- Bezug Schule + Kunst

Zielsetzung

Die Studierenden...

- kennen die grundlegende Verarbeitungsweise leicht formbarer Materialien.
- können die bearbeiteten Materialien zielstufengerecht einsetzen.
- kennen Kunstschaffende die formbare Materialien verwenden.
- wenden Grundlagen gestalterischer Prozesse praktisch an.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

4 Lektionen alle 2 Wochen

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Vertiefungsarbeit auf Basis erlernter Grundlagen
- **Form:** praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion
- **Termin:** KW 6 HS, Freitag; KW 30 FS, Freitag

Literatur

Diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul abgegeben)

Modul: Textilatelier I

Nr.	1025.00.E.03.271
Bezeichnung	**Textilatelier I**
Leitung	Marianne Burkard
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Fasern - Haare - Filz
- Nähmaschine - schnelle Stiche
- Flächen aus Maschen
- Stich um Stich
- Flechten und Weben

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erwerben und vertiefen handwerkliche und gestalterische Kenntnisse im Umgang mit textilen Materialien.
- wenden Basiskenntnisse an Werkaufgaben an.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

- 4 Lektionen alle 2 Wochen
- EFM: Halbtage gemäss Programm
- Entdeckende und rezeptive Lernformen

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Vertiefungsarbeit unter Einbezug der Basiskenntnisse
- **Form:** Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion
- **Termin:** HS: Montag in KW 6 FS: Montag in KW 27

Literatur

- Fadenflip 1 und 2 (2001). Luzern: Kant. Lehrmittelverlag.
- Verflixt und zugenäht (2012). St. Gallen: Kant. Lehrmittelverlag.
- Werkweiser 1 und 2 (2001). Bern: blmv, sabe, swch.

  Textile Verfahren Lehr-/Lernfilme (DVDs in Bibliothek sowie Mediacasts auf ILIAS):
  - Nähen? Nähen! Grundkenntnisse. ZKHLV (Hrsg.) Lernmedien.
  - Bandolera! Bandolera! Bänder, Zöpfe, Kordeln und Schnüre. ZKHLV (Hrsg.) Lernmedien.
  - Häkeln? Häkeln! Grundkenntnisse. ZKHLV (Hrsg.) Lernmedien.

Modul: Werkzeug und Maschine

Nr.	1026.00.E.03.272
Bezeichnung	**Werkzeug und Maschine**
Leitung	Rahel Graf
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Fachgerechter Umgang mit Werkzeugen und Maschinen in den Materialbereichen Holz und Metall (Theorie und Praxis)
- Technische und/oder gestalterische Kurzaufgaben zu ausgewählten Themen.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- kennen Materialeigenschaften und Verarbeitungsmöglichkeiten.
- üben den fachgerechten Umgang mit dem Werkstoff Holz + Metall.
- sammeln handwerklich-technische formalgestalterische Erfahrungen
- verfügen über technische Grundfertigkeiten im Umgang mit Werkzeugen und Maschinen (Bereiche Holz / Metall).
- verfügen über Literaturkenntnisse im Bereich Holz, Metall und Gestaltung.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

- 2 Lektionen wöchentlich, Kurzaufgaben zu verschiedenen Themen
- Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Arbeiten aus dem Unterricht, Theorie- und Praxisprüfung
- **Form:** Praktische Arbeiten Theorie- und Praxisprüfung letzte Veranstaltung
- **Termin:** HS: KW 6 / FS: KW 30

Literatur

Diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul abgegeben)

Modul: Bilderwerkstatt I

Nr.	1027.00.E.03.273
Bezeichnung	**Bilderwerkstatt I**
Leitung	Martin Beck
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Elementare Begegnungen mit Bildnerischer Gestaltung und Kunst:

- Grundlagen visueller Kommunikation
- Gegenständliches und experimentelles Zeichnen, Malen, Collagieren
- Mischtechniken
- Farbe, Farbordnungen und -kontraste

Zielsetzung

Die Studierenden:

- erweitern ihre Erfahrungen und Kenntnisse im Umgang mit Gestaltungsmitteln und -methoden.
- lernen Mittel und Wege zur Herstellung von Bildern kennen.
- reflektieren die Ergebnisse hinsichtlich ihrer künstlerischen Qualität und ihres Entstehungsprozesses.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

4 Lektionen zweiwöchentlich

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Arbeiten aus den Veranstaltungen und Vertiefungsarbeit
- **Form:** praktische Arbeit
- **Termin:** Montag, KW 07 (HS) Freitag, KW 32 (FS)

Literatur

- Diverse Fachliteratur

Modul: Bilderwerkstatt II

Nr.	1028.00.E.03.273
Bezeichnung	**Bilderwerkstatt II**
Leitung	Susanne Kiebler-Jäkle
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Gegenständliches und abstraktes Malen
- Malmaterialen und Maltechniken
- Farbwirkungen
- klassische und experimentelle Drucktechniken

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- entwickeln gegenständliche und ungegenständliche Darstellungsweisen nach vorgegebenen Kriterien.
- erfahren das Zusammenspiel von Farbe, Form, Licht und Raum.
- kennen und setzen Mal- und Drucktechniken gezielt ein.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement 4 Lektionen zweiwöchentlich

Präsenzregelung präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Arbeiten aus den Veranstaltungen und Vertiefungsarbeit
- **Form:** praktische Arbeit und Reflexionsanteil
- **Termin:** HS, Montag, KW 07, bis 17.00 Uhr FS, Montag, KW 32, bis 17.00 Uhr

Literatur

- Bachmann, U. (2006). Farben zwischen Licht und Dunkelheit. Sulgen: Niggli.
- Heller, E. (2000). Wie Farben wirken. Hamburg.
- Itten, J. (1983). Kunst der Farbe. Ravensburg.
- Küppers, H. (2000). Das Grundgesetz der Farbenlehre. Köln.
- Doerner, M. (2001) Malmaterial und seine Verwendung im Bilde. Leipzig: Seemann.
- Weber, F.u.a. (2006). Bildöffner - Bildnerisches Gestalten. Höstein: Schulverlag

Modul: Melodische und rhythmische Fertigkeiten

Nr.	1029.00.E.03.274
Bezeichnung	**Melodische und rhythmische Fertigkeiten**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit den gesanglichen und rhythmischen Fertigkeiten. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse von Funktionalität und Entwicklung der Singstimme sowie Massnahmen zum optimalen Training. Anhand eines ausgewählten Liedgutes der Zielstufen und unterstützt mit Pulsations- und Rhythmusübungen werden die eigenen Kompetenzen erweitert und mit theoretischen Kenntissen verknüpft.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- Können ihre Stimme melodisch und rhythmisch sicher in der Liedarbeit einsetzen.
- können ihre Stimme im mehrstimmigen Gesang halten.
- können grundlegende Rhythmen mit Körper- und Perkussionsinstrumenten wiedergeben und halten.
- kennen die Zeichen der Notenschrift

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 3: Umgang mit Heterogenität

Lernarrangement

- 2 Lektionen Seminarveranstaltung wöchentlich
- Selbststudium (Fertigkeiten trainieren, Theorie aufarbeiten)

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Praktische Fertigkeiten in den Bereichen Stimme und Rhythmus, theoretischen Grundkenntnisse
- **Form:** Praktische Gruppenarbeit mit Präsentation sowie schriftliche Prüfung über die theoretischen Grundkenntnisse, Beurteilung: erfüllt/nicht erfüllt
- **Termin:** In die Lehrveranstaltung integriert (Woche 3 und 4)

Literatur

- Skript "Fenster zur Musik"
- Standards Musikpädagogik unter www.nwedk.ch
- Lehrpläne Zyklen 1 bis 3
- Liederbücher: eifach singe, Sing mit!, Sing Ais!, Musik Sekundarstufe 1, Musik aktiv

Modul: Umgangsweisen mit Musik

Nr.	1031.00.E.03.274
Bezeichnung	**Umgangsweisen mit Musik**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:

- hinhören - begreifen (rezipieren)
- erfinden - entwerfen (produzieren)
- nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)
- verbinden - umgestalten (transformieren)
- nachdenken - begründen (reflektieren)

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.
- trainieren anhand vielfältiger Gestaltungsvarianten ihre Eigenfertigkeiten.
- lernen die vier Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.
- kennen stufenspezifische Aspekte der musikalischen Entwicklung.
- setzen sich mit der Gestaltung von Musikunterricht auseinander.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung

Lernarrangement

- 2 Lektionen Seminarveranstaltung wöchentlich
- Praktisches Arbeiten (Einzelarbeiten und Gestaltungsaufträge in Kleingruppen)

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden
- **Form:** Praktische Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Instrumentalmodul)
- **Termin:** Wochen 26 und 27

Literatur

- Lehrpläne VS/PS/SekI
- Liederbücher VS/PS/Sek I, u.a. eifach singe, Sing Mit!, Sind Ais!, Musik Sekundarstufe I
- Skript "Fenster zur Musik"
- Lehrplan 21

Modul: Bewegung und Sport 1

Nr.	1051.00.E.03.280
Bezeichnung	**Bewegung und Sport 1**
Leitung	Nicolas Lüscher
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Persönliche Fertigkeiten in verschiedenen Bewegungsbereichen (gem. Lehrplan Volksschule Thurgau) erwerben
- Erleben und reflektieren methodisch/didaktischer Aufbauformen durch eigenes Tun
- Grundlagen des Unterrichtens im Fach Sport
- Grundlagen der Bezugswissenschaften

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erweitern ihre Bewegungserfahrungen
- verbessern ihre sportmotorischen Fähigkeiten
- erlernen/verbessern sportliche Fertigkeiten
- beschäftigen sich mit sporttheoretischen Grundlagen
- kennen für den Unterricht relevante motorische Fähig- und Fertigkeiten und enstprechende Aufbauformen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung

Lernarrangement

- Eine Veranstaltung à 2 Lektionen wöchentlich
- Selbststudium

Präsenzregelung

80% Präsenzpflicht (siehe Fachbereich Sport)

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Sportmotorische Fertigkeiten und Theorie
- **Form:** Fertigkeitstest und schriftliche Prüfung
- **Termin:** Leistungsbilanzwoche KW 5/6

Literatur

Skript / ILIAS

Modul: Bewegung und Sport 2

Nr.	1052.00.E.03.280
Bezeichnung	**Bewegung und Sport 2**
Leitung	Nicolas Lüscher
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Persönliche Fertigkeiten in verschiedenen Bewegungsbereichen (gem. Lehrplan Volksschule Thurgau) erwerben
- Erleben und reflektieren methodisch/didaktischer Aufbauformen durch eigenes Tun
- Grundlagen des Unterrichtens im Fach Sport
- Grundlagen der Bezugswissenschaft

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erweitern ihre Bewegungserfahrungen.
- verbessern ihre sportmotorischen Fähigkeiten.
- erlernen/verbessern sportliche Fertigkeiten.
- beschäftigen sich mit sporttheoretischen und sportdidaktischen Grundlagen.
- kennen für den Unterricht relevante motorische Fähig- und Fertigkeiten und enstprechende Aufbauformen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung

Lernarrangement

- Eine Veranstaltung à 2 Lektionen wöchentlich
- Selbststudium

Präsenzregelung

80% Präsenzpflicht (siehe Fachbereich Sport)

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** sportmotorische Fertigkeiten und Theorie
- **Form:** Fertigkeitstest und schriftliche Semesterprüfung
- **Termin:** Leistungsbilanzwoche KW 26/27

Literatur

Skript / Ilias

Modul: Studienwoche: Spiel und Ausdruck

Nr.	1053.00.E.03.440
Bezeichnung	**Studienwoche: Spiel und Ausdruck**
Leitung	Bruno Mock
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Ausgehend von Basiselementen des Theaters wird vielfältig und spielerisch experimentell gearbeitet. Es werden Ausdrucksmöglichkeiten mit Körper, Stimme, Sprache und Materialien ausprobiert und in einer Schlusspräsentation umgesetzt.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- lernen verschiedene Spiel- und Ausdrucksformen mit Bewegung, Stimme und Material kennen.
- erproben den eigenen Ausdruck (Körper und Stimme).
- lernen theatralische Ideen zu entwickeln und umzusetzen.
- erfahren ihre eigene Identität in der Auseinandersetzung mit sich und im Gruppenprozess.
- sind fähig, bei der Schlusspräsentation vor einer Gruppe aufzutreten.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

Studienwoche

Präsenzregelung

100% Präsenzpflicht

Sonstiges

- Ausführlichere Informationen werden im Verlauf des Semesters abgegeben.
- Ein Theaterbesuch ist als Abendveranstaltung geplant. Die Kosten (ca. 15 Franken) sind von den Studierenden vollumfänglich selbst zu tragen.

Durchführung

Kalenderwoche 42

Modul: Studienwoche: Rhythmus und Form

Nr.	1054.00.E.03.271
Bezeichnung	**Studienwoche: Rhythmus und Form**
Leitung	Martin Beck
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Studierenden erfahren Rhythmen und Formen als Gestaltungselemente in Raum und Zeit. Dazu werden in verschiedenen Angeboten schwerpunktartig und exemplarisch Beispiele aus der Bildenden Kunst, aus Film und Video, der Musik und Bewegung sowie kulturellen und natürlichen Alltäglichkeiten beigezogen. Die praktisch handelnde Arbeit wird von der Frage nach der Positionierung zwischen Chaos und Ordnung in diversen künstlerischen Ausdrucksformen geleitet sein. Die beteiligten Fächer Bildnerische Gestaltung und Kunst, Werken und Gestalten, Musik, Rhythmik und Instrument sowie Bewegung und Sport vernetzen sich über Berührungspunkte, Gemeinsamkeiten und Überschneidungen, machen gleichzeitig aber auch Unterschiede, Trennlinien und Autonomien deutlich.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- nehmen Rhythmen und Formen in den Künsten und im Alltag differenziert wahr und ziehen solche für den eigenen künstlerischen Ausdruck gezielt bei.
- lernen mit grosser Eigenverantwortung in Einzel- und Teamarbeit künstlerische Projekte zu realisieren.
- Nehmen Impulse zur fachdidaktischen Reflexion und Möglichkeiten des Zielstufentransfers auf

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

Studienwoche

Präsenzregelung

Präsenzpflichtig gem. Präsenzpflichtordnung für Studienwochen

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Ergebnisse und/oder Produkte aus der Studienwoche
- **Form:** Einzel- oder Gruppenpräsentation
- **Termin:** Am Schluss der Studienwoche gemäss Jahresplan

Literatur

Div. Lit. in den einzelnen Angeboten vorliegend

Sonstiges

Die Studierenden schreiben sich in eines der verschiedenen Wochenangebote der Studienwoche ein. Das Wahlprocedere und Anmeldeverfahren wird frühzeitig kommuniziert

Modul: Studienwoche: Rhythmus und Form

Nr.	1054.00.E.03.273
Bezeichnung	**Studienwoche: Rhythmus und Form**
Leitung	Martin Beck
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Studierenden erfahren Rhythmen und Formen als Gestaltungselemente in Raum und Zeit. Dazu werden in verschiedenen Angeboten schwerpunktartig und exemplarisch Beispiele aus der Bildenden Kunst, aus Film und Video, der Musik und Bewegung sowie kulturellen und natürlichen Alltäglichkeiten beigezogen. Die praktisch handelnde Arbeit wird von der Frage nach der Positionierung zwischen Chaos und Ordnung in diversen künstlerischen Ausdrucksformen geleitet sein. Die beteiligten Fächer Bildnerische Gestaltung und Kunst, Werken und Gestalten, Musik, Rhythmik und Instrument sowie Bewegung und Sport vernetzen sich über Berührungspunkte, Gemeinsamkeiten und Überschneidungen, machen gleichzeitig aber auch Unterschiede, Trennlinien und Autonomien deutlich.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- nehmen Rhythmen und Formen in den Künsten und im Alltag differenziert wahr und ziehen solche für den eigenen künstlerischen Ausdruck gezielt bei.
- lernen mit grosser Eigenverantwortung in Einzel- und Teamarbeit künstlerische Projekte zu realisieren.
- Nehmen Impulse zur fachdidaktischen Reflexion und Möglichkeiten des Zielstufentransfers auf

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

Studienwoche

Präsenzregelung

Präsenzpflichtig gem. Präsenzpflichtordnung für Studienwochen

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Ergebnisse und/oder Produkte aus der Studienwoche
- **Form:** Einzel- oder Gruppenpräsentation
- **Termin:** Am Schluss der Studienwoche gemäss Jahresplan

Literatur

Div. Lit. in den einzelnen Angeboten vorliegend

Sonstiges

Die Studierenden schreiben sich in eines der verschiedenen Wochenangebote der Studienwoche ein. Das Wahlprocedere und Anmeldeverfahren wird frühzeitig kommuniziert

Modul: Studienwoche: Rhythmus und Form

Nr.	1054.00.E.03.274
Bezeichnung	**Studienwoche: Rhythmus und Form**
Leitung	Martin Beck
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Studierenden erfahren Rhythmen und Formen als Gestaltungselemente in Raum und Zeit. Dazu werden in verschiedenen Angeboten schwerpunktartig und exemplarisch Beispiele aus der Bildenden Kunst, aus Film und Video, der Musik und Bewegung sowie kulturellen und natürlichen Alltäglichkeiten beigezogen. Die praktisch handelnde Arbeit wird von der Frage nach der Positionierung zwischen Chaos und Ordnung in diversen künstlerischen Ausdrucksformen geleitet sein. Die beteiligten Fächer Bildnerische Gestaltung und Kunst, Werken und Gestalten, Musik, Rhythmik und Instrument sowie Bewegung und Sport vernetzen sich über Berührungspunkte, Gemeinsamkeiten und Überschneidungen, machen gleichzeitig aber auch Unterschiede, Trennlinien und Autonomien deutlich.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- nehmen Rhythmen und Formen in den Künsten und im Alltag differenziert wahr und ziehen solche für den eigenen künstlerischen Ausdruck gezielt bei.
- lernen mit grosser Eigenverantwortung in Einzel- und Teamarbeit künstlerische Projekte zu realisieren.
- Nehmen Impulse zur fachdidaktischen Reflexion und Möglichkeiten des Zielstufentransfers auf

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

Studienwoche

Präsenzregelung

Präsenzpflichtig gem. Präsenzpflichtordnung für Studienwochen

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Ergebnisse und/oder Produkte aus der Studienwoche
- **Form:** Einzel- oder Gruppenpräsentation
- **Termin:** Am Schluss der Studienwoche gemäss Jahresplan

Literatur

Div. Lit. in den einzelnen Angeboten vorliegend

Sonstiges

Die Studierenden schreiben sich in eines der verschiedenen Wochenangebote der Studienwoche ein. Das Wahlprocedere und Anmeldeverfahren wird frühzeitig kommuniziert

Modul: Studienwoche: Rhythmus und Form

Nr.	1054.00.E.03.280
Bezeichnung	**Studienwoche: Rhythmus und Form**
Leitung	Martin Beck
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Studierenden erfahren Rhythmen und Formen als Gestaltungselemente in Raum und Zeit. Dazu werden in verschiedenen Angeboten schwerpunktartig und exemplarisch Beispiele aus der Bildenden Kunst, aus Film und Video, der Musik und Bewegung sowie kulturellen und natürlichen Alltäglichkeiten beigezogen. Die praktisch handelnde Arbeit wird von der Frage nach der Positionierung zwischen Chaos und Ordnung in diversen künstlerischen Ausdrucksformen geleitet sein. Die beteiligten Fächer Bildnerische Gestaltung und Kunst, Werken und Gestalten, Musik, Rhythmik und Instrument sowie Bewegung und Sport vernetzen sich über Berührungspunkte, Gemeinsamkeiten und Überschneidungen, machen gleichzeitig aber auch Unterschiede, Trennlinien und Autonomien deutlich.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- nehmen Rhythmen und Formen in den Künsten und im Alltag differenziert wahr und ziehen solche für den eigenen künstlerischen Ausdruck gezielt bei.
- lernen mit grosser Eigenverantwortung in Einzel- und Teamarbeit künstlerische Projekte zu realisieren.
- Nehmen Impulse zur fachdidaktischen Reflexion und Möglichkeiten des Zielstufentransfers auf

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

Studienwoche

Präsenzregelung

Präsenzpflichtig gem. Präsenzpflichtordnung für Studienwochen

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Ergebnisse und/oder Produkte aus der Studienwoche
- **Form:** Einzel- oder Gruppenpräsentation
- **Termin:** Am Schluss der Studienwoche gemäss Jahresplan

Literatur

Div. Lit. in den einzelnen Angeboten vorliegend

Sonstiges

Die Studierenden schreiben sich in eines der verschiedenen Wochenangebote der Studienwoche ein. Das Wahlprocedere und Anmeldeverfahren wird frühzeitig kommuniziert

Modul: Studienwoche: Rhythmus und Form

Nr.	1054.00.E.03.440
Bezeichnung	**Studienwoche: Rhythmus und Form**
Leitung	Martin Beck
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Studierenden erfahren Rhythmen und Formen als Gestaltungselemente in Raum und Zeit. Dazu werden in verschiedenen Angeboten schwerpunktartig und exemplarisch Beispiele aus der Bildenden Kunst, aus Film und Video, der Musik und Bewegung sowie kulturellen und natürlichen Alltäglichkeiten beigezogen. Die praktisch handelnde Arbeit wird von der Frage nach der Positionierung zwischen Chaos und Ordnung in diversen künstlerischen Ausdrucksformen geleitet sein. Die beteiligten Fächer Bildnerische Gestaltung und Kunst, Werken und Gestalten, Musik, Rhythmik und Instrument sowie Bewegung und Sport vernetzen sich über Berührungspunkte, Gemeinsamkeiten und Überschneidungen, machen gleichzeitig aber auch Unterschiede, Trennlinien und Autonomien deutlich.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- nehmen Rhythmen und Formen in den Künsten und im Alltag differenziert wahr und ziehen solche für den eigenen künstlerischen Ausdruck gezielt bei.
- lernen mit grosser Eigenverantwortung in Einzel- und Teamarbeit künstlerische Projekte zu realisieren.
- Nehmen Impulse zur fachdidaktischen Reflexion und Möglichkeiten des Zielstufentransfers auf

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

Studienwoche

Präsenzregelung

Präsenzpflichtig gem. Präsenzpflichtordnung für Studienwochen

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Ergebnisse und/oder Produkte aus der Studienwoche
- **Form:** Einzel- oder Gruppenpräsentation
- **Termin:** Am Schluss der Studienwoche gemäss Jahresplan

Literatur

Div. Lit. in den einzelnen Angeboten vorliegend

Sonstiges

Die Studierenden schreiben sich in eines der verschiedenen Wochenangebote der Studienwoche ein. Das Wahlprocedere und Anmeldeverfahren wird frühzeitig kommuniziert

Modul: Einführung in die allgemeine Didaktik

Nr.	1058.00.M.03.310
Bezeichnung	**Einführung in die allgemeine Didaktik**
Leitung	Franziska Good
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Didaktik als Berufswissenschaft
- Rahmenbedingungen von Volksschule und Unterricht
- Formen von Unterricht
- Unterrichtsplanung
- Didaktik auf psychologischer Grundlage: Grundformen des Lehrens
- Interaktion und Beziehung
- Medien im Unterricht
- Reflexion und Qualitätsmerkmale des Unterrichts

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- eignen sich Grundlagen unterrichtlichen Handelns an.
- setzen die erworbenen Kenntnisse im 2. Semester in der Tagespraxis und im Kompaktpraktikum 1 um und reflektieren und erweitern sie.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

- 1 Lektion wöchentlich Vorlesung
- 2 Lektionen wöchentlich Seminar
- Pflichtliteratur

Präsenzregelung

Für die drei Lektionen Seminar besteht Präsenzpflicht. Die Vorlesungen sind nicht präsenzpflichtig. Die Inhalte sind prüfungsrelevant.

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Inhalte der Vorlesungen, des Seminars und der Begleitlektüre
- **Form:** Schriftliche Semesterprüfung
- **Termin:** Woche 6, gemäss separatem Prüfungsplan

Literatur

- Vorschule: Reader (wird im Unterricht abgegeben)
- Primarschule: Grunder, H. (Hrsg.) (2010). Unterricht verstehen, planen, gestalten, auswerten. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Sek I: Berner, H. et al. (Hrsg.). (2011). Didaktisch handeln und denken 1. Zürich: Verlag Pestalozzianum.

Sonstiges

Es besteht eine enge inhaltliche und organisatorische Verbindung zur Tagespraxis und zum Kompaktpraktikum 1 im 2. Semester.

Kurs: Einführung in die allgemeine Didaktik (1) (Vorlesung)

Nr.	1058.00.V.03.310
Bezeichnung	**Einführung in die allgemeine Didaktik (1) (Vorlesung)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 02.10.2018 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Einführung in die allgemeine Didaktik (Übungen)

Nr.	1058.00.U.03.310
Bezeichnung	**Einführung in die allgemeine Didaktik (Übungen)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 02.10.2018 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Studienwoche: Informieren, Moderieren, Präsentieren

Nr.	1060.00.E.03.440
Bezeichnung	**Studienwoche: Informieren, Moderieren, Präsentieren**
Leitung	Franziska Good
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Informieren, Präsentieren und Moderieren sind grundlegende soziale und persönliche Kompetenzen von Lehrpersonen auf allen Stufen. In der Studienwoche "Informieren, Präsentieren, Moderieren" werden Handlungs-Spiel-Räume zum konkreten und praktisch-kreativen Experimentieren geschaffen:

- Was sage ich wie?
- Was kommt bei wem wie an?
- Was höre ich, was verstehe ich?
- Wie spreche ich mit dem ganzen Körper?
- Welchen Einfluss haben Stimme und Stimmung auf das, was wer wie (über)hört?
- Welche Methoden kann ich schon (bewusst) einsetzen?
- Was brauche ich noch? Was will ich noch zusätzlich lernen?

Zielsetzung

Die Studierenden lernen ...

- "Stimm-ulanz" - wie sich die Stimme wirkungsvoll einsetzen lässt.
- Information an-schau-lich vermitteln
- Stimmprophylaxe im Lehrer/innen-Beruf.
- Mit allen Mitteln sinn-voll vermitteln.
- Die Kunst der Präsentation und Moderation.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung

Lernarrangement Workshops

Präsenzregelung Präsenzpflicht 100 %

Leistungsnachweis

- **Form:** Präsentation (in Lehrveranstaltung integriert)
- **Termin:** KW 7

Sonstiges Durchführung Kalenderwoche 7

Modul: Grundlagen Medienpädagogik und Informatikdidaktik

Nr.	1065.02.E.03.420
Bezeichnung	**Grundlagen Medienpädagogik und Informatikdidaktik**
Leitung	Thomas Merz
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Grundlagen der Medienpädagogik

- Zentrale Begriffe, Fragen und Konzepte im Bereich von Medienpädagogik und Informatikdidaktik
- Grundlegende Daten und Fakten, Bedeutung von Medien und Informatik für die moderne Gesellschaft, Informiertheit, Fake News, Filter Bubbles und Demokratie
- Herausforderungen für Schule, Bildung und Gesellschaft durch Digitalisierung und Mediatisierung
- Aktuelle Situation in der Volksschule der Deutschschweiz, Medien und Informatik im Lehrplan, Ansätze für schulisches Handeln
- Exemplarische Einblicke in einzelne zentrale Themen: Mediengeschichte, Medienwirkungen, Bild- und Filmsprache, Computerspiele, ethische Herausforderung, Digitale Transformation, Industrie 4.0
- Planen in Medien und Informatik, konkrete Ideen und Möglichkeiten der Umsetzung auf allen Stufen

Zielsetzung

Das Modul bildet die theoretische Basis für alle Module im Fachbereich Medien und Informatik. Ziel im Fachbereich ist, dass Sie am Ende Ihrer Ausbildung die Herausforderungen kennen, mit denen Schule und Bildung in der digitalisierten Mediengesellschaft konfrontiert sind und dass Sie Ihren Unterricht professionell planen und durchführen können. Aufbauend auf diesem Modul werden Sie in andern Modulen Grundlagen der Fachdidaktik sowie der Mediendidaktik und konkrete Unterrichtsideen und -vorschläge erhalten und erarbeiten.

Sie...

- kennen grundlegende theoretische Modelle und Ansätze der Medienpädagogik und Informatikdidaktik
- erkennen die Bedeutung von Information, Kommunikation und Medien in der heutigen Gesellschaft bzw. von Mediatisierung, Digitalisierung und Informatisierung
- erkennen die Bedeutung medienpädagogischen Handelns im Unterricht
- kennen die Bedeutung einer mündigkeitsorientierten Informatik sowie die konzeptionellen Grundlagen zur Umsetzung auf der Volksschule
- erhalten eine grundlegende Orientierung, die Ihnen hilft, in anderen Modulen Bezüge zu Medienpädagogik und Informatik zu finden
- erfahren, wie spannend die Auseinandersetzung mit medienpädagogischen Fragen ist
- erhalten Ideen, wie Sie in der weiteren Ausbildung Fragen der Medienpädagogik und Informatik vertiefen und wie Sie in schulpraktischen Ausbildungsgefässen Anliegen der Medienpädagogik und Informatikdidaktik umsetzen können

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 6: Kommunikation

Lernarrangement	1 Lektion Vorlesung, vertiefende Lektüre und Auseinandersetzung
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	**Inhalt:** Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der Vorlesung; das Semesterprogramm sowie Unterlagen zur unmittelbaren Prüfungsvorbereitung stehen auf Ilias zur Verfügung. **Form:** Online-Prüfung **Termin:** Ende Semester

(Ausnahme: Für Absolvent/innen der PMS mit Zielstufe VS bzw. PS wird ein schriftlicher Leistungsnachweis erlangt, der nicht benotet wird. Die genauen Vorgaben befinden sich auf Ilias.)

Literatur

Wird soweit möglich digital auf Ilias sowie physisch in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Pflichtliteratur:

Reader mit folgenden Texten:

- Merz, Thomas (2018, im Druck): Die eigentliche Digitale Transformation für die Schule steht noch bevor.
- Merz, Thomas (2018): Endlich Verbindlichkeit für schulische Medienbildung in der Schweiz. Lehrplan 21 löst mit Modul „Medien und Informatik“ in der Deutschschweiz gewünschte Dynamik aus. In: merz Medien und Erziehung. Zeitschrift für Medienpädagogik Nr. 4/2018, S. 43-50.
- Merz, Thomas et al (2016): Didaktische Hinweise zu Cybermobbing.
- Merz, Thomas (2015): Medien. Werte. Schule. Über die Bedeutung der ethischen Reflexion als Teil der Medienbildung. In: merz Medien und Erziehung. Zeitschrift für Medienpädagogik Nr. 3/2015, S. 19-24.
- Merz, Thomas (2013): Was bleibt, wenn sich alles ändert? Neue Medien als stetige Herausforderung für Bildung und Erziehung. In: Zeitschrift B&E Bildung und Erziehung, herausgegeben von der Schweizerischen Vereinigung für Kinder- und Jugendpsychologie SKJP, Luzern.
- Merz, Thomas (2010): Medienwelt von morgen - Herausforderung für heute. In: medienheft.ch, September 2010.
- Dubach, Martina; Beyeler, Sarah (2017): Finanzierung des Service public bei Radio und Fernsehen. Sowie: Welche Medien braucht die Demokratie. In: Forum für Universität und Gesellschaft (Hrsg.) (2017) Medien im Umbruch. Direkte Demokratie in Gefahr. Bern, S. 28-32.
- Süss, Daniel; Lampert, Claudia; Wijnen, Christine W. (2010): Medienpädagogik. Ein Studienbuch zur Einführung. Wiesbaden. (Kapitel 2 S. 29-52) oder entsprechendes Kapitel in Auflage II.

Dazu:

- Auszüge aus Merz, Thomas (2005): Medienbildung in der Volksschule. Grundlagen und konkrete Umsetzung. Zürich. Dazu je nach Zielstufe (VS, PS, Sek I) das entsprechende Curriculum (S. 195-249) (hier reicht Durchsehen und Verstehen).
- Döbeli, Beat (2016): Mehr als 0 und 1. Schule in einer digitalisierten Welt. Bern. (Bibliothek)
- Lehrplan 21 im Bereich Medien + Informatik, www.lehrplan.ch bzw. Lehrplan Volksschule Thurgau http://tg.lehrplan.ch/
- Merz, Thomas; Düssel, Mareike (2014): Medienbildung im Digitalen Zeitalter. Publikation im Rahmen der Schriftenreihe FIT in IT, Hrsg. durch Hasler-Stiftung.

Zusätzlich empfohlen ist für die Vorschulstufe:

- Deutsches Jugendinstitut (Hrsg.) (1994): Handbuch Medienerziehung im Kindergarten. Teil 1. Pädagogische Grundlagen. Opladen.
- Fthenakis, Wassilios (Hrsg.) (2009): Frühe Medienbildung. Troisdorf.

Sonstiges

Beim Modul geht es ausdrücklich nicht nur darum, dass Sie sich mit einzelnen Fakten vertraut machen. Es ist explizit Ziel, dass Sie ein Verständnis dafür entwickeln, welche Aufgabe dem Fach Medien und Informatik in der aktuellen und künftigen Lebenswelt Ihrer Schülerinnen und Schüler zukommt. Dazu bitte ich Sie, während des laufenden Semesters auch traditionelle und neue Medien zu nutzen, Fragen und Gedanken zum Thema mit in die Vorlesung zu bringen und die Vorlesungen mit Ihren Vorerfahrungen, Ihren Einstellungen oder aktuellen Ereignissen in Verbindung zu bringen.

Modul: Studienwoche: Reflexion und Kommunikation

Nr.	1068.00.E.03.440
Bezeichnung	**Studienwoche: Reflexion und Kommunikation**
Leitung	Ruedi Schweizer
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Es wird eine breite Palette von Kursen angeboten, in denen Reflexion und Kommunikation in ganz unterschiedlicher Weise eine wichtige Rolle spielen. Beispiele von Kursangeboten:

- Interkulturelle Kommunikation
- Einführung in die Gebärdensprache
- Nonverbale Kommunikation
- Feedback professionell und konstruktiv
- Umgang mit schwierigen Situationen in der Klasse

Zielsetzung

Die Studierenden...

- werden gefördert in ihrer (personalen und berufsbezogenen) Reflexions- und Kommunikationskompetenz.
- vertiefen sich während je 2 Tagen in zwei Themengebiete ihrer Wahl.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- Wahlpflicht für die Studierenden
- Die Studierenden belegen 2 verschiedene Kurse à 2 Tage

Präsenzregelung

- Präsenzpflicht (100%)
- Absenzen müssen kompensiert werden (s. Anhang zu den Richtlinien zu den Modulbewertungen und zur Präsenzpflicht)

Leistungsnachweis Vollständige Präsenz

Literatur In einzelnen Kursen werden Skripts abgegeben.

Sonstiges VS/PS: Nähere Informationen erfolgen in einer Mentoratsstunde zu Semesterbeginn. Durchführung: Kalenderwoche 42

Modul: Erziehung und Bildung

Nr.	1069.00.E.03.140
Bezeichnung	**Erziehung und Bildung**
Leitung	Damian Miller
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Erziehung und Bildung als erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe
- Wandel der familiären Erziehung und Auswirkungen auf die Volks- schule
- Erweiterte Aufgaben und veränderte Rollen von Lehrpersonen und Konsequenzen für die Gestaltung von Erziehungs-, Lehr- und Lernarrangements
- Kennenlernen des erziehungswissenschaftlichen Hintergrunds zu PISA, Lehrplan 21, Bildungsstandards und Kompetenzmessungen

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- kennen ausgewählte Begriffe der Erziehungswissenschaft.
- verstehen theoretische Sichtweisen und Funktionen der Schule und Familie als Systeme in unserer Gesellschaft.
- kennen die Diskussion um Bildungsstandards im deutschsprachigen Raum und erkennen die Relevanz und Bedeutung für ihr professionelles Selbstverständnis und ihren Berufsalltag als Lehrperson.
- können Beziehungen zwischen kulturellen und strukturellen Bedingungen von Schulen und deren Auswirkung auf das erzieherische Handeln herstellen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

2 Lektionen in Seminargruppen, teilweise Vorlesungen

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Vier Themenbereiche inkl. Lektüre und Inhalte von Forum 3: Schule und Bildungspolitik
- **Form:** mündliche Gruppenprüfung
- **Termin:** (Leistungsbilanzwochen)

Literatur

Die Texte werden laufend während des Moduls abgegeben. Folien sowie zusätzliche Materialien werden auf ILIAS abgelegt.

Modul: Forum 3: Schule und Bildungspolitik

Nr.	1070.00.E.03.140
Bezeichnung	**Forum 3: Schule und Bildungspolitik**
Leitung	Damian Miller
Credits	0.5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Aktuelle Entwicklungen in der Volksschule auf kantonaler und nationaler Ebene (z. B. Geleitete Schulen, Lehrplan 21, Berufsauftrag, Aufbau von Tagesstrukturen und weitere) werden vorgestellt und diskutiert. Die Vorträge bilden eine inhaltliche Ergänzung zu den Themen im Modul Erziehung und Bildung.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- verfügen über Grundkenntnisse zu den vorgestellten Entwicklungen im Bildungswesen.
- sind informiert über die Rolle und die Aufgaben von Lehrkräften angesichts der neuen Herausforderungen des Lehrberufs.
- können die Inhalte der Vorträge mit denjenigen des Moduls Erziehung und Bildung vernetzen und reflektieren.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

Fachpersonen referieren zum jeweiligen Thema der Veranstaltung.

Präsenzregelung

Keine Präsenzpflicht, Informationen müssen eigenständig eingeholt werden.

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Inhalte der Referate und Lektüre von abgegebenen Texten
- **Form:** Inhalte werden an der mündlichen Gruppenprüfung vom Modul Erziehung und Bildung geprüft
- **Termin:** Leistungsbilanzwochen

Literatur

Literaturangaben werden zu Anfang des Semesters bekannt gegeben.

Modul: Heterogenität und Integration

Nr.	1071.02.M.03.140
Bezeichnung	**Heterogenität und Integration**
Leitung	Carmen Kosorok Labhart
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Heterogene Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen: erste allgemeine Übersicht und Begriffsklärung
- Auseinandersetzung mit Differenz in Bezug auf Kultur, Lernvoraussetzungen, soziale Herkunft und Gender und den damit verbundenen Forderungen der feministischen und der interkulturellen Pädagogik sowie auch der Sonderpädagogik
- Konzepte des Umgangs mit Heterogenität unter Einbezug der historischen Entwicklung zur heutigen Debatte um Integration im interkulturellen wie auch sonderpädagogischen Bereich
- Aktuelle Schulmodelle zur Auseinandersetzung mit Genderfragen, Altersdurchmischung, interkultureller Schulentwicklung oder Integration von Menschen mit Entwicklungsbeeinträchtigungen und besonderen Begabungen

Zielsetzung

Die Studierenden...

- wissen, wie in der Pädagogik und Sonderpädagogik heute Differenz, Norm und Heterogenität diskutiert werden.
- erhalten einen Überblick zu kultureller, entwicklungs- und leistungsbezogener, geschlechtsspezifischer und soziokultureller Vielfalt.
- nehmen Abschied von der "homogenen Klasse" und entwickeln eine Sensibilität für Differenz und Heterogenität.
- setzen sich mit eigenen Vorurteilen und Haltungen auseinander.
- erweitern ihren Handlungsspielraum durch die Bearbeitung von spezifischen Fallbeispielen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

1 Lektion Vorlesung, wöchentlich 1 Lektion Übung, wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht für Übungen und abschliessender ILIAS-Test zu den Vorlesungen

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Eigenständige Auseinandersetzung mit einer Heterogenitätsdimension
- **Form:** Schriftliche Arbeit zu einem ausgewählten Thema
- **Termin:** HS: Freitag, 12.00 Uhr, KW 6 FS: Freitag, 12.00 Uhr, KW 27

Literatur

- Grundlagentexte auf ILIAS.
- Weiterführende Literatur im elektronischen Semesterapparat, in den Veranstaltungen oder Bibliotheken.

Sonstiges

Im FS besteht die Möglichkeit, das Modul als e-Version zu absolvieren.

Kurs: Heterogenität und Integration (Übungen)

Nr.	1071.02.U.03.140
Bezeichnung	**Heterogenität und Integration (Übungen)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 02.10.2018 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Heterogenität und Integration (Vorlesung)

Nr.	1071.02.V.03.140
Bezeichnung	**Heterogenität und Integration (Vorlesung)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 02.10.2018 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Forum 4: Migration

Nr.	1072.02.E.03.140
Bezeichnung	**Forum 4: Migration**
Leitung	Carmen Kosorok Labhart
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Ein Fünftel der Menschen, die in der Schweiz leben, sind Menschen mit Migrationshintergrund. Nicht nur die Schule ist mit dieser gesellschaftlichen Entwicklung gefordert und bereichert. Im Forum wird das Thema aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven betrachtet:

- Hintergründe und Bedingungen von Migration
- Lokale Bewältigungsstrategien aufgezeigt durch Integrationsbeauftragte
- Flucht und Asyl: Verfahren und Bericht
- Migration und Schule mit Schwerpunkt Sans Papiers
- Neue Migrationsbewegungen

Zielsetzung

Die Studierenden...

- kennen die aktuelle Diskussion um Migration: Hintergründe, Bedingungen, Zahlen etc.
- sind informiert über den Umgang mit Migration in unterschiedlichen gesellschaftlichen Systemen.
- können Ressourcen und Herausforderungen dieser gesellschaftlichen Entwicklung wahrnehmen und konstruktiv in ihren Berufsauftrag einbeziehen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

2 Lektionen Präsenzveranstaltungen alle 2 Wochen

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

Inhalt: Inhalte der Vorlesungen und Veranstaltungen
Form: Schriftliche Kurzarbeit
Termin: Abgabe: laufend, spätestens Freitag KW 27, 12.00 Uhr

Literatur

- Bade, K.J & Emmer, P.C. & Lucassen, L. & Oltmer, J. (Hrsg.). (2007). Migration in Europa. Enzyklopädie. Zürich: NZZ Libro.
- Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. (Hrsg.). (2011). Migration als Chance. Wie Zuwanderung menschliche Entwicklung weltweit stärken kann. Berlin: DGVN.

Sonstiges

Modul: Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen

Nr.	1075.00.M.03.221
Bezeichnung	**Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen**
Leitung	Esther Brunner
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Entwicklung mathematischen Denkens
- Elementare Begriffsbildung: Pränumerik, Zahlbegriff und geometrische Begriffe
- Standorte und Denkwege erkunden: Standortbestimmungen, offene Aufgaben, klinische Interviews
- Fehler und Lernschwierigkeiten
- Mathematisches Denken bei den Grundoperationen, bei halbschriftlichem Rechnen, bei Daten und Zufall

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- kennen relevante lernpsychologische Theorien und Konzeptionen zum Mathematiklernen (kognitive Entwicklung nach Piaget, Konstruktivismus u.a.).
- lernen verschiedene methodische Zugänge zur Erfassung (mathematischen) Denkens von Schülerinnen und Schülern kennen und machen Erfahrungen in der Analyse individueller mathematischer Denk- und Lernwege.
- können eine qualitativ niedrige Aufgabe anreichern.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität

Lernarrangement

1 Lektion Vorlesung wöchentlich 1 Lektion Seminar wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht für Seminar

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Gruppenpräsentation zu einem ausgewählten Thema in der letzten Übung als Voraussetzung für die Semesterprüfung. Gesamter Semesterstoff für Prüfung
- **Form:** Semesterprüfung
- **Termin:** Woche 5 und 6, (Lern-/Leistungsbilanzwochen)

Literatur

- Hefendehl-Hebeker, L. et al. (2009). Mathemagische Momente. Berlin: Cornelsen.
- Hengartner, E. (1999). Mit Kindern lernen. Zug: Klett.
- Spiegel, H., Selter, C. (2003). Kinder & Mathematik. Was Erwachsene wissen sollten. Seelze-Velber: Kallmeyer.
- Spiegel, H., Selter, C. (1997). Wie Kinder rechnen. Stuttgart: Klett.
- Ausgewählte Pflichtliteratur auf ILIAS.

Sonstiges

Die Seminare finden in Gruppen statt. Die Vorlesung ist für Gasthörerinnen und -hörer geöffnet.

Kurs: Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen (Übungen)

Nr.	1075.00.U.03.221
Bezeichnung	**Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen (Übungen)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 02.10.2018 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen (Vorlesung)

Nr.	1075.00.V.03.221
Bezeichnung	**Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen (Vorlesung)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 02.10.2018 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Wissenschaft und Forschung: Einführung

Nr.	1097.00.E.03.430
Bezeichnung	**Wissenschaft und Forschung: Einführung**
Leitung	Peter Steidinger
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- "Ich werde Lehrer, wozu brauch ich Wissenschaft?": Einführung in Perspektiven sozialwissenschaftlicher Forschung.
- "Kreuzen Sie hier mal an, bitte!": Fragebogendaten erheben und auswerten - eine Portion Statistik.
- "Spieglein, Spieglein an der Wand, wo steht die beste Schule im genzen Land?!": Leistungsvergleichstests (PISA, Stellwerk...).
- "Wer bist du und was denkst du?": Interview.
- "Ist das gut so?": Evaluation im Kontext der Schule.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- lernen Modelle der Sozialforschung und Forschungsmethoden kennen; der Schwerpunkt liegt auf Schule und Erziehung (Bezug zur Berufspraxis; Grundlagen Diplomarbeit).
- erwerben Recherchekompetenz und lernen, Quellen zu verwalten, zu organisieren und zu nutzen mit "zotero" (Bezug zur Diplomarbeit und Berufspraxis).
- entwickeln ihre Reflexionskompetenz (Argumentieren, begründen, erläutern - Bezug zur Diplomarbeit).

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

6 mal 2 Lektionen Vorlesung, 2 Lektionen Bibliotheksrecherche (Gruppen), Bearbeiten von E-Modulen zur "Information Literacy"; Screencast-Tutorial zu zotero

Präsenzregelung

Keine Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** 1. Absolvieren des Online-Tutorials "zotero" und Abgabe des Leistungsnachweises. 2. Absolvieren der E-Module zur "Information-Literacy". 3. Teilnahme am Kurs zu Bibliotheksrecherche (Einschreiben in die Gruppen: zu Beginn des Semesters). 4. Bestehen der Abschlussprüfung
- **Form:** Prüfung: Semesterprüfung, schriftlich
- **Termin:** 1 und 2: Im Verlauf des Semesters, Abschluss bis Ende Wo. 6! 4: Semesterbilanzwochen

Literatur

Relevante Literatur zum Einstieg in die jeweilige Thematik wird auf ILIAS abgelegt.

Sonstiges

Der erfolgreiche Besuch der Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an einer Forschungs-Werkstatt.

Modul: Global and Intercultural Learning in the context of Sustainable Development

Nr.	1098.02.E.03.235
Bezeichnung	**Global and Intercultural Learning in the context of Sustainable Development**
Leitung	Christina Colberg
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Lernen über globale Zusammenhänge in globalen Zusammenhängen. Der Perspektivenwechsel spielt dabei eine zentrale Rolle. Man soll fähig werden, sich in einer globalisierten Welt zu orientieren und eigene Haltungen zu entwickeln.
- Verortung des Globalen und Interkulturellen Lernens im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Wie führt man Kinder und Jugendliche an nachhaltige Verhaltensweisen? Wie geht man mit Fragen seitens der Lernenden und Eltern um?
- Methoden und Beispiele, wie man den Umgang mit komplexen globalen Systemen altersgerecht und fundiert in der Schule thematisieren kann.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- lernen globale Zusammenhänge, gegenseitige Abhängigkeiten der Weltgesellschaft und das Nord-Süd-Gefälle zu verstehen, eigene Handlungsspielräume zu identifizieren, Gestaltungskompetenz zu entwickeln und Mitverantwortung zu erkennen.
- erwerben Fähigkeiten für die Planung und Durchführung von zukunftsfähigen Projekten, die die global vernetzte Welt thematisieren.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- Immersionsmodul in englischer Sprache welches für die Gaststudierenden an der PHTG geöffnet wird.
- Wöchentliche Lehrveranstaltung
- Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Veranstaltungen, Lektüre, Verarbeitung und praktische Umsetzung der vermittelten Inhalte.
- **Form:** Studiennachweis: Erstellen von Fact Sheets und Postern, welche schulrelevante Themen der Globalisierung im internationalen Kontext behandeln.
- **Termin:** Woche 25

Literatur

Die Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul: Global and Intercultural Learning in the context of Sustainable Development

Nr.	1098.02.E.03.238
Bezeichnung	**Global and Intercultural Learning in the context of Sustainable Development**
Leitung	Christina Colberg
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Lernen über globale Zusammenhänge in globalen Zusammenhängen. Der Perspektivenwechsel spielt dabei eine zentrale Rolle. Man soll fähig werden, sich in einer globalisierten Welt zu orientieren und eigene Haltungen zu entwickeln.
- Verortung des Globalen und Interkulturellen Lernens im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Wie führt man Kinder und Jugendliche an nachhaltige Verhaltensweisen? Wie geht man mit Fragen seitens der Lernenden und Eltern um?
- Methoden und Beispiele, wie man den Umgang mit komplexen globalen Systemen altersgerecht und fundiert in der Schule thematisieren kann.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- lernen globale Zusammenhänge, gegenseitige Abhängigkeiten der Weltgesellschaft und das Nord-Süd-Gefälle zu verstehen, eigene Handlungsspielräume zu identifizieren, Gestaltungskompetenz zu entwickeln und Mitverantwortung zu erkennen.
- erwerben Fähigkeiten für die Planung und Durchführung von zukunftsfähigen Projekten, die die global vernetzte Welt thematisieren.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- Immersionsmodul in englischer Sprache welches für die Gaststudierenden an der PHTG geöffnet wird.
- Wöchentliche Lehrveranstaltung
- Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Veranstaltungen, Lektüre, Verarbeitung und praktische Umsetzung der vermittelten Inhalte.
- **Form:** Studiennachweis: Erstellen von Fact Sheets und Postern, welche schulrelevante Themen der Globalisierung im internationalen Kontext behandeln.
- **Termin:** Woche 25

Literatur

Die Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul: Textilatelier II

Nr.	1120.00.E.03.271
Bezeichnung	**Textilatelier II**
Leitung	Marianne Burkard
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Maschen, Rundstrickerei
- Formveränderung an Gestrick
- gestalterische Experimente mit Farben und Strukturen
- Anwendung an Kopfbedeckungen und Accessoires

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erwerben und vertiefen handwerkliche und gestalterische Kenntnisse im Umgang mit maschenbildenden Verfahren und textilen Materialien.
- schaffen Bezüge zu Kunsthandwerk und Tradition.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

- 4 Lektionen alle 2 Wochen
- entdeckende und rezeptive Lernformen

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Vertiefungsarbeit unter Einbezug der Basiskenntnisse
- **Form:** Praktische Arbeit und Anleitung
- **Termin:** HS: Montag, Woche 6 FS: Montag, Woche 27

Literatur

- fadenflip 1 und 2 (2001). Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag
- Verflixt und zugenäht (2012). St. Gallen: Kantonaler Lehrmittelverlag
- diverse Strickanleitungen
- weitere Literaturhinweise folgen im Unterricht

Modul: Materialatelier II

Nr.	1121.00.E.03.272
Bezeichnung	**Materialatelier II**
Leitung	Heidi Schöni Steffen
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	• Plastik und Skulptur (aufbauende und abtragende Techniken) • Konstruktion und Funktion (Kartonage, Keramik) • Form und Oberfläche
Zielsetzung	Die Studierenden ... • kennen aufbauende, abtragende, verbindende und veredelnde Techniken und Verfahren. • schaffen Bezüge zu Kunst und Kunsthandwerk.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	4 Lektionen alle 2 Wochen
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Vertiefungsarbeit auf Basis erlernter Grundlagen • **Form:** praktische Arbeit mit fotografischer Dokumentation • **Termin:** KW 5
Literatur	Diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul angegeben)

Modul: Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten

Nr.	1123.01.E.03.273
Bezeichnung	**Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten**
Leitung	Martin Beck
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Bildnerische Verfahren und kunstorientierte Methoden
- Bildanlässe und Themen aus: Landschaft und Natur, Gegenstand und Raum, Kultur und Identität
- Bilder im Kontext von Schule und Unterricht

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- kennen auf die Zielstufe bezogene gestalterische Materialien, Techniken und bildnerische Mittel und setzen sie in eigenen, praktischen Bildprozessen ein.
- gewinnen durch das Zusammenwirken von didaktischen Kenntnissen und der Praxiserfahrung aus den Veranstaltungen Einsicht in den Gestaltungsunterricht der entsprechenden Zielstufe.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

4 Lektionen zweiwöchentlich

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Dokumentation der entstandenen Arbeiten + Reflexionsanteil
- **Form:** Leporello
- **Termin:** Im HS Montag, KW 6; im FS Freitag, KW 27

Literatur

- Heigold, O.(2008) Zeichnen zwischen 4 und 14. Augsburg: Brigg
- Kirchner, C.(2008) Kinder & Kunst-Was Erwachsene wissen sollten. Seelze: Kallmeyer/Klett
- Weber, F. u.a. (2006). Bildöffner - Bildnerisches Gestalten. Hölstein: Schulverlag und swch.ch
- Braun, D.(2002) Handbuch Kunst und Gestalten. Freiburg: Herder

Modul: Lehrmethoden und Lernprozesse Musik 1

Nr.	1124.00.E.03.274
Bezeichnung	**Lehrmethoden und Lernprozesse Musik 1**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten des Musikunterrichts (Lehrmittel, Texte zur Musikdidaktik, persönliche Erfahrungen)
- Erweiterung der eigenen Kompetenzen
- Arbeit mit verschiedenen Methoden an unterschiedlichen Inhalten des Musikunterrichts

Zielsetzung

Die Studierenden...

- können Lernprozesse verstehen, initiieren und beobachten
- können unterschiedliche Inhalte ziel- und handlungsorientiert vermitteln
- kennen den Lehrplan und einige ausgewählte Lehrmittel

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität

Lernarrangement

2 Le/Wo

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Durchführung einer Lehraufgabe mit der Gruppe
- **Form:** Praktisches Anleiten einer rhythmischen Lehraufgabe in Verknüpfung mit einem Lied
- **Termin:** individuell während des Moduls
- **Weiter:** - Themenbezogene Unterrichtsplanung (Tandem), Abgabe Woche 1 - Stimmbildungsgeschichte zu einem selbstgewählten Lied (Einzelarbeit), Abgabe Woche 4 - Lehrmittelevaluation zu einem selbstgewählten Kompetenzbereich (Einzelarbeit), Abgabe Woche 4

Sonstiges

1124 und 1125 sind als Jahresmodul konzipiert.

Modul: Lehrmethoden und Lernprozesse Musik 2

Nr.	1125.00.E.03.274
Bezeichnung	**Lehrmethoden und Lernprozesse Musik 2**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Planung, Durchführung und Auswertung einer exemplarischen Unterrichtseinheit
- Vertiefte Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten des Musikunterrichts (Beurteilung, aufbauender Musikunterricht, Heterogenität und Binnendifferenzierung, etc.)

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- Können aufbauenden Musikunterricht planen, durchführen und reflektieren.
- Können einen stufengerechten Musikunterricht planen und durchführen.
- Können Lehrpläne und Lehrmittel als hilfreiche Instrumente bei der Planung und Durchführung von Musikunterricht einsetzen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

2 Lektionen / Woche

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Planung, Durchführung, Reflexion einer Unterrichtseinheit im Bereich Liedgestaltung
- **Form:** Die Gruppe praktisch anleiten, Abgabe von schriftlicher Planung und Reflexion
- **Termin:** individuell während des Moduls

Sonstiges

1124 und 1125 sind als Jahresmodul konzipiert.

Modul: Geschichte des Bildungswesens

Nr.	1136.00.E.03.140
Bezeichnung	**Geschichte des Bildungswesens**
Leitung	Damian Miller
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Historische Perspektive auf die Entstehung des Bildungswesen, insbesondere der Volksschule
- Zusammenhang zwischen Demokratie und öffentlicher Erziehung
- Ideengeschichtliche Aspekte zur Entwicklung des Bildungswesens
- Heterogenität aus historischer Persepektive
- Historische Entwicklung der Bildungsangebote in Korrespondenz zu den Studiengängen der PHTG: Frühe Kindheit, Vorschule, Primarschule, Sek I und Sek II

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- lernen den Mehrwert einer historischen Persepektive für ihren Beruf kennen.
- lernen, die öffentliche Schule als Institution eines demorkatischen Rechtsstaates kennen.
- lernen das Thema Heterogenität unter einer historischen Persepektive zu betrachten.
- lernen ihre Zielstufe hinsichtlich ihrer historischen Entwicklung kennen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- Information und Online-Materialien sind auf ILIAS abrufbar.
- Das Modul kann vollständig im Selbststudium (z.B. Auslandsemester) absolviert werden.
- Als Lernressourcen stehen zur Verfügung: Skript (pdf.), Vorlesung, Vorlesung als Video, Vertiefungstexte zur Auswahl, Power Point, Self-Assessment und Forum.
- Wir empfehlen in Gruppen zu arbeiten.

Präsenzregelung

Präsenzpflicht: keine | Schlussprüfung 60 min. obligatorisch

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Inhalte des Skripts und Vertiefungstexte
- **Form:** Prüfung Woche 4 in einem Computerraum. Informationen folgen.Für die Prüfung müssen Sie sich aus organisatorischen Gründen anmelden. Sie werden frühzeitig auf ILIAS dazu aufgefordert.
- **Termin:** Woche 4

Literatur

Steht vollständig auf ILIAS zur Verfügung.

Sonstiges

Dieses Lernangebot individualisiert eine "grosse Lehrveranstaltung" mit ca. 160 Studierenden hinsichtlich Lernstrategien und Inhalt.

Modul: Gender

Nr.	1139.00.E.03.140
Bezeichnung	**Gender**
Leitung	Luzia Lüchinger-Hutter
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Reflexion eigener Erfahrungen und Einstellungen
- Analyse gesellschaftlicher Bedingungen und Entwicklungen
- Vermittlung von Kenntnissen über grundlegende Begriffe, Hintergründe und Forschungsergebnisse
- Auseinandersetzung mit der Situation von Mädchen und Knaben in der Schule, insbesondere mit den Möglichkeiten der Einflussnahme als Lehrperson

Zielsetzung

Die Studierenden...

- verfügen über Kenntnisse der zentralen Begriffe, theoretischen Hintergründe und Forschungsergebnisse zur Geschlechterthematik.
- setzen sich mit eigenen Erfahrungen und Einstellungen auseinander.
- wissen, wie sie in der Schule geschlechtsspezifischen Benachteiligungen entgegenwirken können.
- kennen Möglichkeiten und Notwendigkeiten des geschlechtergerechten Umgangs mit Mädchen und Knaben in der Schule.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 3: Umgang mit Heterogenität

Lernarrangement

2 Lektionen wöchentlich

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** a) Unterrichtssequenz ausarbeiten, b) Lerntagebuch
- **Form:** a) Schriftlicher Bericht und Präsentation, b) schriftlicher Bericht
- **Termin:** Woche 50, b) Woche 04

Literatur

Literatur wird auf ILIAS abgelegt

Modul: Zusammenarbeit im Team und Konfliktmoderation

Nr.	1140.01.E.03.140
Bezeichnung	**Zusammenarbeit im Team und Konfliktmoderation**
Leitung	Franziska Mayr Isler
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Rollen- und Funktionsklärungen: Vereinbarungen und Handhabung auf Schul- und Klassenebene
- Zusammenarbeitsformen im Schulteam, Sitzungsgefässe
- Interdisziplinäre Ressourcen und sinnvolle Synergien an der Schule
- Konfliktwahrnehmung, Konfliktarten, Erscheinungsformen
- Konfliktdynamiken und Eskalationsstufen von Konflikten
- Präventions- und Konfliktlösungsmöglichkeiten
- Praktische Methoden und Übungen zur Konfliktbehandlung

Zielsetzung

Die Studierenden...

- kennen verschiedene Varianten multiprofessioneller Zusammenarbeit an Schulen sowie unterstützende Instrumente, Gefässe und schuleigene Regelungen für die gemeinsame, fachspezifische Gestaltung vom Schulalltag.
- erwerben und vertiefen Kompetenzen, um soziale Konflikte (im Kontext der Schule – Klasse – Team) wahrzunehmen, zu analysieren, zu verstehen und konstruktiv damit umzugehen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung

Lernarrangement

- 2 Lektionen wöchentlich mit theoretischen Impulsen und praktischen Übungen
- Selbststudium
- Analyse von wissenschaftlichen Informationen sowie Situationen aus dem schulischen Praxisfeld
  Erarbeitung möglicher Vorgehens- und Lösungsstrategien auf der Basis eigener und fremder Fallbeispiele
- Talk-Runde mit Expertinnen und Experten aus der Praxis

Präsenzregelung

Mindestens 80 % der Veranstaltungen werden besucht.

Leistungsnachweis

- Präsentation als Repetition und Vertiefung
- Concept Map zu den Lehr- und Lerninhalten
- Aktive Beteiligung

Literatur

Unterlagen werden im Kurs abgegeben.

Sonstiges

MITBRINGEN: Interesse an multiprofessioneller Zusammenarbeit sowie Bereitschaft, sich in diesem Themenbereich vertieft (theoretisch und praktisch) mit den Gelingensbedingungen und dem Konfliktmanagement auseinanderzusetzen.

Modul: Menschenrechtsbildung

Nr.	1141.00.E.03.140
Bezeichnung	**Menschenrechtsbildung**
Leitung	Judith Borer
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Was sind Menschenrechte? Woher kommen sie? Wie werden sie begründet? Wie können sie wirken?
- Was sind Kinderrechte? Was sind ihre allgemeinen Prinzipien?
- Welche Bedeutung haben Menschen- und Kinderrechte für die Schule? Inwiefern sind sie für Lehrpersonen relevant?
- Was sollten Kinder über diese Rechte wissen, und wie können sie sich dieses Wissen aneignen?

Zielsetzung

Die Studierenden...

- können Menschen- und Kinderrechte mit deren Geschichte, Begründung und Wirkweise erklären.
- wissen um die Bedeutung dieser Rechte im Kontext der Schule.
- können Menschen- und Kinderrechte mit Kindern entdecken.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung

Lernarrangement

- 10 Präsenzveranstaltungen
- Selbständiges Arbeiten mit Lektüre und ILIAS-Forum
- Erarbeiten, Durchführen und Dokumentieren eines kleinen Projektes

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Ergebnisse aus Lektüre und praktischer Übung
- **Form:** zwei schriftliche Aufträge und eine mündliche Präsentation
- **Termin:** schriftliche Aufträge: nach Absprache, Präsentation: KW 22-25

Literatur

Compasito. Handbuch zur Menschenrechtsbildung mit Kindern (2009). Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung. Weitere Literatur wird im Modul bekannt gegeben.

Modul: Pädagogische Gesprächsführung

Nr.	1143.00.E.03.140
Bezeichnung	**Pädagogische Gesprächsführung**
Leitung	Richard Weiss
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Das Schwergewicht dieses Vertiefungsmoduls liegt auf der praktischen Umsetzung von Gesprächstheorien und Gesprächsregeln in Gespräche des konkreten Schulalltags
- Auch in schwierigen Situationen mit Eltern, SchülerInnen, KollegInnen oder Behördenmitgliedern ein Gespräch professionell strukturieren und führen zu können.
- Konkrete Übungen und Trainings in Kleingruppen.
- Konkrete Strategien um Konflikte zu lösen.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- kennen erweiterte theoretische Grundlagen für ein gelingendes Gespräch (Sachkompetenz) und deren professionelle Umsetzung (Handlungskompetenz), aufbauend auf dem Modul Wahrnehmung - Beobachtung - Kommunikation.
- erkennen ihre kommunikative Wirkung in konkret inszenierten Gesprächen auf ihre KommunikationspartnerInnen und sind bereit, sich selbst kritisch wahrzunehmen, sich zu hinterfragen und ihre Erkenntnisse konkret umzusetzen (Selbstkompetenz und Handlungskompetenz).
- können Beziehungen für ein gelingendes Gespräch herstellen und gestalten, kongruent und empathisch kommunizieren und Gesprächsverläufe strukturieren (Methoden- und Sozialkompetenz).

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation

Lernarrangement 2 Lektionen Unterricht wöchentlich

Präsenzregelung Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Skriptum
- **Form:** Dokumentation und Auswertung, Kleingruppengespräch
- **Termin:** Woche 24

Literatur Skriptum (wird laufend abgegeben und ergänzt).

Modul: Zusammenarbeit mit Eltern aus Südosteuropa

Nr.	1144.00.E.03.140
Bezeichnung	**Zusammenarbeit mit Eltern aus Südosteuropa**
Leitung	Mark Keller
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Menschen aus Südosteuropa stellen die grösste Gruppe von AusländerInnen in der Schweiz und ebenso in manchem Schulzimmer. Weil wir gewöhnlich wenig über ihren Hintergrund wissen, begegnen wir in der ersten Semesterhälfte solchen Menschen und beschäftigen uns danach mit ausgewählten Aspekten der Geopraphie und Geschichte des Balkans, der Rolle der Religionen und nationaler Selbstbilder. Thematisiert und reflektiert werden die Auswirkungen der Migration in die Schweiz auf die Migrantenfamilien und ihre Kinder (Familientypologien, Rollenverschiebungen). Verschiedene Formen der Zusammenarbeit mit Migranteneltern werden vorgestellt.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- erwerben vertiefte Kenntnisse der Geographie, Geschichte und kulturellen Vielfalt des Balkanraumes.
- setzen sich mit Vorurteilen und Nationalismen (dort und hier) auseinander.
- lernen die Situation der Migrantenfamilien kennen und erhalten Hintergrundwissen, das nützlich ist im Umgang und in der Zusammenarbeit mit ihnen.
- verstehen die Sichtweisen von Familien aus Südosteuropa auf die Schweizer Schulen sowie ihre Vorstellungen bzw. Einstellungen zum Thema Zusammenarbeit mit der Schule.
- lernen verschiedene Formen der Zusammenarbeit mit Eltern kennen und umsetzen.

Lernarrangement

- Etappenweises Einarbeiten in die beiden "Schienen" - defizitorientiertes Selbtstudium - Interviews / Begegnungen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 6: Kommunikation
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Präsenzpflicht

Präsenzpflicht (80%)

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Interview mit Eltern mit Migrationshintergrund, Aufarbeitung dieses Hintergrundes
- **Form:** schriftlichesr Interview-Bericht zu diversen Kriterien
- **Termin:** Ende Woche 49

Literatur/Sonstiges

- Zum Semesterbeginn wird ein Reader abgegeben, am Ende eine Materialien-CD; empfohlene Begleitlektüre: Mark Mazower, Der Balkan, Berlin 2002 oder Edgar Hösch, Geschichte des Balkans, München 2004.
- Bereitschaft für eine persönliche Begegnung mit Migrantinnen und Migranten (Interaktion, Perspektivenwechsel, entdeckend-forschendes Lernen)

Modul: Medienbildung: konkrete Umsetzungsideen

Nr.	1155.01.E.03.420
Bezeichnung	**Medienbildung: konkrete Umsetzungsideen**
Leitung	Rolf Deubelbeiss
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	• Erleben von konkreten Umsetzungsideen der Medienbildung • Ausarbeitung von selbst gewählten, konkreten Unterrichtsideen für den eigenen Unterricht (für die Stufen VS / PS) • Vertiefung von Kenntnissen über die aktuelle Medien- und ICT-Welt sowie über den Thurgauer Modullehrplan "Medien und Informatik" • 1 - 2 Exkursionen (z. B. Druckerei, TV-Studio, …)
Zielsetzung	Die Studierenden... • gewinnen Sicherheit und Überblick über das Gebiet der schulischen Medienbildung. • lernen einzelne exemplarische Inhalte der Medienbildung vertiefter kennen und erhalten Orientierungshilfen und Ideen für die Umsetzung im Unterricht. • erarbeiten sich an einem Projekt konkrete Ideen, um mit ihrer künftigen Klasse Medienkompetenz zu erwerben.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 6: Kommunikation
Lernarrangement	2 Lektionen pro Woche plus Aufträge
Präsenzregelung	Präsenzpflicht (80 %)
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** schriftliche Unerrichtsvorbereitung in Teams • **Form:** Gruppen-Präsentation • **Termin:** letzte Veranstaltungen
Literatur	Es wird in der Veranstaltung auf Literatur hingewiesen bzw. entsprechende Literatur ("Bücherkisten") mitgenommen.

Modul: Trickfilm, Soaps und Casting Shows

Nr.	1158.00.E.03.420
Bezeichnung	**Trickfilm, Soaps und Casting Shows**
Leitung	Evelyne Fankhauser
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Kinder nehmen Medien anders wahr als Erwachsene. Scheinbar unbedeutende Medienangebote können im Einzelfall prägend sein - im positiven wie im negativen Sinne. Welche Medien nutzen Kinder im Vorschul- und im Primarschulalter? Was fasziniert, ängstigt, begeistert sie daran? Wie kann man Kinder bei der Verarbeitung von Medienerfahrungen unterstützen? Ganz gleich ob Werbung, Castingshows, News, zweifelhafte Menschen- und Weltbilder - es warten komplexe Herausforderungen auf die Kinder, die sich in der (Medien-) Welt orientieren müssen. Im Modul werden einige der Herausforderungen unter der Perspektive betrachtet, wie man im Unterricht auf passende Weise darauf eingehen kann.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- wissen, wie Kinder der VS/PS Medienangebote nutzen und wahrnehmen
- wissen, wie sie Kinder bei der Verarbeitung von Medienerfahrungen unterstützen können
- können das Thema Mediennutzung anhand ausgewählter Phänomene (z.B. Angst und Gewalt, Schönheitsideale, Geschlechterrollen) zum Gegenstand des Unterrichts machen
- kennen konkrete, handlungsorientierte Aufgabenstellungen, die die Kinder spielerisch und lustvoll zur Reflexion ihrer Mediennutzung anregen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 6: Kommunikation

Lernarrangement

- Präsenzveranstaltungen mit dem Schwerpunkt der Erprobung von Unterrichtsszenarien
- Selbststudium, Vertiefung in ein Teilthema, Entwicklung eigener Unterrichtsideen

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Erarbeitung eines Teilthemas in Projektarbeit
- **Form:** Präsentation und Dokumentation / es gibt eine Teamnote
- **Termin:** Individuell im Verlaufe des Semesters

Literatur

Ausschnitte aus Merz Thomas (2005): Medienbildung in der Volksschule, Grundlagen und konkrete Umsetzung. Zürich. Ingold Urs et al. (2008): Medienkompass 1 und Medienkompass 2. Zürich. Reader mit kürzeren Texten sowie weitere Hinweise und Links werden in der Vorlesung abgegeben.

Modul: Musik hören und notieren

Nr.	1209.00.E.03.274
Bezeichnung	**Musik hören und notieren**
Leitung	Markus Meier
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Das Modul vermittelt ein vertieftes und breites Verständnis der allgemeinen Musiklehre; dabei wird eine enge Verbindung von Wissen und praktischen Fertigkeiten angestrebt.

- Allgemeine Musiklehre
- Verbindung Notenschrift und Ohr
- Liedanalyse
- Versmass und Takt

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erlangen ein vertieftes musiktheoretisches Verständnis.
- können theoretische Aspekte vernetzen und anwenden.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement

2 Lektionen wöchentlich Seminar

Präsenzregelung

Keine Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Allgemeine Musiklehre, Gehörbildung, Kreativität
- **Form:** Schriftliche Prüfung
- **Termin:** KW 25

Literatur

Ziegenrücker, W. (1997). ABC Musik. Wiesbaden: Breitkopf & Härtel.

Modul: Ensemble: singen - spielen - leiten

Nr.	1210.00.E.03.274
Bezeichnung	**Ensemble: singen - spielen - leiten**
Leitung	Markus Meier
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Grundlagen des Zusammenspiels (vokal und instrumental)
- Vokalensemble, Instrumentalensemble, Vokalensemble mit Instrumentalbegleitung
- Stimmbildung, chorische Stimmbildung, Einsingen
- Methodik der Literatur-Recherche (für die gegebene Besetzung)
- Instrumentieren und Arrangieren (für die gegebene Besetzung)
- Gestaltungsarbeit (vokal und instrumental): Text (Sprache), Intonation, Artikualtion und Phrasierung, Dynamik, Rhythmik, Tempo, Agogik
- Grundlagen der Ensembleleitung (Erarbeitungsmethodik, Dirigat)

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- sind in der Lage, ihren vokalen oder instrumentalen Part im Kleinensemble wahrzunehmen, sich gestalterisch einzufügen, d.h. im Interesse des kammermusikalischen Kollektivs gewinnbringend mitzuwirken.
- kennen die Möglichkeit und Funktionsweise von Stimme und Instrument(en) und wissen sie beim Ensemblemusizieren entsprechend einzusetzen.
- singen, spielen und leiten im Rahmen eines inhaltlich und organisatorisch mitgestalteten Projekts mit öffentlicher Schlussveranstaltung.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung

Lernarrangement

2 Lektionen wöchentlich Gruppenunterricht. 2 Dozierende (Vokal/Instrumental) im Parallel- und/oder Teamteaching.

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Erarbeitetes Ensemble-Repertoire
- **Form:** Aufführungen (intern und öffentlich)
- **Termin:** individuell innerhalb des Moduls

Literatur

Unterlagen der Dozierenden

Modul: Studienwoche: Rhythmus und Bewegung mit Kindern und Jugendlichen

Nr.	1211.00.E.03.274
Bezeichnung	**Studienwoche: Rhythmus und Bewegung mit Kindern und Jugendlichen**
Leitung	Marina Massolin
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Rhythmisches Arbeiten in Verbindung mit Bewegung, Liedern, Rhythmusspielen und koordinativen Hausforderungen bereitet Schülern und Schülerinnen aller Schulstufen grosse Freude. Einerseits geniessen sie die Herausforderungen durch sichtbare Fertigkeiten, andererseits vermittelt eine rhythmisch agierende Klasse nachhaltige Gemeinschaftserlebnisse. Im DPMP-Modul "Rhythmus und Bewegung mit Kindern" zeigen wir Rhythmusspielereien, Rhythmusfertigkeiten für Schulkinder vor, üben diese und setzen das Gelernte mit Kindern, durch individuell gestaltete kleinere Unterrichtsprojekte, um. Dabei konzentrieren wir uns auf die Materialien Grovy-Bag, Rhythmstick, Bälle und Shaker. Wir erleben, wie mit diesen Unterrichtsmaterialien, mit ganzen Schulklassen rhythmisch koordinativ gearbeitet werden kann. Kernpunkte der Arbeit werden Bewegungsfluss, Unabhängigkeitsübungen, Beat und Offbeat, Rhythmus und Bewegung in Kombination mit Liedern sein.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erstellen eine Übungssammlung Rhythmus und Bewegung für die vier Materialien.
- trainieren die eigenen Fertigkeiten im Sinne einer Vorzeigekompetenz.
- erarbeiten eine Umsetzung für die Praxis.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

Input-, Praxis- und Reflexionswochen 42

Präsenzregelung

Präsenzpflicht - bei Krankheit Abmeldung am Vorabend an marina.massolin@phtg.ch

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Rhythmus und Bewegung (Vorzeigekompetenz Praxisumsetzung)
- **Form:** Präsentation, Video, Arbeitsjournal (Protokolle)
- **Termin:** KW 40 und 51

Literatur

Unterlagen werden im Sinne von Protokollen zum Unterricht durch die Studierenden erstellt.

Sonstiges

Die Umsetzung mit einer Schulklasse wird anhand einer Videoaufnahme dokumentiert und reflektiert. Fertigkeitsziel ist es, eine gute Vorzeigekompetenz zu erreichen.

Modul: Studienwoche: Rhythmus und Bewegung mit Kindern und Jugendlichen

Nr.	1211.00.E.03.280
Bezeichnung	**Studienwoche: Rhythmus und Bewegung mit Kindern und Jugendlichen**
Leitung	Marina Massolin
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Rhythmisches Arbeiten in Verbindung mit Bewegung, Liedern, Rhythmusspielen und koordinativen Hausforderungen bereitet Schülern und Schülerinnen aller Schulstufen grosse Freude. Einerseits geniessen sie die Herausforderungen durch sichtbare Fertigkeiten, andererseits vermittelt eine rhythmisch agierende Klasse nachhaltige Gemeinschaftserlebnisse. Im DPMP-Modul "Rhythmus und Bewegung mit Kindern" zeigen wir Rhythmusspielereien, Rhythmusfertigkeiten für Schulkinder vor, üben diese und setzen das Gelernte mit Kindern, durch individuell gestaltete kleinere Unterrichtsprojekte, um. Dabei konzentrieren wir uns auf die Materialien Grovy-Bag, Rhythmstick, Bälle und Shaker. Wir erleben, wie mit diesen Unterrichtsmaterialien, mit ganzen Schulklassen rhythmisch koordinativ gearbeitet werden kann. Kernpunkte der Arbeit werden Bewegungsfluss, Unabhängigkeitsübungen, Beat und Offbeat, Rhythmus und Bewegung in Kombination mit Liedern sein.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erstellen eine Übungssammlung Rhythmus und Bewegung für die vier Materialien.
- trainieren die eigenen Fertigkeiten im Sinne einer Vorzeigekompetenz.
- erarbeiten eine Umsetzung für die Praxis.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

Input-, Praxis- und Reflexionswochen 42

Präsenzregelung

Präsenzpflicht - bei Krankheit Abmeldung am Vorabend an juerg.lanfranconi@zhdk.ch

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Rhythmus und Bewegung (Vorzeigekompetenz Praxisumsetzung)
- **Form:** Präsentation, Video, Arbeitsjournal (Protokolle)
- **Termin:** Wochen 40 und 51

Literatur

Unterlagen werden im Sinne von Protokollen zum Unterricht durch die Studierenden erstellt.

Sonstiges

Die Umsetzung mit einer Schulklasse wird anhand einer Videoaufnahme dokumentiert und schriftlich reflektiert. Fertigkeitsziel ist es, eine gute Vorzeigekompetenz als Orientierung für Kinder zu erreichen.

Modul: Mit Kindern und Jugendlichen Theater spielen

Nr.	1212.00.E.03.211
Bezeichnung	**Mit Kindern und Jugendlichen Theater spielen**
Leitung	Bruno Mock
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Einblick in die Theaterarbeit
- Werkzeug für die Planung und Durchführung einer Aufführung

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- können ein Theaterprojekt planen.
- lernen theaterpädagogische Arbeitsweisen kennen
- werden mit der Rolle der Spielleiterin, des Spielleiters vertraut.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

- 4 Lektionen wöchentlich
- Theaterjournal
- Beratung

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Planung eines Praxisprojekts
- **Form:** Script
- **Termin:** Abgabe KW 12

Literatur

Eine Literaturliste wird abgegeben.

Modul: Mit Kindern und Jugendlichen Theater spielen

Nr.	1212.00.E.03.440
Bezeichnung	**Mit Kindern und Jugendlichen Theater spielen**
Leitung	Bruno Mock
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Werkzeuge für die Planung und Durchführung einer Aufführung
- Einblick in die Theaterarbeit

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- lernen theaterpädagogische Arbeitsweisen kennen.
- führen ein Projekt mit einer Schulklasse durch.
- werden mit der Rolle der Spielleiterin, des Spielleiters vertraut.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

- 4 Lektionen wöchentlich
- Theaterjournal
- Beratung

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Spielleitung
- **Form:** Script
- **Termin:** Freitag, KW 5

Literatur

Ein Studienbuch wird abgegeben.

Modul: Theater in der Schule

Nr.	1213.01.E.03.211
Bezeichnung	**Theater in der Schule**
Leitung	Bruno Mock
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Werkzeuge für die Planung und Durchführung einer Aufführung
- Praktische Umsetzung mit einer Schulklasse
- Theater im Schulalltag

Zielsetzung

Die Studierenden...

- können ein Theaterprojekt planen.
- führen ein Projekt mit einer Schulklasse durch.
- werden mit der Rolle der Spielleiterin, des Spielleiters vertraut.
- verfügen über fachliches "Know-How".

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

- 4 Lektionen wöchentlich
- Selbststudium
- Dossier
- Beratung

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Spielleitung, Planung und Durchführung eines Theaterprojektes
- **Form:** Präsentation, Dossier
- **Termin:** KW 12

Modul: Theater in der Schule

Nr.	1213.01.E.03.440
Bezeichnung	**Theater in der Schule**
Leitung	Bruno Mock
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Werkzeuge für die Planung und Durchführung einer Aufführung
- Praktische Umsetzung mit einer Schulklasse
- Theater im Schulalltag

Zielsetzung

Die Studierenden...

- können ein Theaterprojekt planen.
- führen ein Projekt mit einer Schulklasse durch.
- werden mit der Rolle der Spielleiterin, des Spielleiters vertraut.
- verfügen über fachliches "Know-How".

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

- 4 Lektionen wöchentlich
- Selbststudium
- Theaterjournal
- Beratung

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Spielleitung, Planung und Durchführung eines Theaterprojektes
- **Form:** Schriftliche Reflexion und Dokumentation zu vorgegebenen Kriterien
- **Termin:** Donnerstag, KW 14

Modul: Studienwoche: Theaterwerkstatt

Nr.	1214.00.E.03.211
Bezeichnung	**Studienwoche: Theaterwerkstatt**
Leitung	Bruno Mock
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	Eine Spielidee: • Szenisch umsetzen • Proben • Zur Aufführung bringen
Zielsetzung	Die Studierenden ... • lernen Umsetzungsformen kennen. • erleben den Prozess: Von der Improvisation zur Aufführung. • werden vertraut mit Bühnentechnischen Aspekten. • vertiefen ihre Spielerfahrungen. • spielen vor Publikum.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	Projektwoche: KW 40
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Sonstiges	Öffentliche Vorstellung: KW 40, 2016, Freitag, 19.00 Uhr, Theaterhaus Thurgau, Weinfelden

Modul: Studienwoche: Theaterwerkstatt

Nr.	1214.00.E.03.440
Bezeichnung	**Studienwoche: Theaterwerkstatt**
Leitung	Bruno Mock
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	Eine Spielidee: • Szenisch umsetzen • Proben • Zur Aufführung bringen
Zielsetzung	Die Studierenden ... • lernen Umsetzungsformen kennen. • erleben den Prozess: Von der Improvisation zur Aufführung. • werden vertraut mit Bühnentechnischen Aspekten. • vertiefen ihre Spielerfahrungen. • spielen vor Publikum.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	Projektwoche: KW 40
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Sonstiges	Öffentliche Vorstellung: KW 40, 2016, Freitag, 19.00 Uhr, Theaterhaus Thurgau, Weinfelden

Modul: Praxisprojekt ALO

Nr.	1218.01.E.03.140
Bezeichnung	**Praxisprojekt ALO**
Leitung	Gabriele Brand
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	Es wird ein Kozept erstellt für den Besuch eines ausserschulischen Lernortes mit einer Kindergruppe. Die Durchführung wird dokumentiert und reflektiert.
Zielsetzung	Die Studierenden... • erarbeiten ein Kozept für einen Besuch an einem ausserschulischen Lernort. • führen den Beusch mit einer Kindergruppe durch. • reflektieren die Planung und den ALO als Ort für den Unterricht. • präsentieren ihre Erfahrungen im Plenum und halten diese schrftlich fest.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	ALO Ausgang (Vorbereitung, Durchführung, Dokumentation und Präsentation)
Präsenzregelung	Beratung und Präsentation gemäss Absprache
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Konzept des Besuches am ALO, Dokumentation und Reflexion der Durchführung • **Form:** Schriftlich und mündlich • **Termin:** Präsentation zu Beginn des Frühlingssemesters
Sonstiges	Jahresmodul (5./6. Semester)

Modul: Praxisprojekt ALO

Nr.	1218.01.E.03.235
Bezeichnung	**Praxisprojekt ALO**
Leitung	Gabriele Brand
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Es wird ein Kozept erstellt für den Besuch eines ausserschulischen Lernortes mit einer Kindergruppe. Die Durchführung wird dokumentiert und reflektiert.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- erarbeiten ein Kozept für einen Besuch an einem ausserschulischen Lernort.
- führen den Beusch mit einer Kindergruppe durch.
- reflektieren die Planung und den ALO als Ort für den Unterricht.
- präsentieren ihre Erfahrungen im Plenum und halten diese schrftlich fest.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

ALO Ausgang (Vorbereitung, Durchführung, Dokumentation und Präsentation)

Präsenzregelung

Beratung und Präsentation gemäss Absprache

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Konzept des Besuches am ALO, Dokumentation und Reflexion der Durchführung
- **Form:** Schriftlich und mündlich
- **Termin:** Präsentation zu Beginn des Frühlingssemesters

Sonstiges

Jahresmodul (5./6. Semester)

Modul: Praxisprojekt ALO

Nr.	1218.01.E.03.238
Bezeichnung	**Praxisprojekt ALO**
Leitung	Gabriele Brand
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	Es wird ein Kozept erstellt für den Besuch eines ausserschulischen Lernortes mit einer Kindergruppe. Die Durchführung wird dokumentiert und reflektiert.
Zielsetzung	Die Studierenden... • erarbeiten ein Kozept für einen Besuch an einem ausserschulischen Lernort. • führen den Beusch mit einer Kindergruppe durch. • reflektieren die Planung und den ALO als Ort für den Unterricht. • präsentieren ihre Erfahrungen im Plenum und halten diese schrftlich fest.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	ALO Ausgang (Vorbereitung, Durchführung, Dokumentation und Präsentation)
Präsenzregelung	Beratung und Präsentation gemäss Absprache
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Konzept des Besuches am ALO, Dokumentation und Reflexion der Durchführung • **Form:** Schriftlich und mündlich • **Termin:** Präsentation zu Beginn des Frühlingssemesters
Sonstiges	Jahresmodul (5./6. Semester)

Modul: Studienwoche: Ausserschulisches Lernen

Nr.	1219.01.E.03.140
Bezeichnung	**Studienwoche: Ausserschulisches Lernen**
Leitung	Hartmut Gollnisch-Moos
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	Einführung in die ALO Thematik
Zielsetzung	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse zu ALO Definition ALO Typen ALO Güterkriterien ALO Didaktik ALO Exkursionen (mittels Führung und Selbsterkundung)
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	Blockwoche
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Schriftliche Präsentation • **Form:** Praktische Anwendung von Gütekriterien und didaktischen Bausteinen zu ALO. • **Termin:** KW 40
Literatur	Wird bekannt gegeben im Modul

Modul: Studienwoche: Ausserschulisches Lernen

Nr.	1219.01.E.03.235
Bezeichnung	**Studienwoche: Ausserschulisches Lernen**
Leitung	Hartmut Gollnisch-Moos
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	Einführung in die ALO Thematik
Zielsetzung	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse zu ALO Definition ALO Typen ALO Güterkriterien ALO Didaktik ALO Exkursionen (mittels Führung und Selbsterkundung)
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	Blockwoche
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Schriftliche Präsentation • **Form:** Praktische Anwendung von Gütekriterien und didaktischen Bausteinen zu ALO. • **Termin:** KW 40
Literatur	Wird bekannt gegeben im Modul

Modul: Studienwoche: Ausserschulisches Lernen

Nr.	1219.01.E.03.238
Bezeichnung	**Studienwoche: Ausserschulisches Lernen**
Leitung	Gabriele Brand
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	Einführung in die ALO Thematik
Zielsetzung	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse zu ALO Definition ALO Typen ALO Güterkriterien ALO Didaktik (kompetenzorientiert) ALO Exkursionen (mittels Führung und Selbsterkundung)
Standardfeld	SF 1 Fachwissen und -können SF 5 Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	Blockwoche
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Schriftliche Präsentation • **Form:** Praktische Anwendung von Gütekriterien und didaktischen Bausteinen zu ALO. • **Termin:** KW 40
Literatur	Wird bekannt gegeben im Modul

Modul: Studienwoche: Kunst-Kultur-Schule

Nr.	1222.01.E.03.271
Bezeichnung	**Studienwoche: Kunst-Kultur-Schule**
Leitung	Claudia Rüegg
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Kultur erleben, rezipieren, reflektieren, interpretieren: Erlebnis und Analyse von Vermittlungsangeboten öffentlicher Institutionen und die Erarbeitung von theoretischen und praktischen Grundlagen in Projektmanagement bilden die Basis für die Arbeit in den folgenden Modulen und bereiten die eigene Projektarbeit und die Dipomarbeit vor.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- sind sensibilisiert für die vielfältigen Aspekte von Kunst und Kultur.
- erwerben Grundlagen um Kultur vermittelnde Projekte zu konzipieren.
- erarbeiten Strategien für konkrete Umsetzungen im Unterricht.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 6: Kommunikation
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

Projektwoche (Montag bis Freitag): Woche 42 inkl. Abendveranstaltung

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

Kurzreferate und Arbeitspräsentationen im Verlauf der Projektwoche

Literatur

- DU747 (2004). Was ist Kunst. Sulgen: Niggli.
- Kunstbulletin 1-6 (2009). Zürich: Schweizerischer Kunstverein.
- Meier, D. und Reust, R. (2000). Medium Museum. Bern: Haupt.
- Derungs Lechner, L. (2005). Der Museumsschlüssel. Winterthur: ProKiga-Lehrmittelverlag.
- Lüthi, M. et. al (2003). Praktisches Planen in sozialen Organisationen. Zürich, St.Gallen, Luzern: HSA, THS, HSA.

Modul: Studienwoche: Kunst-Kultur-Schule

Nr.	1222.01.E.03.272
Bezeichnung	**Studienwoche: Kunst-Kultur-Schule**
Leitung	Claudia Rüegg
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Kultur erleben, rezipieren, reflektieren, interpretieren: Erlebnis und Analyse von Vermittlungsangeboten öffentlicher Institutionen und die Erarbeitung von theoretischen und praktischen Grundlagen in Projektmanagement bilden die Basis für die Arbeit in den folgenden Modulen und bereiten die eigene Projektarbeit und die Dipomarbeit vor.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- sind sensibilisiert für die vielfältigen Aspekte von Kunst und Kultur.
- erwerben Grundlagen um Kultur vermittelnde Projekte zu konzipieren.
- erarbeiten Strategien für konkrete Umsetzungen im Unterricht.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 6: Kommunikation
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

Projektwoche (Montag bis Freitag): Woche 42 inkl. Abendveranstaltung

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

Kurzreferate und Arbeitspräsentationen im Verlauf der Projektwoche

Literatur

- DU747 (2004). Was ist Kunst. Sulgen: Niggli.
- Kunstbulletin 1-6 (2009). Zürich: Schweizerischer Kunstverein.
- Meier, D. und Reust, R. (2000). Medium Museum. Bern: Haupt.
- Derungs Lechner, L. (2005). Der Museumsschlüssel. Winterthur: ProKiga-Lehrmittelverlag.
- Lüthi, M. et. al (2003). Praktisches Planen in sozialen Organisationen. Zürich, St.Gallen, Luzern: HSA, THS, HSA.

Modul: Studienwoche: Kunst-Kultur-Schule

Nr.	1222.01.E.03.273
Bezeichnung	**Studienwoche: Kunst-Kultur-Schule**
Leitung	Claudia Rüegg
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Kultur erleben, rezipieren, reflektieren, interpretieren:

- Erlebnis und Analyse von Vermittlungsangeboten öffentlicher Institutionen und die Erarbeitung von theoretischen und praktischen Grundlagen in Projektmanagement bilden die Basis für die Arbeit in den folgenden Modulen und bereiten die eigene Projektarbeit und die Dipomarbeit vor.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- sind sensibilisiert für die vielfältigen Aspekte von Kunst und Kultur.
- erwerben Grundlagen um Kultur vermittelnde Projekte zu konzipieren.
- erarbeiten Strategien für konkrete Umsetzungen im Unterricht.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 6: Kommunikation
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

Projektwoche (Montag bis Freitag): Woche 42 inkl. Abendveranstaltung

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

Kurzreferate und Arbeitspräsentationen im Verlauf der Projektwoche

Literatur

- DU747 (2004). Was ist Kunst. Sulgen: Niggli.
- Kunstbulletin 1-6 (2009). Zürich: Schweizerischer Kunstverein.
- Meier, D. und Reust, R. (2000). Medium Museum. Bern: Haupt.
- Derungs Lechner, L. (2005). Der Museumsschlüssel. Winterthur: ProKiga-Lehrmittelverlag.
- Lüthi, M. et. al (2003). Praktisches Planen in sozialen Organisationen. Zürich, St.Gallen, Luzern: HSA, THS, HSA.

Modul: Kulturvermittlung

Nr.	1223.00.E.03.271
Bezeichnung	**Kulturvermittlung**
Leitung	Claudia Rüegg
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Kulturvermittlung:

- Kultur erleben, rezipieren, reflektieren, interpretieren
- Ausgewählte kulturelle Angebote und Kulturvermittlungsangebote wahrnehmen, reflektieren, diskutieren
- Ein eigenes Kultur vermittelndes Projekt entwickeln

Zielsetzung

Die Studierenden...

- sind sensibilisiert für die vielfältigen Aspekte von Kunst und Kultu, können aufgrund der eigenen Erfahrungen und des eigenen Wissens kulturelle Anlässe angemessen aufbereiten, mit anderen Schul- und Lebensbereichen in Verbindung bringen und Zugänge zu Ungewohntem eröffnen..
- erarbeiten Strategien für konkrete Umsetzungen im Unterricht.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 6: Kommunikation
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

2 Lektionen Präsenzunterricht, zusätzliche regelmässige Projektarbeit und Exkursionen gemäss Absprache

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Präsentationen, Disposition DA, Verknüpfung DA/DP
- **Form:** Kurzreferate und -dokumentationen
- **Termin:** Im Verlauf des Semesters, entsprechend der Themenwahl der Studierenden

Literatur

- DU747 (2004). Was ist Kunst. Sulgen: Niggli.
- Kunstbulletin 1-6 (2009). Zürich: Schweizerischer Kunstverein.
- Meier, D. und Reust, R. (2000). Medium Museum. Bern: Haupt.
- Derungs Lechner, L. (2005). Der Museumsschlüssel. Winterthur: ProKiga-Lehrmittelverlag.
- Lüthi, M. et. al (2003). Praktisches Planen in sozialen Organisationen. Zürich, St.Gallen, Luzern: HSA, THS, HSA.

Modul: Kulturvermittlung

Nr.	1223.00.E.03.272
Bezeichnung	**Kulturvermittlung**
Leitung	Claudia Rüegg
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Kulturvermittlung:

- Kultur erleben, rezipieren, reflektieren, interpretieren
- Ausgewählte kulturelle Angebote und Kulturvermittlungsangebote wahrnehmen, reflektieren, diskutieren
- Ein eigenes Kultur vermittelndes Projekt entwickeln

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- sind sensibilisiert für die vielfältigen Aspekte von Kunst und Kultu, können aufgrund der eigenen Erfahrungen und des eigenen Wissens kulturelle Anlässe angemessen aufbereiten, mit anderen Schul- und Lebensbereichen in Verbindung bringen und Zugänge zu Ungewohntem eröffnen..
- erarbeiten Strategien für konkrete Umsetzungen im Unterricht.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 6: Kommunikation
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

2 Lektionen Präsenzunterricht, zusätzliche regelmässige Projektarbeit und Exkursionen gemäss Absprache

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Präsentationen, Disposition DA, Verknüpfung DA/DP
- **Form:** Kurzreferate und -dokumentationen
- **Termin:** Im Verlauf des Semesters, entsprechend der Themenwahl der Studierenden

Literatur

- DU747 (2004). Was ist Kunst. Sulgen: Niggli.
- Kunstbulletin 1-6 (2009). Zürich: Schweizerischer Kunstverein.
- Meier, D. und Reust, R. (2000). Medium Museum. Bern: Haupt.
- Derungs Lechner, L. (2005). Der Museumsschlüssel. Winterthur: ProKiga-Lehrmittelverlag.
- Lüthi, M. et. al (2003). Praktisches Planen in sozialen Organisationen. Zürich, St.Gallen, Luzern: HSA, THS, HSA.

Modul: Kulturvermittlung

Nr.	1223.00.E.03.273
Bezeichnung	**Kulturvermittlung**
Leitung	Claudia Rüegg
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Kulturvermittlung:

- Kultur erleben, rezipieren, reflektieren, interpretieren
- Ausgewählte kulturelle Angebote und Kulturvermittlungsangebote wahrnehmen, reflektieren, diskutieren
- Ein eigenes Kultur vermittelndes Projekt entwickeln

Zielsetzung

Die Studierenden...

- sind sensibilisiert für die vielfältigen Aspekte von Kunst und Kultu, können aufgrund der eigenen Erfahrungen und des eigenen Wissens kulturelle Anlässe angemessen aufbereiten, mit anderen Schul- und Lebensbereichen in Verbindung bringen und Zugänge zu Ungewohntem eröffnen..
- erarbeiten Strategien für konkrete Umsetzungen im Unterricht.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 6: Kommunikation
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

2 Lektionen Präsenzunterricht, zusätzliche regelmässige Projektarbeit und Exkursionen gemäss Absprache

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Präsentationen, Disposition DA, Verknüpfung DA/DP
- **Form:** Kurzreferate und -dokumentationen
- **Termin:** Im Verlauf des Semesters, entsprechend der Themenwahl der Studierenden

Literatur

- DU747 (2004). Was ist Kunst. Sulgen: Niggli.
- Kunstbulletin 1-6 (2009). Zürich: Schweizerischer Kunstverein.
- Meier, D. und Reust, R. (2000). Medium Museum. Bern: Haupt.
- Derungs Lechner, L. (2005). Der Museumsschlüssel. Winterthur: ProKiga-Lehrmittelverlag.
- Lüthi, M. et. al (2003). Praktisches Planen in sozialen Organisationen. Zürich, St.Gallen, Luzern: HSA, THS, HSA.

Modul: Kulturvermittlung Vertiefung

Nr.	1224.01.E.03.271
Bezeichnung	**Kulturvermittlung Vertiefung**
Leitung	Claudia Rüegg
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Einzelne kulturgeschichtliche Positionen kennenlernen
- Kultur erleben, rezipieren, reflektieren, interpretieren
- Ausgewählte kulturelle Angebote und Kulturvermittlungsangebote wahrnehmen, reflektieren, diskutieren
- Ein eigenes Kultur vermittelndes Projekt entwickeln und durchführen

Zielsetzung

Die Studierenden...

- erarbeiten vertieftes Wissen in den Bereichen "Design - Kunst - Literatur - Medien - Musik".
- sind in der Lage ein Kultur vermittelndes Projekt zu konzipieren, durchzuführen und zu reflektieren.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 6: Kommunikation
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

2 Lektionen Präsenzunterricht, zusätzliche regelmässige Projektarbeit und Exkursionen gemäss Absprache

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Präsentation Projektarbeit
- **Form:** Kurzreferate und -dokumentationen
- **Termin:** individuell während der Präsenzlektionen in den Wochen 23 - 25.

Literatur

- Kunstbulletin 1-6 (2009). Zürich: Schweizerischer Kunstverein.
- Meier, D. und Reust, R. (2000). Medium Museum. Bern: Haupt.
- Derungs Lechner, L. (2005). Der Museumsschlüssel. Winterthur: ProKiga-Lehrmittelverlag.
- Lüthi, M. et. al (2003). Praktisches Planen in sozialen Organisationen. Zürich, St.Gallen, Luzern: HSA, THS, HSA.

Modul: Kulturvermittlung Vertiefung

Nr.	1224.01.E.03.272
Bezeichnung	**Kulturvermittlung Vertiefung**
Leitung	Claudia Rüegg
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Einzelne kulturgeschichtliche Positionen kennenlernen
- Kultur erleben, rezipieren, reflektieren, interpretieren
- Ausgewählte kulturelle Angebote und Kulturvermittlungsangebote wahrnehmen, reflektieren, diskutieren
- Ein eigenes Kultur vermittelndes Projekt entwickeln und durchführen

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erarbeiten vertieftes Wissen in den Bereichen "Design - Kunst - Literatur - Medien - Musik".
- sind in der Lage ein Kultur vermittelndes Projekt zu konzipieren, durchzuführen und zu reflektieren.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 6: Kommunikation
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

2 Lektionen Präsenzunterricht, zusätzliche regelmässige Projektarbeit und Exkursionen gemäss Absprache

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Präsentation Projektarbeit
- **Form:** Kurzreferate und -dokumentationen
- **Termin:** individuell während der Präsenzlektionen in den Wochen 23 - 25.

Literatur

- Kunstbulletin 1-6 (2009). Zürich: Schweizerischer Kunstverein.
- Meier, D. und Reust, R. (2000). Medium Museum. Bern: Haupt.
- Derungs Lechner, L. (2005). Der Museumsschlüssel. Winterthur: ProKiga-Lehrmittelverlag.
- Lüthi, M. et. al (2003). Praktisches Planen in sozialen Organisationen. Zürich, St.Gallen, Luzern: HSA, THS, HSA.

Modul: Kulturvermittlung Vertiefung

Nr.	1224.01.E.03.273
Bezeichnung	**Kulturvermittlung Vertiefung**
Leitung	Claudia Rüegg
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Einzelne kulturgeschichtliche Positionen kennenlernen
- Kultur erleben, rezipieren, reflektieren, interpretieren
- Ausgewählte kulturelle Angebote und Kulturvermittlungsangebote wahrnehmen, reflektieren, diskutieren
- Ein eigenes Kultur vermittelndes Projekt entwickeln und durchführen

Zielsetzung

Die Studierenden...

- erarbeiten vertieftes Wissen in den Bereichen "Design - Kunst - Literatur - Medien - Musik".
- sind in der Lage ein Kultur vermittelndes Projekt zu konzipieren, durchzuführen und zu reflektieren.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 6: Kommunikation
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

2 Lektionen Präsenzunterricht, zusätzliche regelmässige Projektarbeit und Exkursionen gemäss Absprache

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Präsentation Projektarbeit
- **Form:** Kurzreferate und -dokumentationen
- **Termin:** individuell während der Präsenzlektionen in den Wochen 23 - 25.

Literatur

- Kunstbulletin 1-6 (2009). Zürich: Schweizerischer Kunstverein.
- Meier, D. und Reust, R. (2000). Medium Museum. Bern: Haupt.
- Derungs Lechner, L. (2005). Der Museumsschlüssel. Winterthur: ProKiga-Lehrmittelverlag.
- Lüthi, M. et. al (2003). Praktisches Planen in sozialen Organisationen. Zürich, St.Gallen, Luzern: HSA, THS, HSA.

Modul: Führung und Organisation im Sport I

Nr.	1225.01.E.03.280
Bezeichnung	**Führung und Organisation im Sport I**
Leitung	Beate Klaedtke
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Teil 1:

Inhaltliche Schwerpunkte

- Aspekte der Zusammenarbeit in Teams
- Projektmanagement: Theorie und Anwendung
- Teamarbeit: Rollen und Aufgaben innerhalb eines Teams

Zielsetzung

Die Studierenden...

- planen und führen bewegungsbezogene Projekte durch und evaluieren sie
- wählen Inhalte von Sportanlässen zielbezogen aus
- kennen die Grundlagen des Projektsmanagements
- kennen verschiedene Rollen und Aufgaben innerhalb eines Teams

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

7-8 Veranstaltungen meist à 4 Lektionen, Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben. Sportpraktische Umsetzung auch in der Turnhalle. Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht 80%

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Abschlussbericht und Präsentation eines Gruppen- oder eines individuellen Bewegungsprojektes
- **Form:** Das Prädikat A-F setzt sich aus dem pünktlich abgegebenen Abschlussbericht und dem Expertengespräch zusammen.
- **Termin:** Indivduell. Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Modul: Studienwoche: Führung und Organisation im Sport

Nr.	1226.01.E.03.280
Bezeichnung	**Studienwoche: Führung und Organisation im Sport**
Leitung	Beate Klaedtke
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Sinnrichtungen des Sportunterrichts, z.B. herausfordern und wetteifern, erfahren und entdecken, dabei sein und dazugehören
- Methodisch-didaktische Aspekte der unterschiedlichen Kompetenzbereiche des Sportunterrichts, wie z.B. Laufen-Springen-Werfen, Bewegen an Geräten
- Kindgerecht Sport unterrichten
- Klassenführung im Sportunterricht und bei bewegungsorientierten Anlässen
- Eigenes praktisches Erleben und Erproben im Freien, in der Sporthalle, im Schwimmbad
- Fokus auf der Altersstufe 5-10 Jahren, mit Transfer auf andere Altersstufen

Zielsetzung

Die Studierenden...

- erweitern ihr Repertoire an geeigneten Spiel- und Übungsformen
- können die verschiedenen Sinnrichtungen im Sportunterricht sinnvoll einsetzen
- planen, führen durch und reflektieren Bewegungssequenzen
- erweitern ihr Können im Bereich Klassenführung.
- erwerben den J+S-Leiter «Kindersport»

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

Studienwoche KW 40, hoher sportpraktischer Anteil in der Halle und im Freien, Selbststudium

Präsenzregelung

100 % Präsenzpflicht gemäss Richtlinien der PHTG

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Wochenthemen (u.a. J+S-Kindersport)
- **Form:** Schriftliche Prüfung
- **Termin:** KW 40

Literatur

Lehrmittel J+S Kindersport; Dietrich Kunz - Pädagogische Perspektiven, LP 21

Sonstiges

Kosten: Reise und Beitrag an auswärtige Übernachtung und Verpflegung.

Modul: Führung und Organisation im Sport II

Nr.	1227.02.E.03.280
Bezeichnung	**Führung und Organisation im Sport II**
Leitung	Beate Klaedtke
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Bewegte Schule: Konzept, Umsetztungsmöglichkeiten (z.B. Lernen in und durch Bewegung, Bewegungspausen) und Projekte (z.B. schulebewegt.ch, Purzelbaum)
- Wirksamkeit der bewegten Schule
- Gesunde Schule: Konzepte, Umsetztungsmöglichkeiten (im Schulalltag und als Unterrichtsthema z.B. gesund&bewegt) und Projekte (z.B. radix.ch, Perspektive Thurgau)

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- kennen die Bausteine der Bewegten Schule und führen Beispiele in der Praxis durch (z.B. Bewegte Pause, Bewegtes Lernen).
- kennen Begründungen für die Umsetztung der Bewegten Schule
- kennen verschiedene Ansätze und Projekte zur Gesundheitsförderung in der Schule

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

6-7 Veranstaltungen à 4 Lektionen, Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben; (sport-) praktische Umsetzung auch in der Sporthalle; Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht 80 %

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Hospitation in einer Klasse (Halbtag) mit anschliessender Reflektion und Konzeptentwicklung
- **Form:** Schriftlicher Leistungsnachweis mit Prädikat A-F
- **Termin:** Freitag, KW 22

Modul: Konzepte von Sprachunterricht

Nr.	1245.01.E.03.211
Bezeichnung	**Konzepte von Sprachunterricht**
Leitung	Simone Fässler
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Diverse Readertexte auf ILIAS (vgl. auch Modulprogramm)

Inhaltliche Schwerpunkte

Fragen, beschreiben, vermutem, erklären, vergleichen, argumentieren: Eine vertiefte Auseinandersetzung mit Lerngegenständen in NMG, Mathematik, Gestalten, Sport oder Musik setzt viele sprachliche Kompetenzen voraus - Kompetenzen, die sich die Schülerinnen und Schüler in der Auseinandersetzung mit den fachlichen Gegenständen aneignen müssen.
Das Modul stellt die Fragen ins Zentrum, welche sprachlichen Anforderungen der Unterricht in verschiedenen Fächern stellt und wie die Schülerinnen und Schüler beim Aufbau der entsprechenden Kompetenzen unterstützt werden können.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- können die sprachlichen Anforderungen des Unterrichts in verschiedenen Fächern analysieren.
- können Unterricht sprachbewusst gestalten.
- können sprachliche Kompetenzen im Fachunterricht gezielt fördern und beurteilen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

Seminar, wöchentlich 2 Lektionen

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Projektarbeit zu einem thematisierten Konzept
- **Form:** Präsentation
- **Termin:** Termine im Semester

Literatur

Modul: Lernbegleitung im Deutschunterricht

Nr.	1246.01.E.03.211
Bezeichnung	**Lernbegleitung im Deutschunterricht**
Leitung	Simone Fässler
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Lehrerinnen und Lehrer sind in ihrer Klasse mit unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen konfrontiert. Das betrifft sowohl Kinder mit Deutsch als Erstsprache (DaE) als auch Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ). Die individuellen sprachlichen Voraussetzungen entscheiden darüber, wie fruchtbar die Arbeit an einem Thema für die einzelnen Schülerinnen und Schüler ausfällt und wie gross ihr Lernerfolg ist. Kern dieses Moduls sind das Kennenlernen von Formen der Sprachstandserfassung (Profilanalyse, C-Test), Fördermöglichkeiten sowie die Entwicklung einer individuellen Förderplanung.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- schulen ihre lernbereichsbezogene Beobachtungs- und Wahrnehmungskompetenz.
- kennen Instrumente zu Sprachstandserfassung für Schülerinnen und Schüler mit DaZ.
- können Sprachstandserhebungen durchführen und auswerten.
- können aufgrund der Ergebnisse von Sprachstandserhebungen geeignete Fördermassnahmen planen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

2 Lektionen kursorischer Unterricht wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Projekt "Lernbegleitung": Durchführung und Auswertung von zwei Sprachstanderfassungen, Erstellung eines Förderplans
- **Form:** Präsentation einer Fallstudie mit Dokumentation und Lernbericht
- **Termin:** KW 24

Modul: Perspektiven der Mehrsprachigkeit

Nr.	1247.01.E.03.212
Bezeichnung	**Perspektiven der Mehrsprachigkeit**
Leitung	Gerit Jaritz
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Mehrsprachigkeit zwischen Mythos und Realität
- Herkunftssprache und mehrsprachige Identitäten
- Aspekte einer Mehrsprachigkeit im Englischunterricht
- Überblick über die Geschichte und Entwicklung der englischen Sprache
- Mehrsprachigkeit und Sprachenvielfalt in der Schweiz
- Organisation und Wirkung von (Inter)nationalen Austauschprojekten
- Englischunterricht als Wegbereiter der Mehrsprachigkeit und interkulturellem Lernen

Zielsetzung

Die Studierenden...

- erkennen das Potenzial des Englischunterrichts für die Förderung von Mehrsprachigkeit und interkultureller Kompetenz
- lernen verschiedene Dimensionen von Mehrsprachigkeit kennen
- verstehen die Rolle von Herkunftssprachen beim Aufbau einer erfolgreichen Mehrsprachigkeit und deren Bedeutung für eine gelungene Identitätsbildung von Kindern mit Migrationshintergrund
- kennen wichtige Aspekte einer Mehrsprachigkeitsdidaktik und deren Umsetzung im Englischunterricht
- erwerben Wissen über die Geschichte und die Besonderheiten der englischen Sprache
- reflektieren die Hintergründe und den Stellenwert der Sprachenvielfalt in der Schweiz
- lernen ausserschulische Ressourcen zur Förderung der Mehrsprachigkeit kennen
- erhalten Beispiele und erarbeiten Möglichkeiten zur Umsetzung von verschiedenen Aspekten der Mehrsprachigkeit im Englischunterricht

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität

Lernarrangement

Seminar à 2 Lektionen wöchentlich in englischer Sprache

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Selbstständige Auseindandersetzung mit einem Aspekt der Mehrsprachigkeit in theoretischer und praktischer Form
- **Form:** Essay auf Englisch zu einer aktuellen Fragestellung rund um das Thema Mehrsprachigkeit und praxisorientierte Projektarbeit
- **Termin:** In der Lehrveranstaltung integriert sowie Projektpräsentation in KW 4

Literatur

Literatur wird in den Veranstaltungen abgegeben.

Modul: Perspektiven der Mehrsprachigkeit

Nr.	1247.01.E.03.213
Bezeichnung	**Perspektiven der Mehrsprachigkeit**
Leitung	Gerit Jaritz
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Mehrsprachigkeit zwischen Mythos und Realität
- Herkunftssprache und mehrsprachige Identitäten
- Aspekte einer Mehrsprachigkeit im Fremdsprachenunterricht
- Überblick über die Geschichte und Entwicklung der englischen Sprache
- Mehrsprachigkeit und Sprachenvielfalt in der Schweiz
- Organisation und Wirkung von (Inter)nationalen Austauschprojekten
- Englischunterricht als Wegbereiter der Mehrsprachigkeit und interkulturellem Lernen

Zielsetzung

Die Studierenden...

- erkennen das Potenzial des Englischunterrichts für die Förderung von Mehrsprachigkeit und interkultureller Kompetenz
- lernen verschiedene Dimensionen von Mehrsprachigkeit kennen
- verstehen die Rolle von Herkunftssprachen beim Aufbau einer erfolgreichen Mehrsprachigkeit und deren Bedeutung für eine gelungene Identitätsbildung von Kindern mit Migrationshintergrund
- kennen wichtige Aspekte einer Mehrsprachigkeitsdidaktik und deren Umsetzung im Fremdsprachenunterricht
- erwerben Wissen über die Geschichte und die Besonderheiten der englischen Sprache
- reflektieren die Hintergründe und den Stellenwert der Sprachenvielfalt in der Schweiz
- lernen ausserschulische Ressourcen zur Förderung der Mehrsprachigkeit kennen
- erhalten Beispiele und erarbeiten Möglichkeiten zur Umsetzung von verschiedenen Aspekten der Mehrsprachigkeit im Englischunterricht

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität

Lernarrangement

Seminar à 2 Lektionen wöchentlich in englischer Sprache

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Selbstständige Auseindandersetzung mit einem Aspekt der Mehrsprachigkeit in theoretischer und praktischer Form
- **Form:** Essay auf Französisch zu einer aktuellen Fragestellung rund um das Thema Mehrsprachigkeit und praxisorientierte Projektarbeit
- **Termin:** In der Lehrveranstaltung integriert sowie Projektpräsentation in KW 4

Literatur

Literatur wird in den Veranstaltungen abgegeben

Modul: Ansätze des modernen Fremdsprachenunterrichts

Nr.	1248.01.E.03.212
Bezeichnung	**Ansätze des modernen Fremdsprachenunterrichts**
Leitung	Annette Brechbühl
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Unterstützung von Schülern mit Lernschwierigkeiten.
- Entwicklung eines Repertoires von Lernmaterialien und Unterrichtsmethoden.
- Multiple Intelligenz und individualisiertes Lernen.
- Angelsächsiche Literatur and Kultur.
- Kreatives Schreiben.
- Fremdsprachen bei ausserschulischem Lernen: Besuch eines Museums.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- verfügen über grundlegendes Wissen ausgewählter theoretischer Ansätze des Fremdsprachenunterrichts.
- können das erworbene Wissen in einem zeitgemässen Fremdsprachenunterricht umsetzen.
- vertiefen ihre Kenntnisse in der angelsächsischen Literatur und Kultur.
- haben die Möglichkeit, sich in einem selbstgewählten Thema zu vertiefen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

2 Lektionen wöchentlich, Seminar, 1 Ausflug (an einem Samstag)

Präsenzregelung

100% Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Vertiefungsthema
- **Form:** Themenbezogene Aufgaben
- **Termin:** Wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben

Literatur

div. Unterlagen werden wöchentlich verteilt

Zusätzliche Information

Unterrichtssprache ist Englisch

Modul: Heterogenität im Mathematikunterricht

Nr.	1249.01.E.03.221
Bezeichnung	**Heterogenität im Mathematikunterricht**
Leitung	Esther Brunner
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Ausgewählte Dimensionen der Heterogenität werden auf den Mathematikunterricht bezogen.
- Leistungsbezogene Unterschiede, insbesondere Begabung und Lernschwierigkeiten im Fachbereich Mathematik werden thematisiert.
- Im Zusammenhang mit Lernschwierigkeiten werden diagnostische Instrumente kennengelernt und erprobt und eine Förderplanung ausgearbeitet.
- Zum Thema Begabung werden reichhaltige Aufgaben ausgearbeitet.
- Zu den beiden leistungsbezogenen Heterogenitätsdimensionen wird Fachliteratur aus der Mathematikdidaktik herangezogen und bearbeitet.
- Weitere Heterogenitätsdimensionen wie Geschlecht, Alter, Kultur, Erstsprache und soziale Herkunft werden bearbeitet unf nach Wahl vertieft.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- lernen exemplarisch an den ausgewählten Heterogenitätsdimensionen konkrete Befunde aus der mathematikdidaktischen Forschung kennen und verstehen ihre Bedeutung für den Mathematikunterricht.
- können eine Lernstandserfassung planen, durchführen, auswerten und darauf aufbauend eine Förderplanung erstellen.
- können anforderungsreiche Aufgaben für Begabte formulieren und diese im Sinnen einer Anreicherung mit Compacting innerhalb eines integrativen Unterrichts planen.
- kennen sich in einer weiteren Heterogenitätsdimension aus und können diese auf den Mathematikunterricht beziehen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

2 Lektionen Seminar wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht für Seminar

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Lernstandserfassung mit Förderplanung; Aufgaben für heterogene Gruppen
- **Form:** Schriftliche Arbeit, benotet: A,B,C,D,E,F,FX
- **Termin:** Woche 6, Abgabetermin: Freitag, KW 6, 12.00 Uhr

Literatur

- Reader mit Grundlagentexten und Literaturliste wird abgegeben.
- Fritz, A. & Schmidt, S. (Hrsg.) (2009). Fördernder Mathematikunterricht in der Sek I. Weinheim: Beltz.
- Hengartner, E., Hirt, U. & Wälti, B. (2006). Lernumgebung für Rechenschwache bis Hochbegabte. Zug: Klett.
- Leuders, T. & Prediger, S. (2016). Flexibel differenzieren und fokussiert fördern im Mathematikunterricht. Berlin: Cornelsen.
- Scherer, P. & Moser Opitz, E. (2010). Fördern im Mathematikunterricht der Primarstufe. Heidelberg: Spektrum

Sonstiges

Bezug zum Modul Heterogenität und Integration.

Modul: Fächerverbindender Mathematikunterricht

Nr.	1250.01.E.03.221
Bezeichnung	**Fächerverbindender Mathematikunterricht**
Leitung	Monika Schoy-Lutz
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Die Theorie eines fächerverbindenden Mathematikunterichts kennen lernen.
- Dazu in Partnerarbeit eine Lernumgebung entwerfen, die viel Eigenaktivität der Zuhörerinnen und Zuhörer erfordert. Die Lernumgebung in den letzten beiden Veranstaltungen als grosses Plakat präsentieren und als schriftlichen Leistungsnachweis dokumentieren. Kriterien einer "guten Präsentation" umsetzen und in Form einer Art von Zeitschriftenaufsatz festhalten.
- Fachliche Arbeit im elektronischen Austausch mit anderen über ILIAS.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- setzen sich in Kleingruppen mit den theoretischen Dimensionen eines fächerverbindenden Mathematikunterrichts auseinander.
- recherchieren nach geeigneter Fachliteratur zur Umsetzung von mathematischen Inhalten im fächerverbindenden Unterricht.
- entwickeln darauf aufbauend eine Lernumgebung mit mathematischen Aufgabenstellungen, welche die theoretischen Grundlagen und Bedingungen von fächerverbindendem Unterricht erkennbar umsetzt.
- präsentieren ihre Lernumgebung, ermöglichen die aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten und stellen sich den kritischen Fragen der Zuhörerinnen und Zuhörer.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

2 Lektionen pro Woche, 8 Präsenztermine begleitet durch webbasiertes Arbeiten, individuelle Beratung und die Arbeit mit ILIAS

Präsenzregelung

Präsenzpflicht für alle Präsenztermine

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Lernumgebung zu fächerverbindendem Mathematikunterricht entwickeln, eine Aufgabe präsentieren, zwei weitere Aufgaben aus den Modulunterlagen während der Veranstaltung anderen Studierenden erklären.
- **Form:** Prozess und Produktbezogene Beurteilung
- **Termin:** Während des Semesters (zwei vorgeg. Aufgaben erklären und ein eigene Aufgabe durchführen) und letze Veranstaltung (Abgabe der schriftlichen Arbeit).

Literatur

- Winter, H., & Walther, G. (2006). Fachübergreifend und fächerverbindend unterrichten: Steigerung der Effizienz des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts. IPN Universität Kiel.
- Caviola, Hugo; Kyburz-Graber, Regula; Locher, Sibylle. (2011) Wege zum guten fächerübergreifenden Unterricht. Ein Handbuch für Lehrpersonen. 1. Aufl. Bern: hep verlag ag.
- Leuders, Timo. (2009). Mathe magische Momente. Berlin: Cornelsen.
- Moegling, K. (2010). Kompetenzaufbau im fächerübergreifenden Unterricht Förderung vernetztes Denkens und komplexen Handelns: didaktische Grundlagen, Modelle und Unterrichtsbeispiele für die Sekundarstufen I und II. Immenhausen bei Kassel: Prolog-Verlag.
- Peterssen, W (2000). Fächerverbindender Unterricht. München: Oldenbourg.

Modul: Wissenschaftliche Weltbilder und Kulturkonflikte

Nr.	1251.01.E.03.236
Bezeichnung	**Wissenschaftliche Weltbilder und Kulturkonflikte**
Leitung	Mark Keller
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen Theorien (z.B. Neodarwinismus, Soziobiologie) und ihren Wertsetzungen
- Auseinandersetzung mit kulturellen Wertekonflikten aus verschiedenen Perspektiven (fundamentalistisch, relativistisch, komplementär)
- Reflexion der eigenen Positionen

Zielsetzung

Die Studierenden...

- ergänzen ihre (natur-)wissenschaftliche und wissenschaftsgeschichtliche Bildung.
- lernen die Möglichkeiten, Grenzen und Einflüsse wissenschaftlicher Theorien und Weltbilder abzuschätzen und zu nutzen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

12 x 90 Minuten im Stundenplan eingesetzt

Präsenzregelung

Präsenz für die Input- und Präsentationsteile

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Inhaltliche und didaktische Aufarbeitung von Kursthemen
- **Form:** Mitarbeit, Material-Aufbereitung und Präsentation
- **Termin:** Leistungsnachweis während der zweiten Semesterhälfte, Details zum Semesterbeginn

Literatur

Fischer, E.P. (2003). Die andere Bildung. Berlin: Ullstein.

Sonstiges

Eine CD mit Materialien wird - im Kurs ergänzt - später abgegeben.

Modul: Gesundheit und Krankheit

Nr.	1252.01.E.03.234
Bezeichnung	**Gesundheit und Krankheit**
Leitung	Patric Brugger
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

In diesem Modul werden medizinische und naturwissenschaftliche Grundlagen für ein Verständnis unseres Körpers vertieft (Gesundheit, Prävention und Kranksein). Die Didaktik der Menschenkunde mit integrierter Sexualpädagogik für die Primarstufe steht im Zentrum dieses Moduls. Es werden mit Blick auf den Lehrplan Volksschule Thurgau Unterrichtsmethoden vermittelt und auch geübt, um Grundlagen zu schaffen, dass diese erfahrungsgemäss nicht einfachen Inhalte später im Beruf direkt und stufengerecht umgesetzt werden können. Weitere Inhalte sind Kinderkrankheiten, Allergien und ausgewählte Aspekte der Gesundheitsprävention in der Schule.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- vertiefen ihre Kenntnisse in der Humanbiologie.
- kennen wichtige Kinderkrankheiten.
- erwerben Grundlagen in der Sexualpädagogik.
- können die besprochenen Inhalte in der pädagogischen Praxis stufengerecht umsetzen (Didaktik der Menschenkunde).

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

4 Lektionen alle 2 Wochen mit Vorlesungen und Praktika

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Vorlesung, Praktika, Selbststudium
- **Form:** Poster, schriftliche Arbeit, Referat
- **Termin:** Woche 49 und Wochen 2/ 4

Literatur

Huch, R. und Jürgens, K.D. (2007). Mensch, Körper, Krankheit. Urban & Fischer Verlag, München. ISBN 3-437-26791-8.

Modul: Kinder entdecken Geschichte

Nr.	1253.01.E.03.236
Bezeichnung	**Kinder entdecken Geschichte**
Leitung	Hartmut Gollnisch-Moos
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Auf Spurensuche: Kinder entdecken ihre eigene Heimatgeschichte

- Fachwissenschaftliche Aspekte zu regionaler Geschichte (Thurgau/Bodensee)
- Historische Quellen erkennen und interpretieren
- Konzepte von (regionalem) Geschichtsunterricht
- Kompetenzorientiertes Lernen als Methode im Geschichtsunterricht

Zielsetzung

Die Studierenden...

- erwerben die grundlegenden Kenntnisse der regionalen Geschichte
- können die historischen Quellen der Region für den Unterricht didaktisch sinnvoll einsetzen
- können kompetenzorientierte Lernmethoden im Geschichtsunterricht didaktisch umsetzen
- können historische Nacherzählungen im Geschichtsunterricht selber entwickeln und didaktisch sinnvoll einsetzen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld

Lernarrangement 4 Lektionen im 2-Wochen-Rhythmus

Präsenzregelung Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Entwicklung von Unterrichtsbausteinen (2er Teams)
- **Form:** Schrifliche Präsentation
- **Termin:** KW 4

Literatur Wird im Modul bekannt gegeben.

Sonstiges Exkursion

Modul: Tiere, Pflanzen, Lebensräume

Nr.	1254.01.E.03.234
Bezeichnung	**Tiere, Pflanzen, Lebensräume**
Leitung	Donald Kaden
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Exemplarische Auseinandersetzung mit dem Lebensraum "Teich"
- Lebensgrundlagen für Tiere und Pflanzen in einem spezifischen Biotop
- Stoffkreisläufe in der Natur
- Selbständige Vertiefung in einen zusätzlichen Lebensraum

Zielsetzung

Die Studierenden...

- kennen die Pflanzen und Tiere in je einem vorgegebenen und einem wählbaren Lebensraum.
- erkennen die gegenseitigen Abhängigkeiten von Organismen in einem Biotop.
- können Stoffkreisläufe in der unbelebten und belebten Natur aufzeigen und erklären.
- verfügen über Methoden, die besprochenen Inhalte in der pädagogischen Praxis stufengerecht umsetzen zu können.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

4 Lektionen alle 2 Wochen mit Vorlesungen und Praktika

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Themen der Vorlesungen und Praktika
- **Form:** Sammlung von Lernmaterial
- **Termin:** Woche 50 und Woche 4

Literatur

- Durrer, H. (1992). Wir beobachten am Weiher. Basel: Schweizerischer Bund für Naturschutz.
- Engelhardt, W. (1989). Was lebt in Tümpel, Bach und Weiher? Pflanzen und Tiere unserer Gewässer. Stuttgart: Kosmos.

Modul: Chemie, Physik und Technik mit Kindern

Nr.	1255.02.E.03.235
Bezeichnung	**Chemie, Physik und Technik mit Kindern**
Leitung	Gabriele Brand
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

In diesem Modul werden als Vertiefung des Moduls «Fachdidaktik Mensch und Umwelt - Phänomene» exemplarisch chemische, physikalische und technische Zusammenhänge verschiedener alltagsrelevanter Themen wie beispielsweise Energie, Säuren und Basen, Kerzen und technische Geräte behandelt. Es geht einerseits darum, sich fachlich intensiv in ein selbstgewähltes Thema zu vertiefen und andererseits Unterrichtseinheiten vorzubereiten. Im Vordergrund stehen experimentelle Zugänge zum Beantworten von Kinderfragen und die Frage wie man sich auf Primarschulstufe kindgerecht mit naturwissenschaftlichen Themen beschäftigt. Wie führt man Kinder an naturwissenschaftliches Denken und Handeln heran? Was lernen Kinder beim Experimentieren? Welche Kompetenzen sollen erworben werden? Des Weiteren werden Beispiele von geeigneten Experimenten, Lernarrangements und Lehrmitteln vorgestellt und diskutiert. Das Experimentieren hat im Modul einen grossen Stellenwert.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erwerben Fähigkeiten für die Planung und Durchführung von experimentell unterstütztem Unterricht im Fach Mensch & Umwelt auf der Primarstufe.
- vertiefen ihr Fachwissen
- lernen unterschiedliches Unterrichtsmaterial und verschiedene Ansätze kennen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

4 Lektionen, 14tägig

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Planung und Durchführung von Experimentiereinheiten
- **Form:** Präsentation in der Veranstaltung.
- **Termin:** In der Veranstaltung

Literatur

Die Literatur in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul: Studienwoche: Der Technik auf der Spur

Nr.	1257.01.E.03.232
Bezeichnung	**Studienwoche: Der Technik auf der Spur**
Leitung	Patric Brugger
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Haben Sie sich schon einmal überlegt, welche technischen Errungenschaften Sie Tag für Tag begleiten, wie wir sie bewusst oder unbewusst nutzen und wie sie unser aller Leben beeinflussen, sei es als Privat- oder als Lehrperson? Diese übergeordnete Fragestellung steht in der Studienwoche „Der Technik auf der Spur“ im Zentrum, weshalb sich die Studierenden während einer Woche mit der grundlegenden Bedeutung von Naturwissenschaft und Technik für die Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft auseinandersetzen. Die Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten neuer Technologien und die Umsetzung in die Unterrichtspraxis an der Volksschule stehen dabei im Vordergrund. Die Technologiewoche ist erlebnisorientiert und praxisnah gestaltet. Sie lernen Menschen kennen, die Technik entwickeln und anwenden. Informationsblöcke bilden die Grundlage für vertiefende Diskussionen. Betriebsbesuche, Workshops und die praktische Arbeit (Werkvorhaben und Experimente) veranschaulichen, wie Technik in der (Unterrichts-)Praxis ein- und umgesetzt wird.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- bekommen Freude an technischen Inhalten.
- setzen sich mit der grundlegenden Bedeutung von Naturwissenschaft und Technik für die Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft auseinander.
- setzen sich damit auseinander, wie Technik als Teil der Allgemeinbildung kompetenzorientiert an Primarschulen vermittelt werden kann.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

Studienwoche

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Veranstaltungen, Lektüre. Verarbeitung und praktische Umsetzung der vermittelten Inhalte.
- **Form:** Eigenständige Erarbeitung und Umsetzung einer Tüftelaufgabe aus dem Bereich Technik. Präsentation in der Veranstaltung
- **Termin:** Freitag in der Studienwoche (siehe Gesamtjahresplan)

Literatur

- Unterlagen des Dozenten
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul: Studienwoche: Tierhaltung und Schulgarten

Nr.	1258.00.E.03.234
Bezeichnung	**Studienwoche: Tierhaltung und Schulgarten**
Leitung	Notker Helfenberger
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Exemplarische Auseinandersetzung mit einer Tierart, die artgerecht in einem Schulzimmer gepflegt werden kann
- Planen, Konstruieren und Einrichten von Tierbehältern
- Erstellen von stufengerechten Beobachtungsaufträgen
- Schulgarten als Lebensraum für Pflanzen und Tiere
- Exkursionen (Tierpark Kreuzlingen, Walter-Zoo Gossau)

Zielsetzung

Die Studierenden...

- lernen die Möglichkeiten und Grenzen der Tierhaltung im Schulzimmer abzuschätzen und zu nutzen.
- können sinnvolle Beobachtungsaufträge formulieren.
- kennen umsetzbare Möglichkeiten der Pflanzenvermehrung.
- verfügen über Methoden, die besprochenen Inhalte in der pädagogischen Praxis stufengerecht umsetzen zu können.
- kennen ausserschulische Lernorte, die sich mit dem Halten von Tieren befassen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- Studienwoche: siehe Jahresplan, mit zwei Nachtexkursionen

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Inhaltliche und didaktische Aufarbeitung von Kursthemen
- **Form:** Lernjournal, Werkstattposten
- **Termin:** Woche 20

Literatur

Eine Literaturliste wird während dem Kurs zu den einzelnen Themen erstellt.

Modul: Studienwoche: Feldbiologie

Nr.	1259.00.E.03.234
Bezeichnung	**Studienwoche: Feldbiologie**
Leitung	Notker Helfenberger
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Fokus stehen Tiere, die in der Umgebung der Lengwiler Weiher und den angrenzenden Waldungen zu finden sind, insbesondere Säugetiere, Amphibien, Reptilien und Libellen.

- Artenkenntnis: Systematik der Arten, Lebensweise, Jahres- und Entwicklungszyklen
- Lebensraumansprüche der Arten, Einschätzungen von Biotopen aus ihre Eignung als Lebensraum, Kartierung
- Verschiedene Formen der Bestimmung: mit einem Bestimmungsschlüssel, nach Gehör (Amphibien) oder an Hand von Beobachtungen im Feld, Bestimmung von Larven und Exuvien mit Hilfe des Binokulars im Feldlabor, Auswertung von Fährten.
- Fang- und Beobachtungstechniken, Bau und Anwendungen von Amphibienfallen, Verwendung von Blechen für den Reptiliennachweis
- Formulierung von Beobachtungsaufträgen für die Volksschule
- Grunderfahrungen in Exkursionsdidaktik: Exkursionsführung in einem zugeteilten Quartier oder Waldstück

Zielsetzung

Die Studierenden...

- können feldbiologische Exkursionen stufengerecht planen und durchführen.
- können Lebensräume auf ihre Eignung als Exkursionsort einschätzen.
- können die Arten der behandelten Artengruppen im Feld finden und bestimmen
- können einen Bestimmungsschlüssel anwenden und sich damit auch in die Bestimmung anderer Tiergruppen einarbeiten.
- sinnvolle Beobachtungsaufträge formulieren.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

Studienwoche: Waldhaus Bärenhölzli, jeweils 08.00 bis 17.00 Uhr, 1 Nachtexkursion, 1 Fahrradexkursion an die Bommer Weiher, 1 ganztägige Reptilienexkursion in die Innerschweiz

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Inhaltliche und didaktische Aufarbeitung der Kursthemen
- **Form:** Lernjournal, Werkstattposten
- **Termin:** Kalenderwoche 20

Literatur

Eine Literaturliste zu den einzelnen Themen wird während dem Kurs zusammengestellt.

Sonstiges

Fahrtkosten für die Reptilienexkursion: ca. CHF 80-90

Modul: Studienwoche: Wetterbeobachtung und Klimawandel

Nr.	1260.00.E.03.232
Bezeichnung	**Studienwoche: Wetterbeobachtung und Klimawandel**
Leitung	Christina Colberg
Credits	2

Beschreibung

Inhaltliche Schwerpunkte

Der globale Klimawandel ist eine der Herausforderungen für die kommenden Generat
bereits frühzeitig für dieses Thema sensibilisiert werden. So liefern beispielsweise die
unübersehbare Klimasignale. Die folgende Generation wird nicht fragen, ob man dies
Handlungen sie ausgelöst haben. Moderner Umweltunterricht sollte deshalb Lernende
es ihnen ermöglichen, aktiv und eigenverantwortlich die Zukunft mit zu gestalten. Doc
handlungsorientiertem Unterricht ist anspruchsvoll, denn sie bedingt die Kombination
Kenntnisse über menschliches Handeln. Dieser Herausforderung werden wir uns in d
Klimawandel intensiv annehmen und dabei Strategien des Bildungskonzeptes Bildung
anwenden. So stehen neben dem Erarbeiten der nötigsten fachlichen Grundlagen exp
Vordergrund. Wetterbeobachtung findet im Freien statt. Deshalb sollen nebem Indoor
werden, die mit PrimarschülerInnen umsetzbar sind.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- erhalten einen fundierten Einblick in das lehrplanrelevante Thema und somit fa
  Grundlagen.
- erarbeiten primarschultaugliche Bausteine, die dann direkt erprobt werden.
- gestalten modernen Umweltunterricht, der die Lernenden befähigt aktiv und eig

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gest
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonor

Lernarrangement

Während der Studienwoche wird eine zweitätige Exkursion an den Morteratsch-Gletsc

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Fachdidaktische Aufarbeitung inhaltlich relevanter Themen und Aktive T
  (Dokumentation des Lernprozesses, Kurzpräsentation)
- **Form:** Präsentation / schriftlicher Studiennachweis
- **Termin:** Woche 22

Literatur

Die Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und teilweise zur Ver

Sonstiges

Während der Studienwoche wird eine zweitätige Exkursion an den Morteratsch-Gletsc
Dementspürechend ist mit Fahrkosten ins Engadin (je nach Anreiseart) und zusätzlich
Jugendherberge o.ä.) zu rechnen.

Modul: Studienwoche: Angewandte Stein- und Metallzeit

Nr.	1261.00.E.03.236
Bezeichnung	**Studienwoche: Angewandte Stein- und Metallzeit**
Leitung	Hartmut Gollnisch-Moos
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Sensibilisierung und fachwissenschaftliche Grundlagen der Stein- und Bronzezeit
- Konzeption von kompetenzorientierten Unterrichtsbausteinen am Beispielthema Steinzeit und Bronzezeit unter Einbezug von ausserschulischen Lernorten (Museum)
- Erlernen und Ausprobieren einfacher Techniken der Stein- bzw. Bronzezeit, welches später im Unterricht umgesetzt werden kann, u.a. Speerschleudern, Pfeil und Bogen schiessen, Feuermachen, Feuerstein schlagen, Metall giessen, Knochen- und Geweihbearbeitung, Schmuckherstellung, „Vom Korn zum Brot“, prähistorisch kochen (fast alle Materialien können später an der PHTG ausgeliehen werden).

Zielsetzung

Die Studierenden...

- können eine kompetenzorientierte Unterrichtseinheit (am Beispiel Steinzeit und Bronzezeit) in all seinen Facetten gestalten.
- sind in der Lage, einen handlungsorientierten Unterricht nach didaktischen Kriterien zu gestalten.
- können ausserschulische Lernorte aktiv und didaktisch sinnvoll in eine Unterrichtseinheit integrieren.
- kennen den Betrieb eines ausserschulischen Lernortes und erhalten Einblick in die Museumspädagogik.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

Studienwoche: Woche 20, siehe Jahresplan, mehrtägige Exkursion mit Übernachtung im Federseemuseum Bad Buchau (D)

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Eigenständige Entwicklung und Präsentation von Unterrichtsbausteinen unter Einbezug von ALO am Thema Steinzeit und Bronzezeit
- **Form:** Schriftlicher Leistungsnachweis
- **Termin:** KW 22

Literatur

Wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.

Sonstiges

Für die Exkursion entstehen Übernachtungskosten, die je nach Quartier i.d.R. bei 18 € pro Nacht und Person liegen. Die Verpflegung vor Ort werden wir entweder selbst übernehmen oder vor Ort beziehen (in Absprache), sie ist in jedem Fall deutlich günstiger als im Thurgau. Die Hin- und Rückfahrt (150km) erfolgt mit Privat-PW, anfallende Benzin/Fährkosten werden aufgeteilt. (Anm: im Quartier ist WLAN/Internetanschluss vorhanden.)

Weitere Infos werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.

Modul: Studienwoche: Lernort Bauernhof

Nr.	1262.00.E.03.234
Bezeichnung	**Studienwoche: Lernort Bauernhof**
Leitung	Gabriele Brand
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

In der Studienwoche Bauernhof werden unterschiedliche Aspekte aus dem Bereich Landwirtschaft thematisiert: den Lernort Bauernhof selbst erleben, den Besuch mit SchülerInnen vorbereiten, sich thematisch mit ausgewählten Themen befassen und sich Fachwissen aneignen.
Auf einem Bauernhof wird das Angebot von SchuB (Schule auf dem Bauernhof) vorgestellt. Die Betriebsleiter stellen uns ihren Hof vor und lassen die Teilnehmenden erleben, wie der Besuch des Hofes mit einer Klasse ablaufen kann. Während der Studienwoche werden Landwirtschafts-Themen aus fachwissenschaftlicher und/oder fachdidaktischer Sicht thematisiert. Beispiele von Themen sind: Biolandbau, Integrierte Produktion, Biodiversität, Lebensmittelverarbeitung, Milchwirtschaft, Getreide, Konsum landwirtschaftlicher Produkte, Maschinen in der Landwirtschaft, Landwirtschaft früher und heute, bäuerlicher Alltag, Schweizer Landwirtschaft, Thurgauer Landwirtschaft...
Je nach Themenschwerpunkt werden weitere Betriebe wie z.B. ein Obstverarbeitungsbetrieb, eine Beerenproduktion, eine Imkerei, ... besucht.
Die Kosten für die Fahrten zu den Unterrichts- und Exkursionsorten tragen die Studierenden selbst (je nach Wohnort und Anreiseart unterschiedlich).

Zielsetzung

Die Studierenden...

- befassen sich thematisch mit ausgewählten Themen (Fachwissen).
- erleben selbst Aktivitäten an ausserschulischen Lernorten, insbesondere auf dem Bauernhof.
- planen den Besuch eines ausserschulischen Lernortes mit Schülerinnen und Schülern (Fachdidaktik).

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

Studienwoche: Woche 20 oder 21, siehe Jahresplan

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Inhaltliche/didaktische Aufarbeitung von landwirtschaftlichen Themen
- **Form:** Schriftliche und mündliche Arbeiten vor und während der Studienwoche
- **Termin:** Gemäss Angaben an der Informationsveranstaltung zu Beginn des Semesters

Literatur

Die Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.

Sonstiges

Modul: Design und Handwerk

Nr.	1263.01.E.03.272
Bezeichnung	**Design und Handwerk**
Leitung	Daniel Sauter
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Materialien vertieft kennenlernen und verarbeiten
- Design- und Gestaltungsprozesse kennenlernen und durchlaufen
- handwerkliches Knowhow erarbeiten
- Herstellung kleiner Designartikel

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erweitern ihre Erfahrungen und Kenntnisse im Umgang mit ausgewählten Materialien.
- experimentieren mit spezifischen Materialeigenschaften und Bearbeitungstechniken.
- setzen sich mit Designartikeln und Gestaltungsprozessen auseinander.
- lernen ein Spektrum an Designkonzepten und Designklassikern kennen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

4 Lektionen alle 2 Wochen

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Ausarbeitun eines Löffels oder meherer Löffel (Start im Unterricht)
- **Form: A**usarbeitung eines Produktes, Fotodokumentation
- **Termin:** Woche 6, Freitag

Literatur

Diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul abgegeben)

Modul: Textildesign und Handwerk

Nr.	1264.01.E.03.271
Bezeichnung	**Textildesign und Handwerk**
Leitung	Brigitt Näpflin Dahinden
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Diverse textile Materialien
- Textile Gestaltungsmöglichkeiten
- Materialgerechte Verarbeitung
- Label- und Produktegestaltung

Zielsetzung

Die Studierenden...

- erarbeiten ein Repertoire an textilen Verfahren
- Wenden Verarbeitungstechniken korrekt an.
- können Qualitätsunterschiede von Textildesign benennen und darüber argumentieren.
- suchen Anwendungsmöglichkeiten aufgrund von Materialerfahrungen und gestalterischen Analysen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

4 Lektionen alle 2 Wochen

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Entwicklung, Gestaltung und Herstellung eines Produktes mit persönlichem Erkennungszeichen.
- **Form:** Dokumentation zur Labelentwicklung und praktische Arbeit mit Reflexion zum Produkt.
- **Termin:** KW 6 Montag

Literatur

- diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul abgegeben)

Modul: TTG PS

Nr.	1265.00.E.03.271
Bezeichnung	**TTG PS**
Leitung	Daniel Sauter
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Türme bauen - Statik, Materialien, Ästhetik
- Dreidimensionale textile Objekte
- Oberflächengestaltung, Kaschieren
- Werkbeispiele für die Primarstufe
- Offene Werkstatt, Berufseinstieg

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erwerben und vertiefen handwerkliche und gestalterische Kenntnisse im Umgang mit Verfahren und verschiedenen Materialien.
- erarbeiten Beispiele für den Werkunterricht auf der Primarstufe.
- bereiten sich für den Berufseinstieg im Fach TTG vor.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

- 4 Lektionen alle 2 Wochen
- entdeckende und rezeptive Lernformen

Präsenzregelung Präsenzpflicht

Leistungsnachweis kein Leistungsnachweis

Literatur

- Werkweiser 1 und 2 für technisches und textiles Gestalten (2002). Bern: Schulverlag blmv
- fadenflip 1 und 2 (2001). Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag
- verflixt udn zugenäht (2012). Rorschach: Lehrmitelverlag St. Gallen
- weitere Literaturhinweise folgen im Unterricht

Modul: Bild in Bewegung

Nr.	1266.01.E.03.273
Bezeichnung	**Bild in Bewegung**
Leitung	Susanne Kiebler-Jäkle
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Vorformen des Films
- Digitale Fingermalerei
- Zeichentrick und Animation

Zielsetzung

Die Studierenden...

- lernen das Prinzip der bewegten Bilder kennen und in praktischen Übungen umsetzen.
- lernen einfache Animationsprogramme kennen und an Computer und Tablets anwenden.
- kennen passende Beispiele und Einsatzmöglichkeiten von analogen und digitalen Medien im Unterricht.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

4 Lektionen alle zwei Wochen

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Ein fotografisches und ein filmisches Projekt
- **Form:** Präsentation
- **Termin:** letzte Modulveranstaltung

Literatur

- Otto, C. Trickfilm mit der Digitalkamera. (2010). Kempen: Buchverlag Kempen.
- Friedrich, K., Bachmair, B., Risch, M. Mobiles Lernen mit dem Handy. (2011).
- Weinheim: Beltz Bätzner, N., Nekes, W., Schmidt, E. Blickmaschinen. (2008).
- Köln: Dumont Stebler, H. Optische Spielereien. (1997). München: Hugendubel.
- Kirschenmann, J., Peez, G. Computer im Kunstunterricht. (2004). Donauwörth: Auer.

Modul: Künstlerwerkstatt

Nr.	1267.01.E.03.273
Bezeichnung	**Künstlerwerkstatt**
Leitung	Martin Beck
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Festigung und Vertiefung der Kenntnisse und Fertigkeiten in Bildrezeption und Bildproduktion
- Innere und äussere Bildwelten: Phantasie, Vorstellung und Anschauung
- Ausbau der Sicherheit im Umgang mit Materialien und Malutensilien
- Evaluation von Unterrichtskonzepten, -ideen, -themen

Zielsetzung

Die Studierenden:

- lernen, anhand der eigenen ästhetischen Praxis und derer von Kindern die Prozesse der Wahrnehmung und der Vorstellungsbildung zu erkennen und zu reflektieren.
- machen die eigenen bildnerisch-künstlerischen Grundlagen und die persönlichen Ausdrucks- und Darstellungspotentiale für den Unterricht nutzbar.
- können mit Bildern rezeptiv, produktiv und reflexiv umgehen und sind fähig, ästhetische Urteile zu entwickeln.
- können die erworbenen bildnerischen Kompetenzen für den künftigen Unterricht nutzbar machen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement 4 Lektionen zweiwöchentlich

Präsenzregelung Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** (1) Dokumentation der Arbeiten aus dem Unterricht sowie (2) eine praktische Aufbereitung einer gestalterischen Aufgabe für den Gestaltungsunterricht
- **Form:** (1) Mappe, (2) Präsentation mit Handout
- **Termin:** letzte Veranstaltung

Literatur Wird themenbezogen innerhalb der Veranstaltungen vorgestellt.

Modul: Interkultureller Musikunterricht

Nr. 1268.02.M.03.274
Bezeichnung **Interkultureller Musikunterricht**
Leitung Lukas Peer
Credits 2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Gemeinsam Volks-, Konzert- und Ritualmusik anderer Kulturen hören, singen und mit verschiedenen Instrumenten spielen und interpretieren
- Musikalische, sprachliche und kulturelle Besonderheiten fachdidaktisch aufbereiten und selbstständig anwenden lernen

Zielsetzung Die Studierenden...

- können sich Lieder anderer Kulturen durch Lesen ab Noten und Mitspielen zu originalen Tonbeispielen erschliessen
- können die Besonderheiten von Musik fremder Kulturen in aufbauenden Lernschritten darstellen und anleiten
- kennen bedeutende Musikerinnen und Musiker aus anderen Kulturen

Standardfeld Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen und kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 7: Planung von Unterricht
- SF10: Schule im Spannungsfeld von Kultur und Gesellschaft

Lernarrangement Vorlesungen, Übungen im Plenum / in Gruppen, Selbststudium

Präsenzregelung Präsenzpflicht / nach Vereinbarung

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Unterrichtsvorbereitung alleine / zu zweit (schriftlich & praktisch) / Präsentation eines Repetoires in Gruppen (praktisch)
- **Form:** schriftlich & praktisch
- **Termin:** KW 2 - 4

Literatur

- Peer, Lukas Interkultureller Musikunterricht (Reader)
- Rough Guide Weltmusik - Das ultimative Handbuch, METZLER MUSIK, Stuttgart/Weimar (2000), Hrsg.: Broughton, S. / Burton, K. / Ellingham, M. / Trillo, R., Hrsg. & Übersetzung: Bauerle, M. / Übersetzung: Woltering, M.
- Schweizer Migrationsgeschichte - Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Holenstein, A. / Kury, P. / Schulz K., Verlag: HIER UND JETZT, 2018, ISBN 978-3-03919-414-8

Sonstiges Bezug zum Modul ...

Kurs: Interkultureller Musikunterricht (Übungen)

Nr. 1268.02.U.03.274
Bezeichnung **Interkultureller Musikunterricht (Übungen)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 02.10.2018 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Interkultureller Musikunterricht (Vorlesung)

Nr. 1268.02.V.03.274

Bezeichnung **Interkultureller Musikunterricht (Vorlesung)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 02.10.2018 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Musik interdisziplinär

Nr.	1269.01.E.03.274
Bezeichnung	**Musik interdisziplinär**
Leitung	Eva Berger
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Viele schulische Inhalte stecken in ihren Grundlagen voller Musik.

- Situierung und Auseinandersetzung mit der integrativen Bedeutung des Faches Musik zu Nachbarfächern
- Sinnzusammenhänge, inhaltliche Anknüpfungs- und Berührungspunkte für eine unterrichtliche Zusammenarbeit werden an konkreten Beispielen exemplarisch aufgezeigt und didaktisch nutzbar gemacht

Zielsetzung

Die Studierenden...

- lernen Möglichkeiten und die Bedeutung des fächerübergreifenden Prinzips kennen.
- verfügen über ein breites Spektrum an praktizierbaren Querverbindungen.
- befassen sich mit weiterführenden Untersuchungen zum Thema und mit unterrichtsorganisatorischen Voraussetzungen.
- entdecken die multimedialen Möglichkeiten kreativer Sprachvertonung.
- können ausgewählte Unterrichtsthemen bearbeiten.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

2 Lektionen wöchentlich: Vorlesungen, Übungen im Plenum und in Gruppen, Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht nach Absprache

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Hörspielproduktion
- **Form:** Realisieren, dokumentieren und präsentieren einer Hörspielproduktion (in die Lehrveranstaltungen integriert)

Literatur

- Striegel, L. (1996). Musik im Kontext. Regensburg: ConBrio.
- Brüning, S. (2003). Musik verstehen durch Mathematik. Essen: Die blaue Eule.
- De la Motte-Haber, H. (2003). Musik und Religion. Landshut: Laaber.
- Cslovjecsek, M. (2001). Mathe macht Musik. Zug: Klett.

Modul: Schneesportausbildung

Nr.	1270.00.E.03.280
Bezeichnung	**Schneesportausbildung**
Leitung	Beate Klaedtke
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Vermittlung methodischer und didaktischer Kenntnisse
- Selbständiges Vorbereiten und Durchführen von Schneesportlektionen
- Führen einer Gruppe im Gelände
- Aspekte der Bezugswissenschaften
- Leitbild, Struktur und Weisungen von J+S

Zielsetzung

Die Studierenden...

- erhalten die Möglichkeit die Leiteranerkennung J+S Ski oder Snowboard zu erwerben
- können Schneesportlektionen planen, durchführen und auswerten
- können Schulkinder während einer Lagerwoche unterrichten und betreuen
- können auch unter anspruchsvollen Bedingungen (Wetter/Umgebung) Verantwortung für eine Gruppe übernehmen
- können eigene Bedürfnisse zurückstellen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

Studienwoche als Lagerwoche mit Primarschulklassen in Flumserberg (ab Samstag KW 6 bis Freitag KW 7) **Wichtig:** Dauer 7 Tage, da es nach Richtlinien von J+S gleichzeitig eine Grundausbildung mit **integrierter Eignungsabklärung** ist.

Präsenzregelung

Präsenzpflicht 100% (inklusive Informationsveranstaltungen)

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Schneesportunterricht an Kinder und Jugendliche vermitteln. Ausbildung Schneesport durch Fachpersonen.
- **Form:** Schneesport in Gruppen lehren und lernen

Literatur

- Schneesport Snowboard und Ski SIVS und SSBS
- Ergänzende Unterlagen

Sonstiges

- Informationsveranstaltungen obligatorisch: 1. Termin November, 2. Termin Januar (Einladungen erfolgen per Mail)
- Kosten zirka 420.- (exklusive Anreise)
- Vereinbarungen für schon anerkannte J+S-SchneesportleiterInnen möglich

Modul: Beurteilen im Sportunterricht

Nr.	1271.02.E.03.280
Bezeichnung	**Beurteilen im Sportunterricht**
Leitung	Beate Klaedtke
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Sportpraktische Vertiefungen in den Bewegungsbereichen Spielen, Laufen/Springen/Werfen und Bewegen an Geräten.
- Beurteilen von Schülerleistungen

Zielsetzung

Die Studierenden...

- eignen sich sportpraktisches Wissen in der Leichtathletik (z.B. Kugelstossen), in Sportspielen (z.B. Volleyball) und im Geräteturnen (z.B. Stufenbarren) an.
- erarbeiten sich einen persönlichen Standpunkt zur eigenen Beurteilungspraxis
- erweitern ihre Bewegungs- und Fertigkeitenrepertoire

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

2 Lektionen pro Veranstlatunswoche in der Sporthalle

Präsenzregelung

Keine Präsenzpflicht, einzelne Veranstaltungen können zu Beginn des Semesters als obligatorisch erklärt werden.

Leistungsnachweis

Inhalt: Nachweis des Bewegungsverständnisses, Sportpraktisches Können
Form: Videoanalyse (Onlineprüfung); Sportpraktischer Lesitungsnachweis; Erfahrungsnote
Termin: Prüfungstermine; Kalenderwoche 2 bis 4 in die Veranstaltungen integriert

Literatur

- wird in den Veranstaltungen abgegeben www.bewegungslesen.ch

Sonstiges

Die Studierenden erarbeiten ein persönliches Beurteilungskonzept. Dieses ist nicht Bestandteil des Leistungsnachweises, muss aber bis zu den Prüfungsterminen vorliegen.

Modul: Roboter programmieren

Nr.	1279.00.E.03.420
Bezeichnung	**Roboter programmieren**
Leitung	Lars Nessensohn
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Mit praktischen Übungen werden Grundkonzepte im Bereich Algorithmen/Programmierung angewendet und erlebt. Ganzheitliches Planen und Arbeiten stehen im Zentrum - von der Konstruktion der Roboter bis zur grafikbasierten Programmierung für die Steuerung der autonomen Maschinen. Gearbeitet wird dazu hauptsächlich mit dem Roboterbausatz-System "Lego Mindstorms". Weitere Möglichkeiten werden ergänzend aufgezeigt.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- bauen und programmieren selber einfache Roboter.
- kennen die grafische Programmieroberfläche von "Lego Mindstorms".
- vertiefen die Erkenntnisse an Musterprojekten.
- führen in Zweiergruppen ein eigenes Projekt durch.
- Lernen weitere Möglichkeiten der Programmierung kennen.
- können die gewonnenen Erkenntnisse für den Einsatz auf der Zielstufe einordnen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

Präsenzveranstaltungen mit Inputs und praktischen Übungen

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Projektarbeit
- **Form:** Durchführung und Dokumentation des eigenen Projektes
- **Termin:** 2.Semesterhälfte, während und parallel zu den Präsenzveranstaltungen. Präsentation und Beurteilung an der letzten Präsenzveranstaltung.

Modul: Gamen und lernen

Nr.	1281.00.E.03.420
Bezeichnung	**Gamen und lernen**
Leitung	Michaela Feurle
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Gamebased Learning
- Spielmechanik verstehen und umsetzen
- Regeln/ Gefahren und Risiken von Gamen
- Games und serious Games

Zielsetzung

Die Studierenden...

- können Lernspiele analysieren und beurteilen
- kennen medienkritische Betrachtungsweisen zum Thema Gamen
- kennen diverse Plattformen und Unterstützungsangebote

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

Präsenzveranstaltungen, praktische Umsetzungen Selbststudium: Grundlagen erarbeiten, Vertiefungsarbeit

Präsenzregelung

Präsenzpflicht für Inputs

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Erkenntnisse verschriftlichen und reflektieren
- **Form:** Multimediale Beiträge
- **Termin:** Parallel zu den Präsenzveranstaltungen während dem Semester

Modul: Video und Trickfilm in der Schule

Nr.	1282.00.E.03.420
Bezeichnung	**Video und Trickfilm in der Schule**
Leitung	Markus Oertly
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Von der Idee zum Storyboard
- Planung und Durchführung eines Videoprojekts mit einer Schulklasse
- Didaktische Einsatzmöglichkeiten von Video und Trickfilm
- Kameratechnik, Filmtechnik, Filmen mit iDevices, Greenscreen-Technik
- Dramaturgie, Bildgestaltung
- Videoschnitt auf PC, Mac und mobile Devices
- Publizieren auf verschiedenen Kanälen

Zielsetzung

Die Studierenden...

- lernen anhand eines kleinen Videoprojekts eine eigene Vorstellung filmisch umzusetzen.
- setzen sich mit Filmelementen wie Story, Exposé, Plot, Schnitt etc. auseinander.
- können den Aufwand abschätzen, welcher ein Videoprojekt mit einer Schulklasse mit sich zieht.
- können die Wirkweise der visuellen Medien besser abschätzen und lernen sie gestalterisch zu beeinflussen.
- kennen didaktische Einsatzszenarien für Video und Trickfilm.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 6: Kommunikation

Lernarrangement

Präsenzveranstaltung mit theoretischen und praktischen Inputs Selbststudium Projektarbeit:Produktion eines Kurzfilms oder Trickfilms

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** filmische Umsetzung eines selbst entwickelten Plots(Video oder Trickfilm)
- **Form:** Exposé (Textdokument) und Kurzfilm (hochauflösende Videodatei)
- **Termin:** Abgabe Exposé: KW 47, Abgabe Film: KW 03

Literatur

- slashCAM (2003). Digitales Filmen: Aufnahmetechniken [DVD-Video] : lernen per DVD, Bonn : Galileo Press.
- Steinmetz R. (2005), Filme sehen lernen, Grundlagen der Filmästhetik [Buch und DVD-Video], Frankfurt a. M. : Zweitausendeins.

Sonstiges

Technisches Equipment wird von der Medienwerkstatt zur Verfügung gestellt.

Modul: Projektarbeit Gestalten

Nr.	1324.00.E.03.271
Bezeichnung	**Projektarbeit Gestalten**
Leitung	Martin Beck
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Spektrum Kunst und Kultur:Thematische Vertiefungen
- Atelierarbeit: Ausbau künstlerisch-ästhetischer Kompetenzen
- Fachunterricht: Inhalte und Lehrkompetenzen in bilderischem Gestalten, textilem Gestalten oder technischem Gestalten.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- erstellen eine Projektarbeit im gewählten Fachgebiet, die in Beziehung zu Themen aus Kunst, Kultur, Design und/oder Handwerkt steht.
- bauen künstlerisch-ästhetische, bzw. handwerklich-technische Kompetenzen aus und richten die Projektarbeit auf den Fachunterricht aus.
- sind fähig, die Projektarbeit prozessorientiert voranzutreiben und dabei einen Schwerpunkt aus: 1) theoretischen Grundlagen, 2) gestalterische und/oder handwerkliche Techniken oder 3) Schule und Unterricht vertieft zu bearbeiten.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld

Lernarrangement

selbständige Arbeit

Präsenzregelung

präsenzfreies Jahresmodul

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Projektarbeit
- **Form:** Präsentation
- **Termin:** gegen Ende des Studienjahres (gem. Absprache)

Literatur

nach individueller Zusammenstellung/Empfehlung

Modul: Projektarbeit Gestalten

Nr.	1324.00.E.03.272
Bezeichnung	**Projektarbeit Gestalten**
Leitung	Martin Beck
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Spektrum Kunst und Kultur:Thematische Vertiefungen
- Atelierarbeit: Ausbau künstlerisch-ästhetischer Kompetenzen
- Fachunterricht: Inhalte und Lehrkompetenzen in bilderischem Gestalten, textilem Gestalten oder technischem Gestalten.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erstellen eine Projektarbeit im gewählten Fachgebiet, die in Beziehung zu Themen aus Kunst, Kultur, Design und/oder Handwerkt steht.
- bauen künstlerisch-ästhetische, bzw. handwerklich-technische Kompetenzen aus und richten die Projektarbeit auf den Fachunterricht aus.
- sind fähig, die Projektarbeit prozessorientiert voranzutreiben und dabei einen Schwerpunkt aus: 1) theoretischen Grundlagen, 2) gestalterische und/oder handwerkliche Techniken oder 3) Schule und Unterricht vertieft zu bearbeiten.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld

Lernarrangement

selbständige Arbeit

Präsenzregelung

präsenzfreies Jahresmodul

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Projektarbeit
- **Form:** Präsentation
- **Termin:** gegen Ende des Studienjahres (gem. Absprache)

Literatur

nach individueller Zusammenstellung/Empfehlung

Modul: Projektarbeit Gestalten

Nr.	1324.00.E.03.273
Bezeichnung	**Projektarbeit Gestalten**
Leitung	Martin Beck
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Spektrum Kunst und Kultur:Thematische Vertiefungen
- Atelierarbeit: Ausbau künstlerisch-ästhetischer Kompetenzen
- Fachunterricht: Inhalte und Lehrkompetenzen in bilderischem Gestalten, textilem Gestalten oder technischem Gestalten.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- erstellen eine Projektarbeit im gewählten Fachgebiet, die in Beziehung zu Themen aus Kunst, Kultur, Design und/oder Handwerkt steht.
- bauen künstlerisch-ästhetische, bzw. handwerklich-technische Kompetenzen aus und richten die Projektarbeit auf den Fachunterricht aus.
- sind fähig, die Projektarbeit prozessorientiert voranzutreiben und dabei einen Schwerpunkt aus: 1) theoretischen Grundlagen, 2) gestalterische und/oder handwerkliche Techniken oder 3) Schule und Unterricht vertieft zu bearbeiten.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld

Lernarrangement

selbständige Arbeit

Präsenzregelung

präsenzfreies Jahresmodul

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Projektarbeit
- **Form:** Präsentation
- **Termin:** gegen Ende des Studienjahres (gem. Absprache)

Literatur

nach individueller Zusammenstellung/Empfehlung

Sonstiges

Die erste Information erfolgt Anfang November durch den Modulverantwortlichen.

Modul: Fachdidaktik Biologie 1 Sek I+II

Nr.	1393.00.E.03.234
Bezeichnung	**Fachdidaktik Biologie 1 Sek I+II**
Leitung	Patrick Muff
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Wir arbeiten vorwiegend nach den Prinzipien des Constructive Alignment und des Forschend-entwickelnden Unterrichts und versuchen dabei u.a. folgende Fragen zu beantworten:

- Fachliche Ebene: Welche Aspekte umfasst die Biologie und welche thematischen Schwerpunkte setze ich weshalb im Unterricht? Was ist das Zentrale an den jeweiligen Unterrichtseinheiten und wo gibt es welche inhaltlichen Vernetzungsmöglichkeiten? Welche Lernergebnisse erwarte ich von den Schülerinnen und Schülern (SuS) und welchen persönlichen Nutzen können sie daraus ziehen?
- Methodische Ebene: Wie erreiche ich die angestrebten Lernergebnisse? Welche Vor- und Nachteile haben die verschiedenen Strategien, Wege und Werkzeuge im Biologieunterricht und welche Rolle spielen dabei die modernen Medien? Wie kann ich die Erreichung der Lernergebnisse beurteilen und bewerten? Welche Kontroll- und Steuerungsformen eignen sich in welchem Umfeld und mit welchen Kriterien arbeite ich?
- Prozessebene: Welche Motivation, Vorstellungen

Zielsetzung

Am Ende des Semesters können wir ...

- konkrete Unterrichtskonzepte und -unterlagen nach fachlichen, lehr- und lerntheoretischen Kriterien beschreiben, analysieren und evaluieren.
- mit den daraus gewonnenen Erkenntnissen eigene Unterrichtskonzepte und -unterlagen nach fachlichen, lehr- und lerntheoretischen Kriterien entwickeln.
- deren Wirksamkeit und den eigenen Lernprozess überprüfen, reflektieren und anhand moderner Medien dokumentieren sowie kommunizieren.
- uns im Team positionieren, organisieren, austauschen und mit Feedback gegenseitig unterstützen und fördern.

Lernarrangement

Die FD Biologie findet fallsweise an der PHTG oder an der Kantonsschule Romanshorn statt.

- 10 mal 3 Lektionen wöchentlich
- Vor- und Nachbereitung im Selbststudium und im Arbeitsteam

Präsenzregelung

Die Präsenzpflicht gilt als erfüllt, wenn 80% der Lehrveranstaltung besucht worden sind.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis basiert auf den selbst entwickelten Unterrichtskonzepten und -unterlagen sowie den entsprechenden Reflexionen zu deren Wirksamkeit und zum eigenen Lernprozess. Der genaue Inhalt und die Kriterien für den Leistungsnachweis werden in der ersten Vorlesungswoche gemeinsam festgelegt und in der Semestermitte individuell angepasst.

Literatur

- Reich, K. (Hrsg.) (2009): Lehrerbildung konstruktivistisch gestalten. Beltz Verlag, Weinheim und Basel.
- Reich, K. (2012): Konstruktivistische Didaktik. Beltz Verlag, Weinheim und Basel.
- Spörhase, U. (Hrsg.) (2012): Biologie-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Cornelsen Verlag, Berlin.

Modul: Fachdidaktik Chemie 1 Sek I+II

Nr.	1395.00.E.03.233
Bezeichnung	**Fachdidaktik Chemie 1 Sek I+II**
Leitung	Stefan Bosshart
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Curricula für das Grundlagenfach Chemie, vertiefte Analyse ausgewählter Beispiele und Erstellen eines eigenen Curriculums.
- Aktualisierung der fachlichen Lerninhalte (u.U. in Kombination mit der UFA)
- Wahl geigneter Lehrmittel, Materialien, deren Bezugsquellen, Medien, Software, Fachliteratur und fachdidaktische Literatur und fachdidaktischeCommunities.Grundlegende Konzepte / philosophische Hintergründe der Naturwissenschaften
- Experimente im Chemieunterricht: Microsacale Experimente / Instant Chemistry. Schülerexperimente, Demoexperimente, Schülerpraktika
- Denken in Modellen (entwickeln, überprüfen, veranschaulichen)

Zielsetzung

Die Studierenden erwerben folgende Kompetenzen:

- Sie können Chemielektionen fundiert, mit Bezug zur Arbeitswelt der Schüler und einem hohen Selbstlernanteil entwicklen.
- Sie sind fähig Experimentieranordnungen zu entwerfen, die den Schülern einen einfachen eigenen Zugang zur Theorie und den Modellen der Chemie ermöglichen und das Entwicklen von manuellen Fertigkeiten im Labor fördern.
- Sie wissen wie man ein Lernportfolio erstellt und (eigene) stoffliche Lücken schliesst.
- Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse für ihr unterrichtliches Planen und Handeln nutzen.

Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)

Aufgrund individueller Abklärungen wird ein individueller Lern- / Arbeitsbereich definiert, zu dem ein Lernvertrag abgeschlossen wird. Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen.

Lernarrangement

- 3 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Stundenplan und Studienkalender), **Durchführungsort der Vorlesung ist die Kantonsschule Romanshorn**.
- 2 Blocktage (gemäss Studienkalender oder gemäss Vereinbarung)
- Moderierte Veranstaltungen in kooperativen Arbeitsweisen
- Selbststudium

Präsenzregelung

Die Präsenzpflicht gilt als erfüllt, wenn 80 % der Lehrveranstaltungen besucht worden sind. Verpasste Präsenzveranstaltungen sind vollständig mit zusätzlichen Aufträgen zu kompensieren.

Leistungsnachweis

- Inhalt: Verschiedene kleinere und grössere bewertete Arbeiten während des Semesters und im Unterrichtspraktikum. Art und Umfang der Arbeiten, sowie das Beurteilungskonzept wird in den ersten Vorlesungen vorgestellt und besprochen.
- Zusätzliche Leistungen im Rahmen der UFA gemäss Absprache / Lernvertrag

Literatur

Für ihre Vorbereitung auf die Vorlesung und/oder auf das Unterrichtspraktikum finden Sie eine Literaturliste auf unserer Lernplattform ILIAS.

Hinweis bezügliche Sek I - Studierenden

Die Veranstaltung ist für Sek I und Sek II - Studierende konzipiert. Es stehen grundlegende Themen im Zentrum, die den Anfängerunterricht beider Zielstufen prägen. Der Zugang erfolgt aber auch stufen spezifisch bzw. es wird ein Transfer auf die jeweils eigene Stufe verlangt.

Modul: Fachdidaktik Deutsch 1 Sek I+II

Nr.	1397.00.E.03.211
Bezeichnung	**Fachdidaktik Deutsch 1 Sek I+II**
Leitung	Reto Stocker
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Positionen der Deutschdidaktik
- Kompetenzbereice in der Schulsprache Deutsch
- LP 21 TG
- Einsicht in stufenspezifische Deutschlehrmittel Sek I Kanton TG (Vertiefung in FDD II)
- Ausserschulische Sprachentwicklung

Zielsetzung

Die Studierenden...

- kennen die Kompetenzbereiche des Schulfaches Deutsch gemäss LP 21 TG
- erweitern und vertiefen ihr Fachwissen im Sinne des Berufsauftrags und des lebenslangen Lernens
- kennen Kriterien und Verfahren zur Auswahl von relevanten Themen und Inhalten (Vertiefung FDD II)
- können Unterricht professionell vorbereiten
- kennen Unterrichtsformen, die Lernprozesse fördern
- nehmen die ausserschulische Sprachentwicklung wahr und denken diese mit
- lernen Unterricht offen und experimentierfreudig anzugehen sowie didaktische Phantasie spielen zu lassen (Vertiefung FDD II)

Lernarrangement

- Lektionen: 3 pro Vorlesungswoche (siehe Stundenplan und Studienkalender)

Präsenzregelung

Die Präsenzpflicht gilt als erfüllt, wenn mind. 80% der Lehrveranstaltungen besucht worden sind (s. Allgemeine Richtlinien).

Leistungsnachweis

- Mehrteiliger Leistungsnachweis (s. Dokumentation FD D; Abgabe im Modul)
- Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen
- evtl. zusätzliche Leistungen gemäss Absprache

Literatur

- Printouts in den Veranstaltungen
- Pflichtlektüre (s. Dokumentation FD D; Abgabe im Modul)

Sonstiges

Wird jeweils in den Veranstaltungen bekannt gegeben

Modul: Fachdidaktik Englisch 1 Sek I+II

Nr.	1399.00.E.03.212
Bezeichnung	**Fachdidaktik Englisch 1 Sek I+II**
Leitung	Tanja Rey-Kuhn
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Theories of Language Acquisition
- Planning Lessons
- Learner Autonomy and Learner Training (Strategies in Language Learning)
- Teaching Vocabulary
- Teaching Grammar
- Choosing and Assessing Learning Materials
- A plurilingual and intercultural approach to language teaching (European Language Portfolio)
- Project Proposal / Formulation of Well Formed Task Descriptions
- Technology Assisted Language Learning

Zielsetzung

This course, run from a humanistic and student-centred perspective, is designed to empower trainee teachers by developing their skills and confidence in facilitating the learning of English as a second language. Students will reflect on key aspects of language learning in a lower secondary school context; they will develop and improve their teaching practice, informing it with theory, to become the best teachers they can be.
By the end of the course students should:

- be able to professionally plan different kinds of lessons focusing on different aspects of language acquisition and language skills development.
- be able to create, realize and assess meaningful units of learning in which aims, activities and assessment are well aligned.
- be able to assess learning materials and choose those best suited to their learners individual needs, interests and strengths.
- be able to select suitable alternatives for efficient and lasting learning from a wide range of methodological options available to them (including technology).
- be able to reflect upon their own learning and empower themselves by cultivating an attitude and practices supportive of their continual personal and professional development.

Standardfeld

Assigned to:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement

f2f sessions are organised in a cooperative setting with theory inputs and practice examples. Students are expected to actively participate and contribute to the f2f sessions.
Independent study and project work.

Präsenzregelung

In order to fulfill attendance requirements students must be present for at least 80% of the regular meeting times.

Leistungsnachweis

Within the context of the English methodology course students are required to do a larger individual project. The aim of the project is to assure students have balance and a wide spectrum of knowledge and skills relating to the subject area with a special view towards curricular requirements. The content and form of the project including evaluation criteria are to be agreed upon in advance by the student and the course moderator.
The project output should in any case emphasize the relevance for teaching and learning in the ESL classroom. The project output will be made available to the other participants of the course.

The final grade for the course will be based on a credit system. FD English 1 is given 5 ETCS which means that the work done for the course should correspond to approximately 125 - 150 hours over the semester. The work will include:

- Preparation for and participation in seminar sessions (reading).
- project work
- Written papers or other projects based on literature of choice.

Production of lesson plans and learning materials.

Literatur

Oxford Handbooks for Language Teachers: Teaching and Learning in the Language Classroom by Tricia Hedge (Cornelson, 2011) Learning Teaching by Jim Scrivener (Macmillan, 2011)

Modul: Fachdidaktik Französisch 1 Sek I+II

Nr.	1401.00.E.03.213
Bezeichnung	**Fachdidaktik Französisch 1 Sek I+II**
Leitung	Bettina Imgrund
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Unterrichtssprache Französisch oder Deutsch
- Lehrplan und aktuelle Lehrmittel
- Wortschatz und Grammatik in kompetenzorientiertem Französischunterricht
- Rezeptive und produktive Kompetenzen
- Beurteilen und Fördern im Französischunterricht
- Fachdidaktische Unterrichtsqualität im Fremdsprachenunterricht

Zielsetzung

Die Studierenden...

- können Unterrichtsaufträge so erteilen, dass die Klasse partizipieren kann.
- kennen die Ein- und Austrittskompetenzen des Lehrplans für ihre Stufe und können einen Zusammenhang zur Umsetzung im Lehrmittel herstellen.
- können eine Wortschatz- und Grammatikarbeit so gestalten, dass der Unterricht kompetenzorientiert ist.
- kennen die Theorie der vier kommunikativen Kompetenzen und können eine Unterrichtssequenz planen.
- können eine Grobplanung für den Übertritt zwischen Primar- und Sekundarstufe machen, die ein Beurteilungs- und Förderkonzept enthält.
- bauen ihre fachlichen Analyse- und Diagnosefähigkeiten aus und eignen sich Planungskompetenzen an, welche auf Unterrichtsqualitätsmodellen beruhen.

Lernarrangement im Herbstsemester 10 Sitzungen à 3 Lektionen

Präsenzregelung Regelmässige Kursteilnahme wird erwartet. Die Präsenzpflicht beträgt bei den Veranstaltungen im Minimum 80%. Bei Überschreiten wird eine Kompensationsaufgabe erteilt.

Leistungsnachweis Regelmässige und aktive Kursteilnahme. Übernahme von kleineren Beiträgen und Hausaufgaben im Modul. Bewertete Planungsarbeit zu einer Kompetenz.

Literatur Nieweler, Andreas (Hrsg.) (2017): Fachdidaktik Französisch. Das Handbuch für Theor und Praxis. Stuttgart: Klettverlag.

Sonstiges Modulverantwortung Dr. Bettina Imgrund.

Modul: Fachdidaktik Geografie 1 Sek I+II

Nr.	1403.00.E.03.237
Bezeichnung	**Fachdidaktik Geografie 1 Sek I+II**
Leitung	Adrian Blatter
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Methoden und Medien (2): Thematische Karten, Bilder, Text, Strukturierungs- und Visualisierungstechniken, Modelle
- Geografiedidaktische Konzepte (2): Syndromansatz, PBL
- Lehrplan- und Lehrbuchanalysen (2)
- Topografisches Grundwissen / Raumorientierung
- Ausserschulische Lernorte

Zielsetzung

Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden...

- wählen Lerninhalte lehrplanorientiert aus, bereiten die Inhalte fach- und sachgerecht auf und stellen diese in einen grösseren (über-)fachlichen Kontext.
- richten Inhalte und Lernarrangements am Beitrag der Geografie an den allgemeinen Bildungszielen sowie an den Erkenntnissen aus der Lernforschung aus.
- verwenden verschiedene fachdidaktische Blickwinkel für die Begründung, Entwicklung, Durchführung und Analyse von Lernarrangements.
- identifizieren lehrplanorientierte Kompetenzen als Grundlage der eigenen fachwissenschaftlichen Entwicklung. Personale Kompetenzen: Die Studierenden...
- schätzen ihre Stärken und Schwächen ein und nutzen beide produktiv für selbstorganisierte Handlungen im individuellen Lern- und Entwicklungsprozess.
- nehmen Schülervorstellungen (Raumkonzepte) als Ressource wahr und bauen die Lernbegleitung darauf auf. Soziale Kompetenzen: Die Studierenden...
- verstehen Lernen als Prozess der Ausei

Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)

Die UFA dient zur Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen. Sie ist Teil des Selbststudiums und wird in vielen Bereichen der fachdidaktischen Arbeits bedeutsam.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement

- 3 Lektionen pro Semesterwoche gemäss Studienkalender
- Inputs, moderierte Veranstaltungen und kooperative Arbeitsweisen
- Kleine Unterrichtssequenzen von Studierenden und / oder Fachdidaktiker
- Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, Arbeitsaufträge)

Präsenzregelung

Die Präsenzpflicht gilt als erfüllt, wenn 80% der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Durchführung und Reflexion von im Rahmen der FD gehaltenen Unterrichtssequenzen
- **Form:** Mehrperspektivische Analyse und Weiterentwicklung eines gegebenen Lernarrangements.
- **Termin:** -

Literatur

- Brucker, A. (2009): Geographie-Didaktik in Übersichten, Aulis Verlag Deubnes, Köln
- Reader & Arbeitsmaterialien (werden abgegeben)

Hinweis bezüglich Sek I-Studierenden

Teile des Moduls können von Sek I-Studierenden besucht werden. Ein Semester entspricht einem Studienumfang von 5 ECTS. Zentrale, fachspezifische Inhalte und Ziele werden koordiniert...

Modul: Fachdidaktik Geschichte 1 Sek I+II

Nr.	1405.00.E.03.236
Bezeichnung	**Fachdidaktik Geschichte 1 Sek I+II**
Leitung	Peter Giger
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Diskussion der Frage: Was ist guter Geschichtsunterricht? 10 Kompetenzfelder als Reflexionsbasis
- Diskussion der Relevanz von Geschichte/Geschichtsunterricht; Klärung des wissenschaftlichen Anspruchs im Unterrichtsfach
- Unterrichtskonzeptionen und Unterrichtsplanung; didaktische Reduktion; Umgang mit exemplarischen Lernen und Überblickswissen
- Erweiterung des Repertoires an Lehr- und Lernmethoden (mit Videotraining); fächerübergreifendes Lernen
- Stellenwert historischer Quellen
- Darstellung und Lehrmittel für den Geschichtsunterricht
- Lernvoraussetzungen; Beurteilung, Bewertungen, Prüfungen im Geschichtsunterricht
- Ausserschulische Lernorte, insbesondere Exkursionen

Zielsetzung

Die Studierenden können...

- Kernaspekte eines historischen Themas darstellen und daraus Unterrichtsziele ableiten und begründen.
- Unterricht professionell planen, umsetzen, analysieren und weiterentwickeln.
- grundlegende didaktische Prinzipien der Unterrichtsgestaltung wie didaktische Reduktion, Problemorientierung, Aktualitätsbezug anwenden.
- fachspezifische Medien und Informationsquellen effizient nutzen.
- lokale und Schweizer Geschichte und politische Bildung im Unterricht einbeziehen.
- die Relevanz von Geschichte erkennen und im Unterricht umsetzen.
- den Bezug zwischen Aktualität und Geschichte herstellen.
- sich in Fachschaftsgruppen organisieren und austauschen.
- Lücken in ihrem Fachwissen erkennen und Strategien entwickeln, um diese zu füllen.

Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)

Aufgrund individueller Abklärungen wird ein Lernbereich definiert, zu dem ein Lernvertrag abgeschlossen wird. Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement

- 3 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Stundenplan und Studienkalender), inklusive Vor- und Nachbereitung
- pro Semester ein Blocktag (gemäss Studienkalender)
- Selbststudium

Präsenzregelung

Die Präsenzpflicht gilt als erfüllt, wenn 80% der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen / Vor- und Nachbereitungen der Lehrveranstaltungen (mit Lernjournal)
- **Form:** Ausarbeitung von Unterrichtssequenzen / zusätzliche Leistungen gemäss Absprache/Lernvertrag
- **Termin:** Abgabe KW 49 bzw. 3

Literatur

- Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze (neueste Ausgabe)
- Auswahl aus Literaturliste

Hinweis bezüglich Sek I-Studierenden	Dieses Modul kann auch von Sek I-Studierenden besucht werden.

Modul: Fachdidaktik Mathematik 1 Sek I + II

Nr.	1413.00.E.03.221
Bezeichnung	**Fachdidaktik Mathematik 1 Sek I + II**
Leitung	Peter Hochstrasser
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Methodik: Klassische Unterrichtsmethoden und -formen, direkter Unterricht und Alternativen zum fragend-entwickelnden Unterricht, offene Unterrichtsmethoden und selbständiges (selbstgesteuertes) Lernen.
- Aufgabenkultur im Mathematikunterricht: Problemlösen, Aufgabenqualität, Lehrtexte.
- Was ist guter Mathematikunterricht? Didaktische Konzepte, aktuelle Forschungsergebnisse und die Rolle der Lehrperson
- Kompetenzorientierter Mathematikunterricht

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- können für den Mathematikunterricht besonders geeignete Unterrichtsmethoden kennen.
- verfügen über ein Basisrepetoire von Unterrichtsbeispielen
- können Unterricht professionell planen, umsetzen, analysieren und weiter entwickeln
- können Unterrichtsziele realistisch formulieren und kontextbezogen begründen
- kennen die wichtigsten Ergebnisse der Unterrichtsforschung in Bezug auf die Qualität im Mathematikunterricht und setzen ihre Erkenntnisse in ihrem Unterricht um.
- setzen selbstgesteuerte, lernendenzentrierte Unterrichtsmethoden ein und reflektieren dessen Vor- und Nachteile.
- erkennen "gute" und "schlechte" Übungsaufgaben.
- repräsentieren ihr Fach mit Überzeugung und Enthusiasmus und erreichen dabei alle Lernenden.

Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)

Aufgrund individueller Abklärungen wird ein persönlicher Lernbereich definiert, zu dem ein Lernvertrag abgeschlossen wird. Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen.

Lernarrangement

- 3 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Stundenplan und Studienkalender)
- 2 Blocktage (gemäss Studienkalender oder gemäss Vereinbarung)
- Moderierte Veranstaltungen in kooperativen Arbeitsweisen
- Selbststudium

Präsenzregelung

Die Präsenzpflicht gilt als erfüllt, wenn 80% der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** aktive Teilnahme an der Vorlesung, integrierte Aufträge
- **Form:** Bearbeitung von Kurzaufträgen, Erstellen von Lehrmaterialien, Disskusionen von Literatur
- **Termin:** über das Semester verteilte Termine, integriert in die Vorlesung

Literatur

Timo Leuders (Hrsg.): Mathematik Didaktik Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II (2003). Cornelsen Scriptor, Berlin. Eine Liste mit weiterer Literatur ist auf der Internetplattform "Ilias" aufgeschaltet.

Hinweis bezüglich Sek I-Studierenden

- Das Modul wird auch von Sek-I-Studierenden besucht.
- Es gelten für Sek I und Sek II unterschiedliche Leistungsnachweise.

Modul: Fachdidaktik Sport 2 Sek I + LOF

Nr.	1424.00.E.03.280
Bezeichnung	**Fachdidaktik Sport 2 Sek I + LOF**
Leitung	Eva Wyss
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Didaktische Modelle des Sportunterrichts
- Aspekte der Bewegungs- und Trainingslehre
- Handlungsorientiertes Unterrichten an ausgewählten Beispielen

Zielsetzung

Die Studierenden...

- erleben und reflektieren die methodischen Wege von Grundbewegungen zu den normierten Disziplinen.
- analysieren komplexe Fertigkeiten und Fähigkeiten, reduzieren sie auf übergreifende Grundhandlungen und wenden sie in stufenspezifischen Lernarrangements an.
- erfahren, erproben und reflektieren die Gesetzmässigkeiten des Bewegungslernens sowie der sprotlichen Leistungsfähigkeit.

Lernarrangement

- 3 Pflichveranstaltungen pro Vorlesungswoche
- Zusätzliche Vor- und Nachbereitung im Selbststudium
- Planen, Durchführen und Auswerten von Micro-Teachings

Hinweis bezüglich Sek I-Studierenden

Die FD Sport (FD 1 und FD2) ist ein Jahresmodul und wird von Sek I und Sek II Studierenden teils gemeinsam, teils nur mit Sek I Studierenden und teils nur mit Sek II Studierenden besucht.

Präsenzregelung

Die Präsenzpflicht gilt als erfüllt, wenn 80% der Lehrveranstaltungen besucht worden sind. (Termine z.T. nach Vereinbarung)

Leistungsnachweis

- Inhalt: Berabeitung Videodikument mit schriftlicher Reflexion
- Form: Abgabe als Datei auf Ilias
- Termin: Abgabe bis KW 27

Literatur

Modul: Wahrnehmung, Beobachtung, Kommunikation

Nr.	1453.00.E.03.140
Bezeichnung	**Wahrnehmung, Beobachtung, Kommunikation**
Leitung	Richard Weiss
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Wahrnehmung und Beobachtung als Konstrukt
- Kommunikationstheorien von Watzlawick und Schulz von Thun
- Aktives Zuhören
- Wirksames Senden
- Lösungsansätze für schwierige Gesprächssituationen
- Mobbing

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- kennen ausgewählte Kommunikationstheorien und können diese in der Praxis nutzbar machen.
- kennen theoretische Grundlagen um mit Kindern, Eltern, Fachexperten und Behördenmitgliedern gelingende Gespräche führen zu können.
- nehmen die eigene Sprache und Haltung bewusster wahr.
- kennen "Gesprächstechniken" und können diese situativ adäquat einsetzen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation

Lernarrangement

- 2 Lektionen wöchentlich mit theoretischen Inputs und praktischen Übungen
- Selbststudium: Texte erarbeiten, Anwendungsübungen

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Inputs, Skripte, Grundlagentexte - Lernziele werden abgegeben
- **Form:** Semesterprüfung, schriftlich
- **Termin:** KW 5 oder 6 / 2019

Literatur

Wird abgegeben - auf weiterführende Lieratur/Literaturtipps wird in der Veranstaltung verwiesen

Sonstiges

Bezug zur Studienwoche "Reflexion und Kommunikation"

Modul: Ausgewählte Schulschwierigkeiten

Nr.	1454.00.E.03.140
Bezeichnung	**Ausgewählte Schulschwierigkeiten**
Leitung	Claudia Reber
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Mehrperspektivische Analyse ausgewählter Schulschwierigkeiten
- Das Sozialpädagogische Konzept der Lebensbewältigung nach Lothar Böhnisch
- Präventions-, Interventions- und externe Unterstützungsmassnahmen

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erkennen Handlungsbedarf im Kontext von Schulschwierigkeiten.
- können das sozialpädagogische Konzept der Lebensbewältigung für die Problemanalyse anwenden.
- können Handlungsoptionen formulieren und fachlich begründen.
- können ihre persönliche Haltung bezogen auf Störungen und Schwierigkeiten in der Unterrichtspraxis erklären.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

2 Lektionen wöchentlich

Präsenzregelung

Gemäss Richtlinien

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Reflexion mit Bezug zum Modul Entwicklung im Jugendalter | Analyse und Diskussion eines Beispiels aus der Praxis
- **Form:** Gruppenprüfung (3-4 Studierende) | Gruppenpräsentation oder schriftliche Einzelarbeit
- **Termin:** Gruppenprüfung in der Prüfungswoche, Gruppenpräsentation während dem Semster, schrifltiche Arbeit bis spätestens **Montag Kalenderwoche 28**, im PDF-Format, per E-Mail, einzureichen an claudia.reber@phtg.ch

Literatur

Grundlagentexte werden elektronisch auf ILIAS angeboten

Modul: Entwicklung im Jugendalter

Nr.	1455.00.E.03.140
Bezeichnung	**Entwicklung im Jugendalter**
Leitung	Ulrich Halbheer-Edelmann
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Jugendalter im historischen Kontext: Entwicklung eines Konzepts
- Sozialgeschichte des Aufwachsens
- Empirische Jugendforschung anhand aktueller Studien
- Entwicklungsrisiken im Jugendalter

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- gewinnen Einblick in einschlägige Konzepte und Forschungsmethoden, mit denen die Entwicklung im Jugendalter differenziert erfasst und beschrieben werden kann.
- kennen Teilaspekte dieser Entwicklung, welche für ihre professionelle Arbeit bedeutsam werden.
- kennen die wichtigsten Entwicklungsrisiken und konstruieren angemessene Handlungsstrategien.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung

Lernarrangement

2 Lektionen wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht für ausgewiesene Veranstaltungen (wird mit definitivem Programm bekannt gegeben)

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Bezug zu Modul "Ausgewählte Schulschwierigkeiten" herstellen
- **Form:** Mündliche Gruppenprüfung
- **Termin:** Ende Semester

Literatur

Reader mit Grundlagentexten wird elektronisch auf ILIAS angeboten.

Modul: Förderdiagnostik

Nr.	1456.00.E.03.140
Bezeichnung	**Förderdiagnostik**
Leitung	Marc Ribaux
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Förderdiagnostik und Förderplanung auf der Sekundarstufe I:

- Was bedeutet Förderdiagnostik?
- Welchen Stellenwert haben Förderdiagnostik und Förderplanung für den Unterricht auf der Sekundarstufe I?
- Wie kann die schulische Entwicklung von Jugendlichen systematisch erfasst werden?
- Wie können aus der Förderdiagnostik Förderziele abgeleitet und dazu passenden Fördermassnahmen gefunden werden?
- Wie gelingt es, einen für alle Beteiligten hilfreichen Förderplan zu erstellen?
- Welche Rollen, Aufgaben und Mittel haben Regel- und Fachlehrpersonen im Förderprozess?

Folgende Themen werden im Modul behandelt:

- Grundlagen und Konzepte der Förderdiagnostik und -planung
- der Förderzyklus (Prozess der Förderdiagnostik und Förderplanung)
- das bio-psycho-soziale Modell der ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit)
- die systematische Erfassung der ICF-Aktivitäten des SSGs von Jugendlichen durch Beobachtung

Zielsetzung

Die Studierenden...

- können den Stellenwert der Förderdiagnostik und -planung auf der Sekundarstufe I einschätzen
- kennen die Grundlagen, Methoden und Prozesse der Förderdiagnostik und -planung
- kennen das Klassifikationssystem ICF und dessen Terminologie in seinen Grundlagen
- sind in der Lage Beobachtungen den ICF-kompatiblen Aktivitäten des Schulischen Standortgesprächs (SSG) zuzuordnen
- können mit Hilfe des bio-psycho-sozialen Modells der ICF die schulische Situation von Schülerinnen und Schülern differenziert beschreiben
- können in Kooperation mit Fachpersonen aus der Analyse der Situation von Schülerinnen und Schülern geeignete Förderziele und Massnahmen ableiten
- kennen ihre Rolle, Aufgaben und Mittel als Klassenlehrperson bzw. Fachlehrperson im Förderprozess
- verstehen die Funktionen der einzelnen Phasen des Schulischen Standortgesprächs (SSG)

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

12 Doppellektionen sowie Selbststudium

Präsenzregelung

80 % Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** konkrete Förderdiagnostik und -planung für eine ausgewählte Schülerin bzw. einen ausgewählten Schüler
- **Form:** schriftliche Arbeit in elektronischer Form und Aufnahme einer Videosequenz
- **Termin:** Ende Kalenderwoche 7

Literatur

	Literaturliste, Literaturhinweise und Leseaufträge werden in den Präsenzveranstaltungen abgegeben und auf ILIAS abgelegt
Sonstiges	Das Modul wird in Kooperation mit der Interkantoanlen Hochschule für Heilpädagogik Zürich (HfH) angeboten.

Modul: Forum Berufseinstieg

Nr.	1457.00.E.03.140
Bezeichnung	**Forum Berufseinstieg**
Leitung	Franziska Good
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Das Modul Form Berufseinführung schliesst die Berufspraktische Ausbildung und die Ausbildung in Allgemeiner Didaktik ab.
- Im Zentrum steht die Vorbereitung auf den Berufseinstieg.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- bereiten sich auf die Stellenbewerbung vor.
- befassen sich mit der Thematik "Schule und Recht".(LCH, Bildung Thurgau)
- setzen sich vertieft mit der Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus auseinander.
- lernen die Standesorganisationen kennen.
- befassen sich mit dem Berufsauftrag.
- formulieren Ausbildungs- und Weiterbildungsbedürfnisse am Ende der Erstausbildung (SF 9).

Standardfeld

Aufgrund der breiten Ausrichtung des Moduls werden Bezüge zu allen Standardfeldern hergestellt.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

2 Semesterwochenstunde; Seminar mit Übungen

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** A: Bewerbungsdossier B: Miniportfolio (Sammlung der für das Modul erarbeiteten Beiträge)
- **Form:** Erstellung eines Bewerbungsportfolios
- **Termin:** letzte Veranstaltung

Literatur

keine

Modul: Organisations- und Lernkultur Sek I

Nr.	1458.01.E.03.140
Bezeichnung	**Organisations- und Lernkultur Sek I**
Leitung	Guido Lerch
Credits	4

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Unterschiedliche Oberstufenmodelle
- Besuch von Kontaktschulen
- Rollen/Funktionen der Lehrpersonen im (neuen) Umfeld
- Sozialisation als Sek I-Lehrperson
- Studium und Verarbeitung von Basiswissen

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- kennen Aspekte des schulischen Wandels und somit auch die Grundlagen der "Neuen Lernkultur".
- kennen Methoden und Formen der "neuen Kultur" auf der Zielstufe und erleben sie an sich selbst.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- Inputveranstaltungen, offene Lernarrangements
- Selbständiges Lernen wie auch in Lernpartnerschaften

Präsenzregelung

Präsenzpflicht an den Modulhalbtagen (intern und extern), gemäss Modulplan/-übersicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Führen eines Reflexionsbuches in einer Lernpartnerschaft, daraus erwächst eine schriftliche Vertiefungsarbeit, Präsentationen gemässe Auftrag/Einsatzplan
- **Form:** Schriftliche Vertiefungsarbeit; Abgabe Wo 4, Präsentationen gemäss Einsatzplan

Literatur

Pflichtlektüre:

- Wird an der ersten Veranstaltung bekannt gegeben

Modul: Fachdidaktik Deutsch 2 Sek I + LOF

Nr.	1460.00.E.03.211
Bezeichnung	**Fachdidaktik Deutsch 2 Sek I + LOF**
Leitung	Reto Stocker
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Soziale und individuelle Dimensionen von Sprache
- Standards und Kompetenzen im Deutschunterricht
- Konzepte von Sprach(en)unterricht auf der Sekundarstufe I
- Sichten und beurteilen von Lehrplänen und Lehrmitteln
- "Schlüsselfunktionen" beim lehrplan- und schülerorientiertem Unterrichten; fachimmanent und fächerübergreifend
- Festigen der persönlichen Sprachkompetenzen (der Studierenden)

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- wissen um die 'Einbettung der schulischen Sprachlandschaft' im medialen Umfeld des Alltages von Jugendlichen
- können Jugendliche beim Entwickeln ihrer sprachlichen Kompetenzen unterstützen: Sie können Wege aufzeigen, wie Herausforderungen individuell gemeistert werden können, um am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben
- kennen fachdidaktische Konzepte und wissen wie Unterricht unter Rahmenvorgaben gestaltet werden könnte: sie kennen sowohl sprachliche Normen, Register als auch Varietäten
- können somit den Deutschunterricht in seinen zentralen Bereichen planen, durchführen und auswerten und
- können Schülerleistungen diagnostizieren und beurteilen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

10 Sitzungen à 3 Lektionen

Präsenzregelung

Präsenzpflicht für die Übungen (inkl. schriftliche Vorbereitung)

Leistungsnachweis

Die detaillierten Unterlagen werden mit einer ausführlichen Semesterinformation S1 in der ersten Übung abgegeben; Wo 43. Der LN besteht aus zwei Teilen (LN1 & LN2)

- LN1: Abgabetermin Wo 4
- LN2: Präsentation im HS nach speziellem Plan

Literatur

- Readertexte werden in den Übungen abgegeben
- Semesterapparat FD D I & II

Modul: Fachdidaktik Englisch 2 Sek I + LOF

Nr.	1461.00.E.03.212
Bezeichnung	**Fachdidaktik Englisch 2 Sek I + LOF**
Leitung	Tanja Rey-Kuhn
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Lehrplan Englisch
- teaching listening, reading, speaking, writing
- Kooperatives Lernen im Englischunterricht
- Diagonse und Förderung von Schülerleistungen
- Selbstständiges Gestalten von Unterrichtseinheiten

Zielsetzung

Die Studierenden...

- verfügen am Ende des Moduls über die Kompetenz, einen effizienten Englischunterricht zu erteilen und diesen gewinnbringend zu reflektieren.
- kennen Beurteilungsformen des Englischunterrichts und können diese anwenden.
- wissen, wie sie *lingualevel* und *das Europäische Sprachenportfolio* im Englischunterricht einbauen können.
- wissen das neue Englischlehrmittel *Open world* dem Lehrplan entsprechend gezielt einzusetzen.
- sind in der Lage, Schülerleistungen zu diagnostizieren und entsprechende Fördermassnahmen einzuleiten.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

3 Lektionen Seminar wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Entwicklung eines Diagnose-Fördermoduls
- **Form:** praktische Durchführung und schriftliche Arbeit in elektronischer Form
- **Termin:**

Literatur

- Oxford Handbooks for Language Teachers: Teaching and Learning in the Language Classroom by Tricia Hedge, 2000 Oxford University press
- Macmillan Books for Teachers: Learning Teaching by Jim Scrivener, 2011 Macmillan
- weitere Unterlagen werden im Seminar abgegeben.

Modul: Einführung in Theorie und Praxis des Fremdsprachenunterrichts

Nr.	1462.00.E.03.212
Bezeichnung	**Einführung in Theorie und Praxis des Fremdsprachenunterrichts**
Leitung	Marie-Nicole Bossart
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Wissenschaftliche Erkenntnisse und Hintergründe zum Fremdsprachenlernen und -lehren
- Methoden und Ansätze im Fremdsprachenunterricht
- Mehrsprachigkeit und Mehrsprachigkeitsdidaktik
- Theorien des Erst-, Zweit- und Drittsprachenerwerbs
- Kompetenzorientierung im Fremdsprachenunterricht
- Stufenübertritt: Primarstufe-Sek I-Sek II
- Sprachlernstrategien
- Einführung in die Planung von Fremdsprachenlektionen

Zielsetzung

Die Studierenden...

- ... sind über Hintergründe und sprachpolitischen Tendenzen des Fremdsprachenunterrichts informiert.
- ... kennen unterschiedliche Methoden und Ansätze des modernen Fremdsprachenunterrichts.
- ... sind mit der mehrsprachigen Realität vertraut und können deren Einfluss auf den Fremdsprachenunterricht analysieren.
- ... kennen die Ziele der Mehrsprachikgeitsdidaktik.
- ... kennen Unterschiede zwischen dem Lernen einer Erst-, Zweit- und Drittsprache und sind mit den jeweiligen Spracherwerbstheorien vertraut.
- ... können Synergien zwischen den Sprachen nutzen und diese im Unterricht vermitteln.
- ... sind mit dem Kompetenzbegriff vertraut und wissen, welche Kompetenzen an den schulischen Schnittstellen zu erwarten sind.
- ... können Sprachkompetenzen kriteriengeleitet beurteilen.
- ... kennen unterschiedliche Sprachlernstrategien und die Möglichkeit derer Vermittlung.
- ... kennen spezifische Herausforderungen des Fremdsprachenunte

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

- 2 Lektionen Seminar wöchentlich Aktive und engagierte Mitarbeit wird vorausgesetzt.

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Seminar, Lektüre
- **Form:** Semesterprüfung
- **Termin:** Lern-/Leistungswochen

Literatur

Lektüre wird auf ILIAS zur Verfügung gestellt.

Modul: Einführung in Theorie und Praxis des Fremdsprachenunterrichts

Nr.	1462.00.E.03.213
Bezeichnung	**Einführung in Theorie und Praxis des Fremdsprachenunterrichts**
Leitung	Marie-Nicole Bossart
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Wissenschaftliche Erkenntnisse und Hintergründe zum Fremdsprachenlernen und -lehren
- Methoden und Ansätze im Fremdsprachenunterricht
- Mehrsprachigkeit und Mehrsprachigkeitsdidaktik
- Theorien des Erst-, Zweit- und Drittsprachenerwerbs
- Kompetenzorientierung im Frendsprachenunterricht
- Stufenübertritt: Primarstufe-Sek I-Sek II
- Sprachlernstrategien
- Einführung in die Planung von Fremdsprachenlektionen

Zielsetzung

Die Studierenden...

- ... sind über Hintergründe und sprachplitischen Tendenzen des Fremdsprachenunterrichts informiert.
- ... kennen unterschiedliche Methoden und Ansätze des modernen Fremdsprachenunterrichts.
- ... sind mit der mehrsprachigen Realität vertraut und können deren Einfluss auf den Fremdsprachenunterricht analysieren.
- ... kennen die Ziele der Mehrsprachikgeitsdidaktik.
- ... kennen Unterschiede zwischen dem Lernen einer Erst-, Zweit- und Drittsprache und sind mit den jeweiligen Spracherwerbstheorien vertraut.
- ... können Synergien zwischen den Sprachen nutzen und diese im Unterricht vermitteln.
- ... sind mit dem Kompetenzbegriff vertraut und wissen, welche Kompetenzen an den schulischen Schnittstellen zu erwarten sind.
- ... können Sprachkompetenzen kriteriengeleitet beurteilen.
- ... kennen unterschiedliche Sprachlernstrategien und die Möglichkeit derer Vermittlung.
- ... kennen spezifische Herausforderungen des Fremdsprachenunter

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

- 2 Lektionen Seminar wöchentlich Aktive und engagierte Mitarbeit wird vorausgesetzt.

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Seminar, Lektüre
- **Form:** Schriftlicher Beitrag während des Semesters
- **Termin:** Semesterprüfung in der Woche 6

Literatur

Reader wird zu Beginn des Semesters abgegeben.

Modul: Fachdidaktik Französisch 2 Sek I + LOF

Nr.	1475.00.E.03.213
Bezeichnung	**Fachdidaktik Französisch 2 Sek I + LOF**
Leitung	Bettina Imgrund
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Rahmenbedingungen des Französischunterrichts
- Methodik der kommunikativen Grundkompetenzen
- Diagnose und Förderung von Schülerleistungen
- Analyse eines fachlichen Gegenstands
- Selbständiges Gestalten von Unterrichtseinheiten
- Vorbereitung auf die Unterrichtspraxis

Zielsetzung

Die Studierenden...

- verfügen über die Kompetenz, einen effizienten und adaptiven Französischunterricht zu erteilen.
- beherrschen ein breites Repertoire an bewährten Übungsformen.
- sind in der Lage, Schülerleistungen zu diagnostizieren und entsprechende Fördermassnahmen einzuleiten.
- können einen fachlichen Lerngegenstand angemessen analysieren.
- kennen Beurteilungsformen im Französischunterricht und können diese anwenden.
- haben einen Überblick über Französisch-Lehrmittel, Lehrplan und weitere Fachliteratur.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

3 Lektionen wöchentlich während 8 Wochen

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Erarbeitung einer praxisbezogenen Vertiefungsarbeit zu einem der Kursziele
- **Form:** Literaturstudium und schriftliche Arbeit
- **Termin:** Auftragserteilung KW 20, Abgabe KW 24

Literatur

- Unterlagen werden im Kurs abgegeben
- zu verwendende Literatur wird im Kurs vorgestellt
- hilfreiche Dateien werden auf ILIAS und auf Revoca zur Verfügung gestellt

Modul: Stochastik 1

Nr.	1488.00.E.03.221
Bezeichnung	**Stochastik 1**
Leitung	Peter Hochstrasser
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Grundlagen, Vertiefungen und Anwendungen in den Bereichen:

- statistische Masszahlen, Darstellungen von Datensätzen
- Kombinatorik
- Zufallsvariablen
- Binomialverteilung

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- vertiefen und erweitern ihr Fachwissen und fachliches Können.
- sehen Fachwissen als Grundlage für fachdidaktisches Wissen und erfolgreiches Unterrichten.
- verstehen Mathematik als eigenständige Wissenschaft mit wichtigen Anwendungen in vielen Gebieten und Fachbereichen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement

- 2 Lektionen Vorlesung wöchentlich im Uni-Konstanz-Rhythmus (gemäss Stundenplan und Studienkalender)
- integrierte Übungen
- Kleinprojekte / Semesterarbeiten

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Vorlesung und Übungsaufgaben
- **Form:** Semestertest (120 Minuten) plus bewertete Kleinprojekte während des Semesters
- **Termin:** während der Lern-/Leistungsbilanzwochen (KW 5 oder 6)
- **Nachleistungen/Nachprüfung:** Die Nachprüfungen finden während den Lern-/Leistungsbilanzen im jeweils darauf folgenden Semester statt.

Literatur

Skripte und Übungen werden in der Vorlesung abgegeben, eine mathematische Formelsammlung wird empfohlen (eine Liste von Formelsammlung wird in der Vorlesung abgegeben).

Modul: Stochastik 2

Nr.	1489.00.E.03.221
Bezeichnung	**Stochastik 2**
Leitung	Peter Hochstrasser
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Grundlagen, Vertiefungen und Anwendungen in den Bereichen:

- Statistik (Verteilungen)
- Lügen mit Statistiken
- Spieltheorie und das Gefangenendilemma
- Einblick in die Kryptologie

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- vertiefen und erweitern ihr Fachwissen und fachliches Können.
- sehen Fachwissen als Grundlage für fachdidaktisches Wissen und erfolgreiches Unterrichten.
- verstehen Mathematik als eigenständige Wissenschaft mit wichtigen Anwendungen in vielen Gebieten und Fachbereichen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement

- 2 Lektionen Vorlesung wöchentlich im Uni-Konstanz-Rhythmus (gemäss Stundenplan und Studienkalender). VORSICHT: In KW 16-19 findet die Vorlesung statt.
- integrierte Übungen
- Kleinprojekte / Semesterarbeiten

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Vorlesung und Übungsaufgaben
- **Form:** Semestertest (90 Minuten) plus bewertete Kleinprojekte während des Semesters
- **Termin:** während der Lern-/Leistungsbilanzwochen
- **Nachleistungen/Nachprüfung:** Die Nachprüfungen finden während den Lern-/Leisungsbilanzen im jeweils darauf folgenden Semester statt.

Literatur

Skripte und Übungen werden in der Vorlesung abgegeben, eine mathematische Formelsammlung wird empfohlen (eine Liste von Formelsammlung wird in der Vorlesung abgegeben).

Modul: Anwendungen der Mathematik 1

Nr.	1490.00.E.03.221
Bezeichnung	**Anwendungen der Mathematik 1**
Leitung	Peter Hochstrasser
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Repetition der Grundlagen, Vertiefungen, Anwendungen und Modelle mit einzelnen mathematikhistorischen Hintergründen in den Bereichen:

- Algebra
- lineare Algebra und Matrizenrechnung
- Markow-Prozesse
- lineare Optimierung

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- vertiefen und erweitern ihr Fachwissen und fachliches Können.
- sehen Fachwissen als Grundlage für fachdidaktisches Wissen und erfolgreiches Unterrichten.
- verstehen Mathematik als eigenständige Wissenschaft mit wichtigen Anwendungen in vielen Gebieten und Fachbereichen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement

- 2 Lektionen Vorlesung wöchentlich
- selbständig zu bearbeitende Übungen

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Vorlesung und Übungsaufgaben
- **Form:** schriftliche Semesterprüfung, 120 Minuten
- **Termin:** während der Lern-/Leistungsbilanzen
- **Nachleistung/Nachprüfung:** Die Nachprüfungen finden während den Lern-/Leistungsbilanzen im jeweils darauf folgenden Semester statt.

Literatur

- Skripte und Übungen zu den Vorlesungen werden in der Vorlesung abgegeben.
- Formelsammlung höhere Mathematik (Empfehlungen werden in der Vorlesung abgegeben.)

Modul: Anwendungen der Mathematik 1

Nr.	1490.00.E.03.235
Bezeichnung	**Anwendungen der Mathematik 1**
Leitung	Peter Hochstrasser
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Repetition der Grundlagen, Vertiefungen, Anwendungen und Modelle in den Bereichen Algebra, Analysis und Lineare Algebra mit einzelnen mathematikhistorischen Hintergründen

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- vertiefen und erweitern ihr Fachwissen und fachliches Können.
- sehen Fachwissen als Grundlage für fachdidaktisches Wissen und erfolgreiches Unterrichten.
- verstehen Mathematik als eigenständige Wissenschaft mit wichtigen Anwendungen in vielen Gebieten und Fachbereichen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement

- 2 Lektionen Vorlesung wöchentlich
- Selbständig zu bearbeitende Übungen

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Vorlesung und Übungsaufgaben
- **Form:** Schriftliche Semesterprüfung, 120 Minuten
- **Termin:** während der Lern-/Leistungsbilanzen

Literatur

- Skripte und Übungen zu den Vorlesungen werden in der Vorlesung abgegeben
- Formelsammlung höhere Mathematik (Empfehlungen werden in der Vorlesung abgegeben)

Modul: Anwendungen der Mathematik 2

Nr.	1491.00.E.03.221
Bezeichnung	**Anwendungen der Mathematik 2**
Leitung	Peter Hochstrasser
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Repetition der Grundlagen, Vertiefungen, Anwendungen und Modelle mit einzelnen mathematikhistorischen Hintergründen in den Bereichen:

- Funktionen und Modellierung
- Optimierungsprobleme
- Beispiele von Differentialgleichungen
- Einblick in Funktionen mehrerer Variablen
- Anwendungen der Integralrechnung

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- vertiefen und erweitern ihr Fachwissen und fachliches Können.
- sehen Fachwissen als Grundlage für fachdidaktisches Wissen und erfolgreiches Unterrichten.
- verstehen Mathematik als eigenständige Wissenschaft mit wichtigen Anwendungen in vielen Gebieten und Fachbereichen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement

- 2 Lektionen Vorlesung wöchentlich
- selbständig zu bearbeitende Übungen

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Vorlesung und Übungsaufgaben
- **Form:** schriftliche Semesterprüfung, 120 Minuten
- **Termin:** während der Lern-/Leistungsbilanzen
- **Nachleistungen/Nachprüfung:**

Die Nachprüfungen finden während den Lern-/Leistungsbilanzen im jeweils darauf folgenden Semester statt.

Literatur

- Skripte und Übungen zu den Vorlesungen werden in der Vorlesung abgegeben.
- Formelsammlung höhere Mathematik (Empfehlungen werden in der Vorlesung abgegeben.)

Modul: Anwendungen der Mathematik 2

Nr.	1491.00.E.03.235
Bezeichnung	**Anwendungen der Mathematik 2**
Leitung	Peter Hochstrasser
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Repetition der Grundlagen, Vertiefungen, Anwendungen und Modelle in den Bereichen Algebra, Analysis und Lineare Algebra mit einzelnen mathematikhistorischen Hintergründen

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- vertiefen und erweitern ihr Fachwissen und fachliches Können.
- sehen Fachwissen als Grundlage für fachdidaktisches Wissen und erfolgreiches Unterrichten.
- verstehen Mathematik als eigenständige Wissenschaft mit wichtigen Anwendungen in vielen Gebieten und Fachbereichen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement

- 2 Lektionen Vorlesung wöchentlich
- Selbständig zu bearbeitende Übungen

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Vorlesung und Übungsaufgaben
- **Form:** Schriftliche Semesterprüfung, 120 Minuten
- **Termin:** während der Lern-/Leistungsbilanzen

Literatur

- Skripte und Übungen zu den Vorlesungen werden in der Vorlesung abgegeben
- Formelsammlung höhere Mathematik (Empfehlungen werden in der Vorlesung abgegeben)

Modul: Fachdidaktik Mathematik 2 Sek I + LOF

Nr.	1492.00.E.03.221
Bezeichnung	**Fachdidaktik Mathematik 2 Sek I + LOF**
Leitung	Guido Lerch
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Verschiedene aktuelle Mathematiklehrmittel kennenlernen
- Lehrmittel in ihrem Aufbau und in ihren didaktischen Grundzügen vergleichen
- Algebra verstehen und mit unterschiedlichen Lehrmitteln unterrichten
- Einsatz von Dynamische Grundsoftware im Mathematikunterricht

Zielsetzung

Die Studierenden kennen Inhalt und Ziele des Lehrplans und können analysieren, wie und auf welchem didaktischen Hintergrund diese in den obligatorischen Lehrmitteln angestrebt werden. Sie lernen, welche Stufen im Lernprozess zu beachten sind und wie man Mathematiklernen als Ordnen von Erfahrungsfeldern organisieren kann. Das operative Prinzip spielt hierbei eine tragende Rolle: es ermöglicht entdeckendes Lernen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

3 Lektionen Seminar

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Semesterstoff
- **Form:** schriftliche Semesterprüfung
- **Termin:** letzte Vorlesung

Literatur

- Leuders T. (Hrsg.) (2003): Mathematikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen
- Affolter et al. (2006): Impulse zur Mathematikdidaktik. Schulverlag
- Weigand H.-G. et al. (2009): Didaktik der Geometrie für die Sekundarstufe I Heidelberg: Spektrum
- Vollrath, HJ., Weigand, H.-G. (2009) Algebra in der Sekundarstufe (3. Aufl.), Heidelberg: Spektrum

Modul: Geometrie 1

Nr.	1493.00.E.03.221
Bezeichnung	**Geometrie 1**
Leitung	Peter Hochstrasser
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Repetition der Grundlagen, Vertiefungen, Anwendungen mit einzelnen mathematikhistorischen Hintergründen in den Themenfeldern:

- Darstellen geometrischer Objekte (Schrägbilder, Risse, Netze)
- Grundlegende Berechnungen in der Ebene und im Dreieck
- Konstruktionen
- Kreis- und Winkelsätze
- Stereometrie

Zielsetzung

Die Studierenden...

- vertiefen und erweitern ihr Fachwissen und fachliches Können ausgehend vom Sekundarschulstoff und darüber hinaus.
- sehen Fachwissen als Grundlage für fachdidaktisches Wissen und erfolgreiches Unterrichten.
- verstehen Mathematik als eigenständige Wissenschaft mit wichtigen Anwendungen in vielen Gebieten und Fachbereichen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement

- 2 Lektionen Vorlesung wöchentlich
- selbständig zu bearbeitende Übungen
- Kleinprojekte

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Vorlesung und Übungsaufgaben
- **Form:** Semestertest (120 Minuten) plus bewertete Kleinprojekte und Erstellen von Musterlösungen zu den Hausaufgaben während des Semesters
- **Termin:** während den Lern-/Leistungsbilanzen
- **Nachleistung:** Die Nachprüfungen finden während den Lern-/Leistungsbilanzen im jeweils darauf folgenden Semester statt.

Literatur

- Skripte und Übungen zu den Vorlesungen werden in den Vorlesungen abgegeben.
- Formelsammlung höhere Mathematik (Empfehlungen werden in der Vorlesung abgegeben.)

Modul: Geometrie 2

Nr.	1494.00.E.03.221
Bezeichnung	**Geometrie 2**
Leitung	Peter Hochstrasser
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Repetition der Grundlagen, Vertiefungen, Anwendungen mit einzelnen mathematikhistorischen Hintergründen in den Themenfeldern:

- Kegelschnitte
- parametrisierte Kurven und Flächen
- Gleichungen und algebraische Darstellungen von Kurven und Flächen im Raum
- Quadriken
- Kugelgeometrie und Polarkoordinaten
- Axiomatik
- das Parallelenaxiom und nicht-euklidsche Geometrien

Zielsetzung

Die Studierenden...

- vertiefen und erweitern fachliches Wissen und Können ausgehend vom Sekundarschulstoff und darüber hinaus.
- sehen Fachkompetenz als Grundlage für fachdidaktisches Wissen und erfolgreiches Unterrichten.
- verstehen Mathematik als eigenständige Wissenschaft mit wichtigen Anwendungen in vielen Gebieten und Fachbereichen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement

- 2 Lektionen Vorlesung wöchentlich
- selbständig zu bearbeitende Übungen
- Kleinprojekte

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Vorlesung und Übungsaufgaben
- **Form:** Semestertest (120 Minuten) plus bewertete Kleinprojekte und Erstellen von Musterlösungen zu den Hausaufgaben während des Semesters
- **Termin:** während den Lern-/Leistungsbilanzen
- **Nachleistungen/Nachprüfung:** Die Nachprüfungen finden während den Lern-/Leistungsbilanzen im jeweils darauf folgenden Semester statt.

Literatur

- Skripte und Übungen werden in der Vorlesung abgegeben.
- Formelsammlung höhere Mathematik (Empfehlungen werden in der Vorlesung abgegeben.)

Modul: Fachdidaktik Mathematik 3 Sek I + LOF

Nr.	1495.00.E.03.221
Bezeichnung	**Fachdidaktik Mathematik 3 Sek I + LOF**
Leitung	Guido Lerch
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Kompetenzen im Fachbereich Mathematik
Beurteilung von Lern-/Leistungen
Fehlerkultur

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- kennen zentrale Kompetenzaspekte (Handlungsdimension) und Kompetenzbereiche (inhaltliche Dimension) des Mathematikunterrichts und können Aufgaben nach diesen Aspekten bearbeiten, analysieren und anreichern.
- kennen verschiedene Verfahren, um Lern-/Leistungen von Schülerinnen und Schülern zu erfassen und zu beurteilen.
- sind in der Lage, Aspekte einer positiven Fehlerkultur umzusetzen
- können einen Transfer von theoretischen Kompetenzmodellen zu deren praktischen Umsetzung in den Unterricht herstellen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

2 Lektionen Seminar, wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht für das Seminar und dessen Hausaufgaben

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Kompetenzen im Fachbereich Mathematik Beurteilung von Lern-/Leistungen und Fehlerkultur
- **Form:** Schriftliche Prüfung (60min) über den gesamten Modulstoff und Problemlöseheft
- **Termin:** Lern-/Leistungsbilanzwochen

Literatur

- Leuders, T. (Hrsg.). (2003). Mathematikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II (Kapitel 3, 4, 8). Berlin: Cornelsen.
- Blum, W. et al. (Hrsg.). (2006). Bildungsstandards Mathematik: konkret. Sekundarstufe I: Aufgabenbeispiele, Unterrichtsanregungen, Fortbildungsideen. Berlin: Cornelsen

Sonstiges

Das Buch von Blum et al. (2006) muss als Pflichtlektüre angeschafft werden und ab der ersten Veranstaltung vorhanden sein

Modul: Humangeografie: Wirtschaft- und Stadtgeografie

Nr.	1496.00.E.03.237
Bezeichnung	**Humangeografie: Wirtschaft- und Stadtgeografie**
Leitung	Rolf Bürki
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Das Modul setzt sich mit grundlegenden Ansätzen und empirischen Ergebnissen der Wirtschafts- und Stadtgeografie auseinander. Es zeigt einen breiten, in sich geschlossenen Überblick und liefert zudem die Voraussetzung für weiterführende Studien im Bereich der Humangeografie.
- Der Aufbau richtet sich nach den wirtschafts- und stadtgeografischen Kapiteln des Lehrbuches von Paul Knox. Aktuelle regional- sowie raumordnungspolitische Probleme der Schweiz, Europas und der ganzen Welt fliessen als Fallbeispiele ein.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erfassen humangeografische Denk- und Arbeitsweisen.
- begründen Entwicklung und Unterentwicklung theoretisch und empirisch.
- beschreiben und verstehen die wirtschaftsgrafische Entwicklung der Schweiz.
- beschreiben Stadtentwicklung, erfassen und diskutieren deren Probleme und leiten Massnahmen ab.
- regionalisieren und typisieren die Vielfalt von Städten auf der Welt.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

2 Lektionen Seminar

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Inhalt aus Vorlesung und Lektüre
- **Form:** Schriftliche Semesterprüfung
- **Termin:** Wochen 5 und 6

Literatur

- Reader Wirtschafts- und Stadtgeografie (wird im Seminar abgegeben).
- Knox, P. u.a. (2008): Humangeographie, Heidelberg.
- Gebhardt, H. u.a. (2016): Geographie, Heidelberg.

Modul: Physische Geografie: Erde - Klima - Vegetation

Nr.	1497.00.E.03.237
Bezeichnung	**Physische Geografie: Erde - Klima - Vegetation**
Leitung	Rolf Bürki
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Astronomie
- Meteorologie und Klimatologie
- Biogeografie

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- sind mit astronomischen Grundlagen vertraut und schätzen Grössenordnungen in Raum und Zeit richtig ein.
- verstehen physikalische Grundlagen und Ausprägungen von Wetterphänomenen.
- kennen Wetterlagen der Schweiz und interpretieren Wetterprognosen.
- erklären Klimatypen und ihre Verteilung und leiten daraus Folgen für Natur und Kultur ab.
- kennen die Entstehung und Verteilung von Vegetations- und Bodentypen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

2 Lektionen Seminar

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Inhalte aus Seminar und Lektüre
- **Form:** Schriftliche Semesterprüfung
- **Termin:** Woche 26/27

Literatur

Bauer, J. u.a. (2016): Physische Geografie, Braunschweig.

Modul: Spielen I

Nr.	1498.00.E.03.280
Bezeichnung	**Spielen I**
Leitung	Nicolas Lüscher
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Unihockey, Badminton, Tchoukball, Intercrosse
- Taktische Sportartenkenntnisse entwickeln
- Technische Fertigkeiten erwerben
- Regelwerkkenntnisse in den Sportarten vertiefen

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- können gruppen- und individualtaktische Fähigkeiten im Unihockey anwenden
- können technische Fertigkeiten im Badminton demonstrieren
- können vertieftes Sporartenwissen (Taktik, Technik und Regelwerk) abrufen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität

Lernarrangement

- 2 Lektionen pro Veranstaltungswoche
- Selbststudium

Präsenzregelung

80% Präsenzpflicht (gem. Fachbereich Sport)

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Anwendungskompetenz Unihockey und Badminton; Sportartenkenntnisse
- **Form:** Praktische Spielprüfungen; schriftlicher Test
- **Termin:** Lern-Leistungsbilanzwochen KW 5/6.

Literatur

- Handout
- Unterrichtspräparationen
- www.bewegungslesen.ch

Sonstiges

Dieses Modul findet in der Halle statt.

Modul: Fachdidaktik Biologie 2 Sek I + LOF

Nr.	1499.00.E.03.234
Bezeichnung	**Fachdidaktik Biologie 2 Sek I + LOF**
Leitung	Notker Helfenberger
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Die didaktisch-pädagogischen und die exemplarischen Perspektiven gemäss der FD Bio 1 (Sek I + Sek II) werden sich in diesem Modul an den Lehrplänen für die Sekundarstufe I orientieren.

- Humanbiologie (Verdauung, Ernährung, Blutkreislauf, Atmung)
- Zoologie (einheimische Wildtiere)
- Botanik (einheimische Bäume und Sträucher, Pflanzengewebe und Organe)
- Fortpflanzungsbiologie (morphologische und physiologische Aspekte)
- Ökologie (Ökosysteme und Stoffkreisläufe)
- Grundlagen für die Bildung für nachhaltige Entwicklung
- · Standard- und Kompetenzmodelle für den Bio-Unterricht (Projekt LP 21)
- Leistungsbeurteilung und -bewertung in der Biologie

Zielsetzung

Die Studierenden...

- kennen Leitideen, Grobziele und Stundentafeln verschiedener Sek I Lehrpläne.
- kennen fachspezifische Arbeits- und Denkweisen.
- erwerben Grundlagen für die Auseinandersetzung mit ethischen Fragen im Kontext Biologie.
- wissen, wie die inhaltlichen Schwerpunkte stufengerecht umgesetzt werden können.
- kennen verfügbare Unterrichtshilfen (Medien) und können deren Qualität beurteilen.
- kennen erweiterte Lernformen und können diese im Bio-Unterricht anwenden.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

- 3 Lektionen wöchtenlich: Vorlesung, Praktika, Seminarien

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Exemplarisch thematische Umsetzungen für die Sek I
- **Form:** Kurzreferate, Dokumentationen und Lernmaterialien
- **Termin:** Wochen 20 - 26 (themenabhängig)

Literatur

- Fachliteratur im Apparat FD Biolgie Sek I+II oder in Bibliotheken.
- Kanton Thurgau, Departement für Erziehung und Kultur (1996). Lehrplan für die Oberstufe - Real- und Sekundarschule. Frauenfeld: Lehrmittelverlag des Kantons Thurgau.

Sonstiges

Je nach Vorkenntnissen können auch alternative Themen bearbeitet werden.

Modul: Fachdidaktik Chemie/Physik 2 Sek I + LOF

Nr.	1500.00.E.03.233
Bezeichnung	**Fachdidaktik Chemie/Physik 2 Sek I + LOF**
Leitung	Daniela Schriebl
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Fachdidaktische Schwerpunkte gemäss folgender Liste werden in Bezug zu lehrplanorientierten Fachstudien gestzt.

- Umgang mit "Alltagsvorstellungen" der Jugendlichen
- Zugänge zum naturwissenschaftlichen Lernen
- Experimentieren und Beobachten mit Jugendlichen auf der Sekundarstufe I
- Alltagssprache - Fachsprache im Chemie- und Physikunterricht
- Modelle im Chemie- und Physikunterricht
- Beurteilen und Bewerten im Chemie- und Physikunterricht

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- setzen sich mit persönlichen Präkonzepten in Themenbereichen der Physik und Chemie auseinander
- kennen Möglichkeiten, Vorwissen und Präkonzepte der Jugendlichen zu erfassen und die Veränderung von Präkonzepten zu initiieren
- reflektieren Modelle in Bezug auf deren Einsatzmöglichkeiten im Chemie- und Physikunterricht auf der Sekundarstufe I und sind sich der Chancen und Risiken von Modellen bewusst
- kennen vielfältige Möglichkeiten, "Experimentieren und Beobachten " im Chemie- und Physikunterricht einzusetzen und zu fördern
- setzen Inhalte des Chemie- und Physikunterrichts in Bezug zum Kompetenzmodell und zu den Grundkompetenzen Naturwissenschaften (LP21)
- setzen sich mit unterschiedlichen didaktisch-methodischen Konzepten im Chemie- und Physikunterricht auseinander
- kommen in Kontakt mit diversen Medien und Lehrmitteln für die Chemie- und Physikunterricht auf der Sekundarstufe I und diskutieren deren Einsatz auf der Zielstufe
- refl

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement 8 mal 3 Lektionen gem. Jahresplan; Vorlesung, Seminar

Präsenzregelung Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Schriftliche Prüfung und eine schriftliche Übung im Laufe des Semesters
- **Form:** Die Aufträge werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben

Literatur

Labudde, P. (2010). Fachdidaktik Naturwissenschaft 1. - 9. Schuljahr. Bern: Haupt Verlag

Modul: Fachdidaktik Geografie 2 Sek I + LOF

Nr.	1501.00.E.03.237
Bezeichnung	**Fachdidaktik Geografie 2 Sek I + LOF**
Leitung	Adrian Blatter
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Geografiedidaktische Konzepte: Syndromansatz, problem based learning in der Geografie
- Methoden und Medien: Thematische Karten, Bilder, Text, Modelle
- Lehrplan- und Lehrbuchanalysen
- Topografisches Grundwissen / Raumorientierung
- Aussenschulische Lernorte

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- wählen Lerninhalte lehrplanorientiert aus, bereiten die Inhalte fach- und sachgerecht auf und stellen diese in einem grösseren (über-)fachlichen Kontext.
- richten Inhalte und Lernarrangements am Beitrag der Geografie an den Bildungszielen sowie an den Erkenntnissen aus der Lernforschung aus.
- verwenden verschiedene fachdidaktische Blickwinkel für die Begründung, Entwicklung, Durchführung und Analyse von Lernarrangements.
- identifizieren lehrplanorientierte Kompetenzen als Grundlage der eigenen fachwissenschaftlichen Entiwicklung.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

- 3 Lektionen pro Semesterwoche gemäss Studienkalender
- Inputs, moderierte Veranstaltungen und kooperative Arbeitsweisen
- Kleine Unterrichtssquenzen von Studierenden und / oder Fachdidaktiker
- Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, Arbeitsaufträge)

Präsenzregelung

Die Präsenzpflicht gilt als erfüllt, wenn 80% der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Gesamte Semesterinhalte
- **Form:** Mehrperspektivische Analyse und Weiterentwicklung eines gegebenene Lernarrangements (Teamarbeit)
- **Termin:** Woche 26

Literatur

- Brucker, A. (2009): Geographie-Didaktik in Übersichten, Aulis Verlag Deubner, Köln
- Reader & Arbeitsmaterialien (werden abgegeben)

Sonstiges

Dieses Modul ist ein Bestandteil der zweiteiligen Geografiedidaktik.

Modul: Fachdidaktik Geschichte 2 Sek I + LOF

Nr.	1502.00.E.03.236
Bezeichnung	**Fachdidaktik Geschichte 2 Sek I + LOF**
Leitung	Hartmut Gollnisch-Moos
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Auswertung von Studien zu historischen Lernen bei Jugendlichen
- Lernvoraussetzungen im Geschichtsunterricht bei Jugendlichen
- Zielstufengerechte und kompetenzorientierte Konzepte im Geschichtsunterricht Sek I
- Zielstufengerechte Methodenvielfalt im Geschichtsunterricht Sek I
- Einsatz von historischen Quellen im Geschichtsunterricht
- Entwicklung von lehrplanbasierten Unterrichtsbausteinen an exemplarischen Epochenausschnitten

Zielsetzung

Die Studierenden...

- können die Lernvoraussetzungen von Jugendlichen im Fach Geschichte bei ihrer Unterrichtsplanung berücksichtigen
- können kompetenz- resp. lehrplanorientierte didaktische Konzepte des historischen Lernens umsetzen (Unterrichtsbausteine)
- können historische Quellen kompetenzorientiert einsetzen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld

Lernarrangement

3 Lektionen pro Woche, Fr. 16:20-18:55 Uhr Wo 16, 20-26

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Entwicklung von Unterrichtsbausteinen
- **Form:** Schriftliche Hausarbeit inkl. Präsentation
- **Termin:** Abgabe bis Woche 26

Literatur

Wird im Modul bekannt gegeben.

Modul: Physik

Nr.	1503.00.E.03.232
Bezeichnung	**Physik**
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Kennzahlen der Zukunft: Bevölkerungsentwicklung, Wirtschaftsentwicklung, Energieverbrauch, energiereserven.
- Physik der Energie: Einheiten, Energieerhaltung, Energieumwandlung, Wirkungsgrad, Speicherung.
- Klassische energien: Kohle, Erdgas, Erdöl, Uran.
- Regenerative Energien: Sonne, Wind, Wasser, Biomasse

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erhalten eine verständliche gehaltene Einführung in die Physik der Methoden der Energieerzeugung.
- trainieren interdisziplinäres Denken am Beispiel des Spannungsfelds zwischen Umweltschutz, Lebensstandard und Bevölkerungsdynamik.
- erhalten Ideen und Impulse zur Gestaltung eines attraktiven Physikunterrichts am Beispiel der auktuellen Energiediskussion.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

Vorlesung, 2x45min einmal pro Woche.

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Physik der Methoden der Energieerzeugung
- **Form:** mündliche Prüfung, 20min
- **Termin:** nach Vereinbarung

Literatur

- Handout mit Kopien der Präsentationsfolien zu jeder Vorlesung
- Zusätzliches Material zu jeder einzelnen Lektion als Download von Homepage der Vorlesung

Modul: Fachdidaktik Politische Bildung + LOF

Nr.	1504.00.E.03.236
Bezeichnung	**Fachdidaktik Politische Bildung + LOF**
Leitung	Peter Giger
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Diskussion von Relevanz und Inhalt von Politischer Bildung und Staatskundeunterricht
- Grundlagen, Aufbau und Funktionieren der politischen Institutionen der Schweiz
- Beziehung der Schweiz zum Ausland, insbesondere zu EU
- Unterrichtskonzeptionen und Unterrichtsplanung der Politischen Bildung in der Sekundarstufe I

Zielsetzung

Die Studierenden können...

- wichtige Grundlagen, Aufbau und Funktionieren der politischen Schweiz vermitteln.
- grundlegende und aktuelle politische Themen im Unterricht umsetzen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

2 Lektionen wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **1. Inhalt:** Leistungen während Kurs gemäss Absprache
- **2. Inhalt:** Prüfung über Kursinhalt
- **Form:** 60-minütige Schlussprüfung
- **Termin:** Kalenderwoche 26, Freitag

Literatur

- Golay, Vincent: Schweiz in Sicht, Zürich (neueste Ausgabe)
- Weitere Literatur wird während Kurs bekannt gegeben.

Modul: Labor Sek I (Biologie, Chemie, Physik)

Nr.	1505.00.E.03.235
Bezeichnung	**Labor Sek I (Biologie, Chemie, Physik)**
Leitung	Bernhard Brunner
Credits	4

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Naturwissenschaftliche Experimente (Demonstrationsexperimente und Experimente, die die SuS selbst durchführen können):

- selbst erproben
- bezüglich ihres fachlichen und didaktischen Gehalts diskutieren
- planen, vorbereiten und durchführen

lernen.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- erweitern ihre persönliche Experimentierfertigkeit
- erarbeiten Freihandexperimente aus Physik, Chemie und Biologie, welche sie durchführen und dokumentieren
- erarbeiten eine Dokumentation an praktisch ausgeführten und erprobten Experimenten, welche Schülerinnen und Schüler im Rahmen des naturwissenschaftlichen Unterrichts auf der Sekundarstufe I durchführen können.
- planen und erproben für die Sekundarstufe I zentrale Demonstrations- und Schülerversuche aus den Bereichen Biologie und Technik mit Berücksichtigung der Sicherheitsstandarts
- nutzen und beurteilen verschiedene Quellen für Experimente auf der Sekundarstufe I

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

4L Seminar, wöchentlich Ausbildungstag zu mobiLLab gemäss Stundenkalender

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Laborjournal mit Darstellung, Auswertung und Reflexion der durchgeführten Demonstrations- und Schülerversuche. Ausarbeitung und Dokumentation von Demonstrations- und Schülerversuchen auf einer eLearning Plattform
- **Form:** Schriftliche Dokumentation (Laborjournal und eLearning Plattform)
- **Termin:** Freitag in der KW 6 um 16:00 Uhr

Literatur

Wird in den Veranstaltungen bekanntgegeben

Modul: Bildung für nachhaltige Entwicklung

Nr.	1506.00.E.03.235
Bezeichnung	**Bildung für nachhaltige Entwicklung**
Leitung	Gabriele Brand
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Modul setzen sich die Studierenden mit den Inhalten der nachhaltigen Entwicklung (NE) auseinander und lernen, die drei Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales in einen Kontext zu bringen.
Aufbauend darauf wird die Brücke zum eigenen Unterricht geschlagen: Wie kann nachhaltige Entwicklung in der Schule umgesetzt werden? Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, sich in das Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) hineinzudenken. Im Modul werden unterschiedliche Themenzugänge zu BNE präsentiert.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- wissen, was die Begriffe NE und BNE beinhalten.
- verstehen die Haltung, die hinter BNE steht und haben sich intensiv damit auseinandergesetzt.
- kennen Hilfsmittel, die BNE für die Umsetzung bereit hält.
- lernen BNE-Unterrichtseinheiten kennen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

2 Lektionen, wöchentlich

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** zweiteilig. 1. Reflexion der eigenen Haltung. 2. Vertiefung in eine BNE-Unterrichtseinheit
- **Form:** Schriftliche Arbeit und Präsentation
- **Termin:** Angaben im Modul

Literatur

Wird in der Veranstaltung angegeben.

Modul: Bildung für nachhaltige Entwicklung

Nr.	1506.00.E.03.238
Bezeichnung	**Bildung für nachhaltige Entwicklung**
Leitung	Gabriele Brand
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Modul setzen sich die Studierenden mit den Inhalten der nachhaltigen Entwicklung (NE) auseinander und lernen, die drei Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales in einen Kontext zu bringen.
Aufbauend darauf wird die Brücke zum eigenen Unterricht geschlagen: Wie kann nachhaltige Entwicklung in der Schule umgesetzt werden? Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, sich in das Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) hineinzudenken. Im Modul werden unterschiedliche Themenzugänge zu BNE präsentiert.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- wissen, was die Begriffe NE und BNE beinhalten.
- verstehen die Haltung, die hinter BNE steht und haben sich intensiv damit auseinandergesetzt..
- kennen Hilfsmittel, die BNE für die Umsetzung bereit hält.
- lernen BNE-Unterrichtseinheiten kennen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

2 Lektionen, wöchentlich

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** zweiteilig. 1. Reflexion der eigenen Haltung. 2. Vertiefung in eine BNE-Unterrichtseinheit
- **Form:** Schriftliche Arbeit und Präsentation
- **Termin:** siehe Mitteilung im Modul

Literatur

Wird in der Veranstaltung angegeben.

Modul: Methodische Geografie: Fernerkundung und GIS

Nr.	1508.00.E.03.237
Bezeichnung	**Methodische Geografie: Fernerkundung und GIS**
Leitung	Rolf Bürki
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Grundlagen und Anwendungen der Kartografie
- Fernerkundung
- Geografische Informationssysteme GIS
- Anwendungen mit geografischen Themen

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- Erarbeiten sich die theoretischen und praktischen Grundlagen der Kartografie und können Karten interpretieren.
- Rechnen verschiedene Zeiten und Zeitarten richtig um.
- Kennen verschiedene Systeme und Anwendungen der Fernerkundung und von GIS.
- Wenden Fernerkunde und GIS mit eigenen Fragestellungen zielführend an.
- Erweitern Ihr fachgeografisches Wissen z.B im Bereich Demografie

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

2 Lektionen Seminar

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Seminar mit Übungen und Lektüre
- **Form:** Seminararbeit zu einer GIS-Anwendung und ein Test
- **Termin:** Im Verlauf des Semesters

Literatur

- Knox, P. u.a. (2008): Humangeographie, Heidelberg.
- Gebhardt, H. u.a. (2016): Geographie, Heidelberg.

Modul: Die Schweiz und Europa

Nr.	1509.00.E.03.237
Bezeichnung	**Die Schweiz und Europa**
Leitung	Rolf Bürki
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Geografie der Schweiz und Europas mit regionalen und thematischen Schwerpunkten.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- Erweitern ihr Fachwissen zu grundlegeden geografischen Aspekten der Schweiz und Europas.
- Grenzen Europa sinngemäss und kritisch ab.
- Wenden unterschiedliche regionalgeografische Unterrichtskonzepte an.
- Beurteilen aus geografiekritischer Sicht die Zukunft der Schweiz, Europas und der Welt.
- Vernetzen ihr erworbenes Wissen aller Georafiemodule.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

2 Lektionen Seminar

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Inhalt aus Seminar und Lektüre
- **Form:** Schriftliche Semesterprüfung
- **Termin:** Woche 26/27

Literatur

- Reader zu ausgewählten Themen (wird im Seminar abgegeben).
- Gebhardt, H. u.a. (2016): Geographie, Heidelberg.
- Knox, P. u.a. (2008): Humangeographie, Heidelberg.

Modul: Integrationsdidaktik

Nr.	1510.00.E.03.235
Bezeichnung	**Integrationsdidaktik**
Leitung	Daniela Schriebl
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Chancen eines fächerübergreifenden Unterrichts werden aufgezeigt und in zahlreichen Impulsen und Beispielen vertieft.

- Argumente für einen fächerübergreifenden Unterricht
- Impulse für fächerübergreifenden Unterricht
- Umsetzungsmöglichkeiten im Schulalltag der Sekundarstufe I

Zielsetzung

Die Studierenden...

- setzen sich mit Argumenten für einen fächerübergreifenden Unterricht auseinander
- setzen Lehrpläne in Bezug zu fächerübergreifendem Unterricht
- kennen die Chancen eines fächerübergreifenden Unterrichts
- reflektieren fächerübergreifenden Unterricht im Zusammenhang Kompetenzorientierung (LP21)
- setzen sich mit didaktisch-methodischen Konzepten eines fächerübergreifenden Unterrichts auseinander
- können im Team fächerübergreifenden Unterricht themenorientiert planen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

8 mal 3 Lektionen gem Jahresplan (Zeitplan FD 2); Vorlesung, Seminar

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Schriftliche Arbeit im Laufe des Semesters
- **Form/Termin:** Die Aufträge werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.

Literatur

- Labudde, P. (2008). Naturwissenschaften vernetzen, Horizonte erweitern, fächerübergreifender Unterricht konkret. Seelze-Velber: Klett Verlag

Modul: Integrationsdidaktik

Nr.	1510.00.E.03.238
Bezeichnung	**Integrationsdidaktik**
Leitung	Daniela Schriebl
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Chancen eines fächerübergreifenden Unterrichts werden aufgezeigt und in zahlreichen Impulsen und Beispielen vertieft.

- Argumente für einen fächerübergreifenden Unterricht
- Impulse für fächerübergreifenden Unterricht
- Umsetzungsmöglichkeiten im Schulalltag der Sekundarstufe I

Zielsetzung

Die Studierenden...

- setzen sich mit Argumenten für einen fächerübergreifenden Unterricht auseinander
- setzen Lehrpläne in Bezug zu fächerübergreifendem Unterricht
- kennen die Chancen eines fächerübergreifenden Unterrichts
- reflektieren fächerübergreifenden Unterricht im Zusammenhang Kompetenzorientierung (LP21)
- setzen sich mit didaktisch-methodischen Konzepten eines fächerübergreifenden Unterrichts auseinander
- können im Team fächerübergreifenden Unterricht themenorientiert planen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

8 mal 3 Lektionen gem. Jahresplan (Zeitplan FD 2); Vorlesung, Seminar

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Schriftliche Arbeit im Laufe des Semesters
- **Form/Termin:** Die Aufträge werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.

Literatur

- Labudde, P. (2008). Naturwissenschaften vernetzen, Horizonte erweitern, fächerübergreifender Unterricht konkret. Seelze-Velber: Klett Verlag

Modul: Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten Sek I + LOF

Nr.	1512.00.E.03.273
Bezeichnung	**Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten Sek I + LOF**
Leitung	Conrad Steiner
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Lehrplankenntnis
- Unterrichtsplanung, Durchführung und Auswertung
- Bildnerische Verfahren wie Zeichnen, Malen, Collage, Drucken sowie Neue Medien

Zielsetzung

Die Studierenden...

- setzen bildnerische Themen und Motive in Bezug zu bildnerischen Verfahren
- kennen stufengerechte Kriterien zur Auswahl von Inhalten und können diese differenziert beiziehen und einsetzen
- erweitern das gestalterische Handlungsrepertoire unter Berücksichtigung aktueller fachdidaktischer Grundlagen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

3 Lektionen wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Unterrichtsplanung zu einem ausgewählten gestalterischen Thema in Gruppen ausarbeiten
- **Form:** Schriftliche Arbeit in elektronischer Form
- **Termin:** Montag KW 06 (HS) Montag KW 27 (FS)

Literatur

- bildÖffner. (2006). Schulverlag blmv AG
- Wirth, I. (2009). Kunst-Methodik. Berlin: Cornelsen
- Bering, K., (2006). Kunstdidaktik. Oberhausen: Athena

Modul: Stift und Pinsel

Nr.	1513.00.E.03.273
Bezeichnung	**Stift und Pinsel**
Leitung	Conrad Steiner
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Bildnerische Handlungsfelder aus dem grafischen, malerischen und digitalen Bereich.
- Bildanlässe und Themen aus: Kultur und Identität, Gegenstand und Raum, Landschaft und Natur.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- kennen auf die Zielstufe bezogene gestalterische Materialien, Techniken und bildnerische Mittel und setzen diese im eigenen praktischen Bildprozess passend ein
- gewinnen durch das Zusammenwirken von didaktischen Kenntnissen und der Praxiserfahrung aus den Veranstaltungen Einsicht in den Gestaltungsunterricht in der Sekundarstufe

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

2 Lektionen wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Gestalterische Vertiefungsarbeit
- **Form:** Praktische Arbeit
- **Termin:** Montag KW 06 (HS) Montag KW 27 (FS)

Literatur

- Autorenteam: Weber.F u.a. (2006). Bildöffner. Bildnerisches Gestalten. Schulverlag blmv AG und swch.ch (Schule und Weiterbildung Schweiz).
- ergänzende Literaturhinweise folgen in den Veranstaltungen

Modul: Projektarbeit Gestalten

Nr.	1514.00.E.03.271
Bezeichnung	**Projektarbeit Gestalten**
Leitung	Martin Beck
Credits	4

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Spektrum Kunst und Kultur:Thematische Vertiefungen
- Atelierarbeit: Ausbau künstlerisch-ästhetischer Kompetenzen
- Fachunterricht: Inhalte und Lehrkompetenzen in bilderischem Gestalten, technischem Gestalten und/oder textilem Gestalten.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- erstellen eine Projektarbeit im gewählten Fachgebiet, die in Beziehung zu Themen aus Kunst, Kultur, Design und/oder Handwerk steht.
- bauen künstlerisch-ästhetische, bzw. handwerklich-technische Kompetenzen aus und richten die Projektarbeit auf den Fachunterricht aus.
- sind fähig, die Projektarbeit prozessorientiert voranzutreiben und dabei erarbeitete theoretische Grundlagen, eigene gestalterische und/oder handwerkliche Techniken sowie Reflexionen hinsichtlich Schule und Unterricht miteinander in Verbindung zu bringen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld

Lernarrangement

selbständige Arbeit mit Kontaktveranstaltungen

Präsenzregelung

präsenzfreies Jahresmodul (ausgen. Kontaktveranstaltungen)

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Projektarbeit
- **Form:** Präsentationen der Arbeiten und Dossier
- **Termin:** gegen Ende des Studienjahres (gem. Absprache)

Literatur

nach individueller Zusammenstellung/Empfehlung

Sonstiges

Die erste Information erfolgt Anfang November durch den Modulverantwortlichen.

Modul: Projektarbeit Gestalten

Nr.	1514.00.E.03.272
Bezeichnung	**Projektarbeit Gestalten**
Leitung	Martin Beck
Credits	4

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Spektrum Kunst und Kultur:Thematische Vertiefungen
- Atelierarbeit: Ausbau künstlerisch-ästhetischer Kompetenzen
- Fachunterricht: Inhalte und Lehrkompetenzen in bilderischem Gestalten, technischem Gestalten und/oder textilem Gestalten.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erstellen eine Projektarbeit im gewählten Fachgebiet, die in Beziehung zu Themen aus Kunst, Kultur, Design und/oder Handwerk steht.
- bauen künstlerisch-ästhetische, bzw. handwerklich-technische Kompetenzen aus und richten die Projektarbeit auf den Fachunterricht aus.
- sind fähig, die Projektarbeit prozessorientiert voranzutreiben und dabei erarbeitete theoretische Grundlagen, eigene gestalterische und/oder handwerkliche Techniken sowie Reflexionen hinsichtlich Schule und Unterricht miteinander in Verbindung zu bringen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld

Lernarrangement

selbständige Arbeit mit Kontaktveranstaltungen

Präsenzregelung

präsenzfreies Jahresmodul (ausgen. Kontaktveranstaltungen)

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Projektarbeit
- **Form:** Präsentationen der Arbeiten und Dossier
- **Termin:** gegen Ende des Studienjahres (gem. Absprache)

Literatur

nach individueller Zusammenstellung/Empfehlung

Sonstiges

Die erste Information erfolgt Anfang November durch den Modulverantwortlichen.

Modul: Projektarbeit Gestalten

Nr.	1514.00.E.03.273
Bezeichnung	**Projektarbeit Gestalten**
Leitung	Martin Beck
Credits	4

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Spektrum Kunst und Kultur:Thematische Vertiefungen
- Atelierarbeit: Ausbau künstlerisch-ästhetischer Kompetenzen
- Fachunterricht: Inhalte und Lehrkompetenzen in bilderischem Gestalten, technischem Gestalten und/oder textilem Gestalten.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- erstellen eine Projektarbeit im gewählten Fachgebiet, die in Beziehung zu Themen aus Kunst, Kultur, Design und/oder Handwerk steht.
- bauen künstlerisch-ästhetische, bzw. handwerklich-technische Kompetenzen aus und richten die Projektarbeit auf den Fachunterricht aus.
- sind fähig, die Projektarbeit prozessorientiert voranzutreiben und dabei erarbeitete theoretische Grundlagen, eigene gestalterische und/oder handwerkliche Techniken sowie Reflexionen hinsichtlich Schule und Unterricht miteinander in Verbindung zu bringen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld

Lernarrangement

selbständige Arbeit mit Kontaktveranstaltungen

Präsenzregelung

präsenzfreies Jahresmodul (ausgen. Kontaktveranstaltungen)

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Projektarbeit
- **Form:** Präsentationen der Arbeiten und Dossier
- **Termin:** gegen Ende des Studienjahres (gem. Absprache)

Literatur

nach individueller Zusammenstellung/Empfehlung

Sonstiges

Die erste Information erfolgt Anfang November durch den Modulverantwortlichen.

Modul: Kunstgeschichte

Nr.	1515.00.E.03.273
Bezeichnung	**Kunstgeschichte**
Leitung	Conrad Steiner
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Aktuelle Tendenzen zeitgenössischer Kunst seit den 60er Jahren.
- Gestalterische Umsetzungen unter Bezugnahme zu den referierten Künstlern und Kunstgattungen.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- lernen aktuelle künstlerische Positionen kennen, verstehen deren Inhalte und erkennen die Situierung innerhalb des gesamten Kunstspektrums.
- setzen praktische Aufgaben aus dem Blickwinkel der zeitgenössischen Kunst für die Zielstufe um.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

2 Lektionen wöchentlich, alternierend Vorlesung und praktische Übung

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Kunstgeschichte
- **Form:** Semesterprüfung und praktische Arbeit
- **Termin:** KW 06 (HS) KW 26/27 (FS)

Literatur

Klant. H. (2004). Grundkurs Kunst 4. Aktion, Kinetik, Neue Medien. Braunschweig: Schroedel Sowa. H. (2010). Kunst. Arbeitsbuch 2. Stuttgart: Klett Regel. G. (2001). Moderne Kunst. Zugänge zu ihrem Verständnis. Leipzig: Klett

Modul: Gitarre: Instrumentale Fertigkeiten II

Nr.	1520.00.E.03.274
Bezeichnung	**Gitarre: Instrumentale Fertigkeiten II**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit.
- können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen.
- können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen.
- können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung

Lernarrangement

1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (incl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse.
- **Form:** Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt
- **Termin:** in die Lehrveranstaltungen integriert

Literatur

- Instrumentallehrmittel
- Liederbücher VS/PS/Sek1, u.a. eifach singe (VS), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1.

Modul: Klavier: Instrumentale Fertigkeiten II

Nr.	1521.00.E.03.274
Bezeichnung	**Klavier: Instrumentale Fertigkeiten II**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Zentrum steht die Vertiefung der eigenen Fertigkeiten am gewählten Instrument. Die Studierenden gewinnen grössere Sicherheit auf dem Instrument und können auch anspruchsvollere Literatur der Sekundarstufe I selbständig erschliessen.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- Vertiefen ihre instrumentalen Fertigkeiten und verbessern die koordinatorische Sicherheit.
- Können mit dem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen.
- Können das Instrument auch improvisatorisch im Musikunterricht auf der Sek I Stufe anwenden.
- Können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung

Lernarrangement

1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument
- **Form:** Vorspiel
- **Termin:** Beurteilung erfüllt/nicht erfüllt individuell während des Moduls

Literatur

Instrumentallehrmittel Musik Sekundarstufe I

Modul: Gitarre: Umgangsweisen mit Musik II

Nr.	1522.00.E.03.274
Bezeichnung	**Gitarre: Umgangsweisen mit Musik II**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Weiterentwicklung der eigenen Spielfertigkeiten sowie die Erweiterung des Liederrrepertoires für die Sekundarstufe 1
Zielsetzung	Die Studierenden... • erweitern ihr Liedrepertoire für die Sekundarstufe 1 • setzen sich vertieft mit dem Einsatz ihres Instrumentes auf der Zielstufe auseinander • sind in der Lage, das Instrument vielseitig zur Vorbereitung und Durchführung des Unterrichtes auf der Sekundarstufe 1 einzusetzen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	• 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Lieder und Songs der Sekundarstufe 1 • **Form:** Praktisches Vorspiel • **Termin:** In die Lehrveranstaltung integriert
Literatur	• Instrumentallehrmittel • Musik Sekundarstufe 1

Modul: Klavier: Umgangsweisen mit Musik II

Nr.	1523.00.E.03.274
Bezeichnung	**Klavier: Umgangsweisen mit Musik II**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Zentrum steht die Weiterentwicklung der eigenen Spielfertigkeiten sowie die Erweiterung des Liederrrepertoires für die Sekundarstufe 1

Zielsetzung

Die Studierenden...

- erweitern ihr Liedrepertoire für die Sekundarstufe 1
- setzen sich vertieft mit dem Einsatz ihres Instrumentes auf der Zielstufe auseinander
- sind in der Lage, das Instrument vielseitig zur Vorbereitung und Durchführung des Unterrichtes auf der Sekundarstufe 1 einzusetzen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung

Lernarrangement

- 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Lieder und Songs der Sekundarstufe 1
- **Form:** Praktisches Vorspiel
- **Termin:** In die Lehrveranstaltung integriert

Literatur

- Instrumentallehrmittel
- Musik Sekundarstufe 1

Modul: Musik und Jugendszenen

Nr.	1524.00.E.03.274
Bezeichnung	**Musik und Jugendszenen**
Leitung	Daniel Steger
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Musikgeschichte von Rock/PoP
- Überblick über Jugendszenen in unserem Kulturkreis
- Verschiedene Stilrichtungen und ihre Merkmale kennenlernen, unterscheiden und auf Instrumenten spielen lernen
- Fundamentale Kenntnisse im Umgang mit Musik und Computer (Garage Band, Logic)
- Produktion zweier Songs in zwei unterschieldichen Stilrichtungen

Zielsetzung

Die Studierenden....

- setzen sich intensiv mit 2 Jugendszenen auseinander und stellen diese in einem Kurzreferat vor.
- arrangieren mit Garage Band oder Logic (Msuikprogramme) einen frei wählbaren Song in einer konkreten Silrichtung.
- präsentieren ihre Arrangements in Form eines proudzierten Playbacks, wobei die restlichen Studierneden Gesangspart übernehmen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

12 x 2 Lektionen, wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Produktion zweier Songs (Playback)
- **Form:** Umsetzung am Ende des Semesters
- **Termin:** Während des Semesters

Literatur

Kurt Rohrbach (1995), Rockmusik Grundlagen, Verlag Schweizer Singbuch Roland Hitzler und Arne Niederbacher, Leben in Szenen, Springer Verlag

Sonstiges

Bezug zum Modul Bandworkshop

Modul: Musikleitung

Nr.	1525.00.E.03.274
Bezeichnung	**Musikleitung**
Leitung	Stefan Leiprecht
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Liedgut der Sekundarstufe singen und begleiten Klassen und Grossgruppen anleiten

- vom eigenen Instrument aus (Klavier, Gitarre, Akkordeon)
- mit Gestik (Grundformen des Dirigierens)

Klassenmusizieren

- Grundtechniken von Perkussionsinstrumenten (Handtrommeln, Guiro, Cabasa, Shaker)

Anleiten von Improvisationen

Zielsetzung

Die Studierenden...

- Verfügen über ein breites Liedrepertoire, welches sie singen und begleiten können.
- Können eine Klasse oder Chorgruppe vom Instrument aus leiten.
- Kennen die Grundspieltechniken von Perkussionsinstrumenten und können Klassenmusizieren mit diesen Instrumenten anleiten.
- Kennen Möglichkeiten der Anleitung von Improvisationen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 5: Soziales Umfeld

Lernarrangement

- 2 Lektionen wöchtenlich Gruppenunterricht sowie Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Leiten einer Gruppe vom Instrument aus und mit Dirigiergestik
- **Form:** Praktische Anleitung der Gruppe
- **Termin:** in die Lehrveranstaltung integriert

Literatur

- Instrumentallehrmittel
- Musik Sekundarstufe 1

Sonstiges

Bezug zu 1528/1529 Bandworkshop und 1526 Fachdidaktik Musik Sek 1

Modul: Fachdidaktik Musik Sek I + LOF

Nr.	1526.00.E.03.274
Bezeichnung	**Fachdidaktik Musik Sek I + LOF**
Leitung	Daniel Steger
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Welche Bedeutung hat die Musik im Unterricht?
- Welche Techniken helfen beim Anleiten von Musik, resp. von musikalischen Spielen?
- Wie kann Musik produziert werden?
- Wie kann Musik reproduziert werden?
- Die Eigenheiten des Faches Musik und was dies für die Musiklehrperson bedeutet.
- Musiktheorie im Unterricht: Sinn oder Unsinn?

Zielsetzung

Die Studierenden...

- lernen, eine Klasse auf der Sekundarstufe musikalisch anzuleiten wie auch instrumental zu begleiten.
- werden befähigt, verschiedene Anleitungsmethoden abzurufen.
- lernen ihre eigenen musikalischen Stärken kennen und können diese bewusster im Unterricht einsetzen.
- lernen ein Repertoire an Liedern und Songs auswendig, von denen sie die verschiedenen Vokalstimmen und eine instrumentale Begleitung abrufen können.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

wöchentlich 2 Lektionen

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Lektionseinstieg, Liedeinführung
- **Form:** praktische Umsetzung im Unterricht
- **Termin:** in die Lehrveranstaltung integriert

Literatur

Musik Sekundarstufe I

Sonstiges

Bezug zu 1525 Musikleitung und 1528/1529 Bandworkshop.

Modul: Stimmbildung in Gruppen

Nr.	1527.00.E.03.274
Bezeichnung	**Stimmbildung in Gruppen**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Theorie und Praxis des Singens mit Jugendlichen
- Erleben der Koordination von bestimmten Funktionskreisen im Körper, damit guter Stimmklang produziert werden kann
- Verbesserung der Kondition für das Singen zuständiger Körperteile und Körperfunktionen
- Stimmbildung mit Jugendlichen (Dispositions- und Stimmbildungsübungen, Stimmbildungspattern u.a. zu Atmung, Stimmerzeugung und Artikulation)
- Mehrstimmiges Singen (kreativer Umgang mit der Stimme)
- Physiologie und Pathologie der Stimme (Stimmentwicklung u.a. Stimmwechsel, Singschwächen)

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erleben die eigene Stimme als musikalisches Ausdrucksmittel
- erleben Stimmbildung als einen Prozess der Bewusstwerdung
- erkennen die Vorbildfunktion
- wissen um eine betreute Praxis in bestimmten Entwicklungsphasen
- können Singleistungen beurteilen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität

Lernarrangement 2 (3) Lektionen Übungen pro Woche

Präsenzregelung Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Eigene Fertigkeiten, Kenntnisse
- **Form:** Praktische Eigen-/Gruppenbeiträge
- **Termin:** Während dem Modul

Dozierende Eva Berger

Modul: Bandworkshop I

Nr.	1528.00.E.03.274
Bezeichnung	**Bandworkshop I**
Leitung	Stefan Leiprecht
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Bandinstrumente (dr, keys, git, bass, voc)
- Tontechnik (Klangverstärkung, Mikrofonierung, Mischpult)
- Leadsheet und Arrangement erstellen (ab schriftlicher Vorlage und ab Tonträger, unter Einbezug von Musiksoftware)

Zielsetzung

Die Studierenden...

- kennen Grundspieltechniken der Bandinstrumente
- können Tontechnik sinnvoll einsetzen
- können Leadsheets und den Bedürfnissen der Praxis angepasste Arrangements ab schiftlicher Vorlage sowie ab Tonträger unter Einbezug von Musiksoftware erstellen
- erwerben sich ein stufensepzifisches Liedrepertoir

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 5: Soziales Umfeld

Lernarrangement

- 2 Lektionen wöchentlich in Gruppen

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Spielen der Bandinstrumente, Erstellen von Arrangements mit Hilfe von Musiksoftware
- **Form:** Praktische Umsetzung der Arrangements mit der Gruppe
- **Termin:** In die Lehrveranstaltung integriert

Sonstiges

Jahresmodul (2 x 2 C) Bezug zu 1525 Musikleitung und 1526 Fachdidaktik Musik Sek 1

Modul: Bandworkshop II

Nr.	1529.00.E.03.274
Bezeichnung	**Bandworkshop II**
Leitung	Stefan Leiprecht
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	• Bandinstrumente (dr, keys, git, bass, voc) • Tontechnik (Klangverstärkung, Mikrofonierung, Mischpult) • Leadsheet und Arrangement erstellen (ab schriftlicher Vorlage und ab Tonträger, unter Einbezug von Musiksoftware)
Zielsetzung	Die Studierenden... • kennen Grundspieltechniken der Bandinstrumente • können Tontechnik sinnvoll einsetzen • können Leadsheets und den Bedürfnissen der Praxis angepasste Arrangements ab schiftlicher Vorlage sowie ab Tonträger unter Einbezug von Musiksoftware erstellen • erwerben sich ein stufensepzifisches Liedrepertoir
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 5: Soziales Umfeld
Lernarrangement	• 2 Lektionen wöchentlich in Gruppen
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Spielen der Bandinstrumente, Erstellen von Arrangements mit Hilfe von Musiksoftware • **Form:** Praktische Umsetzung der Arrangements mit der Gruppe • **Termin:** In die Lehrveranstaltung integriert
Sonstiges	Jahresmodul (2 x 2 C) Bezug zu 1525 Musikleitung und 1526 Fachdidaktik Musik Sek 1

Modul: SLRG-Brevet Pool (Basis & Plus)

Nr.	1530.02.E.03.280
Bezeichnung	**SLRG-Brevet Pool (Basis & Plus)**
Leitung	Nicolas Lüscher
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Schwimmen, Tauchen
- Bergen, Rettungstechniken
- Nothilfe, Erste Hilfe (BLS-AED)
- Unfallprävention und Verhaltensregeln

Zielsetzung

Die Studierenden...

- kennen die Gefahren und das richtige Verhalten im Bereich Pool.
- können eine Aktivität im Bereich Pool mit und ohne Badaufsicht planen und eine Gruppe überwachen.
- beherrschen den Einsatz von Rettungsmittel und -hilfen.
- sind sichere und gute Schwimmer.
- können einen Menschen unter Wahrung des Selbstschutzes aus Wassernot retten.
- können sich unter Wasser orientieren, eine verunfallte Person an die Wasseroberfläche bringen und bergen.
- verfügen über theoretische Grundwissen in Anatomie und lebensrettenden Sofortmassnahmen und können diese korrekt anwenden.
- bestehen die internen Prüfungsbedingungen für die Module Basis Pool, Plus Pool und BLS-AED nach Vorgabe der SLRG.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

2 Lektionen pro Veranstaltungswoche, Schwimmbad PMS Kreuzlingen

Präsenzregelung

100% Präsenzpflicht gemäss Richtlinien SLRG

Leistungsnachweis

Inhalt:: Rettungsschwimmparcours, Bergungsübung und Nothilfe Fallbeispiel
Form: praktische Prüfungen nach Vorgaben der SLRG
Termin: KW 25

Literatur

- Lehrmittel und Broschüren SLRG

Sonstiges

Eintrittstest: 200m Schwimmen in < 5 Minuten; 10 m Streckentauchen
Kurskosten: Fr. 130.-, sind bei Kursantritt zu entrichten
Richtet sich an Studierende Vorschule, Primar- und Sekundarstufe I

Modul: Vertiefung Geräteturnen

Nr.	1532.01.E.03.280
Bezeichnung	**Vertiefung Geräteturnen**
Leitung	Nicolas Lüscher
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Dieses Wahlfach richtet sich an Studierende, welche ihre persönlichen Fertigkeiten im Sinne der Demonstrationskompetenz im Schulsport weiter verbessern und erweitern möchten.
- Persönliche Fertigkeiten im Geräteturnen verbessern und erweitern
- Beobachten und Beurteilen von Bewegungsabläufen im Geräteturnen
- Strukturverwandtschaften
- Kern-Posen
- Vielfalt von Lageveränderungen
- Bewegungsgrundformen und -verbindungen
- Erweiterte Bewegungsformen

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erwerben und festigen gerätebezogene Bewegungsgrundformen und wenden diese in Kombinationen an.
- gesalten gerätebezogene Bewegungsgrundformen.
- erwerben und festigen erweiterte Bewegungsformen
- nutzen ihre eigenen Kräfte und die entstehenden Kraftwirkungen differenziert, um den schwingenden, fliegenden, fallenden und sich drehenden Körper gezielt zu bewegen.
- erlangen Orientierungssicherheit bzw. Raumorientierung in Drehungen und stützlosen Phasen (Flug).
- lernen soziale Verhaltenskompetenzen (helfen, beobachten, beraten) in Kleingruppen.
- kennen grundlegende Einführungsformen und können diese zu technischen Grobformen entwickeln.

Lernarrangement

- 2 Lektionen pro Vorlesungswoche
- Praktische Erarbeitung im Bereich Geräteturnen
- Ein praxisbezogenes Lernjournal

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Präsenzregelung

Präsenzpflicht (siehe Fachbereich Sport)

Literatur

Lehrmittel Sporterziehung, Bände 1 bis 5, Bro 3, Handouts

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Bewegungsverbindung
- **Form:** Fertigkeitstest
- **Termin:** Semesterende/Bilanzwoche

Sonstiges

Die aktive Teilnahme an den Lektionen wird vorausgesetzt. Dieses Wahlmodul richtet sich an Studierende des Studienganges Sekundarstufe I. Es steht auch Studierenden der Vorschul- und Primarstufe als Wahlfach offen.

Modul: Vertiefung Leichtathletik

Nr.	1533.01.E.03.280
Bezeichnung	**Vertiefung Leichtathletik**
Leitung	Nicolas Lüscher
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Dieses Wahlfach richtet sich an Studierende, welche ihre persönlichen Fertigkeiten im Sinne der Demonstrationskompetenz im Schulsport weiter verbessern und erweitern möchten.
- Lauf - ABC
- Starten/Sprinten
- Ausdauernd laufen
- in die Weite springen/ Weitsprung
- in die Höhe springen/ Hochsprung
- gradlinig werfen/ Ball & Speerwerfen
- Weit stossen/ Kugelstossen
- Hindernisse überlaufen/ Hürdenlauf
- Evtl. Aus der Drehung schleudern/ Diskuswerfen

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erwerben die Grundlagen in den LA-Bereichen Laufen-Springen-Werfen und können diese zu technischen Grobformen entwickeln.
- verbessern ihre Fertigkeiten & Fähigkeiten in den entsprechenden LA-Disziplinen
- kennen die Faktoren der sportlichen Leistung sowie entsprechende sportartspezifisch sinnvolle Übungssformen
- lernen soziale Verhaltenskompetenzen (helfen, beobachten, beraten) in Kleingruppen

Lernarrangement

- 2 Lektionen pro Vorlesungswoche
- Praktische Erarbeitung im Bereich Athletiktraining
- Praxisbezogenes Lernjournal

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Präsenzregelung

Präsenzpflicht (siehe Fachbereich Sport)

Literatur

Lehrmittel Sporterziehung, Bände 1 bis 5, Bro 4

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** In den entsprechenden LA-Disziplinen spezifische Fertigkeiten & Fähigkeiten
- **Form:** Fertigkeitstest (Video) & Leistungstest
- **Termin:** Kalenderwoche 25 Leistungstest/Abgabe Video bis Sonntag, Kalenderwoche 26

Sonstiges

Die aktive Teilnahme an den Lektionen wird vorausgesetzt. Dieses Wahlmodul richtet sich an Studierende des Studienganges Sekundarstufe I. Es steht auch Studierenden der Vorschul- und Primarstufe als Wahlfach offen.

Modul: Spielen II

Nr.	1534.00.E.03.280
Bezeichnung	**Spielen II**
Leitung	Nicolas Lüscher
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Handball, Volleyball, Flagfootball, Baseball
- Taktische Fähigkeiten im Handball erwerben
- Technische Fertigkeiten im Volleyball verteifen
- Spielverständnis erweitern (Regelwerk, Technik- und Taktikwissen)

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- Können taktische Fähigkeiten im Handball anwenden
- können technische Fertigkeiten im Volleyball demonstrieren
- können Fachwissen verschiedener Sportarten demonstrieren

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung

Lernarrangement

- 2 Lektionen pro Vorlesungswoche
- Selbststudium

Präsenzregelung

80 % Präsenzpflicht (gem. Fachbereich Sport)

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Technik und Taktik im Handball bzw. Volleyball; Spielverständnis (Taktik, Technik, Regelwerk)
- **Form:** Spielprüfung; schriftlicher Tets
- **Termin:** Lern-Leistungsbilanzwochen KW 26/27

Literatur

- Handout
- Unterrichtspräparationen
- www.bewegunglesen.ch

Sonstiges

Das Modul findet in der Halle und im Freien statt.

Modul: Leiterausbildung J+S

Nr.	1536.00.E.03.280
Bezeichnung	**Leiterausbildung J+S**
Leitung	Marco Fonti
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	• Technik, Taktik einer selbstausgewählten Sportart • Methodisch-didaktische Aspekte • Grundlagen der relevanten Bezugswissenschaften
Zielsetzungen	Die Studierenden verbessern ihre persönlichen Fertigkeiten und ihre Unterrichtskompetenz in einer selbstgewählten **schulsportrelevanten** J+S-Ausbildung.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	gemäss J+S-Ausschreibung
Präsenzregelung	gemäss J+S-Ausschreibung
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** gemäss J+S-Ausschreibung • **Form:** gemäss J+S-Ausschreibung • **Termin:** gemäss J+S-Ausschreibung • **Weiteres:** Die Anrechnung der Leiteranerkennung erfolgt über das Sekretariat Sek I. Anerkannt werden ausschliesslich gültige, schulsportrelevante Ausbildungen. Bei Fragen zur Kurswahl bitte Mail an marco.fonti@phtg.ch.

Modul: Tagespraxis

Nr.	1537.00.E.03.310
Bezeichnung	**Tagespraxis**
Leitung	Pascal Jahn
Credits	4

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	• Planung, Vorbereitung und Durchführung von Unterricht • Entwicklung persönlicher Planungsinstrumenten
Zielsetzung	Die Studierenden ... • setzen die erworbenen Grundlagen unterrichtlichen Handelns (1. Semester) in der Tagespraxis um, erweitern ihr Handlungsrepertoire und reflektieren ihre Arbeit. • finden sich in der Rolle der Lehrperson zunehmend zurecht. • reflektieren die persönliche Neigung und Eignung für diesen Beruf durch Selbst- und Fremdbeurteilung.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	wöchentliche Tagespraxis
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	wöchentliche Tagespraxis
Literatur	• Berner H., Fraefel U., Zumsteg B. (Hrsg.). (2011). Didaktisch handeln und denken 1. Verlag Pestalozzianum. Verlag Schneider.
Sonstiges	Es besteht eine enge inhaltliche und organisatorische Verbindung zum Kompaktpraktikum 1 (1538.00.E.03.310).

Modul: Kompaktpraktikum 1

Nr.	1538.00.E.03.310
Bezeichnung	**Kompaktpraktikum 1**
Leitung	Pascal Jahn
Credits	6

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Planung, Durchführung und Auswertung von Lektionsreihen
- Klassenführung
- Einführung in die Beurteilung von Schülerinnen und Schülern (formative Lernkontrollen)
- Gruppenarbeit einsetzen
- Durcharbeiten und Üben im vollständigen Lernprozess
- Arbeit mit dem Studienportfolio

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- setzen die erworbenen Grundlagen unterrichtlichen Handelns um, erweitern ihr Handlungsrepertoire und reflektieren ihre Arbeit.
- reflektieren die persönliche Neigung und Eignung für diesen Beruf durch Selbst- und Fremdbeurteilung.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

3 Wochen Vollzeitpraktikum in einer durch die Leitung BPA Sek I zugeteilten Praktikumsschule.

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Erreichen der formulierten Ziele im Bereich der unterrichtlichen Handlungskompetenzen (s. Wegleitung im Praxisordner Sek I)
- **Form:** Das Praktikum wird mit "erfüllt" bzw. "nicht erfüllt" beurteilt. Tagespraxis und Kompaktpraktikum bilden wesentliche Teile der Eignungsabklärung.
- **Termin:** Beurteilung durch Praxislehrperson und Mentorat am Ende des Semesters

Literatur

- Berner H., Fraefel U., Zumsteg B. (Hrsg.). (2011). Didaktisch handeln und denken 1. Verlag Pestalozzianum. Verlag Schneider.

Sonstiges

Es besteht eine enge inhaltliche und organisatorische Verbindung zur Tagespraxis (1537.00.E.03.310) und zum Mentorat (1559.00.E.03.410).

Modul: Kompaktpraktikum 2

Nr.	1539.00.E.03.310
Bezeichnung	**Kompaktpraktikum 2**
Leitung	Pascal Jahn
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- persönliche Schwerpunkte gemäss Bedürfnissen und Interessen der Studierenden, abhängig von der Wahl der Institution
- Ausbildung, Erziehung oder Betreuung von Jugendlichen, Kindern oder jungen Erwachsenen

Zielsetzung

Die Studierenden...

- setzen sich persönliche Ziele für das Praktikum.
- beschreiben und reflektieren ihre Erfahrungen und ihren persönlichen Lernfortschritt bezogen auf die persönlichen Ziele.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 6: Kommunikation

weitere Standardfelder gemäss Wahl der Praktikumsinstitution

Lernarrangement

3 Wochen Vollzeitpraktikum in einer privaten oder staatlichen Institution. Vorgegeben ist eine Tätigkeit im Bereich Erziehung, Ausbildung oder Betreuung von Jugendlichen, Kindern und jungen Erwachsenen.

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Tätigkeiten im Praktikum, Erfahrungsbericht, Bezug zu den persönlichen Zielsetzungen/Erreichen der formulierten Ziele
- **Form:** Praktikumsbericht in elektronischer Form auf MAHARA
- **Termin:** Beurteilung des Praktikumsberichts durch Betreuungsperson nach dem Praktikum

Modul: Arbeitsplatz Schule 1

Nr.	1540.00.E.03.310
Bezeichnung	**Arbeitsplatz Schule 1**
Leitung	Daniela Schriebl
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Module Arbeitsplatz Schule Sek I sind als Bindeglied zwischen den Praktika 3 und 4, dem Studienabschluss und dem Berufseinstieg konzipiert. Die angestrebten Kompetenzen sind auf den Berufsauftrag einer Klassenlehrperson auf der Sekundarstufe I ausgerichtet. Es werden Inhalte aus verschiedenen Modulen vertieft und für den praktischen Einsatz ausgearbeitet, z.B.:

- Didaktik der Hausaufgaben
- Prozessdokumentation
- Schülerbeurteilung mit Zeugnissen
- Handlungskompetenz in kritischen Entscheidungssituationen im Berufsalltag
- Stellung der Lehrperson im Schulsystem

Zielsetzung

Die Studierenden...

- entwickeln eine professionelle Praxis im Umgang mit Hausaufgaben
- kennen unterschiedliche Methoden der Prozessdokumentation und der Ergebnissicherung
- antizipieren ihr Handeln in kritischen Situationen
- bereiten sich auf die Praktika 3 und 4 vor

Standardfeld

Aufgrund der breiten Ausrichtung des Moduls werden Bezüge zu allen Standardfeldern hergestellt. Von besonderer Bedeutung ist das SF 9 "Sicherung der Qualität und professionellen Weiterentwicklung".

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement	2 Semesterwochenstunden; Seminar mit Übungen Mentoratsveranstaltungen gem. separatem Plan Vorbereitungswochen und Auswertungstagungen für Praktika gem. separatem Plan
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	Präsenz, Engagement, Aufträge in den Veranstaltungen, Abgabe von Übungsaufgaben
Literatur	Auszüge gem. Angabe in den Veranstaltungen

Modul: Mentorat KP 3

Nr.	1542.00.E.03.310
Bezeichnung	**Mentorat KP 3**
Leitung	Pascal Jahn
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Einführung in das Konzept KP3
- Vorbereitungswoche
- Auswertungsveranstaltung

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- üben die Funktion der Klassenlehrperson soweit möglich aus und reflektieren diese
- setzen komplexe erweiterte Lernformen um
- Beurteilen Leistungen und planen Fördermassnahmen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

- Obligatorische Vorbereitungswoche vor dem KP 3 und Auswertungsveranstaltung danach
- Anteil Selbstmanagement

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- Erreichen der im Praxîsordner formulierten Ziele

Modul: Lernvikariat (KP 3)

Nr.	1543.00.E.03.310
Bezeichnung	**Lernvikariat (KP 3)**
Leitung	Pascal Jahn
Credits	7

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Einführung in das Konzept Lernvikariat
- Vorbereitungswoche
- Auswertungsveranstaltung

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- üben die Funktion der Klassenlehrperson soweit möglich aus und reflektieren diese
- setzen komplexe erweiterte Lernformen um
- Beurteilen Leistungen und planen Fördermassnahmen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

- Obligatorische Vorbereitungswoche vor dem Lernvikariat und Auswertungsveranstaltung danach
- Anteil Selbstmanagement

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- Erreichen der im Praxisordner formulierten Ziele

Modul: Arbeitsplatz Schule 2

Nr.	1544.00.E.03.310
Bezeichnung	**Arbeitsplatz Schule 2**
Leitung	Daniela Schriebl
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	Die im Modul Arbeitsplatz Schule 2 angestrebten Kompetenzen sind auf den Berufsauftrag einer Klassenlehrperson auf der Sekundarstufe I ausgerichtet. Angelehnt an das "Münchner Lehrertraining" werden in erster Linie authentische, schwierige Situationen simuliert. Die Reaktionen werden reflektiert und ggf. erneut trainiert.
Zielsetzung	Die Studierenden... • antizipieren und trainieren ihr Handeln in kritischen Entscheidungssituationen • bereiten sich auf den Berufseinsteig als Klassenlehrperson vor
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 5: Soziales Umfeld | Das "classroom-management" der Lehrerinnen und Lehrer ist effektiv. Sie sind in der Lage, Gewalt und Diskriminierung in jeder Form präventiv und intervenierend entgegenzutreten. (Anm.: Ausweitung der Situationen auf unterschiedliche Bereiche)
Lernarrangement	2 Semesterwochenstunden; Seminar mit Übungen
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	Präsenz, Engagement, Aufträge in den Veranstaltungen, Reflexionsjournal, Präsentation
Literatur	s. Auszüge im Kursordner auf ILIAS
Sonstiges	Der Kurs wird in 2 Gruppen mit gemeinsamen Teilen geführt

Modul: Mentorat KP 4

Nr.	1545.00.E.03.310
Bezeichnung	**Mentorat KP 4**
Leitung	Pascal Jahn
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Das Mentorat KP 4 dient der Vorbereitung, Begleitung und Auswertung des Kompaktpraktikums 4.

- Einführung in das Konzept KP 4 (Praxisordner)
- Vorbereitungswoche
- Auswertungsveranstaltung

Zielsetzung

Die Studierenden...

- gestalten das KP 4 im Rahmen des Praxisordners
- bereiten das Praktikum in geleiteten Veranstaltungen vor
- reflektieren die Erfahrungen im Hinblick auf den Berufseinstieg
- setzen das Praktikum in Beziehung zum E-PF Teil 3 und zur Diplomprüfung

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

Obligatorische Vorbereitungswoche vor dem KP 4 Auswertungsveranstaltung nach dem KP 4

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Präsenz, Engagement
- **Form:** Aufträge in den Veranstaltungen

Literatur

keine

Modul: Kompaktpraktikum 3

Nr.	1546.00.E.03.310
Bezeichnung	**Kompaktpraktikum 3**
Leitung	Pascal Jahn
Credits	7

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Fachspezifische und fachdidaktische Kompetenzen
- Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung
- Diagnostische Kompetenzen
- Funktionen von Klassenlehrpersonen

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- formulieren persönliche Ziele und streben diese an
- setzen komplexe erweiterte Lehr- und Lernformen mit Betonung der Individualisierung und Differenzierung um
- diagnostizieren Leistungen von Lernenden und planen und begleiten Fördermassnahmen
- setzen allgmein- und fachdidaktische Prinzipien des Unterrichts auf der Sekundarstufe I in Beziehung zur vorhergehenden Ausbildung
- reflektieren die Funktionen der Klassenlehrperson und üben Aufgaben in dieser Funktion soweit möglich aus

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

3 Wochen Praktikum gemäss Stundenplan vor Ort

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Erreichen der formulierten Ziele im Bereich der unterrichtlichen Handlungskompetenzen (s. Wegleitung im Praxisordner Sek I)
- **Form:** Die Gesamtleistung im Praktikum wird kriterieren- und prozessorientiert beurteilt und benotet (Skala A-F). Die Studierenden erstellen einen Praktikumsordner zu Handen der Mentoratsgruppen (s. Wegleitung im Praxisordner Sek I)
- **Termin:** Beurteilung durch Praxislehrperson und Mentorat am Ende des Praktikums

Literatur

Meyer, H. (2004). Was ist guter Unterricht. Berlin: Cornelsen

Modul: Studienwoche: Sonderpädagogik

Nr.	1547.00.E.03.310
Bezeichnung	**Studienwoche: Sonderpädagogik**
Leitung	Claudia Reber
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Überblick über sonderpädagogische und interkulturelle Arbeitsfelder im Umfeld der Volksschule
- Vertreterinnen und Vertreter ausgewählter schulinterner und externer Unterstützungsangebote stellen sich vor
- Persönliche Begegnung mit Personen die von Behinderung betroffen sind
- Individuelle Vertiefung ausgewählter Schwerpunkte

Zielsetzung

Die Studierenden

- erarbeiten Fachwissen zu ausgewählten sonderpädagogischen und interkulturellen Themen
- erweitern ihr historisches und gesellschaftliches Orientierungswissen um sonderpädagogische Perspektiven
- begegnen Menschen, die von einer Behinderung betroffen sind
- erkennen persönliche Weiterbildungsmöglichkeiten und berufliche Perspektiven im interkulturellen und sonderpädagogischen Bereich
- reflektieren kritisch ihre persönliche Einstellungen und Ihre Haltung im Kontext von Integration

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 6: Kommunikation
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

Studienwoche KW6: Vorlesungen, Übungen, Workshops und Präsentationen, Begegnungen mit Betroffenen

Präsenzregelung

100% Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

Aktive, vollständige Teilnahme

Literatur

Literaturangaben werden zu den jeweiligen thematischen Blöcken in der Studienwoche abgegeben.

Sonstiges

Die Studienwoche wird fast ausschliesslich getrennt von der gleichnamigen und termingleichen Studienwoche der VS/PS durchgeführt. Die Studienwoche ist Voraussetzung für das Praktikum Sonderpädagogik.

Modul: Praktikum Sonderpädagogik

Nr.	1548.00.E.03.310
Bezeichnung	**Praktikum Sonderpädagogik**
Leitung	Pascal Jahn
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Zusammenarbeit mit schulischen Heilpädagoginnen und -pädagogen als Lehrperson Sek I
- Möglichkeiten und Schwierigkeiten von Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf

Zielsetzung

Die Studierenden...

- setzen sich mit der Entwicklung und Förderung von Lernenden mit besonderem Förderbedarf auseinander.
- erarbeiten sich das notwendige Fachwissen, um ihre Aufgaben als Klassenlehrperson im Bereich der sonderpädagogischen Massnahmen erfüllen zu können
- leiten aus dem Praxisfeld Folgerunen für die Gestaltung der Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen Sek I mit schulischen Heilpädagogen und -pädagoginnen ab

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 5: Soziales Umfeld

Lernarrangement

1 Woche Hospitations- und Assistenzpraktikum

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Erreichen der formulierten Ziele (s. Praxisordner)
- **Form:** Das Praktikum wird mit "erfüllt" bzw. "nicht erfüllt" beurteilt
- **Termin:**

Sonstiges

Die Teilnahme an der Studienwoche Sonderpädagogik ist Voraussetzung für die Zulassung zum anschliessenden Praktikum Sonderpädagogik.

Modul: Praktikum 1 Stufenerweiterung

Nr.	1549.00.E.63.310
Bezeichnung	**Praktikum 1 Stufenerweiterung**
Leitung	Pascal Jahn
Credits	6

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Fachspezifische und fachdidaktische Kompetenzen
- Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung
- Klassenführung auf der Sekundarstufe I
- Berufsauftrag innerhalb des Fachunterrichts

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- planen Unterricht in Regelklassen der Sekundarstufe I, führen diesen durch und reflektieren ihr Handeln als Lehrpersonen
- diagnostizieren Leistungen von Lernenden und planen und begleiten Fördermassnahmen
- setzen allgemein- und fachdidaktische Prinzipien des Unterrichts auf der Sekundarstufe I in Beziehung zur vorhergehenden Ausbildung
- übernehmen Führungsverantwortung im Unterricht von Regelklassen der Sekundarstufe I

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

3 Wochen Praktikum gemäss Stundenplan vor Ort

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Erreichen der formulierten Ziele im Bereich der unterrichtlichen Handlungskompetenzen (s. Wegleitung im Praxisordner Sek I)
- **Form:** Die Gesamtleistung im Praktikum wird kriterien- und prozessorientiert beurteilt und benotet (Skala A - F).
- **Termin:** Beurteilung durch Praxislehrperson und Mentorat am Ende des Praktikums

Literatur

Meyer, H. (2004). Was ist guter Unterricht. Berlin: Cornelsen

Modul: Praktikum 2 Stufenerweiterung

Nr.	1550.00.E.63.310
Bezeichnung	**Praktikum 2 Stufenerweiterung**
Leitung	Pascal Jahn
Credits	6

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Berufsauftrag von Lehrpersonen Sek I
- Erziehungsauftrag im Berufsalltag
- Organisation/ Administration im Berufsalltag
- Aufgaben als Klassenlehrperson wahrnehmen
- Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erfahren den Berufsauftrag integral
- formulieren persönliche Ziele und streben diese an
- nehmen den Erziehungsauftrag im Berufsalltag wahr
- üben die Aufgaben einer Klassenlehrperson soweit möglich aus
- entwickeln eine persönliche Organisationsform für die administrative Bewältigung des Berufsalltags
- setzen Erweiterte Lehr- und Lernformen im Sinne der Individualisierung und Differenzierung um
- diagnostizieren, beurteilen und bewerten Lernleistungen und fördern die Lernenden individuell
- unterrichten vielseitig und schülerzentriert
- gewinnen Sicherheit im Unterrichten
- arbeiten im Lehrerteam zusammen
- erfahren geleitete Schule vor Ort

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

3 Wochen Praktikum gemäss Stundenplan vor Ort

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Erreichen der formulierten Ziele im Bereich der unterrichtlichen Handlungskompetenzen (s. Wegleitung im Praxisordner Sek I)
- **Form:** Die Gesamtleistung sowie die Fachleistungen im Praktikum wird kriterien- und prozessorientiert beurteilt und benotet (Sakla A - F). Die Studierenden erstellen einen Praktikumsordner sowie ein Praktikumsdossier zu Handen der Mentoratsperson (s. Wegleitung im Praxisordner Sek I)
- **Termin:** Beurteilung durch Praxislehrperson und Mentorat am Ende des Praktikums

Literatur

Meyer, H. (2004). Was ist guter Unterricht. Berlin: Cornelsen

Modul: Praktikum 1 Facherweiterung

Nr.	1551.00.E.53.310
Bezeichnung	**Praktikum 1 Facherweiterung**
Leitung	Pascal Jahn
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Fachspezifische und fachdidaktische Kompetenzen Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung im gewählten Fach

Zielsetzung

Die Studierenden...

- formulieren persönliche Ziele und streben diese an planen Unterricht nach fachdidaktischen Prinzipien, führen diesen durch und reflektieren ihr Handeln als Lehrperson im entsprechenden Fach
- setzen Erweiterte Lehr- und Lernformen im Sinne der Individualisierung und Differenzierung um
- diagnostizieren, beurteilen und bewerten Lernleistungen und fördern die Lernenden individuell

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

4 Wochen Praktikum gemäss Stundenplan vor Ort

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Erreichen der formulierten Ziele im Bereich der unterrichtlichen Handlungskompetenzen (s. Wegleitung im Praxisordner Sek I)
- **Form:** Die Leistung im Praktikum wird kriterien- und prozessorientiert beurteilt und benotet (Skala A - F). Die Studierenden erstellen ein Praktikumsportfolio zu Handen der Menoratsperson (s. Wegleitung im Praxisornder Sek I)
- **Termin:** Beurteilung durch Praxislehrperson und Mentorat am Ende des Praktikums

Literatur

Meyer, H. (2004). Was ist guter Unterricht. Berlin: Cornelsen

Modul: Praktikum 2 Facherweiterung

Nr.	1552.00.E.53.310
Bezeichnung	**Praktikum 2 Facherweiterung**
Leitung	Pascal Jahn
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Fachspezifische und fachdidaktische Kompetenzen
- Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung im gewählten Fach

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- formulieren persönliche Ziele und streben diese an
- setzen Erweiterte Lehr- und Lernformen im Sinne der Individualisierung und Differenzierung um
- diagnostizieren, beurteilen und bewerten Lernleistungen und fördern die Lernenden individuell
- unterrichten vielseitig, schülerzentriert, fachlich und fachdidaktisch kompetent

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

4 Wochen Praktikum gemäss Stundenplan vor Ort

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Erreichen der formulierten Ziele im Bereich der unterrichtlichen Handlungskompetenzen (s. Wegleitung im Praxisordner Sek I)
- **Form:** Die Leistungen im Praktikum wird kriterien- und prozessorientiert beurteilt und benotet (Skala A- F). In der zweiten Hälfte des Praktikums finden zwei aufeinanderfolgende Prüfungslektionen statt.
- **Termin:** Beurteilung durch Praxislehrperson und Mentorat am Ende des Praktikums

Literatur

Meyer, H. (2004). Was ist guter Unterricht. Berlin: Cornelsen

Modul: Einführung in die allgemeine Didaktik

Nr.	1553.00.E.03.310
Bezeichnung	**Einführung in die allgemeine Didaktik**
Leitung	Franziska Good
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Unterrichtsplanung
- Didaktische Prinzipien
- Lernprozesse
- Erweiterte Lern- und Lehrformen

Zielsetzung

Die Studierenden...

- erweitern ihr Handlungsrepertoire und reflektieren ihre Arbeit.
- finden sich in der Rolle als Lehrperson zunehmend zurecht und können die persönliche Neigung und Eignung für diesen Beruf immer besser einschätzen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

Wöchentliche Lektion in organisatorischer Verbindung mit dem Studien- und Praxismentorat als Begleitveranstaltung zur Berufspraxis.

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Bestandteil der Tagespraxis und des E-Portfolios Basis
- **Form:** -
- **Termin:** -

Literatur

- Berner H., Fraefel U., Zumsteg B. (Hrsg.). (2011). Didaktisch handeln und denken 1. Verlag Pestalozzianum Zürich: Verlag Schneider.
- Gasser, P. (2008). Neue Lernkultur. Eine integrative Didaktik. Oberentfelden: Sauerländer.
- Meyer H. (2004). Was ist guter Unterricht? Berlin: Cornelsen Scriptor.

Sonstiges

Es besteht eine enge inhaltliche und organisatorische Verbindung zur Berufspraxis, zum Mentorat (1559.00.E.03.410) und zur Portfolioarbeit.

Modul: Didaktische Modelle

Nr.	1554.00.E.03.310
Bezeichnung	**Didaktische Modelle**
Leitung	Guido Lerch
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Didaktische Modelle
- Didaktisches Profil einer Lehrperson
- komplexe Unterrichtsmethoden
- Lernbegleitung als Form des Umgangs mit Heterogenität
- Verstehen lehren durch genetisch-sokratisch-exemplarisches Lehren

Zielsetzung

Die Studierenden...

- gewinnen einen theoriegestützten Überblick über die Vielfalt didaktischer Modelle (SF1)
- diskutieren aktuelle allgemeindidaktische Fachliteratur (SF9)
- formulieren ihr persönliches, begründetes didaktisches Profil
- reflektieren komplexe Unterrichtsmethoden wie kooperatives Lernen, Werkstattunterricht oder Projektarbeit, im Hinblick auf kommende Praktika (SF7)
- verstehen die Funktion der Lernbegleitung als Teil des Berufsauftrags (SF2)

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung

Lernarrangement Semesterveranstaltung, 12 Unterrichtseinheiten zu 2 Lektionen

Präsenzregelung Präsenzpflicht gem. Präsenzregelung

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** persönliches, begründetes didaktisches Profil erstellen
- **Form:** 1. Profil als MAHARA-Ansicht oder Textfile (word.docx) 2. Teil: Prüfung (Reader, Reflexionen, teilw. multiple-choice)
- **Termin:** letzte Veranstaltung (s. Plan)

Literatur

- Pflichtliteratur: Hans Berner und Barbara Zumsteg (Hrsg.). Didaktisch handeln und denken 2. Verlag pestalozzianum. 2011.
- Reader (wird abgegeben)
- Aktuelle Grundlagen-Artikel aus wissenschaftlichen Zeitschriften

Sonstiges Reader wird weitestgehend im Selbststudium erarbeitet.

Modul: Beurteilen und Bewerten im Unterricht

Nr.	1555.00.E.03.310
Bezeichnung	**Beurteilen und Bewerten im Unterricht**
Leitung	Franziska Good
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Theorie und Praxis summativer Beurteilung im Unterricht Praxis der Leistungsmessung mittels informeller Tests (Klausuren) in Abgrenzung von der Leistungsmessung mittels formeller Testsysteme (Klassencockpit, Stellwerk)

Zielsetzung

Die Studierenden...

- entwickeln eine persönliche, begründete Prüfungspraxis auf testtheoretischer Grundlage
- verknüpfen testtheoretisches Wissen aus "Forschung und Wissenschaft" mit der Praxis der Prüfungsgestalung
- setzen die Leistungsmessung in Beziehung zu Selektions- und Laufbahnentscheidungen
- unterscheiden zwischen fördernder Beurteilung auf der Basis von Lernstandserfassungen und zeugnisrelevanter Leistungsmessung
- reflektieren Formen der erweiterten Beurteilung
- setzen sich exemplarisch mit Fragen der Noten- und Zeugnisverwaltung auseinander (u.a. selbstständige Exploration der Software Lehrer Office)

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 8: Beurteilung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

Vorlesung/Seminar mit Übungen. GA "Prüfung durchführen". Wöchentlich 2 Lektionen. Ausgewählte Texte im Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht gem. Richtlinien Sek I. Wegen der personalisierten Organisation und der berufspraktischen Relevanz müssen Abwesenheiten begründet werden.

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** gem. Ziel- und Inhaltsangaben im Selbststudium
- **Form:** schriftliche Prüfung
- **Termin:** letzte Veranstaltung

Literatur

Berner, H.& Zumsteg, B. (Hrsg.) (2011). Didaktisch handeln und denken 2. Zürich: Verlag Pestalozzianum.
Ingenkamp, K.H & Lissmann, U. (2008). Lehrbuch der Pädagogischen Diagnostik. Berlin: Beltz.

Sonstiges

Die Mathematik linearer Gleichungen auf Niveau Sek I wird vorausgesetzt.

Modul: Studienmentorat Master Sek I

Nr.	1560.00.E.03.410
Bezeichnung	**Studienmentorat Master Sek I**
Leitung	Guido Lerch
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Das Studienmentorat Master Sek I im 6. Semester bereitet die Studierenden auf das Masterstudium und auf zwei zentrale Studienleistungen im Masterstudium (7. - 9. Semester) vor:

- E-Portfolio Teil 3 als Grundlage für das Kolloquium im Rahmen der Diplomprüfung
- Masterarbeit

Nach Bedarf erfolgen Informationen durch die Leitung Studiengang Sek I.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- wenden Fertigkeiten im Erstellen von Arbeiten nach wissenschaftlichen Grundsätzen im E-PF an
- kennen die Anforderungen an eine wissenschaftliche Masterarbeit
- entwerfen eine Dispositionsskizze für eine mögliche Masterarbeit
- bereiten sich darauf vor, auf der Basis der Dispositionsskizze mit der Betreuungsperson den Vertrag für die Masterarbeit abzuschliessen
- kennen die Anforderungen an das E-PF Teil 3
- entwickeln die Fragestellungen für ein oder zwei SF gem. Richtlinien für das E-Portfolio Teil 3
- vereinbaren auf dieser Grundlage das E-PF Teil 3 mit der zuständigen Betreuungsperson gem. Zeitplan E-PF definitiv

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung

Lernarrangement

- 2 Semesterwochenstunden
- obligatorische Lehr- und Übungsveranstaltungen
- Beratungsangebot nach Bedarf
- Kontaktveranstaltung mit Betreuungsperson E-PF gem. Semesterprogramm

Präsenzregelung

Präsenzpflicht in den bezeichneten Veranstaltungen gem. Semesterplan

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Dispositionsskizze zur Masterarbeit
- **Form:** Einleitung und Fragestellung zu einem SF als Sammlung auf MAHARA eingereicht
- **Termin:** -

Literatur

Literatur s. ILIAS

Sonstiges

Das Modul wird im FS 17 zum dritten Mal durchgeführt

Modul: Forschungswerkstatt

Nr.	1562.00.E.03.430
Bezeichnung	**Forschungswerkstatt**
Leitung	Peter Steidinger
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Thematisch: Konzepte, Bilder und Perspektiven des Selbst (in) der Schule
- Methodisch: Quantitative Methoden (Erhebung von Daten per Fragebogen, statistische Auswertungen mit "R"); Qualitative Methoden (Erhebung und Auswertung mittels biografischer Interviews)

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- lernen durch die Mitarbeit in einer Projektgruppe die zentralen Schritte der Erhebung, Auswertung und Interpretation von Daten exemplarisch an einer zu erarbeitenden Fragestellung und den dazugehörigen Methoden kennen (= Bezug zur Forschung).
- entwickeln dabei ihre Reflexions- und Schreibkompetenz im wissenschaftlichen Format (= Bezug zur Masterarbeit).
- übertragen die im Projekt erworbenen Kenntnisse auf Fragestellungen, wie sie im Berufsalltag von Lehrpersonen auftauchen (= Bezug zur Berufpraxis).

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

- 2 Lektionen wöchentlich in Form einer Werkstatt.
- Anstelle einzelner Veranstaltungen werden auch Aufträge zur Bearbeitung vergeben, insbesondere zur Datenerhebung, -auswertung und -interpretation (Selbststudium).

Präsenzregelung

Präsenzpflicht an von den Dozierenden bestimmten Werkstatt-Terminen.

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Auswertung, Interpretation und Diskussion der quantitativen und qualitativen Daten bzw. Resultate
- **Form:** schriftlichen Forschungsbericht anfertigen
- **Termin:** Aufträge nach Ansage; Schlussbericht: Bis Ende Woche 28

Literatur

- Relevante Literatur zum Einstieg in die jeweilige Thematik wird vorgestellt.
- Texte/Anleitungen zum Gebrauch der Methoden werden über ILIAS zur Verfügung stehen.

Modul: ICT-Kompetenzen 2

Nr.	1565.00.E.03.420
Bezeichnung	**ICT-Kompetenzen 2**
Leitung	Lars Nessensohn
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Die im Lehrplan Volksschule Thurgau geforderten Anwendungskompetenzen werden in diesem Modul vorgestellt und anhand einiger praktischer Beispiele erarbeitet und diskutiert. Ein Augenmerk liegt dabei auf den Bereich „Produktion und Präsentation“, bei dem die Studierende verschiedene digitale Artefakte selbständig erstellen.
Neben den klassischen Anwendungen aus der Office-Palette gibt es heute eine Vielzahl an weiteren Möglichkeiten, wie Lehrpersonen neue Technologien in ihrer Arbeitswelt nutzen und in die tägliche Arbeit integrieren können. Diese gilt es kompetent und zielorientiert einzusetzen. Die Studierenden erweitern in diesem Modul ihr persönliches Repertoire an Anwendungskompetenzen und nutzen diese beispielsweise auch für ihre Vorbereitung, Kommunikation, Klassenraummanagement und als Gestaltungsmittel.
Die Audio- und Videotechnik gilt mittlerweile genauso wie das Schreiben als zentrales Ausdrucksmittel. Dabei spielt die technische Beschaffenheit jedoch eine viel grössere Rolle, als beim Schreiben, da insbesondere Videodokumente bei unsachgemässer Verarbeitung eine enorme Dateigrösse annehmen können. Die Studierenden lernen einerseits die technisch korrekte Be- und Verarbeitung von Audio- und Videodateien und erweitern zudem ihr Knowhow bezüglich inhaltlich gestalterischer Möglichkeiten beim Erstellen von Audio- und Videoarbeiten.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- kennen und erarbeiten Einsatzszenarien für Office-Software
- nutzen Online-Tools für kollaboratives Arbeiten
- kennen die technischen Möglichkeiten ausgewählter Klassenraumsoftware
- erarbeiten einfache Unterrichtsideen mit Onlineinhalten
- erstellen eigene interaktive Lerneinheiten, Umfragen, Präsentationen, Abstimmungen, Arbeitsblätter etc.
- können Audio- und Videodateien ihrer Weiterverwendung entsprechend richtig komprimieren
- können Audio- und Videodokumente unter Berücksichtigung technischer und gestalterischer Mittel erstellen und bearbeiten

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 6: Kommunikation

Lernarrangement

11 Präsenzveranstaltungen à 2 Lektionen mit theoretischen und praktischen Inputs
Selbststudium
Erstellung diverser LNW-Aufgaben

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** filmische und auditive Umsetzung einer eigenen Idee Spezifische praktische Aufgaben zu den Inhalten der Lehrveranstaltungen, Vertiefung der Inputs
- **Form:** Einzel- und Teamarbeit zu den praktischen Aufgabenstellungen, Dokumentation der Erkenntnisse in einem Blog
- **Termin:** parallel zu den Inputveranstaltungen

Literatur

- U.a. auf ILIAS bereit gestellte Online Literatur und Videotutorials

Sonstiges

Technisches Equipment wird von der Medienwerkstatt zur Verfügung gestellt.

Modul: ICT-Kompetenzen

Nr.	1566.01.E.13.420
Bezeichnung	**ICT-Kompetenzen**
Leitung	Lars Nessensohn
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Die im Lehrplan Volksschule Thurgau geforderten Anwendungskompetenzen werden in diesem Modul vorgestellt und anhand einiger praktischer Beispiele erarbeitet und diskutiert. Ein Augenmerk liegt dabei auf den Bereich „Produktion und Präsentation“, bei dem die Studierende verschiedene digitale Artefakte selbständig erstellen.
Neben den klassischen Anwendungen aus der Office-Palette gibt es heute eine Vielzahl an weiteren Möglichkeiten, wie Lehrpersonen neue Technologien in ihrer Arbeitswelt nutzen und in die tägliche Arbeit integrieren können. Diese gilt es kompetent und zielorientiert einzusetzen. Die Studierenden erweitern in diesem Modul ihr persönliches Repertoire an Anwendungskompetenzen und nutzen diese beispielsweise auch für ihre Vorbereitung, Kommunikation, Klassenraummanagement und als Gestaltungsmittel.
Die Audio- und Videotechnik gilt mittlerweile genauso wie das Schreiben als zentrales Ausdrucksmittel. Dabei spielt die technische Beschaffenheit jedoch eine viel grössere Rolle, als beim Schreiben, da insbesondere Videodokumente bei unsachgemässer Verarbeitung eine enorme Dateigrösse annehmen können. Die Studierenden lernen einerseits die technisch korrekte Be- und Verarbeitung von Audio- und Videodateien und erweitern zudem ihr Knowhow bezüglich inhaltlich gestalterischer Möglichkeiten beim Erstellen von Audio- und Videoarbeiten.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- kennen und erarbeiten Einsatzszenarien für Office-Software
- nutzen Online-Tools für kollaboratives Arbeiten
- kennen die technischen Möglichkeiten ausgewählter Klassenraumsoftware
- erarbeiten einfache Unterrichtsideen mit Onlineinhalten
- erstellen eigene interaktive Lerneinheiten, Umfragen, Präsentationen, Abstimmungen, Arbeitsblätter etc.
- können Audio- und Videodateien ihrer Weiterverwendung entsprechend richtig komprimieren
- können Audio- und Videodokumente unter Berücksichtigung technischer und gestalterischer Mittel erstellen und bearbeiten

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 6: Kommunikation

Lernarrangement

11 Präsenzveranstaltungen à 2 Lektionen mit theoretischen und praktischen Inputs
Selbststudium
Erstellung diverser LNW-Aufgaben

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- Inhalt: filmische und auditive Umsetzung einer eigenen Idee Spezifische praktische Aufgaben zu den Inhalten der Lehrveranstaltungen, Vertiefung der Inputs
- Form: Einzel- und Teamarbeit zu den praktischen Aufgabenstellungen, Dokumentation der Erkenntnisse in einem Blog
- Termin: parallel zu den Inputveranstaltungen

Literatur

- U.a. auf ILIAS bereit gestellte Online Literatur und Videotutorials

Sonstiges

Laptop/Tablet wird benötigt,
weiteres technisches Equipment wird von der Medienwerkstatt zur Verfügung gestellt

Modul: Fachdidaktik Medien und Informatik 2

Nr.	1568.01.E.03.420
Bezeichnung	**Fachdidaktik Medien und Informatik 2**
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Herausforderungen der Medien- und Informationsgesellschaft gehören heute zu den zentralen Aufgaben von Schule und Erziehung. Medienbildung vermittelt die Kompetenzen, um sich in dieser Medien- und Informationsgesellschaft sachgerecht, selbstbestimmt, kreativ und sozial verantwortlich zu verhalten. Die Medienbildung und deren didaktische Umsetzung stehen im Zentrum. Die Auseinandersetzung mit den Inhalten geschieht mit engem Bezug zur Praxis. Mögliche Unterrichtsinhalte werden geplant und teilweise exemplarisch umgesetzt.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- setzen sich umfassend und differenziert mit den Konsequenzen auseinander, die das Leben in einer Mediengesellschaft für Schule und Unterricht bzw. für ihr eigenes Rollenverständnis erfordert.
- sind in der Lage, ihren gesamten Unterricht unter den Bedingungen einer Medien-, Informations- und Wissensgesellschaft mit Bezug zum Modullehrplan Medien und Informatik systematisch zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.
- können spezifische Ziele und Inhalte der Medienbildung und Informatik systematisch in die Planung ihres Unterrichts integrieren und verfügen über Konzepte und Erfahrungen zur Umsetzung.
- sind in der Lage, sinnvolle, zielgerichtete und effiziente Lernumgebungen unter Einschluss von Medien in sämtlichen Unterrichtsfächern zu planen, zu realisieren und systematisch zu reflektieren.
- erweitern ihre grundlegenden Anwenderfähigkeiten in der Nutzung von Medien und ICT sowie zur Vorbereitung und Durchführung von Unterricht.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- 2 Lektionen Seminar, wöchentlich (Ausnahmen im Programm beachten!)
- Vorbereiten statt Nachbereiten: Sie erhalten jeweils vor der Lehrveranstaltung Aufträge zur persönlichen Vorbereitung. Diese Aufträge enthalten Informationen zu den Lerninhalten und den Schlüsselfragen. Nur wer die Vorbereitung geleistet hat, wird dem Unterricht jeweils folgen können. Auf einführende Erklärungen und die zeitraubende Vermittlung von Basisinformationen wird verzichtet. Sie werden vorausgesetzt! Die Präsenzveranstaltung beginnt so bereits auf hohem Niveau und bezieht sich auf die vorgängig bearbeiteten Aufträge. Dafür ist pro Woche durchschnittlich mindestens eine Stunde vorzusehen.

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- Produktion einer Magazinsendung zu einer Thematik aus dem Modul in Gruppen mit fachdidaktischen Überlegungen und einer Selbsteinschätzung
- Vor- und Nachbereitungsaufträge in Form von Medienerzeugnissen, Unterrichtsplanungen und Inputs

Modul: Qualifikation Klassenlehrperson Sek I (HS)

Nr.	1569.00.E.03.310
Bezeichnung	**Qualifikation Klassenlehrperson Sek I (HS)**
Leitung	Rolf Deubelbeiss
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Rolle und Auftrag der Klassenlehrperson
- Schulhauskultur und -organisation / Aussenkontakte
- Elternkontakte
- Schülergemeinschaft - die Klasse als sozialer Verband
- Schülerinnen- und Schülergesundheit
- Lehrerinnen- und Lehrergesundheit
- Sexualpädagogik
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer Lagerwoche

Zielsetzung

Die Studierenden...

- können die Funktion als Klassenlehrperson wahrnehmen
- können eine Klasse führen, Gruppenprozesse begleiten und mit Konflikten umgehen
- wissen Bescheid über Risiko- und Schutzfaktoren bezüglich ihrer eigenen Gesundheit
- kennen Risikofaktoren sowie Präventionsmöglichkeiten zur Erhaltung und Förderung der Schülerinnen- und Schülergesundheit
- erwerben die Fähigkeit, stufengerecht Sexualpädagogik umsetzen zu können
- können eine Lagerwoche vorbereiten, durchführen und auswerten

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- 4 Lektionen (1 Halbtag) pro Woche mit Vorlesungen, Seminarien und Partnerarbeiten
- 1 Studienwoche extern: Pädagogische Lagerleitung

Präsenzregelung

100% Präsenzpflicht bei Schulbesuchen in KW 44/ 50/ 09 Für die externe Studienwoche "Pädagogische Lagerleitung" kann bei entsprechender Vorleistung ein Anrechnungsgesuch gestellt werden (Bedingung: Leitung oder Mitglied des Leitungsteams bei einer externen Lagerwoche mit Oberstufenschülern; siehe Formular auf Ilias)

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Erstellung Leitfaden "Klassenlehrperson" (schriftliche Arbeit mit Kolloquium)
- **Form:** KW 03/ 04 Abschlussprüfung (Präsentation/ Podiumsdiskussion)
- **Termin:** KW 24

Literatur

Diepold, S. (Hrsg.) (2010). Fundgrube Klassenlehrer. Berlin: Cornelsen. Klein, K. (2006). KlassenlehrerIn sein - Das Handbuch. Mühlheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr.

Modul: Qualifikation Klassenlehrperson Sek I (FS)

Nr.	1570.00.E.03.310
Bezeichnung	**Qualifikation Klassenlehrperson Sek I (FS)**
Leitung	Rolf Deubelbeiss
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Rolle und Auftrag der Klassenlehrperson
- Schulhauskultur und -organisation / Aussenkontakte
- Elternkontakte
- Schülergemeinschaft - die Klasse als sozialer Verband
- Schülerinnen- und Schülergesundheit
- Lehrerinnen- und Lehrergesundheit
- Sexualpädagogik
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer Lagerwoche

Zielsetzung

Die Studierenden...

- können die Funktion als Klassenlehrperson wahrnehmen
- können eine Klasse führen, Gruppenprozesse begleiten und mit Konflikten umgehen
- wissen Bescheid über Risiko- und Schutzfaktoren bezüglich ihrer eigenen Gesundheit
- kennen Risikofaktoren sowie Präventionsmöglichkeiten zur Erhaltung und Förderung der Schülerinnen- und Schülergesundheit
- erwerben die Fähigkeit, stufengerecht Sexualpädagogik umsetzen zu können
- können eine Lagerwoche vorbereiten, durchführen und auswerten

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- 4 Lektionen (1 Halbtag) pro Woche mit Vorlesungen, Seminarien und Partnerarbeiten (davon 12 im HS und 4 im FS)
- 1 Studienwoche extern: Pädagogische Lagerleitung

Präsenzregelung

100% Präsenzpflicht bei Schulbesuchen in KW 44/ 50/ 09 Für die externe Studienwoche "Pädagogische Lagerleitung" kann bei entsprechender Vorleistung ein Anrechnungsgesuch gestellt werden (Bedingung: Leitung oder Mitglied des Leitungsteams bei einer externen Lagerwoche mit Oberstufenschülern, siehe Formular auf Ilias)

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Erstellung Leitfaden "Klassenlehrperson" (schriftliche Arbeit mit Kolloquium)
- **Form:** KW 03 / 04 Abschlussprüfung (Präsentation/ Podiumsdiskussion)
- **Termin:** KW 24

Literatur

Diepold, S. (Hrsg.) (2010). Fundgrube Klassenlehrer. Berlin: Cornelsen. Klein, K. (2006). KlassenlehrerIn sein - Das Handbuch. Mühlheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr.

Modul: Berufswahl

Nr.	1571.00.E.03.310
Bezeichnung	**Berufswahl**
Leitung	Christoph Sutter
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Berufswahlunterricht
- Bildungswesen und Berufswelt
- Zusammenarbeit mit Partnern / Eltern, Berufsberatung
- Begleiten von Schülerinnen und Schülern in der Berufsfindung

Zielsetzung

Die Studierenden...

- planen das Thema Berufswahl ins Schuljahr ein
- machen durch ihre Unterrichtgestaltung Schülerinnen und Schülern deren Interessen und Fähigkeiten bewusst
- erklären das Schweizerische Bildungssystem
- organisieren die Zusammenarbeit mit weiteren am Berufsfindungsprozess beteiligten Partnern
- halten sich betreffend Berufsfindungsprozess ihrer Schülerinnen und Schüler auf dem Laufenden

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- 7 * 4 Lektionen pro Woche im Frühlingssemester - Vorleseungen, Seminarien und Exkursionen

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Fragen der Berufsfindung/-Berufswahl
- **Form:** Redigieren eines Abschnitts für das Kapitel Berufswahl im Handbuch Klassenlehrperson und Podiumsdiskussion
- **Termin:** schriftliche Arbeit ca. Woche 24 / Podium Woche 26

Literatur

Eine Literaturliste wird im Rahmen des Semesters verfasst.

Modul: Einführung in die allg. Literaturwissenschaft

Nr.	1592.00.E.23.211
Bezeichnung	**Einführung in die allg. Literaturwissenschaft**
Leitung	Reto Stocker
Credits	6

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Modul der Universität Konstanz.
Modulbeschreibung über Website der Universität Konstanz abrufbar:
https://zeus.uni-konstanz.de/hioserver/pages/cs/sys/portal/subMenu.faces?navigationPosition=studiesOffered

Modul: Area Studies Canada

Nr.	1597.00.E.23.212
Bezeichnung	**Area Studies Canada**
Leitung	Gerit Jaritz
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Modul der Universität Konstanz.
Modulbeschreibung über Website der Universität Konstanz abrufbar:
https://zeus.uni-konstanz.de/hioserver/pages/cs/sys/portal/subMenu.faces?navigationPosition=studiesOffered

Modul: Professionsspezifische Sprachkompetenz Englisch

Nr.	1603.00.E.03.212
Bezeichnung	**Professionsspezifische Sprachkompetenz Englisch**
Leitung	Annette Brechbühl

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Trainieren der produktiven und der rezeptiven Fähigkeiten
- Repetition und Vertiefung grammatikalischer Strukturen und Vokabular
- Auseinandersetzung mit Konzepten, Modellen und aktuellen Fremdsprachenmaterialien
- Interkulturelle (Kommunikations-)Kompetenzen stärken

Zielsetzung

Die Studierenden...

- wenden die Fremdsprache auf einem sehr guten C1 Niveau (mündlich und schriftlich) an und vertiefen ihre Kenntinisse
- trainieren ihre Sprachfähigkeiten, indem sie schulrelevante und erziehungswissenschaftliche Themen und aktuelle Texte reflektieren und diskutieren
- üben ihre Sprachkompetenz im Hinblick auf den Berufsalltag als Fremdsprachenlehrperson
- können erworbenes theoretisches Wissen im Fremdsprachenunterricht umsetzen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

2 Lektionen wöchentlich, Seminar
Aktive und engagierte Mitarbeit wird vorausgesetzt.

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Form:** Am Semesterende findet die "C1+" Prüfung statt.
- **Termin:** Der genaue Prüfungstermin wird noch bekannt gegeben.

Literatur

Material wird im Kurs verteilt.

Modul: Professionsspezifische Sprachkompetenz Französisch

Nr.	1604.00.E.03.213
Bezeichnung	**Professionsspezifische Sprachkompetenz Französisch**
Leitung	Marie-Nicole Bossart

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Trainieren der produktiven und der rezeptiven Fähigkeiten
- Repetition und Vertiefung grammatikalischer Strukturen und Vokabular
- Auseinandersetzung mit Konzepten, Modellen und aktuellen Fremdsprachenmaterialien
- Interkulturelle (Kommunikations-)Kompetenzen stärken

Zielsetzung

Die Studierenden...

- wenden die Fremdsprache auf einem sehr guten C1 Niveau (mündlich und schriftlich) an und vertiefen ihre Kenntnisse
- trainieren ihre Sprachfähigkeiten, indem sie schulrelevante und erziehungswissenschaftliche Themen und aktuelle Texte reflektieren und diskutieren
- üben ihre Sprachkompetenz im Hinblick auf den Berufsalltag als Fremdspachenlehrperson
- können erworbenes theoretisches Wissen im Fremdsprachenunterricht umsetzen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

2 Lektionen wöchentlich, Seminar
Aktive und engagierte Mitarbeit wird vorausgesetzt.

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Form:** Am Semesterende findet die C1+ Prüfung statt.
- **Termin:** Der genaue Prüfungstermin wird noch bekannt gegeben.

Literatur

Material wird im Kurs verteilt.

Modul: Blockwoche: Auslandexkursion Ruhrgebiet

Nr.	1781.00.E.33.237
Bezeichnung	**Blockwoche: Auslandexkursion Ruhrgebiet**
Leitung	Rolf Bürki
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Auf einer einwöchigen Auslandexkursion erfahren wir eine Region aus historisch-geografischer Sichtweise. Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit regionstypischen physisch- und humangeografischen Aspekten. Das Ruhrgebiet steht exemplarisch für eine Stadtlandschaft, die im Strukturwandel hin zu einer modernen und erfolgreichen Dienstleistungsregion steht. Nicht umsonst war das Ruhrgebiet mit Zentrum Essen die Kulturhauptstadt 2010. Beispiel Ruhrgebiet (Auswahl an Themen):

- Strukturwandel von der Montanindustrie zur Dienstleistungs-Stadtlandschaft
- Museums- und Betriebsbesichtigungen (Bergbaummuseum, Opelwerk Bochum, Stahlwerk Duisburg)
- Unesco Welterbe Zeche Zollverein
- Arbeitersiedlung Margarethenhöhe als Idee der Gartenstadt
- Industriekultur (Landschaftspark Duisburg-Meidrich mit Lichtinstallationen)
- Landart (z.B. Tetraeder Bochum)
- Stadt-, Regional und Verkehrsplanung
- Centro und Gasometer (Erlebnis-Einkaufszentrum Oberhausen)
- Universität

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- Blockwoche KW 41

Präsenzregelung

100%

Leistungsnachweis

- **Inhalt: -**
- **Form: -**
- **Termin:** -

Literatur

- Exkursionsführer inkl. Karten

Sonstiges

Modul: Blockwoche: Auslandexkursion Vulkanismus in Süditalien

Nr.	1782.00.E.33.237
Bezeichnung	**Blockwoche: Auslandexkursion Vulkanismus in Süditalien**
Leitung	Andreas Ramsler
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Die Blockwoche bringt den Teilnehmenden mit verschiedenen Exkursionen am Vesuv und auf den Äolischen Inseln Vulcano und Stromboli den Vulkanismus Süditaliens näher. So ergibt sich die Möglichkeit, theoretisches Wissen im Bereich des Vulkanismus mit praktischen Erfahrungen zu untermauern bzw. zu erweitern.
- Im ersten Teil der Woche steht die Vulkanregion Neapel mit den folgenden geplanten Programmpunkten im Zentrum: Vesuvbesteigung, Besuch im Osservatorio Vesuviano, Exkursion in die Phlegräischen Felder (Pozzuoli: Macellum, Solfatara / evtl. Monte Nuovo) und ein Besuch der beiden Städte Herkulaneum von Pompeji.
- Die Äolischen Inseln Vulcano und Stromboli runden die Blockwoche ab. Auf der Insel Vulcano steht der Besuch des Gran Cratere (Kraterbesteigung) und der heissen Quellen auf dem Programm. Der Vulkan Stromboli mit seinen mehr oder weniger regelmässigen Ausbrüchen, die in der Vulkanologie mit dem Begriff "strombolianische Tätigkeit" ihren Niederschlag gefunden haben, bildet sicher der

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- Blockwoche KW 41

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt: -**
- **Form:** Verfassen eines Exkursionsberichtes / Erstellen von Unterrichtsmaterial
- **Termin:** -

Literatur

- Exkursionsführer

Sonstiges

Die gesamte Blockwoche findet in Süditalien statt.

Modul: Chor

Nr.	1816.00.E.03.274
Bezeichnung	**Chor**
Leitung	Eva Berger
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	Leihe dem Freifach Chor deine Stimme für die Mitgestaltung der traditionellen Weihnachtskonzerte in der Klosterkirche St. Ulrich, Kreuzlingen am Sonntag, 16.12.2018 (17 Uhr) Montag, 17.12.2018 (20 Uhr) Chorleitung: Chorleiterteam (Ansprechperson: Eva Berger)
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	geprobt wird jeweils am Montag in der Lektion 5 (Männerstimmen), Lektion 6 (Frauenstimmen), L 7 (Gemischte Stimmen) in der Aula der PMS
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	**Inhalt:** besucht **Form:** **Termin:**
Literatur	
Sonstiges	Kosten: keine Extraproben Montag, 03.12.2018 (Zusatzprobe ab 14.30 Uhr) Mittwoch, 12.12.2018 (Hauptprobe ab 13.35 Uhr) Freitag, 14.12.2018 (Durchlauf ab 16.30 Uhr)

Modul: Kammerchor

Nr.	1818.00.E.03.274
Bezeichnung	**Kammerchor**
Leitung	Manuela Eichenlaub
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	Singen Sie mit im Campus-Kammerchorund Erleben Sie Musik! Im kommenden Herbstsemster wir eine bunte Auswahl an Chorstücken aus sämtlichen Epochen und allenMusikstilen - Klassik, Pop, Jazz etc. - und wir gestalten das traditionelle Cmpaus-Weihnachtskonzert mit (Chormusik aus Südamerika). Eine unserer Spezialitäten ist chortheater, inszenierte Programme mit a cappella-Chormusik. Wir treten bei Schulanlässen auf und repräsentieren den Campus bei Veranstaltungen im Kanton und darüber hinaus. Wir nehmen an Chorfestivals teil (im Sommer 2018 nehmen wir in Tallin/Lettland am Festival "EUROPA CANTAT" teil, im Mai 2019 fahren wir zum Schweizerischen Kinder- und Jugendchorfestival nach Luzern).
Zielsetzung	Die Studierenden...
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	Proben finden Montags, 18.15 - 19.45 Uhr im M107 statt
Präsenzregelung	
Leistungsnachweis	**Inhalt:** besucht **Form:** **Termin:**
Literatur	
Sonstiges	Möchten Sie gerne mitsingen? Melden Sie sich unverbindlich bei mir und wir klären im Gespräch alles Weitere. Oder kommen Sie einfach zum Schnuppern vorbei. Manuela Eichenlaub manuela.eichenlaub@phtg.ch

Modul: PH-Wert

Nr.	1821.01.E.03.274
Bezeichnung	**PH-Wert**
Leitung	Eva Berger
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	Das Frauenvokalensemble besteht aus Studentinnen und Absolventinnen der PHTG und hat sich im Frühjahr 2009 konstituiert. Auftritte an schulinternen und ausserschulischen Veranstaltungen führen immer wieder zu unvergesslichen musikalischen Erlebnissen. Die Ensembleteilnahme verlangt optimale stimmliche voraussetzungen, Flexibilität in der Probenarbeit (sporadisch am Samstagvoremittag), Spontanität für kurzfirstige Anfragen und eine unbändige Singlust.
Zielsetzung	Die Studierenden...
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	
Präsenzregelung	
Leistungsnachweis	**Inhalt:** besucht **Form:** **Termin:**
Literatur	
Sonstiges	**Höhepunkte im HS 2018** 18.11.2018, Konzert in der Evang. Kirche Gachnang 8.12.2018, Offenes Singen in der Klosterkirche der Kartause Ittingen Interessentinnen melden sich bitte direkt bei Eva Berger eva.berger@phtg.ch

Modul: Orchester

Nr.	1822.00.E.03.274
Bezeichnung	**Orchester**
Leitung	Dieter Jordi
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	Ein Weihnachtskonzert mit lateinamerikanischer Musik, von Tnago bis zu Melodien aus den Anden. Hauptwerk: Misa Tango von Martin Palmeri Konzerte: Sonntag, 16.12.2018, 17 Uhr Montag, 17.12.2018, 20 Uhr
Zielsetzung	Die Studierenden...
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	2 Lektionen wöchentlich, Montag Lektion 6 und 7
Präsenzregelung	Präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	**Inhalt:** besucht **Form:** **Termin:**
Literatur	
Sonstiges	Kosten: keine Extraprobe: Monatg, 3.12.18, nachmittags Hauptprobe: Mittwoch, 12.12.18, nachmittags Generalprobe: Freitag, 14.12.18, 16.30 Uhr Für diese Termine sind Mitwirkende von anderen Verpflichtungen an der PHTG freigestellt. Wenden Sie sich bei Fragen an den Orchesterleiter: dieter.jordi@phtg.ch

Modul: Campus Bigband

Nr.	1824.00.E.03.274
Bezeichnung	**Campus Bigband**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Musik für Big Band aus den Bereichen Jazz, Pop und Filmmusik. Die Arrangements werden jeweils der aktuellen Besetzung angepasst.
Willkommen sind fortgeschrittene Blasinstrumentalistinnen und blasinstrumentalisten (vorwiegen Saxophon, Trompete, Posaune, aber auch andere Melodieinstrumente).
Ebenfalls sind fortgeschrittene Instrumentalistinnen und Instrumentalisten Klavier, Gitarre, E-Bass, Schlagzeug sowie Sängerinnen und Sänger mit Banderfahrung willkommen.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- bereiten sich indivieuell auf die gemeinsamen Proben vor
- üben sich im Zusammenspiel
- bringen die Bereitschaft mit, an Anlässen der Institution aufzutreten

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement

1 Lektion wöchentlich, jeweils montags 12.40 - 13.25 Uhr

Präsenzregelung

präsenzpflicht

Leistungsnachweis

Inhalt: besucht
Form:
Termin:

Literatur

Sonstiges

Für PMS, PHTG und KSK offen
Interessierte dürfen sich bei Fragen betreffend Niveau gerne direkt an ralph.brodmann@ksk.ch (0049 7531 34136) wernden.
Kosten: keine

Modul: Nähtechnik 1 (Stoffverarbeitung und Oberflächengestaltung)

Nr.	1942.00.E.03.271
Bezeichnung	**Nähtechnik 1 (Stoffverarbeitung und Oberflächengestaltung)**
Leitung	Luzia Frei
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Grundlagen Nähen mit der Nähmaschine
- Fläche bilden
- Fläche verbinden
- Fläche verzieren
- Oberflächengestaltung

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erweitern die Grundkenntnisse im Nähen mit der Nähmaschine.
- vertiefen Grundnähtechniken.
- vergleichen verschiedene Materialien und erproben deren Näheigenschaften.
- planen, realisieren und reflektieren konstruktive Vorhaben.
- klären den eigenen Lernbedarf und formulieren daraus selbstständig persönliche Ziele.
- realisieren das eigene Projekt "umhüllt und verhüllt" mit den Phasen des Designprozesses und reflektieren den eigenen Lernprozess in der Dokumentation.
- sammeln gut ausführbare Ideen für die Zielstufe.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

4 Lektionen pro Woche

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Vertiefungsarbeit mit Einbezug der Basiskenntnisse
- **Form:** Praktische Arbeit mit Dokumentation des Designprozesses
- **Termin:** Dienstag, KW 28

Literatur

- Albisser-Stierli, E., Keller, A.,Küng, D., Lustenberger, L., Weber, T., Wenger,S. & Wicki-Fischer, B. (2002). fadenflip 1. Textile Techniken und Gestalten. Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag Luzern.
- Albisser-Stierli, E., Keller, A.,Küng, D., Lustenberger, L., Mäder-Röösli, H., Petermann, B., Schmidt-Angst, U. & Wicki-Fischer, B. (2002). fadenflip 2. Textile Techniken und Textilkunde. Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag Luzern.
- Frei, L. & Buergi, A. (2013). textilart. Textiles Gestalten in der Oberstufe. Rorschach: Lehrmittelverlag St. Gallen.
- Prinz, R. (2009). Texperiment. Textiles Gestalten mit Struktur, Form und Farbe. Bern: Schulverlag plus AG.

Sonstiges

Die zweite Veranstaltung dauert 6 Lektionen (Bernina Kurs).

Modul: DMT 1 (Design, Material, Technik)

Nr.	1943.00.E.03.272
Bezeichnung	**DMT 1 (Design, Material, Technik)**
Leitung	Daniel Sauter
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Gestaltung mit Licht und Schatten (Drehlaterne klein/gross)
- Schmuckwerkstat mit Holz, Silber, Acrylglas und weiteren Materialien
- Metall treiben (Kupfer, Messing, Aluminium), Oberflächen
- Klangmaterial, klingende Hölzer

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- durchlaufen Designprozesse zu gegebenen Themen
- experimentieren mit spezifischen Materialeigenschaften und Bearbeitungstechniken
- erweitern ihre Materialkennnisse und ihr handwerkliches Knowhow
- lernen ein Spektrum an stufenspezifischen Arbeiten für Sek I kennen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

4 Lektionen wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** weiterentwickelte Produkte aus dem Unterricht, Dokumentation
- **Form:** praktische Arbeiten, Dokumentation Bild/Text
- **Termin:** Kalenderwoche 7, Montag

Literatur

Diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul abgegeben)

Modul: Studienwoche: Textildesign - Textildruck

Nr.	1944.00.E.03.271
Bezeichnung	**Studienwoche: Textildesign - Textildruck**
Leitung	Marianne Burkard
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Verschiedene technische und gestalterische Grundlagen für Stoffdruck werden erlernt und angewendet.
- Eigene Textildesigns/Textildruckmuster werden kreiert und entwickelt und mit der entsprechenden Technik auf Stoff gedruckt.
- Die Weiterverarbeitung der bedruckten Stoffe zum Produkt ist Bestandteil dieser Studienwoche.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erlernen technische Grundlagen für verschiedene Stoffdruckverfahren und setzen diese ein
- experimentieren mit Rhythmen, Formen und Wiederholung
- setzen sich mit Ornament, Muster und Rapport auseinander
- erkennen die Wirkung von Farbe und Form in der Fläche
- verarbeiten den Stoff von der zweiten in die dritte Dimension
- vertiefen die Nähkenntnisse und den Umgang mit der Nähmaschine
- orientieren sich in aktuellem textilen Kontext

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement Studienwoche

Präsenzregelung Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Entwicklung und Verarbeitung des selbstbedruckten Stoffes zu einem Produkt inkl. Label
- **Form:** Produkt und Stoffkollektion
- **Termin:** Abgabe wird in der Studienwoche bekannt gegeben

Literatur

- diverse Fachliteratur
- aktuelle Literaturliste wird in der Studienwoche abgegeben

Sonstiges Die Studienwoche findet in Kreuzlingen statt.

Modul: Studienwoche: In die Hosen steigen

Nr.	1945.00.E.03.271
Bezeichnung	**Studienwoche: In die Hosen steigen**
Leitung	Marianne Burkard
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Stellenwert, Zweck, Funktion und Ästhetik der Hose im Wandel der Zeit betrachten
- Schnittmuster, Stoffe, Design, Körpermasse, Zuschnitt, Nähmaschinen- und Verarbeitungstechniken kennenlernen, entsprechend anwenden und auf die Zielstufe übertragen
- Herstellen einer schülergerechten sowie einer persönlichen Hose

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- setzen sich mit der Entwicklung und Bedeutung der Hose auseinander
- lernen mit einem schülergerechten Schnittmuster eine individuelle, zielstufengerechte Hose zu gestalten, abzuleiten, zu nähen und stellen entsprechnede fachdidaktische Überlegungen an.
- lernen Stoffe und Eigenschaften kennen und eine funktionsgemässe Auswahl für eine Hose treffen.
- Lernen das fachgerechte Zuschneiden von Bekleidung und vertiefe und erweitern die Näh- und Maschinenkenntnisse.
- erproben Prizipien für die Anpassung an dei Körperform
- setzen ein eigenes Hosenprojekt von A-Z um

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement Studienwoche

Präsenzregelung Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Persönliches Hosenprojekt fertigstellen und dokumentierent
- **Form:** Praktische und schriftliche Arbeit
- **Termin:** Abgabe wird in der Studienwoche bekannt gegeben

Literatur

- Gilewska, T. (2012). Schnittkonstruktion in der Mode. München. Stiebner Verlag
- Leventon M. (2009). Kostüme Weltweit. Bern. Haupt-Verlag.
- Schüll & Müller (2014). Verflixt und zugenäht. St. Gallen, Rorschach. Kantonaler Lehrmittelverlag.

Modul: Studienwoche: Metall

Nr.	1946.00.E.03.272
Bezeichnung	**Studienwoche: Metall**
Leitung	Daniel Sauter
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Grundlegende Techniken der Metallbearbeitung kennenlernen und anwenden
- Materialkunde, Oberflächenbearbeitung
- Umsetzung verschiedener Arbeiten zum Thema

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- lernen grundlegende Techniken der Metallbearbeitung mit Relevanz für die Stufe Sek 1 kennen und anwenden
- stellen zu verschiedenen Techniken als Übungsteil Objekte nach Vorlagen her
- erhalten die Möglichkeit weiterführende Projekte zu erproben und umzusetzen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement Studienwoche

Präsenzregelung Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Produkte aus dem Unterricht, Dokumentation Arbeitsablauf
- **Form:** Praktische Arbeiten, Dokumentation Bild/Text
- **Termin:** Praktische Arbeiten: Donnerstag in der Studienwoche 17.00 Uhr, Dokumentation: innerhalb von 5 Wochen nach Abschluss der Studienwoche

Literatur Diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul abgegeben)

Sonstiges Durchführung in Kooperation PHTG / PHSG

Modul: Studienwoche: Leuchten

Nr.	1947.00.E.03.272
Bezeichnung	**Studienwoche: Leuchten**
Leitung	Daniel Sauter
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Auseinandersetzung mit Aspekten und Phänomenen von Licht
- Materialerprobungen, Experimente mit Wirkungen von Licht und Schatten, Transparenz, Halbtransparenz und Durchbrüchen
- Im Experimentierumfeld ein kleines Leuchtobjekt herstellen
- Design- und Gestaltungsprozesse auslösen, durchlaufen und dokumentieren Entwurf, Gestaltung und Herstellung von 1 bis 2 grösseren Leuchten (el. Lichtquelle)

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- sensibilisieren ihre Wahrnehmungsfähigkeit für Qualitäten und Wirkungen von Lichtquellen und Projektionsflächen
- lernen diverse Materialien und Techniken kennen, welche für die Gestaltung mit Licht von Bedeutung und Interesse sind
- stellen sich einem inhaltlich geeigneten Thema und können gemachte Erfahrungen und Erkenntnisse in eine eigene gestalterische Umsetzung einfliessen lassen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement Studienwoche

Präsenzregelung Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Resultate aus experimentellen und gestalterischen Tätigkeiten während der gesamten Woche, Dokumentation Gestaltungsprozess
- **Form:** Praktische Arbeiten, Dokumentation Bild/Text
- **Termin:** Praktische Arbeiten: Donnerstag in der Studienwoche 17.00 Uhr, Dokumentation: innerhalb von 5 Wochen nach Abschluss der Studienwoche, Abgabe in elektronischer Form

Literatur Diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul abgegeben)

Sonstiges Durchführung in Kooperation PHTG / PHSG

Modul: Nähtechnik 2 (Kleidung und Mode)

Nr.	1949.00.E.03.271
Bezeichnung	**Nähtechnik 2 (Kleidung und Mode)**
Leitung	Luzia Frei
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Modegeschichte
- Materialkunde
- Verschlüsse
- Grundlagen der Mode
- Designprozess
- Formenverzeichnis

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- eignen sich weitere Kenntnisse der Modegeschichte an.
- verstehen das System der Mode.
- vergleichen verschiedene Materialien und erproben deren Näheigenschaften im Fokus auf Bekleidung.
- vertiefen die Grundkenntnisse des Nähens und suchen neue Möglichkeiten und Wege im Design.
- klären den eigenen Lernbedarf und formulieren daraus selbstständig persönliche Ziele.
- realisieren das eigene Projekt "das 6-Meter-Kleid" mit den Phasen des Designprozesses und reflektieren den eigenen Lernprozess im Portfolio.
- sammeln gut ausführbare Ideen für die Zielstufe.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement 4 Lektionen pro Woche

Präsenzregelung Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Vertiefungsarbeit mit Einbezug der Basiskenntnisse
- **Form:** Praktische Arbeit mit Dokumentation des Designprozesses
- **Termin:** Woche 28

Literatur

- Albisser-Stierli, E., Keller, A., Küng, D., Lustenberger, L., Weber, T., Wenger,S. & Wicki-Fischer, B. (2002). *fadenflip 1. Textile Techniken und Gestalten.* Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag Luzern
- Albisser-Stierli, E., Keller, A., Küng, D., Lustenberger, L., Mäder-Röösli, H., Petermann, B., Schmidt-Angst, U. & Wicki-Fischer, B. (2002). *fadenflip 2. Textile Techniken und Textilkunde.* Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag Luzern
- Frei, L. & Buergi, A. (2013). *textilart. Textiles Gestalten in der Oberstufe.* Rorschach: Lehrmittelverlag St. Gallen
- Kennedy, A. & Bains Stoehrer, E. (2014). *Fashion. Das Handbuch der Mode.* Bern: Haupt
- Neugebauer, K. & Zimmermann, R. (2009). *Textile Materialkunde.* Zürich: ABCPropaganda
- Prinz, R. (2009). *Texperiment.Textiles Gestalten mit Struktur, Form und Farbe.* Bern: Schulverlag plus AG
- Travers-Spencer, S. & Zaman, Z. (2010). *500 Elemente des Modedesigns. Formen, Stile, Stof*

Sonstiges

2. Veranstaltung: Workshop, Textilmuseum St. Gallen Treffpunkt: 08.25 Uhr vor dem Textilmuseum, Vadianstrasse 2, 9000 St. Gallen

Modul: Fachdidaktik Textiles Gestalten Sek I + LOF

Nr.	1950.00.E.03.271
Bezeichnung	**Fachdidaktik Textiles Gestalten Sek I + LOF**
Leitung	Luzia Frei
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Aspekte zum Textilunterricht
- Unterrichtsplanung mit den didaktischen Schritten im Textilunterricht
- Lehrplan 21 - kompetenz- und designorientierter Textilunterricht auf Sek I
- Designprozess initiieren und begleiten
- Problemorientierte Aufgabenstellungen und Beurteilung im Textilunterricht

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erstellen eine Unterrichtseinheit nach Lehrplan 21 und berücksichtigen dabei den Designprozess.
- können Unterrichtsvorhaben mit den verschiedenen didaktischen Prinzipien im Textilunterricht planen und durchführen.
- formulieren kompetenz- und designorientierte Aufgabenstellungen für die Zielstufe, welche die Erlebniswelt der Jugendlichen einbezieht.
- formulieren eine sinnvolle und kompetenzorientierte Beurteilung für die entsprechende Aufgabenstellung.
- tragen gemeinsam eine Ideenbörse zusammen.
- erfahren kooperative Lernmethoden.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement 3 Lektionen während 8 Wochen

Präsenzregelung Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Vertiefungsarbeit mit Einbezug der Basiskenntnisse
- **Form:** Praktische Arbeit mit didaktischer und methodischer Unterrichtsvorbereitung
- **Termin:** Woche 27

Literatur

- Bircher, W. (2007). Neuausrichtung der Handarbeitsfächer. Was bewegt sich im Werken und Textilem Gestalten? In E. Gaus-Hegner (Hrsg.), *Gestaltungsräume schaffen: Bildungsort, Werken und Textiles Gestalten* (S.12-23), Zürich: Verlag Pestalozzianum.
- Frei, L. & Buergi, A. (2013). *textilart. Textiles Gestalten in der Oberstufe.* Rorschach: Lehrmittelverlag St. Gallen
- Hattie, J. (2013). *Lernen sichtbar machen. Überarbeitete deutschsprachige Ausgabe von „Visible Learning".* Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Kolhoff-Kahl, I. (2013). *Textildidaktik. Eine Einführung.* Donauwörth: Auer.
- Köller, I. (Hg.). (2004). *Textilunterricht und Textile Sachkultur.* Oldenburg: Oldenburger VorDrucke
- Zürcher Hochschule der Künste, Studiengang Bachelor Art Education (2016). *Schlüsselherz und Stiefelknecht.* Zürich: Lehrmittelverlag Zürich

Sonstiges

Moduldaten: 15.03.17, 29.03.17, 17.05.17, 24.05.17, 31.05.17, 07.06.17, 14.06.17 und 28.06.17

Modul: DMT 2 (Design, Material, Technik)

Nr.	1951.00.E.03.272
Bezeichnung	**DMT 2 (Design, Material, Technik)**
Leitung	Daniel Sauter
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Bewegliche Möbel
- ScetchUp - Planzeichnen
- Kugelbahnen
- Leichtboote

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- durchlaufen Designprozesse alleine oder in Gruppen
- erlernen die Grundlagen der Software "ScetchUp
- Setzen sich mit Produktedesin auseinander und stellen Prototypen her
- lernen Werkarbeiten für die Stufe Sekt 1 kennen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

- 4 Lektionen wöchentlich
- Anteil Selbststudium mittel

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Bewegliche Möbel - Planzeichen
- **Form:** Projekt planen und ausarbeiten
- **Termin:** Woche 32, Montag

Literatur

- Angabeben erfolgen im Unterricht

Sonstiges

Angabe von weiterführenden Informationen

Modul: Fachdidaktik Technisches Gestalten Sek I + LOF

Nr.	1952.00.E.03.272
Bezeichnung	**Fachdidaktik Technisches Gestalten Sek I + LOF**
Leitung	Daniel Sauter
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Unterricht planen
- Leichtbaufahrzeuge; - Aufgabenstellung / Designprozess / Methode
- Leichtstrom, LED; - Kontext und Orientierung / Kompetenzzuordung / Reflexion / Beurteilung
- Unterrichtsbeispiele aus der Praxis
- Organisation, Sicherheit

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- Setzen sich mit Inhalten des Lehrplanes LPVSTG zum TTG Sek 1 auseinander.
- Setzen Aufgabenstellungen konkret um und gleichen das Vorgehen mit Themenfeldern aus dem LPVSTG ab.
- Erhalten Einblick in das Arbeiten eines Praxislehrers im TTG Sek 1.
- Machen sich vertraut mit Richtlinien zu Sicherheitsaspekten im Technischen Gestalten.
- Erarbeiten eine konkrete Aufgabenstellung im Technischen Gestalten Sek 1 mit dazu passenden Werkproben.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

- 3 Lektionen wöchentlich - 8 Unterrichtsveranstaltungen
- Anteil Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Unterrichtsplanung, Werkproben, Präsentation im Plenum
- **Form:** Dossier, Werkproben zum Thema, Präsentation
- **Termin:** Letzte Unterrichtsveranstaltung

Literatur

- Angaben werden im Unterricht angegeben.

Sonstiges

Modul: Blockwoche: Flugzeuge

Nr.	1954.00.E.33.272
Bezeichnung	**Blockwoche: Flugzeuge**
Leitung	Daniel Sauter
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	In diesem Modul werden verschiedenartige Flugobjekte erkundet und gebaut. Dazu gehören Papierflieger, Kartonmodelle, Drachen, Bumerangs und Raketen. Ein Schwerpunkt bildet das Design, die Herstellung und Anwendung von Bumerangs sowie deren Kontext.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • entdecken die Faktoren, welche für die Funktion von Flugobjekten ausschlaggebend sind • entdecken die Gestaltungsmöglichkeiten der Formen und Farben im Zusammenhang mit den selbstgebauten Geräten • setzen sich mit der Geschichte von Flugobjekten auseinander • erfahren und üben, wie sie die Flugeigenschaften der Geräte anwenden und optimieren können
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	Studienwoche
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** mehrere vorgegebene Arten von Flugobjekten • **Form:** Herstellung und Tests über die Kompetenz mit den Objekten • **Termin:** Abgabe des Portfolios bis 2 Wochen nach der Studienwoche
Literatur	Aepli, Beat: Bumerangs (svhs/zkm)
Sonstiges	Materialgeld Fr. 30.- | Durchführung in Kooperation PHTG / PHSG

Modul: Recycling / Nachhaltigkeit

Nr.	1955.00.E.03.272
Bezeichnung	**Recycling / Nachhaltigkeit**
Leitung	Daniel Sauter
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Designprodukte aus Altglas
- Raketen aus Petflaschen, Startrampen
- Offsetblech: Abwicklungen, Bearbeitungsmöglichkeiten
- Schneesportgeräte
- Recyclingmaterialien als Grundlage für Designprozesse
- Upcycling / Downcycling

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erweitern ihre Erfahrungen und Kenntnisse in der Bearbeitung von ausgewählten Materialien.
- erkennen den Wert gebrauchter Produkte und gestalten diese um zu neuen Objekten (Upcycling).
- Setzen sich im Zusammenhang mit dem Technischen Gestalten mit den Themen Recycling und BNE (Bildung nachhaltige Entwicklung) auseinander.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

Start Woche 47, 3 Lektionen wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Optimierte und weiterentwickelte Produkte aus den Präsenzveranstaltungen
- **Form:** Weiterentwickelte Produkte aus dem Unterricht, Fotodokumentation
- **Termin:** Woche 6, Freitag

Literatur

Wird im Unterricht abgegeben.

Modul: Raum und Form

Nr.	1956.00.E.03.271
Bezeichnung	**Raum und Form**
Leitung	Susanne Kiebler-Jäkle
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Verfahren und Prozesse aus den Bereichen Bildnerisches, Textiles- und Technisches Gestalten
- Experimentierfeld Dreidimensionalität
- Repertoire von Unterrichtsthemen, -ideen und -umsetzungen
- Transfer zu künstlerischen Positionen

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erweitern ihre Ressourcen und Potenziale durch ästhetische Erfahrungen aus den Bereichen Bildnerisches, Textiles- und Technisches Gestalten.
- lernen unterschiedliche Verfahren und Materialien kennen und themenbezogen umsetzen.
- können ihre erworbenen gestalterischen und technischen Kompetenzen für den eigenen Unterricht nutzbar machen.
- gewinnen Einblick in künstlerische Positionen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

4 Lektionen wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Gestalterische Arbeit mit bildnerischen, textilen und technischen Anteil
- **Form:** Praktische Arbeit Präsentation Handout
- **Termin:** letzte Veranstaltung

Literatur

- Stuber, T. e.a. (2014). Werkweiser 3 für technisches und textiles Gestalten. Bern: Schulverlag blmv.
- Weber, F. e.a. (2006). Bildöffner - Bildnerisches Gestalten. Hölstein: Schulverlag und swch.ch.
- Klieber, U. (2014). Plastische Übungen in der künstlerischen Lehre. Leipzig: Seemann.

Modul: Raum und Form

Nr.	1956.00.E.03.272
Bezeichnung	**Raum und Form**
Leitung	Susanne Kiebler-Jäkle
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Verfahren und Prozesse aus den Bereichen Bildnerisches, Textiles- und Technisches Gestalten
- Experimentierfeld Dreidimensionalität
- Repertoire von Unterrichtsthemen, -ideen und -umsetzungen
- Transfer zu künstlerischen Positionen

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erweitern ihre Ressourcen und Potenziale durch ästhetische Erfahrungen aus den Bereichen Bildnerisches, Textiles- und Technisches Gestalten.
- lernen unterschiedliche Verfahren und Materialien kennen und themenbezogen umsetzen.
- können ihre erworbenen gestalterischen und technischen Kompetenzen für den eigenen Unterricht nutzbar machen.
- gewinnen Einblick in künstlerische Positionen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

4 Lektionen wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Gestalterische Arbeit mit bildnerischen, textilen und technischen Anteil
- **Form:** Praktische Arbeit Präsentation Handout
- **Termin:** letzte Veranstaltung

Literatur

- Stuber, T. e.a. (2014). Werkweiser 3 für technisches und textiles Gestalten. Bern: Schulverlag blmv.
- Weber, F. e.a. (2006). Bildöffner - Bildnerisches Gestalten. Hölstein: Schulverlag und swch.ch.
- Klieber, U. (2014). Plastische Übungen in der künstlerischen Lehre. Leipzig: Seemann.

Modul: Raum und Form

Nr.	1956.00.E.03.273
Bezeichnung	**Raum und Form**
Leitung	Susanne Kiebler-Jäkle
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Verfahren und Prozesse aus den Bereichen Bildnerisches, Textiles- und Technisches Gestalten
- Experimentierfeld Dreidimensionalität
- Repertoire von Unterrichtsthemen, -ideen und -umsetzungen
- Transfer zu künstlerischen Positionen

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erweitern ihre Ressourcen und Potenziale durch ästhetische Erfahrungen aus den Bereichen Bildnerisches, Textiles- und Technisches Gestalten.
- lernen unterschiedliche Verfahren und Materialien kennen und themenbezogen umsetzen.
- können ihre erworbenen gestalterischen und technischen Kompetenzen für den eigenen Unterricht nutzbar machen.
- gewinnen Einblick in künstlerische Positionen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

4 Lektionen wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Gestalterische Arbeit mit bildnerischen, textilen und technischen Anteil
- **Form:** Praktische Arbeit Präsentation Handout
- **Termin:** letzte Veranstaltung

Literatur

- Stuber, T. e.a. (2014). Werkweiser 3 für technisches und textiles Gestalten. Bern: Schulverlag blmv.
- Weber, F. e.a. (2006). Bildöffner - Bildnerisches Gestalten. Hölstein: Schulverlag und swch.ch.
- Klieber, U. (2014). Plastische Übungen in der künstlerischen Lehre. Leipzig: Seemann.

Modul: Blockwoche: Schn!ittwerk T-Shirt

Nr.	1957.01.E.33.271
Bezeichnung	**Blockwoche: Schn!ittwerk T-Shirt**
Leitung	Martin Beck
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Das T-Shirt – zwischen Mode, Kult & Provokation. Vom Lieblingsshirt bis zum Kultstück stecken weltweit viele Ge-schichten hinter einem T-Shirt. Es erzählt vieles über eine Person, deren Interesse, kulturelle Zugehörigkeit oder die gesellschaftlichen Hintergründe. Studierende blicken aus ihrer Perspektive und ziehen Schlüsse zu dieser Thematik für die Zielstufe. Die eigene individuelle Umsetzung eines T-Shirts verknüpft Kontext und Orientierung mit Fachwis-sen zum Thema Tricotverarbeitung. Handwerkliche und in-dustrielle Herstellung werden vergleich- und bewertbar.

- Schnittmusteranalyse
- Ideen zur Umsetzung für die Zielstufe
- Verarbeitung von Jersey
- Materialkunde
- Varianten von Halsausschnitten
- Bundverarbeitung
- Individuelle Umsetzung eines T-Shirts
- Umgang mit der Overlockmaschine/Schulung Bernina
- Die Entwicklung des T-Shirts
- Kontext und Bezugsfelder des T-Shirts

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erlernen die fachgerechte Verarbeitung von elastischem Material.
- können selbständig mit der Overlockmaschine umgehen.
- analysieren und entwickeln Schnittmuster.
- entwerfen und verarbeiten ein individuelles Tricot-Oberteil.
- befassen sich mit Gestaltungs- und Umsetzungsmöglichkeiten für die Oberstufe.
- diskutieren Differenzierungsmöglichkeiten für heterogene Gruppen.
- betrachten das T-Shirt im kulturellen, gesellschaftlichen und historischen Kontext.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld

Lernarrangement

Blockwoche, Durchführungsort: PHSG, Gossau

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Trikotoberteil planen und anfertigen, Kurzdokumentation
- **Form:** Praktische und schriftliche Arbeit
- **Termin:** Am letzten Präsenztag der Blockwoche

Literatur

- Schüll D., Müller E., (2004), "Verflixt und Zugenäht". (VS- Ordner), 80 S. und Schüll, D., Müller, E. (2001), Kommen-tar (Buch und CD), 106 S., Kantonaler Lehrmittelverlag, St.Gallen. ISBN 3271011389 und 327011397
- Autorenteam (2001), "Fadenflip 2". Textile Techniken und Textilkunde. Interkantonaler Lehrmittelverlag ILZ, Rappers-wil, 296 S. und Kommentar (Buch und CD), 104 S., ISBN 3271011397 und 3271011400

Sonstiges

Materialkosten Fr. 100.- bis Fr. 150.-

Modul: Blockwoche: Taschen und Co.

Nr.	1958.00.E.33.271
Bezeichnung	**Blockwoche: Taschen und Co.**
Leitung	Luzia Frei
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Taschen begleiten uns durch den Alltag. Menschen aller Altersgruppen benützen Taschen zum Transport und zur Aufbewahrung ihrer Sachen. Taschen erfreuen uns, sind ausdrucksstark und ein sehr individuelles Accessoire. Wir schauen über den "Taschenrand" hinaus, werden kreativ und gestalten eine eigene Taschenvariation. Der Weg führt von der Idee, über Skizzen, Materialexperimente, Planung, Analyse der Arbeitsschritte und Durchführung der eigenen Projektidee bis zum Endprodukt. Die Blockwoche ermöglicht die Fachkompetenz für die Zielstufe zu vertiefen.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- mit verschiedenen Materialien experimentieren, deren Eigenschaften erkennen und Schlussfolgerungen für die Verarbeitung ziehen.
- aktuelle Modetrends nennen und eigene Ideen daraus entwickeln.
- das Arbeitsvorgehen nach den Phasen des Designprozesses planen, analysieren, durchführen und auswerten.
- die Tasche fachgerecht und dem Material entsprechend korrekt verarbeiten.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

Blockwoche KW 42

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Selber designte, entwickelte und ausgeführte Taschenkreation mit der Dokumentation des erlebten Designprozesses
- **Form:** Praktische Arbeit mit Dokumentation des Designprozesses
- **Termin:** Praktischer Teil: Freitag, KW 42
  Schriftlicher Teil: Montag, KW 44

Literatur

- Thompson, H. (2012). *Mach Neu aus Alt.* Hamburg: Edel
- Menzi, R. (Hrsg.) (2012). *Freitag, ein Taschenbuch.* Zürich: Kars Müller Publishers
- Müller, L. & Kung, M. (2002). *Freitag: Individual Recycled Freeway Bags.* Baden: Lars Müller Publishers
- Terry, T. (2002). *Das Taschenbuch, 30 trendige Projekte.* Bern: Haupt
- Dornemann, M (2013). *Meine Tasche. Mein Design, Individuelle Lieblingsstücke selbst genäht.* Stuttgart: frechverlag
- Coldine, N. (2011). *Taschen für Fashionistas, entwerfen, nähen, verkaufen.* Bern: Haupt

- Rodriguez Hidalgo, M. (2012). *Modeaccessoires, das Handbuch für eigene Entwürfe.* Bern: Haupt

Sonstiges

Am Montag folgendes mitnehmen:
Materialien aus dem Alltag wie Nahrungsmittelverpackungen, Trinkhalme, Einkaufstaschen, Zeitschriften, Fotos, alte Kleidungsstücke (die nicht mehr gebraucht werden), alte Segeltücher, Sonnenschiirmstoff, alter Duschvorhang, Velopneus, Packschnur, altes Zelt, persönliche Nähutensilien (Stecknadeln, Massband, Nähnadeln, Fadenschere, Stoffschere, usw.)
Tipp: Planen Sie in dieser BW-Woche genügend Zeit für das SOL ein.

Modul: Blockwoche: Haut & Hülle

Nr.	1959.00.E.33.271
Bezeichnung	**Blockwoche: Haut & Hülle**
Leitung	Martin Beck
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Breaking dress code Textiles verbindet uns rund um die Welt. Von Trendsettern, Scouts und weiteren Einflüssen auf die Mode wählen wir unsere Art uns zu kleiden. Über Visionen und eigene Ideen wird ein Kleidungsstück in Form der Projektarbeit geplant und umgesetzt. Diese beinhaltet die Projektphasen des Designs, welche auch in der Volksschule zu verschiedensten Themenfeldern angewendet werden können. Die Prozessentwicklung wird im Dossier aufgezeigt. Projektbegleitung und Bewertung für die Zielstufe auf der Volksschule werden thematisiert.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- Blockwoche KW 41

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** 1 Kleidungsstück entwerfen, die Aufsführung planen und realisieren / Entwicklung und in einer Dokumentation festhalten / Einstieg für Oberstufe über ein textiles Bezugsfeld planen / Materialkunde / 1 praktisch ausgeführte Anschauung für die Zielstufe / 3 Nähmaschinenmodelle kennen und einsetzen
- **Form: -**
- **Termin:** -

Literatur

- Fachliteratur

Sonstiges

Kosten für die Studierenden. Fr. 50.- bis Fr. 150.-

Modul: Freifach Gitarre

Nr.	1965.00.E.03.274
Bezeichnung	**Freifach Gitarre**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Weiterentwicklung und Vertiefung der persönlichen Fertigkeiten entspreched den Wünschen der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- verbessern die individuellen Spielfertigkeiten
- entsickeln die instrumentenspezifische Technik
- bei Gitarre: u. a. Liedbegleitung

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement

1 Lektion oder 1/2 Lektion wöchentlich

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

Inhalt: besucht
Form:
Termin:

Literatur

Sonstiges

Kosten: 1 Lektion CHF 900.00 / Semester und Person
1/2 Lektion CHF 450.00 / Semester und Person

Modul: Freifach Gitarre (halbe Lektion)

Nr.	1965.00.H.03.274
Bezeichnung	**Freifach Gitarre (halbe Lektion)**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	Weiterentwicklung und Vertiefung der persönlichen Fertikteiten entspreched den Wünschen der Teilnehmerin/des Teilnehmers.
Zielsetzung	Die Studierenden... • verbessern die individuellen Spielfertigkeiten • entsickeln die instrumentenspezifische Technik • bei Klavier: u. a. Liedbegleitung
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	1 Lektion oder 1/2 Lektion wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	**Inhalt:** besucht **Form:** **Termin:**
Literatur	
Sonstiges	Kosten: 1 Lektion CHF 900.00 / Semester und Person 1/2 Lektion CHF 450.00 / Semester und Person

Modul: Freifach Gitarre (halbe Lektion - kreditiertes Freifach)

Nr.	1965.00.H.03.630
Bezeichnung	**Freifach Gitarre (halbe Lektion - kreditiertes Freifach)**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Weiterentwicklung und Vertiefung der persönlichen Fertikteiten entspreched den Wünschen der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- verbessern die individuellen Spielfertigkeiten
- entsickeln die instrumentenspezifische Technik
- bei Gitarre: u. a. Liedbegleitung

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement

1 Lektion oder 1/2 Lektion wöchentlich

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

Inhalt: besucht
Form:
Termin:

Literatur

Sonstiges

Kosten: 1 Lektion CHF 900.00 / Semester und Person
1/2 Lektion CHF 450.00 / Semester und Person

Modul: Freifach Klavier

Nr.	1966.00.E.03.274
Bezeichnung	**Freifach Klavier**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Weiterentwicklung und Vertiefung der persönlichen Fertigkeiten entspreched den Wünschen der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- verbessern die individuellen Spielfertigkeiten
- entsickeln die instrumentenspezifische Technik
- bei Klavier: u. a. Liedbegleitung

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement

1 Lektion oder 1/2 Lektion wöchentlich

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

Inhalt: besucht
Form:
Termin:

Literatur

Sonstiges

Kosten: 1 Lektion CHF 900.00 / Semester und Person
1/2 Lektion CHF 450.00 / Semester und Person

Modul: Freifach Klavier (halbe Lektion)

Nr.	1966.00.H.03.274
Bezeichnung	**Freifach Klavier (halbe Lektion)**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Das Angebot umfasst: Klavier
In Absprache mit der Dozentin/dem Dozenten können je nach Wunsch der Studierenden unterschiedliche Inhalte bearbeitet werden, u.a.

- Erarbeiten von Kompositionen aus verschiedenen Stilbereichen
- Weiterentwicklung der instrumentenspezifischen Technik, bzw. Gesangstechnik
- Liedbegleitung
- Improvisation

Zielsetzung

Die Studierenden...

- Erweitern ihr Repertoire
- Verbessern ihre Spielfertigkeiten, bzw. Singfertigkeiten
- Vertiefen ihre Kompetenzen für die Liedbegleitung

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement	Einzelunterricht (halbe oder ganze Lektion)
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Sonstiges	kostenpflichtig

Modul: Freifach Querflöte

Nr.	1970.00.E.03.274
Bezeichnung	**Freifach Querflöte**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	Weiterentwicklung und Vertiefung der persönlichen Fertigkeiten entspreched den Wünschen der Teilnehmerin/des Teilnehmers.
Zielsetzung	Die Studierenden... • verbessern die individuellen Spielfertigkeiten • entsickeln die instrumentenspezifische Technik
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	1 Lektion oder 1/2 Lektion wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	**Inhalt:** besucht **Form:** **Termin:**
Literatur	
Sonstiges	Kosten: 1 Lektion CHF 900.00 / Semester und Person 1/2 Lektion CHF 450.00 / Semester und Person

Modul: Freifach Orgel

Nr.	1972.00.E.03.274
Bezeichnung	**Freifach Orgel**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	iterentwicklung und Vertiefung der persönlichen Fertigkeiten entspreched den Wünschen der Teilnehmerin/des Teilnehmers.
Zielsetzung	Die Studierenden... • verbessern die individuellen Spielfertigkeiten • entsickeln die instrumentenspezifische Technik
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	1 Lektion oder 1/2 Lektion wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	**Inhalt:** besucht **Form:** **Termin:**
Literatur	
Sonstiges	Kosten: 1 Lektion CHF 900.00 / Semester und Person 1/2 Lektion CHF 450.00 / Semester und Person

Modul: Freifach Orgel (halbe Lektion)

Nr.	1972.00.H.03.274
Bezeichnung	**Freifach Orgel (halbe Lektion)**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Das Angebot umfasst: Orgel
In Absprache mit der Dozentin/dem Dozenten können je nach Wunsch der Studierenden unterschiedliche Inhalte bearbeitet werden, u.a.

- Erarbeiten von Kompositionen aus verschiedenen Stilbereichen
- Weiterentwicklung der instrumentenspezifischen Technik, bzw. Gesangstechnik
- Liedbegleitung
- Improvisation

Zielsetzung

Die Studierenden...

- Erweitern ihr Repertoire
- Verbessern ihre Spielfertigkeiten, bzw. Singfertigkeiten
- Vertiefen ihre Kompetenzen für die Liedbegleitung

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement	Einzelunterricht (halbe oder ganze Lektion)
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Sonstiges	kostenpflichtig

Modul: Freifach Stimmbildung, Sologesang

Nr.	1980.00.E.03.274
Bezeichnung	**Freifach Stimmbildung, Sologesang**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	Weiterentwicklung und Vertiefung der persönlichen Fertigkeiten entspreched den Wünschen der Teilneherin / des Teilnehmers.
Zielsetzung	Die Studierenden... • verbessern die individuellen Singfertigkeiten • entwickeln die Gesangstechnik weiter • arbeiten an stsimmlichen Defiziten (z.B. Unsicherheit in der Intonation)
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich, Einzelunterricht
Präsenzregelung	präsenzpflicht
Leistungsnachweis	**Inhalt:** besucht **Form:** **Termin:**
Literatur	
Sonstiges	Kosten: ganze Lektion CHF 900.00 / Semester und Person

Modul: Freifach Stimmbildung, Sologesang (halbe Lektion)

Nr.	1980.00.H.03.274
Bezeichnung	**Freifach Stimmbildung, Sologesang (halbe Lektion)**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Weiterentwicklung und Vertiefung der persönlichen Fertikteiten entspreched den Wünschen der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

Zielsetzung

- Die Studierenden...
  - verbessern die individuellen Singfertigkeiten
  - entwickeln die Gesangstechnik weiter
  - arbeiten an stimmlichen Defiziten (z.B. Unsicherheit in der Intonation)

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement

1/2 Lektion wöchentlich

Präsenzregelung

präsenzpflicht

Leistungsnachweis

Inhalt: besucht
Form:
Termin:

Literatur

Sonstiges

Kosten: 1/2 Lektion CHF 450.00 / Semester und Person

Modul: Saxophonensemble

Nr.	1990.00.E.03.274
Bezeichnung	**Saxophonensemble**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	Originalwerke und Arrangements für Saxophon-Trio, -Quartett oder -Quintett aus den Bereichen Klassik, Jazz, Rock und Pop. Die Literatur richtet sich nach dem Können und den Vorlieben der Teilnehmenden.
Zielsetzung	Die Studierenden... • bereiten sich selbständig auf die gemeinsamen Proben vor • lernen Literatur kennen und übern sich im Zusammenspiel • bringen die Bereitschaft mit, bei Anlässen des Cmpus aufzutreten
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich Gruppenunterricht à 3-9 Teilnehmende, Termin nach Absprache
Präsenzregelung	präsenzpflicht
Leistungsnachweis	**Inhalt:** besucht **Form:** **Termin:**
Literatur	
Sonstiges	Interessierte dürfen sich bei Fragen gerne direkt bei anselm.wagner@pmstg.ch (076 344 84 90) melden. Kosten: keine

Modul: Trompetenensemble

Nr.	1991.00.E.03.274
Bezeichnung	**Trompetenensemble**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	Kammermusik, Arrangements aus verschiedenen Stilepochen je nach Können und Vorlieben der Gruppe.
Zielsetzung	Die Studierenden... • bereiten sich individuell auf die gemeinsamen Proben vor • lernen Literatur kennen und übern sich im Zusammenspiel • bringen die Bereitschaft mit, bei Anlässen des Campus aufzutreten
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich, Termin nach Absprache
Präsenzregelung	präsenzpflicht
Leistungsnachweis	**Inhalt:** besucht **Form:** **Termin:**
Literatur	
Sonstiges	Interessierte dürfen sich bei Fragen betreffend Niveau gerne direkt bei kurt.brunner@pmstg.ch (079 318 56 50) melden. Kosten: keine

Modul: Kammermusikensemble

Nr.	1994.00.E.03.274
Bezeichnung	**Kammermusikensemble**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	Aufbau eines vielfältigen Kammermusikrepertoires. angesprochen sind Instrumentalistinnen und Instrumentalisten der PHTG und der PMS die gerne zusammenspielen, neugierig und offen auf verschiedene Musikstile sind. Niveau: mindestens 3 Jahre Instrumentalunterricht
Zielsetzung	Die Studierenden... • lernen Literatur kennen und üben sich im Zusammenspiel • bereiten sich individuell auf die gemeinsamen Proben vor • bringen die Bereitschaft mit, bei Anlässen des Campus aufzutreten
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	1 Lektion pro Woche, Termin nach Absprache
Präsenzregelung	Präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	**Inhalt:** besucht **Form:** **Termin:**
Literatur	
Sonstiges	Für PMS und PHTG offen Interessierte dürfen sich bei Fragen betreffend Niveau gerne direkt bei barbara.weishaupt@pmstg.ch melden. Kosten: keine

Modul: Schreibwerkstatt

Nr.	2001.00.E.03.211
Bezeichnung	**Schreibwerkstatt**
Leitung	Katrin Kirchgässner

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Übungen zu Orthografie, Grammatik, Zeichensetzung und Textaufbau
- Aufgaben zur Optimierung des schriftlichen Ausdrucks (Stilistik)
- Überprüfung eigenständig verfasster Texte auf semantische und sprachformale Korrektheit

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- ... können standardsprachlich angemessene, gut lesbare Texte verfassen.
- ... können Wesentliches aus Textvorlagen herausarbeiten und in eigenen Worten wiedergeben.
- ... können Gedanken fehlerfrei, klar und prägnant formulieren.
- ... können ihr persönliches Repertoire an differenziertem Wortschatz und an Formulierungsmöglichkeiten erweitern.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 6: Kommunikation

Lernarrangement

- 2 Lektionen pro Woche ab KW 44
- Selbststudium

Präsenzregelung Präsenzpflicht

Leistungsnachweis studienbegleitend (aktive Teilnahme + Lernstandskontrollen)

Sonstiges Schwerpunkt im HS primär auf der sprachformalen Korrektheit, im FS eher auf der Stilistik

Modul: Schreibwerkstatt (als kreditiertes Freifach)

Nr.	2001.00.E.03.630
Bezeichnung	**Schreibwerkstatt (als kreditiertes Freifach)**
Leitung	Katrin Kirchgässner
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Übungen zu Orthografie, Grammatik, Zeichensetzung und Textaufbau
- Aufgaben zur Optimierung des schriftlichen Ausdrucks (Stilistik)
- Überprüfung eigenständig verfasster Texte auf semantische und sprachformale Korrektheit

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- ... können standardsprachlich angemessene, gut lesbare Texte verfassen.
- ... können Wesentliches aus Textvorlagen herausarbeiten und in eigenen Worten wiedergeben.
- ... können Gedanken fehlerfrei, klar und prägnant formulieren.
- ... können ihr persönliches Repertoire an differenziertem Wortschatz und an Formulierungsmöglichkeiten erweitern.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 6: Kommunikation

Lernarrangement

- 2 Lektionen pro Woche ab KW 44
- Selbststudium

Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	studienbegleitend (aktive Teilnahme + Lernstandskontrollen)
Sonstiges	Schwerpunkt im HS primär auf der sprachformalen Korrektheit, im FS eher auf der Stilistik

Modul: Rechtsgrundlagen für den Schulalltag

Nr.	2002.00.E.03.140
Bezeichnung	**Rechtsgrundlagen für den Schulalltag**
Leitung	Damian Miller
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Das Recht als Rahmen und Grundlage für den Schulalltag
- Grundsätze staatlichen Handelns
- Entstehung und Veränderung von Gesetzen und Verordnungen im Kanton Thurgau
- Einflussnahme auf die rechtlichen Grundlagen
- Anstellungsbedingungen: Rechte und Pflichten, Anstellung und Kündigung, Rechtsschutz
- Haftung im Schulalltag
- Organisation der Schule

Wer die Rechtsgrundlagen kennt und weiss, wie er sich selber informieren kann, steht vielen Situationen sicherer gegenüber.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- setzen sich mit den Rechtsgrundlagen der Thurgauer Volksschule und der Arbeitsverhältnisse von Lehrpersonen auseinander
- lernen die praktische Anwendung des Rechts anhand konkreter Beispiele kennen und fühlen sich dadurch sicherer in ihrem Arbeitsumfeld

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement	Sechs Termine à 2 Lektionen
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	Kein Leistungsnachweis
Literatur	Reader wird im Kurs abgegeben Weiterführende Literaturliste wird im Kurs abgegeben

Modul: Theater spielen

Nr.	2006.00.E.03.211
Bezeichnung	**Theater spielen**
Leitung	Bruno Mock
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	Lust auf Theaterspiel? Das Modul vermittelt einen Einblick in die Theaterarbeit. Das eigene Spielen steht im Vordergrund. Auftreten, Präsenz, Wahrnehmung, Ausdruck, Umgang mit Texten und Zusammenspiel werden mit vielfältigen Spielformen, einfachen Theaterübungen und Improvisationen gefördert.
Zielsetzung	Im Laufe der Arbeit kann eine kleine Theaterproduktion entstehen, die den Spiel- und Entdeckungsprozess abschliesst.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	6 x 2 Lektionen, abends
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Literatur	Div. praxisnahe Fachbücher werden vorgestellt.

Modul: Theater spielen

Nr.	2006.00.E.03.440
Bezeichnung	**Theater spielen**
Leitung	Bruno Mock
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	Lust auf Theaterspiel? Das Modul vermittelt einen Einblick in die Theaterarbeit. Das eigene Spielen steht im Vordergrund. Auftreten, Präsenz, Wahrnehmung, Ausdruck, Umgang mit Texten und Zusammenspiel werden mit vielfältigen Spielformen, einfachen Theaterübungen und Improvisationen gefördert.
Zielsetzung	Im Laufe der Arbeit kann eine kleine Theaterproduktion entstehen, die den Spiel- und Entdeckungsprozess abschliesst.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	6 x 2 Lektionen, abends
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Literatur	Div. praxisnahe Fachbücher werden vorgestellt.

Modul: Hiebe statt Liebe - Häusliche Gewalt

Nr.	2010.00.E.03.140
Bezeichnung	**Hiebe statt Liebe - Häusliche Gewalt**
Leitung	Monika Egli-Alge
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.0

Inhaltliche Schwerpunkte

Das Miterleben von Häuslicher Gewalt, das Aufwachsen in einem Klima von Angst und Bedrohung ist einer der bestidentifizierten Risikofaktoren für die gesamte Entwicklung. Etwa dreimal pro Tag rückt die Kantonspolizei Thurg wegen Häuslicher Gewalt aus. In über der Hälfte der Interventionen sind Kinder vorhanden als Zeugen oder Opfer. Betroffene mit unterschiedlichen Folgen sitzen sie in Kindergärten und Schulklassen.

- Was brauchen sie?
- Wie erkennen wir sie?
- Was hilft?
- Wer unterstützt die Lehrkräfte und Behörde? Wer hilft ihnen?

Zielsetzung

Die Studierenden...

- reflektieren eigene Standpunkte im Thema Häusliche Gewalt.
- haben Kenntnis von Zahlen, Fakten, Dynamik und Hintergründe von Häuslicher Gewalt.
- erfahren, was bei Verdacht oder Wissen um Häusliche Gewalt zu tun ist und wo sie Unterstützung bekomm
- diskutieren Möglichkeiten und Grenzen betreffend Intervention als Lehrperson.
- entwickeln Ideen zur Prävention von Häuslicher Gewalt im Schulunterricht.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 6: Kommunikation

Lernarrangement

2 Lektionen zweiwöchentlich
- Theoretische Inputs
- Reflexion und Diskussion
- Fallbeispiele bearbeiten
- Workshop «Prävention»

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

Inhalt: Fallbeispiele bearbeiten
Form: schriftliche Arbeit, genaueres wird im Modul bekannt gegeben
Termin: wird im Modul bekannt gegeben

Literatur

wird im Modul bekannt gegeben

Sonstiges

Freifach für VS/PS Studierende des 3. Studienjahrs

Modul: Sprachkompetenzkurs Englisch C1

Nr.	2014.01.E.03.212
Bezeichnung	**Sprachkompetenzkurs Englisch C1**
Leitung	Gerit Jaritz

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- introduction to PHTG internal C1 level exam
- revision and extension of grammar and vocabulary
- listening and reading skills
- writing skills with a focus on writing letters and reports
- speaking skills with a focus on speaking individually and interview skills

Zielsetzung

The students...

- become familiar with the different components of the internal exam and appropriate exam strategies.
- develop and activate a wider range of vocabulary.
- improve accuracy in grammar.
- apply all four language skills at C1 level.
- develop awareness of levels of formality in English.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement

Semester course of 2 lessons per week (1-2 hours' homework per week)

Präsenzregelung

Regular attendance obligatory

Leistungsnachweis

The PHTG internal C1 level test takes place twice a year, at the end of each semester (January and June).

Literatur

Material will be handed out during the course.

Sonstiges

A solid B2 level is required. In order to become familiar with all components and have sufficient practice of the necessary exam skills, the attendance of two consecutive courses (HS+FS) is strongly recommended for students who have not yet worked on a C1 level. This course will also be of use to those students who intend to take the Cambridge CAE exam. Regular and active class attendance is expected.

Modul: Sprachkompetenzkurs Englisch C2

Nr.	2015.00.E.03.212
Bezeichnung	**Sprachkompetenzkurs Englisch C2**
Leitung	Annette Brechbühl

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- extending and refining grammar and vocabulary
- listening skills with a focus on understanding colloquial references and indirect meaning
- reading skills using more complex material
- writing skills with a focus on discursive writing
- speaking skills with a focus on speaking individually and interview skills

Zielsetzung

The students...

- develop and activate a very wide range of vocabulary.
- develop a high degree of accuracy and a wide range of grammar.
- apply all four language skills at C2 level.
- increase awareness of and ability to use English at different levels of formality.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement

Course of 2 lessons per week. You should be prepared to do approximately 1 hour of homework per week.

Präsenzregelung

Regular attendance obligatory

Leistungsnachweis

There is no formal internal assessment. (The Cambridge CPE takes place several times a year).

Literatur

Material will be handed out during the course.

Sonstiges

A solid C1 level is required, for example Cambridge CAE or an equivalent level in another recognised exam (for example, IELTS or TOEFL). Regular and active class attendance is expected. You should also be prepared to invest additional time to maximise your exposure to English, for example by doing extra reading.

Modul: Sprachkompetenzkurs Französisch C1

Nr.	2016.01.E.03.213
Bezeichnung	**Sprachkompetenzkurs Französisch C1**
Leitung	Bettina Imgrund

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Le profil de l'examen
- Exercices et entrainement aux compétences exigées à l'examen
- Révision succincte de bases grammaticales et du répertoire lexical

Zielsetzung

L'étudiant(e)...

- utilise la langue au niveau C1 de manière autonome.
- est capable d'établir une communication aisée et spontanée.
- possède un répertoire lexical large et peut choisir une expression adéquate pour introduire ses commentaires.
- produit un discours clair, bien construit et sans hésitation qui montre l'utilisation maîtrisée des structures. (www.delfdalf.ch)

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement

Cours semestriel facultatif à raison de 2 leçons par semaine (1-2h de devoirs par semaine)

Präsenzregelung

Présence obligatoire

Leistungsnachweis

Les sessions d'examen ont lieu le samedi lors la dernière semaine du semestre (fin janvier/juin).

Literatur

Le matériel utilisé est distribué pendant le cours.

Sonstiges

Ce cours s'adresse à des étudiants(e)s ayant des connaissances solides au niveau B2 (maturité ou DELF B2) et désirant préparer l'examen interne C1 ou l'examen externe DALF C1. Les étudiants seront repartis en différents groupes selon leur intérêt et les possibilités d'organisation (examen interne C1 /examen externe DALF C1). Il est recommandé de suivre le cours pendant 2 semestres de suite pour être bien préparé aux examens.

Modul: Sprachkompetenzkurs Französisch C2

Nr.	2017.00.E.03.213
Bezeichnung	**Sprachkompetenzkurs Französisch C2**
Leitung	Bettina Imgrund

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Méthodologie des épreuves
- Compréhension orale et écrite
- Production orale et écrite
- Entraînement du répertoire lexical et grammatical

Zielsetzung

L'étudiant(e)...

- maîtrise la langue avec un haut degré de précision, d'adéquation et d'aisance dans l'expression.
- est capable de réaliser des tâches académiques ou de niveau avancé. (www.delfdalf.ch)

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement

Il est recommandé de suivre le cours au moins pendant 2 semestres (2-3h de devoirs par semaine)

Präsenzregelung

Présence obligatoire

Literatur

Le matériel utilisé est distribué pendant le cours.

Sonstiges

Ce cours s'adresse aux étudiant(e)s ayant de très bonnes connaissances linguistiques au niveau C1 (DALF C1 ou certificat équivalent) et désirant préparer l'examen DALF C2. Pour ce cours intensif, vous êtes prêt(e) à investir le temps nécessaire pour un travail autonome soutenu afin d'approfondir la matière.

Modul: Kompaktpraktikum 4

Nr.	2082.00.E.03.310
Bezeichnung	**Kompaktpraktikum 4**
Leitung	Pascal Jahn
Credits	11

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Berufsauftrag von Lehrpersonen Sek I
- Erziehungsauftrag im Berufsalltag
- Organisation / Administration im Berufsalltag
- Aufgaben als Klassenlehrpersonen wahrnehmen
- Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erfahren den Berufsauftrag integral
- nehmen Aufgaben in der Funktion als Klassenlehrperson soweit möglich wahr
- entwickeln eine persönliche Organisationsform für die administrative Bewältigung des Berufsalltags
- verfolgen persönliche Zielsetzungen, z.B. aus dem Kompaktpraktikum 3 bzw. Lernvikariat
- diagnostizieren, beurteilen und bewerten Lernleistungen und fördern die Lernenden individuell
- unterrichten vielseitig und schülerzentriert
- nehmen am schulischen Leben der Praktikumsschule teil erfahren geleitete Schule vor Ort
- protokollieren und reflektieren ihre Lernfortschritte mittels Praktikumsjournal

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

6 Wochen Praktikum gemäss Stundenplan vor Ort

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Erreichen der formulierten Ziele im Bereich der unterrichtlichen Handlungskompetenzen (s. Wegleitung im Praxisordner Sek I)
- **Form:** Die Gesamtleistung im Praktikum wird kriterieren- und prozessorientiert beurteilt und benotet (Skala A-F). Die Studierenden erstellen einen Praktikumsordner zu Handen der Mentoratsgruppen (s. Wegleitung im Praxisordner Sek I)
- **Termin:** Beurteilung durch Praxislehrperson und Mentorat am Ende des Praktikums

Literatur

Meyer, H. (2004). Was ist guter Unterricht. Berlin: Cornelsen

Modul: Fachdidaktik Sport 1 Sek I+II

Nr.	2092.00.E.03.280
Bezeichnung	**Fachdidaktik Sport 1 Sek I+II**
Leitung	Eva Wyss
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Modelle des Sportunterrichts
- Lernwege und Lehrverfahren
- Handlungsorientiertes Unterrichten
- Praxisumsetzung ausgewählter Konzepte

Zielsetzung

Die Studierenden...

- kennen Modelle, Konzepte und Prinzipien der Sporterziehung.
- erleben und verstehen verschiedene methodische Wege.
- beherrschen praxisrelevante Grundfertigkeiten in ausgewählten Bewegungsbereichen.
- kennen fachdidaktische Besonderheiten unterschiedlicher Disziplinen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

- 3 Lektionen Präsenzveranstaltung pro Veranstaltungswoche
- Individuelle Vor- und Nachbereitung im Selbststudium

Präsenzregelung

- 80% Präsenzpflicht gemäss Richtlinien der PHTG (Fachbereich Sport)

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Umsetzung fachdidaktischer Modelle, Nachweis des Bewegungsverständnisses
- **Form:** Mündliche Prüfung auf der Grundlage einer vorbereiteten Unterrichtseinheit, Einzelgespräch
- **Termin:** KW 2-4

Literatur

Modul: Jazz und American Culture

Nr.	2136.00.E.23.212
Bezeichnung	**Jazz und American Culture**
Leitung	Gerit Jaritz
Credits	6

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Modul der Universität Konstanz.
Modulbeschreibung über Website der Universität Konstanz abrufbar:
https://zeus.uni-konstanz.de/hioserver/pages/cs/sys/portal/subMenu.faces?navigationPosition=studiesOffered

Modul: Ringvorlesung zum Konziljubiläum: Die mediale Dimension des Konzils - Einzelansicht

Nr.	2138.00.E.23.236
Bezeichnung	**Ringvorlesung zum Konziljubiläum: Die mediale Dimension des Konzils - Einzelansicht**
Leitung	Hartmut Gollnisch-Moos
Credits	6

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Modul der Universität Konstanz.
Modulbeschreibung über Website der Universität Konstanz abrufbar:
https://zeus.uni-konstanz.de/hioserver/pages/cs/sys/portal/subMenu.faces?navigationPosition=studiesOffered

Modul: Blockwoche: München leuchtet

Nr.	2140.00.E.33.237
Bezeichnung	**Blockwoche: München leuchtet**
Leitung	Edward Schlegel
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Jedes Kind kennt München, aber wie könnte man diese Stadt definieren?
- Ist es die strahlende Wirtschaftsmetropole im Süden Deutschlands oder das Kunst- und Kulturmekka, das seit mehr als 100 Jahren Kunstschaffende und Kunstkenner aus aller Welt magnetisch anzieht? Ist es die Schicki-Micki-Hochburg der mitteleuropäischen Bussi-Gesellschaft oder die Stadt, von der das Krebsgeschwür "Nationalsozialismus" ausging und die dadurch zur "Hauptstadt der Bewegung" wurde, was den Anfang eines millionenfachen Massenmordes darstellt. Ist es lediglich die liebenswürdige und gemütliche Hauptstadt des Bieres oder der vermeintlich sportliche fussballerische Nabel der Welt, wenn wir an den Fussball und damit an den FC Bayern denken, der wie kein zweiter Fussballclub in Mitteleuropa polarisiert.
- München ist wohl von allem ein bisschen, ohne dass die Münchner selber wüssten, welcher Stempel ihnen am besten zu Gesicht steht.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- Blockwoche KW 15, 2017

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Verfassen eines Exkursionsberichtes
- **Form: -**
- **Termin:** -

Literatur

- Exkursionsführer

Sonstiges

Die gesamte Blockwoche findet in München statt.

Modul: Blockwoche: Natur und Kultur im Alpstein

Nr.	2154.00.E.33.237
Bezeichnung	**Blockwoche: Natur und Kultur im Alpstein**
Leitung	Rolf Bürki
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Mit Appenzell und dem Alpstein liegen eine grandiose Natur- und Kulturlandschaft direkt vor unserer Haustüre. Nach einer Erkundung von Appenzell mit seiner reichen Geschichte und Kultur erwandern wir zu Fuss und mit Rucksack den Alpstein, vorbei an weidenden Kühen, Alpen mit Sennentum und steil aufragenden Gipfeln.
- Im Zentrum steht die interdisziplinäre Perspektive des Faches "Räume und Zeiten". Die Studierenden erfahren auf der Exkursion vielfältige Aspekte aus der Geschichte und Geografie. Beobachten, Erleben und Üben vor Ort steht im Zentrum: Besuch verschiedener Museen, Erleben von original Appenzeller Streichmusik, Steine erkunden, Bestimmen der Gesteine mit Geologenhammer, Zeichnen tektonischer Profile, Erkundung einer Karsthöhle und vieles andere mehr.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- gewinnen Einblick in die geschichtliche, wirtschaftiche und kulturelle Eigenart des Kantons Appenzell Innerrhoden.
- sehen die vielschichtigen Veränderungen von Tradition und Moderne
- erfassen, untersuchen und erleben geographische, geologische, geomorphologische und kulturelle Aspekte des Alpsteins
- kennen geografiedidaktische Möglichkeiten für eigene Exkursionen im Fachbereich "Räume und Zeiten"

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- Blockwoche KW 32

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:**
- **Form:**
- **Termin:**

Literatur

- Dokumentation

Sonstiges

Appenzell (2 Tage): Museen, Landsgemeinde-Platz (Dorfbesichtigung), Bauernhaus, Kunsthandwerk, Volksmusik
Alpstein (3 Tage): Ebenalp, Landschaftsgeschichte, Wildkirchli, Alpbetrieb, Gesteine und Fossilien, Karstphänomene, Fälensee und Sämtisersee, Furgglenhöhle
Übernachtung: Appenzell (fakultativ), Altenalp, Meglisalp, Bollenwees

Modul: Ergänzende Sportarten

Nr.	2161.00.E.03.280
Bezeichnung	**Ergänzende Sportarten**
Leitung	Eva Wyss
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	• Rand- und Trendsportarten wie Flagfootball, Ultimate, Klettern, Baseball, Tennis oder Beachvolleyball • Sport im Freien erleben und gestalten • Persönliche Fertigkeiten verbessern und erweitern • Weitere Ideen für den eigenen (Sport-)unterricht erhalten
Zielsetzung	Die Studierenden... • erwerben und festigen Bewegungsgrundformen in den Bereichen Spielen, Laufen/Springen/Werfen. • variieren und wenden bestehende Fähigkeiten an. • gestalten und ergänzen die bekannten Grundformen. • kennen das methodische Vorgehen bei der Einführung neuer Sportarten. • erweitern das didaktische Repertoire bei Sportspielen im Freien. • erhalten Gelegenheiten zum selbstständigen Training. • erleben verschiedene Sportarten in ihrer Vielfalt.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	2 Lektionen pro Veranstaltungswoche, im Stundenplan integriert. Montag L 6/7, Turnhalle Dreispitz oder PMS, Aussenanlage Campus PHTG
Präsenzregelung	80% Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	Kein Leistungnachweis
Sonstiges	Dieses Freifach richtet sich an die Studierende der Vorschule, Primar- und Sekundarstufe I. Vorkenntnisse sind keine nötig.

Modul: Fokus Sportspiele

Nr.	2162.00.E.03.280
Bezeichnung	**Fokus Sportspiele**
Leitung	Eva Wyss
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Methodische Impulse für die Spielvermittlung
- Spielerziehung erleben, methodische Spielreihen kennenlernen
- Vertiefen klassischer Schulsportspiele wie Volleyball, Fussball, Basketball, Handball und Unihockey

Zielsetzung

Die Studierenden...

- erweitern ihr Bewegungsrepertoire.
- kennen Übungs- und Spielformen einzelner Sportarten.
- kennen das methodische Vorgehen bei der Vermittlung von Spielsportarten.
- erhalten Gelegenheit zum selbstständigen Training.
- erleben verschiedene Sportarten in ihrer Vielfalt.

Lernarrangement

- 2 Lektionen pro Veranstaltungswoche voraussichtlich jeweils am Montag L6/7, Turnhalle Dreispitz oder PMS, Aussenanlagen Campus PHTG

Präsenzregelung

- 80% Präsenzpflicht gemäss Richtlinien PHTG

Leistungsnachweis

- Keine

Sonstiges

- Dieses Freifach richtet sich an Studierende der Vorschule, Primar- und Sekundarstufe I. Vorkenntnisse sind keine nötig.

Modul: Basiskompetenzen Sport

Nr.	2163.00.E.03.280
Bezeichnung	**Basiskompetenzen Sport**
Leitung	Marco Fonti
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	Vorbereitungsveranstaltung auf die sportpraktische Prüfung Ende des ersten Studienjahres • Handball, Unihockey und Basketball • Boden-, Reck-, Barren- und Ringturnen sowie Minitrampolin
Zielsetzung	Die Studierenden... • erwerben Demonstrationskometenzen in den Bereichen Spielen und Geräteturnen • erlangen Orientierungssicherheit in Schwung-, Stütz- Sprung- und Drehbewegungen • erwerben Bewegungsrundmuster wie Ball führen, Passen und Werfen in Spielsportarten • können aufgrund persönlicher Rückmeldung und individuellem Training ihren Leistungsstand einschätzen • können Helfen und Sichern im Geräteturnen im Rahmen einer Gerätebahn anwenden
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität
Lernarrangement	Lektionen pro Veranstaltungswoche, im Stundenplan integriert. Voraussichtlich Montag oder Donnerstag in L 5/6; Turnhalle Dreispitz oder PMS
Präsenzpflicht	80% Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	**Kein Leistungsnachweis**
Sonstiges	Dieses Freifach richtet sich an die Studierende der Vorschulstufe, Primar- und Sekundarstufe I des Basisstudiums. Es werden für alle Bewegungsbereiche Trainingsangebote stattfinden, welche individuell vertieft werden können.

Modul: Freifach Cello

Nr.	2193.00.E.03.274
Bezeichnung	**Freifach Cello**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Das Angebot umfasst: Klavier
In Absprache mit der Dozentin/dem Dozenten können je nach Wunsch der Studierenden unterschiedliche Inhalte bearbeitet werden, u.a.

- Erarbeiten von Kompositionen aus verschiedenen Stilbereichen
- Weiterentwicklung der instrumentenspezifischen Technik, bzw. Gesangstechnik
- Liedbegleitung
- Improvisation

Zielsetzung

Die Studierenden...

- Erweitern ihr Repertoire
- Verbessern ihre Spielfertigkeiten, bzw. Singfertigkeiten
- Vertiefen ihre Kompetenzen für die Liedbegleitung

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement	Einzelunterricht (halbe oder ganze Lektion)
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Sonstiges	kostenpflichtig

Modul: Freifach Cello (halbe Lektion)

Nr.	2193.00.H.03.274
Bezeichnung	**Freifach Cello (halbe Lektion)**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	Das Angebot umfasst: Klavier In Absprache mit der Dozentin/dem Dozenten können je nach Wunsch der Studierenden unterschiedliche Inhalte bearbeitet werden, u.a. • Erarbeiten von Kompositionen aus verschiedenen Stilbereichen • Weiterentwicklung der instrumentenspezifischen Technik, bzw. Gesangstechnik • Liedbegleitung • Improvisation
Zielsetzung	Die Studierenden... • Erweitern ihr Repertoire • Verbessern ihre Spielfertigkeiten, bzw. Singfertigkeiten • Vertiefen ihre Kompetenzen für die Liedbegleitung
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	Einzelunterricht (halbe oder ganze Lektion)
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Sonstiges	kostenpflichtig

Modul: Lernstrategien erfolgreich fördern

Nr.	2215.00.E.03.140
Bezeichnung	**Lernstrategien erfolgreich fördern**
Leitung	Pierre-Yves Martin
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Kompetenz, effizient und selbstständig zu lernen, ist entscheidend für das lebenslange Lernen, welches in unserer sich schnell wandelnden Gesellschaft immer wichtiger wird. Einen bedeutenden Beitrag dazu können Lehrpersonen mit der gezielten und konkreten Förderung von Lernstrategien im Schulalltag leisten. In diesem Modul lernen Sie anhand zahlreicher praktischer Beispiele und Übungen, wie Sie echte Lernkompetenz bei Schülerinnen und Schülern verschiedener Altersstufen systematisch entwickeln und fördern können.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- kennen die wichtigsten Lernstrategien von erfolgreichen Lernenden und können dieses Wissen für sich und ihren Unterricht nutzen.
- erhalten erprobte Ideen und Materialien für verschiedene Altersgruppen.
- nehmen Lernkompetenz-Förderung als wichtigen Teil eines ganzheitlichen und ressourcenorientierten Lerncoachings wahr.
- lernen erprobte Konzepte und Beispiele systematischer Lernkompetenz-Förderung im Schulalltag kennen.
- können ihren eigenen Unterricht fächerübergreifend lernwirksam gestalten.
- lernen praxisnahe Instrumente zur Diagnose von Lernstrategie-Kompetenz kennen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

10 mal 90 Minuten Präsenzveranstaltung, Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Schriftliche Arbeit / Präsentation

Literatur

Martin, P.-Y. & Nicolaisen, T. (Hrsg.). (2015). Lernstrategien fördern - Modelle Praxisszenarien. Weinheim: Beltz Juventa.

Modul: Heterogenität und Integration (E-Learning)

Nr.	2266.02.E.03.140
Bezeichnung	**Heterogenität und Integration (E-Learning)**
Leitung	Carmen Kosorok Labhart
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Heterogene Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen: erste allgemeine Übersicht und Begriffsklärung
- Auseinandersetzung mit Differenz in Bezug auf Kultur, Lernvoraussetzungen, soziale Herkunft und Gender und den damit verbundenen Forderungen der feministischen und der interkulturellen Pädagogik sowie auch der Sonderpädagogik
- Konzepte des Umgangs mit Heterogenität unter Einbezug der historischen Entwicklung zur heutigen Debatte um Integration im interkulturellen wie auch sonderpädagogischen Bereich
- Aktuelle Schulmodelle zur Auseinandersetzung mit Genderfragen, Altersdurchmischung, interkultureller Schulentwicklung oder Integration von Menschen mit Entwicklungsbeeinträchtigungen und besonderen Begabungen

Zielsetzung

Die Studierenden...

- wissen, wie in der Pädagogik und Sonderpädagogik heute Differenz, Norm und Heterogenität diskutiert werden.
- erhalten einen Überblick zu kultureller, entwicklungs- und leistungsbezogener, geschlechtsspezifischer und soziokultureller Vielfalt.
- nehmen Abschied von der "homogenen Klasse" und entwickeln eine Sensibilität für Differenz und Heterogenität.
- setzen sich mit eigenen Vorurteilen und Haltungen auseinander.
- erweitern ihren Handlungsspielraum durch die Bearbeitung von spezifischen Fallbeispielen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 3

Umgang mit Heterogenität

SF 5	Soziales Umfeld
SF 10	Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

1 Lektion Vorlesung, wöchentlich 1 Lektion Übung auf einer Wikiseite mit virtueller Lerngruppe

Präsenzregelung

keine Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

Inhalt **Eigenständige Auseinandersetzung mit einer Heterogenitätsdimension**

Form **Schriftliche Arbeit zu einem ausgewählten Thema**

Termin HS: Freitag, 12.00 Uhr, KW 6 FS: Freitag, 12.00 Uhr, KW 27

Literatur

- Grundlagentexte
- Weiterführende Literatur im elektronischen Semesterapparat, in den Veranstaltungen oder Bibliotheken.

Sonstiges

Modul: Katastrophenerzählungen in Literatur und Film

Nr.	2343.00.E.23.211
Bezeichnung	**Katastrophenerzählungen in Literatur und Film**
Leitung	Reto Stocker
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Modul der Universität Konstanz.
Modulbeschreibung über Website der Universität Konstanz abrufbar:
https://zeus.uni-konstanz.de/hioserver/pages/cs/sys/portal/subMenu.faces?navigationPosition=studiesOffered

Modul: Judentum, Christentum, Islam

Nr.	2344.00.E.03.440
Bezeichnung	**Judentum, Christentum, Islam**
Leitung	Judith Borer
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Grundlagen der abrahamitischen Religionen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Lehre und Schriften
- Feste im Jahreskreis und im Lebenslauf
- Religionen in der religiös neutralen Volksschule

Zielsetzung

Die Studierende ...

- lernen Grundlagen der drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam kennen.
- sehen Gemeinsamkeiten und Unterschiede dieser Religionen.
- sind sensibilisiert für Herausforderungen bei Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher religiöser Zugehörigkeit in Schule und Gesellschaft.
- wissen vom Auftrag der Sekundarschule in Bezug auf Religionsvermittlung und religiöse Neutralität.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- Seminar mit Vorträgen und Gruppenarbeit
- Exkursionen und Begegnungen
- Selbstständiges Erwerben und vertiefen von Kenntnissen

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Themen aus Veranstaltung und Lektüre
- **Form:** Semesterprüfung
- **Termin:** KW 6

Literatur

Wird in der Veranstaltung angegeben.

Modul: Migration und Film

Nr.	2376.00.E.03.140
Bezeichnung	**Migration und Film**
Leitung	Daniel Labhart
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Dokumentarfilme aber auch Spielfilme zum Thema Migration können einen wichtigen Beitrag zur Förderung der interkulturellen Kompetenz leisten. Das Bewusstmachen von Unterschieden und von Gemeinsamkeiten in Einstellungen und im Handeln von Menschen unterschiedlicher Herkunft kann Fremdverstehen fördern. Filme stellen dafür ein ideales Medium dar. Spielfilme sind Teil aktueller gesellschaftlicher Diskurse. Sie spiegeln in der Art, wie Figuren und Geschichten dargestellt werden, verschiedene Positionen zu gesellschaftlichen Spannungsfeldern. Sie leiten den Blick direkt auf die Problematik und wecken dabei die Neugier der Betrachter, sich mit dem Thema zu befassen und vermitteln auf unterhaltsame und konzise Weise Informationen.
Im Kurs werden Filme zum Thema Migration mit verschiedenen Fragestellungen und Kategorien analysiert und diskutiert. Der Kurs soll einerseits die Möglichkeit bieten, die eigene interkulturelle Kompetenz zu verbessern und andererseits aufzeigen, wie diese im eigenen Unterricht bei Schülerinnen und Schülern (ab Mittelstufe) gefördert werden kann.

Zielsetzung

Die Studierenden …

- lernen anhand von Fragestellungen und Analysekategorien sich mit Filmen zum Thema Migration differenziert auseinanderzusetzen.
- bekommen Einblick in die kritische Filmanalyse.
- lernen, wie Filme im interkulturellen Unterricht in der Schule eingesetzt werden können.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 6: Kommunikation
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

Präsenzveranstaltungen (Sechs Termine à 2 Lektionen)
Selbständiges Arbeiten mit Lektüre und Filmen

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

Inhalt: aktive Mitarbeit in den Präsenzveranstaltungen
Form:
Termin:

Literatur

- Wird in der Veranstaltung abgegeben.

Sonstiges

Modul: Klavier: Umgangsweisen mit Musik I

Nr.	2382.00.E.03.274
Bezeichnung	**Klavier: Umgangsweisen mit Musik I**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:

- hinhören - begreifen (rezipieren)
- erfinden - entwerfen (produzieren)
- nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)
- verbinden - umgestalten (transformieren)
- nachdenken - begründen (reflektieren)

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an musikalischen Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.
- erwerben instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).
- machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.
- können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen.
- können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen.
- lernen die vier Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und an exemplarischen Beispielen Verknüpfungen zeigen.
- können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung

Lernarrangement

1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.
- **Form:** Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit 1031 Musik)
- **Termin:** Wochen 26 und 27

Literatur

- Instrumentallehrmittel

Modul: Gitarre: Umgangsweisen mit Musik I

Nr.	2383.00.E.03.274
Bezeichnung	**Gitarre: Umgangsweisen mit Musik I**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:

- hinhören - begreifen (rezipieren)
- erfinden - entwerfen (produzieren)
- nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)
- verbinden - umgestalten (transformieren)
- nachdenken - begründen (reflektieren)

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an musikalischen Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.
- erwerben instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).
- machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.
- können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen.
- können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen.
- lernen die vier Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und an exemplarischen Beispielen Verknüpfungen zeigen.
- können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung

Lernarrangement

1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.
- **Form:** Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit 1031 Musik)
- **Termin:** Wochen 26 und 27

Literatur

- Instrumentallehrmittel
- Musik Sekundarstufe 1

Modul: Gesundheit

Nr.	2395.00.E.03.440
Bezeichnung	**Gesundheit**
Leitung	Patric Brugger
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers:

- Skelett und Muskulatur
- Verdauungssystem und Stoffwechsel
- Atmung
- Herz, Blut und Blutkreislauf

In Ergänzung zu diesen Themen werden weitere schulrelevante Inhalte wie Ernährung, Hautkrebsprävention oder Stressoren im Lehrberuf fachlich vertieft. Auch aktuelle medizinische Themen und Errungenschaften (z.B. gentechnologische Ansätze in der Medizin) werden diskutiert.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- erwerben naturwissenschaftliche und medizinische Grundlagen für ein Verständnis unseres Körpers, für Gesundheit und Kranksein.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- Vorlesungen
- Praktika in Gruppen
- Selbständiges Erwerben und Vertiefen von Kompetenzen im Bereich der Humanbiologie

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Veranstaltungen, Lektüre
- **Form:** schriftliche Arbeit (in Lehrveranstaltung integriert), Semesterprüfung
- **Termin:** Woche 6

Literatur

Huch, R. und Jürgens, K.D. (2007). Mensch, Körper, Krankheit. Urban & Fischer Verlag, München. ISBN 3-437-26791-8.

Modul: ICT-Kompetenzen 1

Nr.	2398.00.E.03.420
Bezeichnung	**ICT-Kompetenzen 1**
Leitung	Daniel Labhart
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Modul werden Konzepte im Umgang mit digitalen Quellen und deren Einbindung in konkrete Unterrichtsszenarien thematisiert. Dabei geht es nicht nur um Textquellen, sondern um Medien aller Art. Es werden Möglichkeiten erprobt, multimediale Inhalte aus dem Web in Lernaktivitäten einzubetten. Dabei lernen die Studierenden u.a. einfache Möglichkeiten des Publizierens im Web kennen. Im Weitern werden die Grundlagen der Aufnahme und Gestaltung/Bearbeitung von Fotos in Theorie und Praxis erarbeitet.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- finden im Web geeignete Medien und Inhalte für den Unterricht
- verwalten gefundene Quellen online und lokal
- kennen einfache Möglichkeiten des Publizierens im Web
- kennen rechtliche Rahmenbedingungen (Urheberrecht, Umgang mit Personaldaten)
- kenne und erproben die Möglichkeiten der digitalen Fotografie mit mobilen Geräten

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 6: Kommunikation

Lernarrangement

Wöchentliche Veranstaltungen à 2 Lektionen Vorlesung mit theoretischen und praktischen Inputs Erstellung diverser LNW-Aufgaben

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Vertiefung der Inputs
- **Form:** Dokumentation der Ergebnisse in einem Blog und praktische Umsetzung von fotografischen Grundlagen
- **Termin:** parallel zu den Inputveranstaltungen

Literatur

Wird auf ILIAS zur Verfügung gestellt.

Modul: Bildkommunikation: Was Medienbilder erzählen

Nr.	2412.00.E.03.420
Bezeichnung	**Bildkommunikation: Was Medienbilder erzählen**
Leitung	Thomas Hermann
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	Betrachten, Analysieren und Interpretieren von Medienbilder
Zielsetzung	Die Studierenden ... • setzen sich kritisch und genussvoll mit Medienbilder/Pressbildern auseinander • verstehen Pressfotos als Einzelbilder, im Kontext von Bilderserien und als «Bildtypen», die in einer bestimmten Tradition stehen • erkennen Grundzüge von politischer Ikonographie bei der Selbst- und Fremddarstellung von Politiker/-innen • lernen, dass Medienbilder nicht bloss Abbilder von «Wirklichkeit», sondern vielmehr komplexe «Denkbilder» sind, die Wirklichkeiten konstruieren und Geschichten erzählen • eignen sich Kompetenzen an, um mit Schüler/innen im Unterricht strukturiert über Bilder zu reden (visual thinking strategies)
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 6: Kommunikation
Lernarrangement	2 Lektionen pro Woche zuzügliche Aufträge (Lektüre/Bildrecherchen)
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Sammeln, Untersuchen und Auswerten eines Bildkorpus nach eigenen Kriterien • **Form:** Schriftliche Arbeit und Präsentation • **Termin:** Im Verlauf der zweiten Semsterhälfte
Literatur	Burrichter, Rita; Gärtner, Clauida. Mit Bildern lernen: Eine Bilddidaktik für den Religionsunterricht. München: Kösel 2014. Hölscher, Stefan; Niehoff, Rolf; Puals, Karin (Hrsg.) Bildgeschichte. Facetten der Bildkompetenz. Oberhausen: Athena, 2012. Martin Warnke, Fleckner, Uwe; Ziegler, Hendrik (Hrsg.). Handbuch der politischen Ikonographie. München: C.H. Beck 2011. Müller, Marion G. Grundlagen der Bildkommunikation 2. Auflage. Konstanz: utb 2015. Visual Thinking Strategies. New York. www.vtshome.org

Modul: Youtube, Sofatutor, myschool & Co - Lernen mit Videos

Nr.	2413.00.E.03.420
Bezeichnung	**Youtube, Sofatutor, myschool & Co - Lernen mit Videos**
Leitung	Björn Maurer
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Videos sind attraktiv und werden zunehmend von Schülerinnen und Schülern eigeninitiativ zum Lernen genutzt - und das durchaus mit Erfolg. Welche Videos werden im Netz angeboten und welches Potenzial bieten sie tatsächlich für den Lernprozess? Wie können Lehrpersonen Videos sinnvoll im Unterricht einsetzen? Woran erkennt man gute und weniger geeignete Videos? Neben etablierten Plattformen wie Youtube und sofatutor.ch werden insbesondere Lernvideo der SRF myschool Redaktion unter die Lupe genommen, die speziell für das Schulfeld produziert werden.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- kennen verschiedene Methoden für den didaktischen sinnvollen Einsatz von (Lern-) Videos im Unterricht.
- setzen sich mit der Qualtität von Lernvideos auseinander und entwickeln Kriterien für eine effiziente Auswahl.
- analysieren konkrete Lernvideos und entwickeln passende methodische Szenarien.
- entwickeln didaktisches Begleitmaterial für ausgewählte Filmbeträge von SRF myschool.

Lernarrangement

- Angabe von Lektionen pro Veranstaltungswoche
- Selbststudium, Arbeit mit diversen Videoportalen
- Teambezogenes Entwickeln von didaktischen Materalien zu Filmen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Präsenzpflicht

Präsenzpflicht (80%)

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Sie konzipieren zu ausgewählten Filmen von SRF-myschool didaktisches Begleitmaterial , das anschliessend auf der SRF-myschool-Website veröffentlicht wird und Lehrpersonen zur Verfügung steht
- **Form:** In Tandems
- **Termin:** Abgabe KW 3

Literatur/Sonstiges

- -

Modul: Kapitalismus. Eine Einführung in klassische Theorien und neuere Literatur.

Nr.	2430.00.E.23.236
Bezeichnung	**Kapitalismus. Eine Einführung in klassische Theorien und neuere Literatur.**
Leitung	Gerit Jaritz
Credits	6

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Modul der Universität Konstanz.
Modulbeschreibung über Website der Universität Konstanz abrufbar:
https://zeus.uni-konstanz.de/hioserver/pages/cs/sys/portal/subMenu.faces?navigationPosition=studiesOffered

Modul: Sportpsychologie

Nr.	2435.00.E.23.280
Bezeichnung	**Sportpsychologie**
Leitung	Marco Fonti
Credits	4

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Modul der Universität Konstanz.
Modulbeschreibung über Website der Universität Konstanz abrufbar:
https://zeus.uni-konstanz.de/hioserver/pages/cs/sys/portal/subMenu.faces?navigationPosition=studiesOffered

Modul: Organisations- und Lernkultur Sek I

Nr.	2444.00.E.13.140
Bezeichnung	**Organisations- und Lernkultur Sek I**
Leitung	Guido Lerch
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Unterschiedliche Oberstufenmodelle
- Besuch von Kontaktschulen
- Rollen/Funktionen der Lehrpersonen im (neuen) Umfeld
- Sozialisation als Sek I-Lehrperson
- Studium und Verarbeitung von Basiswissen (Gasser 2008)

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- kennen Aspekte des schulischen Wandels und somit auch die Grundlagen der "Neuen Lernkultur".
- kennen Methoden und Formen der "neuen Kultur" auf der Zielstufe und erleben sie an sich selbst.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- Ganze Freitagmorgen in Lernsettings (an Sek I-Schulen)
- Inputveranstaltungen, offene Lernarrangements
- Selbständiges Lernen wie auch in Lernpartnerschaften

Präsenzregelung

Präsenzpflicht an den Modulhalbtagen (intern und extern), gemäss Modulplan/-übersicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Lehrinputs, Lektüre, Erfahrungen im Praxisfeld und in Lenrpartnerschaften
- **Form:** Führen eines Dialogbuches in einer Lernpartnerschaft / Präsentationsform/Kolloquium
- **Termin:** Dialogbuch Abgabe KW 4 / Präsentationsform/Kolloquium gemäss Einsatzplan im Semester

Literatur

Pflichtlektüre:

- Gasser, P. (2008). Neue Lernkultur. Sauerländer.
- Weitere Unterlagen/Scripts werden im Modul abgegeben

Modul: Arabische Kultur und Sprache

Nr.	2446.00.E.03.140
Bezeichnung	**Arabische Kultur und Sprache**
Leitung	Peter Kruijthof
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Arabische Sprachen gehören in Schweiz zu den häufigen Migrationssprachen. In diesem Kurs werden zukünftige Lehrpersonen aller Fächer mit den sprachlichen Strukturen des Arabischen und mit der Schrift vertraut gemacht, um sprachliche Potenziale der Schülerinnen und Schüler anzuerkennen und wertzuschätzen. Durch Vergleiche der arabischen mit der deutschen werden mögliche Einflüsse der Sprachen aufeinander aufgezeigt. Dies ist Voraussetzung dafür, Herangehensweisen zu verstehen und anzuwenden, die es ermöglicht, die sprachliche Entwicklung der Schüler in der Zweitsprache Deutsch unterrichtsintegriert zu begleiten.
In diesem Kurs tauchen Sie für einen kurzen Moment in die arabische Kultur und Sprache ein. Anhand von anschaulichen Beispielen, praktischen Übungen und hoffentlich lebhaften Diskussionen erfahren Sie, wo die arabische Welt liegt, welche Bedeutung die arabische Schrift und Literatur hat, welche Konflikte in der Begegnung mti der arabischen Alltagskultur auftauchen können und welche äusseren und inneren Einflüsse der Entfaltung der arabischen Gesellschaft im Weg stehen.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- verstehen, was ein Araber ist und wo die Araber leben
- malen arabische Buchstaben, schreiben einfache Wörter und Sätze
- lernen einige Sätze der Alltagssprache
- lesen und intonieren Gedichtzeilen und erfahren den Zusammenhang mit der arabischen Identität
- erkennen die unterschiedlichen Konstruktionsprizipien von Arabisch und Deutsch anhand von praktischen Beispielen
- setzten sich damit auseinander, wie man praktische Probleme der Integration lösen könnte
- lernen mit der Esskultur eine angenehme Seite des arabischen Alltags anschaulich-kulinarisch kennen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

Seminar und Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht gemäss PHTG

Leistungsnachweis

Inhalt: Aktive Teilnahme am Seminar
Form:
Termin:

Literatur

- wird im Seminar abgegeben

Sonstiges

Das Seminar ist alltagsnah und praktisch ausgerichtet

Modul: Klavier: Instrumentale Fertigkeiten I

Nr.	2453.00.E.03.274
Bezeichnung	**Klavier: Instrumentale Fertigkeiten I**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten, um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit
- können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen
- können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen
- können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung

Lernarrangement

1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (inkl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse
- **Form:** Präsentation und Vorspiel Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt
- **Termin:** individuell während des Moduls

Literatur

- Instrumentallehrmittel
- Musik Sekundarstufe 1

Modul: Gitarre: Instrumentale Fertigkeiten I

Nr.	2454.00.E.03.274
Bezeichnung	**Gitarre: Instrumentale Fertigkeiten I**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten, um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Die Studierenden gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit
- können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen
- können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen
- können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung

Lernarrangement

1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (inkl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse
- **Form:** Präsentation und Vorspiel Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt, Individuell während des Moduls
- **Termin:** Individuell während des Moduls

Literatur

- Instrumentallehrmittel
- Musik Sekundarstufe 1
- Individuell während des Moduls

Modul: Informatische Bildung

Nr.	2462.00.E.03.440
Bezeichnung	**Informatische Bildung**
Leitung	Lars Nessensohn
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Grundkonzepte der Informatik verstehen und zur Problemlösung einsetzen sind Kompetenzen, die in der heutigen Berufswelt und an weiterführenden allgemeinbildenden Schulen eine wesentliche Rolle spielen. Sie bringen neue Denkweisen und führen zu einem erweiterten Verständnis der Welt – einer Welt, die durch die Informatik fundamental geprägt und umgestaltet worden ist. Die rasante Entwicklung hin zu einer Informationsgesellschaft zeigt, dass die Informatik einen wichtigen Platz in der Bildung einnimmt. Abläufe in einer formalisierten Sprache beschreiben und einfache, auf Informatik basierende Lösungsstrategien in verschiedenen Lebensbereichen zu nutzen sind heute Teil der Allgemeinbildung und Voraussetzung für das Verständnis unserer modernen Welt. Mit dem neuen Modullehrplan „Medien und Informatik“ wird dieser Entwicklung Rechnung getragen und die informatische Bildung wird zum Bestandteil der Volksschule. Das Modul gibt einen Überblick in die Grundlagen und Methoden der Informatik.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- kennen und verstehen grundlegende Prinzipien der strukturierten und automatischen Informationsverarbeitung
- können Probleme mit informatischen Methoden angehen und lösen
- können Daten kodieren, dekodieren, analoge Daten in digitale Daten und umgekehrt umwandeln
- können geeignete Algorithmen zur Lösung vorgegebener Probleme identifizieren, formulieren und analysieren sowie Standardalgorithmen zum Suchen und Sortieren erklären.
- kennen die grundlegenden Befehle einer Programmiersprache
- erstellen eigene, einfache Programme

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 6: Kommunikation

Lernarrangement

- Präsenzveranstaltungen
- Selbststudium: Vertiefen und praktische Umsetzung der Präsenzinhalte

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Themen der Präsenzveranstaltungen sowie Literatur
- **Form:** schriftliche Semesterprüfung und Projektarbeiten
- **Termin:** KW 24

Literatur

- Medien und Links zur Vertiefung der Thematik werden während den Präsenzveranstaltungen präsentiert
- Döbeli Honegger, B. (2016). Mehr als 0 und 1. Schule in einer digitalisierten Welt. Bern: hep Verlag
- Hartmann, W., Näf, M. & Reichert, R. (2006). Informatikunterricht planen und durchführen. Berlin: Springer-Verlag

Modul: Religionen, Ethik, Politik

Nr.	2535.00.E.03.140
Bezeichnung	**Religionen, Ethik, Politik**
Leitung	Mark Keller
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	Aktuelle ethische Fragen mit religiösen und/oder politischen Aspekten werden verfolgt, verstanden und didaktisch aufbereitet.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • lernen politische und religiöse Aspekte von Konflikten ggf. zu trennen und angemessen darzustellen. • üben sich im wertneutralen (nicht wertfreien!) Vereinfachen komplexer ethischer Fragestellungen und in der Auswahl / Herstellung geeigneter Unterrichtsmaterialien.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	2 Lektionen wöchentlich, Teile davon in Absprache als Gruppenarbeitszeit
Präsenzregelung	Präsenz für die Input- und Präsentationsteile
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Inhaltliche und didaktische Aufarbeitung von Kursthemen in Kleingruppen • **Form:** Präsentation und Material-Aufbereitung • **Termin:** Leistungsnachweis während der zweiten Semesterhälfte, Details zum Semesterbeginn
Literatur	Input-Artikel werden abgegeben; weiteres individuell und nach Bedarf.

Modul: Bereichsdidaktik Gestalten

Nr.	2574.00.E.03.271
Bezeichnung	**Bereichsdidaktik Gestalten**
Leitung	Martin Beck
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Didaktische Positionen
- Gestalterische Entwicklung der Kinder
- Fachbeiträge zur ästhetischen Bildung
- Fachverständnis / Lehrplan 21
- Komponenten gestalterischer Lehr-/Lernprozesse, Kreativität
- Visuelle Kommunikation (Produktsprache, Bildlesekompetenz)

Zielsetzung

Die Studierenden...

- verfügen über die aktuellen, fachtheoretischen Grundlagen und können darauf bezugnehmend Gestaltungsunterricht reflektieren und begründen.
- verstehen ästhetisch-gestalterische Prozesse von Kindern und können diese förderlich begleiten.
- kennen die Spezifika des Gestaltungsunterricht bei Planung, Durchführung und Reflexion.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

1 Doppellektion wöchentlich Vorlesung (teils mit Übungen)

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Fachdidaktische Reflexion
- **Form:** schriftliche Arbeit
- **Termin:** HS: Montag, KW 6; FS:Montag, KW 27

Literatur

Sep. Liste auf ILIAS

Modul: Bereichsdidaktik Gestalten

Nr.	2574.00.E.03.272
Bezeichnung	**Bereichsdidaktik Gestalten**
Leitung	Martin Beck
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Didaktische Positionen
- Gestalterische Entwicklung der Kinder
- Fachbeiträge zur ästhetischen Bildung
- Fachverständnis / Lehrplan 21
- Komponenten gestalterischer Lehr-/Lernprozesse, Kreativität
- Visuelle Kommunikation (Produktsprache, Bildlesekompetenz)

Zielsetzung

Die Studierenden...

- verfügen über die aktuellen, fachtheoretischen Grundlagen und können darauf bezugnehmend Gestaltungsunterricht reflektieren und begründen.
- verstehen ästhetisch-gestalterische Prozesse von Kindern und können diese förderlich begleiten.
- kennen die Spezifika des Gestaltungsunterricht bei Planung, Durchführung und Reflexion.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

1 Doppellektion wöchentlich Vorlesung (teils mit Übungen)

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Fachdidaktische Reflexion
- **Form:** schriftliche Arbeit
- **Termin:** HS: Montag, KW 6; FS:Montag, KW 27

Literatur

Sep. Liste auf ILIAS

Modul: Bereichsdidaktik Gestalten

Nr.	2574.00.E.03.273
Bezeichnung	**Bereichsdidaktik Gestalten**
Leitung	Martin Beck
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Didaktische Positionen
- Gestalterische Entwicklung der Kinder
- Fachbeiträge zur ästhetischen Bildung
- Fachverständnis / Lehrplan 21
- Komponenten gestalterischer Lehr-/Lernprozesse, Kreativität
- Visuelle Kommunikation (Produktsprache, Bildlesekompetenz)

Zielsetzung

Die Studierenden...

- verfügen über die aktuellen, fachtheoretischen Grundlagen und können darauf bezugnehmend Gestaltungsunterricht reflektieren und begründen.
- verstehen ästhetisch-gestalterische Prozesse von Kindern und können diese förderlich begleiten.
- kennen die Spezifika des Gestaltungsunterricht bei Planung, Durchführung und Reflexion.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

1 Doppellektion wöchentlich Vorlesung (teils mit Übungen)

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Fachdidaktische Reflexion
- **Form:** schriftliche Arbeit
- **Termin:** HS: Montag, KW 6; FS:Montag, KW 27

Literatur

Sep. Liste auf ILIAS

Modul: Kunstbegegnungen

Nr.	2575.00.E.03.271
Bezeichnung	**Kunstbegegnungen**
Leitung	Susanne Kiebler-Jäkle
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Aspekte der Kunstvermittlung
- Ausserschulische Lernorte
- Kunstgeschichte, Architekturgeschichte, Designgeschichte und fachdidaktische Umsetzungen
- und fachdidaktische Umsetzung
- Gestaltungsunterricht in der Schule
- Zeitgenössische Kunst

Zielsetzung

Die Studierenden...

- sind befähigt, gestalterischen Unterricht mit Kunstbezug zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.
- verfügen über Kenntnisse kunstgeschichtlicher Grundlagen.
- kennen Vorgehensweisen der Kunstvermittlung.
- haben Einblick in aktuelles Kunstschaffen.
- kennen Gestaltungsunterricht auf der Zielstufe.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

1 Doppellektion wöchentlich (Vorlesung; teils mit Übungen, Exkursionen)

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

Inhalt: Museumspädagogische Anwendung
Form: praktisch / schriftlich
Termin: Im HS Montag KW6, im FS Freitag KW 27

Literatur

- separate Liste auf ILIAS

Sonstiges

Modul: Kunstbegegnungen

Nr.	2575.00.E.03.272
Bezeichnung	**Kunstbegegnungen**
Leitung	Susanne Kiebler-Jäkle
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Aspekte der Kunstvermittlung
- Ausserschulische Lernorte
- Kunstgeschichte, Architekturgeschichte, Designgeschichte und fachdidaktische Umsetzungen
- und fachdidaktische Umsetzung
- Gestaltungsunterricht in der Schule
- Zeitgenössische Kunst

Zielsetzung

Die Studierenden...

- sind befähigt, gestalterischen Unterricht mit Kunstbezug zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.
- verfügen über Kenntnisse kunstgeschichtlicher Grundlagen.
- kennen Vorgehensweisen der Kunstvermittlung.
- haben Einblick in aktuelles Kunstschaffen.
- kennen Gestaltungsunterricht auf der Zielstufe.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

1 Doppellektion wöchentlich (Vorlesung; teils mit Übungen, Exkursionen)

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

Inhalt: Museumspädagogische Anwendung
Form: praktisch / schriftlich
Termin: Im HS Montag KW6, im FS Freitag KW 27

Literatur

- separate Liste auf ILIAS

Sonstiges

Modul: Kunstbegegnungen

Nr.	2575.00.E.03.273
Bezeichnung	**Kunstbegegnungen**
Leitung	Susanne Kiebler-Jäkle
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Aspekte der Kunstvermittlung
- Ausserschulische Lernorte
- Kunstgeschichte, Architekturgeschichte, Designgeschichte und fachdidaktische Umsetzungen
- und fachdidaktische Umsetzung
- Gestaltungsunterricht in der Schule
- Zeitgenössische Kunst

Zielsetzung

Die Studierenden...

- sind befähigt, gestalterischen Unterricht mit Kunstbezug zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.
- verfügen über Kenntnisse kunstgeschichtlicher Grundlagen.
- kennen Vorgehensweisen der Kunstvermittlung.
- haben Einblick in aktuelles Kunstschaffen.
- kennen Gestaltungsunterricht auf der Zielstufe.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

1 Doppellektion wöchentlich (Vorlesung; teils mit Übungen, Exkursionen)

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

Inhalt: Museumspädagogische Anwendung
Form: praktisch / schriftlich
Termin: Im HS Montag KW6, im FS Freitag KW 27

Literatur

- separate Liste auf ILIAS

Sonstiges

Modul: Sportpsychologie - Motivation und Volition

Nr.	2604.00.E.23.280
Bezeichnung	**Sportpsychologie - Motivation und Volition**
Leitung	Marco Fonti
Credits	4

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Modul der Universität Konstanz.
Modulbeschreibung über Website der Universität Konstanz abrufbar:
https://zeus.uni-konstanz.de/hioserver/pages/cs/sys/portal/subMenu.faces?navigationPosition=studiesOffered

Modul: SLRG-Kompaktkurs

Nr.	2715.00.E.03.280
Bezeichnung	**SLRG-Kompaktkurs**
Leitung	Nicolas Lüscher
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

Der SLRG-Kompaktkurs ist eine Ausbildung für Personen mit Aufsichtsauftrag (Gruppenverantwortung) am Pool und See. Eine Person mit Aufsichtsauftrag verhindert Ertrinken durch das Antizipieren von Gefahren, durch fundiertes Planen, strukturiertes Organisieren, Beobachten sowie Führen und trägt so zu einem sichereren Aufenthalt am, im und auf dem Wasser bei. Im Kompaktkurs können die Teilnehmenden folgende Module der SLRG erwerben: Modul BLS-AED (SRC), Brevet Basis und Plus Pool sowie Modul See.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- sind imstande eine Aktivität, für eine ihr bekannten Gruppe, am und im Wasser zu planen, zu organisieren und sicher durchzuführen.
- können Notlagen erkennen und im entscheidenden Moment alarmieren.
- können reflektiert in den Ertrinkungsprozess unter Wahrung des Schutzes für sich selbst sowie für andere intervenieren. Im Notfall sind sie in der Lage, den Patienten zu betreuen, bis die professionellen Rettungskräfte eintreffen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

KW 28, Montag bis Mittwoch

Präsenzregelung

100 % Präsenzpflicht gemäss Richtlinien SLRG

Leistungsnachweis

Inhalt: Bestehen der internen Prüfungsbedingungen nach Vorgabe SLRG. Als Orientierungshilfe gilt hier unter anderem die Absolvierung des Wasser-Sicherheits-Check im See.
Form: -
Termin: -

Literatur

Unterlagen SLRG

Sonstiges

Nur für gute Schwimmer.
Selbstkosten: 190 Franken.
Richtet sich an Studierende Vorschul-, Primar- und Sekundarstufe I.
Wichtig: Für Studierende VS/PS im 6. Semester ist der Kursbesuch wegen dem Diplomierungstermin nicht möglich.
Platzzahl beschränkt. Es wird eine Warteliste geführt.

Modul: Netzwerk Schulsport

Nr.	2794.00.E.03.280
Bezeichnung	**Netzwerk Schulsport**
Leitung	Beate Klaedtke
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Sportpraktische Vertiefungen in ausgewählten Bewegungsbereichen
- Verknüfung der schweizer Sportförderungsangebote mit dem Bildungsauftrag im Schulsport
- Planung von Schulsportangeboten und Sportunterricht

Zielsetzung

Die Studierenden...

- erwerben den J+S Leiter Schulsport
- kennen die Möglichkeiten des freiwilligen Schulsports und können diese in den Strukturen von Schule und Sport vernetzen
- können Lernprozesse im Sport planen und steuern
- eigenen sich sportpraktisches Wissen in verschiedenen Sportarten des freiwilligen Schulsports an (z.B. Wasserball/Schwingen/Inlinehockey)
- ergänzen ihre fachdidaktischen Kenntnisse in schulsportrelevanten Sportspielen (z.B. Tcoukball/Baseball/Rugby)
- erbringen eine Einzel- oder Gruppenleistung in schulsportrelevanten Sportarten (z.B. Tanzsport, grosses Trampolin, Ausdauersport)

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

2 Lektionen pro Veranstaltungswoche in der Sporthalle und im Freien

Präsenzregelung

Keine Präsenzpflicht, einzelne Veranstaltungen können zu Beginn des Semesters als obligatorisch erklört werden.

Leistungsnachweis

Inhalt: Lernjournal; Sportpraktisches Können
Form: Schriftliche Dokumentation; Sportpraktischer Leistungsnachweis; Erfahrungsnote
Termin: Prüfungstermine: Kalenderwochen 24 und 25 in die Veranstaltung integriert

Literatur

wird in der Veranstaltung abgegeben

Sonstiges

Die Studierenden erarbeiten eine persönliche Planungsgrundlage für den Sportunterricht. Dieses ist nicht Bestandteil des Leistungsnachweises, muss aber bis zu den Prüfungsterminen vorliegen.

Modul: Einblicke in Unterricht innovativer Schulen

Nr.	2797.00.E.03.110
Bezeichnung	**Einblicke in Unterricht innovativer Schulen**
Leitung	Peter Kruijthof
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Analyse-Instrumente für Schulen kennenlernen, diskutieren und den Praxiseinsatz üben und planen.
- In Expertengruppen ein «Audit» in einer innovativen Schule zu Fragen von Schulorganisation und Unterricht durchführen.
- Diskussion von Gelingensbedingungen und Schlüsselfaktoren von «lernwikrsamem Unterricht» und «effizienten Schulen».
- Gemeinsam einen Auditbericht zur visitierten Schule zuhanden der Schulleitung und interessierter Lehrpersonen verfassen und präsentieren.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- führen gemeinsam mit Dozierenden der PHTG im Auftrag einer Schulleitung einer voksschule ein Audit (Fragestellung geleitete Visitation, Anlayse und Feedback) in einer innovativen Schule durch.
- reflektieren lernwirksame Schlüsselfaktoren auf Schul- und Unterrichtsebene.
- wenden Instrumente zur Anlayse von Unterricht und Sshule an.
- präsentieren Erkenntnisse zu Gelingensbedingungen von Schule und Unterricht.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung

Lernarrangement

Veranstaltungen gemäss separatem Programm:
Präsenzveranstaltungen: 5 x Einführung und Vorbereitung sowie 4 x Auswertung gem. Stundenplan
Durchführung Audit Montagvormittag KW 48 oder KW 49 (Studierende organisieren und entscheiden, welcher Audittermin möglich ist.)
Individuelles Studium für vorberitung und Auswertung

Präsenzregelung

Verpflichtungen gegenüber der Auditgruppe und der visitierten Schule müssen eingehalten werden.

Leistungsnachweis

Inhalt: aktive Partizipation am Audit
Form: Schriftlicher Beitrag zum Auditbereicht (Tandem)
Termin:

Literatur

Sonstiges